

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelnr. Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

1867.

Wider Erwarten hatte das Abgeordnetenhaus eine bis in die Nacht dauernde Obstruktion. Das Präsidentenamt, das beinahe viel zu viel Temperament hat, das könnte man ihm noch verzeihen, daß er aber gar so wenig politischen Sinn hat, ist schon weniger verzeihlich. Ganz unverzeihlich aber ist es, daß er diesen Uberschuss an Temperament und diesen gar so wenigen politischen Sinn eben mitten in einer so schwierigen Krise wie die jetzige in Aktion bringt. Herr v. Jusch war es, der die jetzigen Sitzungen des Hauses erzwungen hat, und auf ihn fällt deshalb die ganze Blamage des heutigen Tages, der zum Greifen klar gezeitigt hat, wie absolut unverlässlich die jetzige Majorität als Arbeitsmajorität ist. Daß man im Lande draußen aus diesem Verhalten der Kossuth-Partei die Konsequenzen ableiten wird, ist zweifellos. Eine Rückkehr von der schwankenden Basis des 48 zu der gefesteten Basis des 67 müßte sehr rasch erfolgen, wenn alle hieran interessierten Faktoren sich bald einigen und die jetzt günstige Situation für sich ausnützen würden.

Durch eine Häufung von Fehlern, Veräumnissen und Mißverständnissen ist leider in den letzten Jahren die reine 67er Linie ein wenig unsicher und schwankend geworden, und man kann von der Schuld hierfür keinen der beteiligten Faktoren, weder hier noch in Wien, freisprechen. Nun aber, da man zur Einsicht gekommen, daß eine Rückkehr zum reinen Siebenundsechzig nötig, müßten beide Faktoren, hier und in Wien, sich beeilen, die begangenen Fehler gutzumachen. Daß bei uns der gute Wille hierzu vorhanden ist, gilt uns als zweifellos, und wir glauben zu wissen, daß auch an maßgebender Stelle hierzu Geneigtheit herrscht und diese Geneigtheit nur durch

gewisse unkontrollierbare Einflüsse an ihrer Geltendmachung verhindert wird. Und doch sollte man meinen, daß diese Rückkehr gerade für Wien gar nicht so schwer wäre.

Die Krone hat, wie allgemein bekannt ist, Franz Kossuth bei seiner letzten Audienz offen erklärt, daß daran gar nicht zu denken sei, daß die Regierung der Unabhängigkeitspartei allein übergeben werden könnte. Nachdem es ebenso klipp und klar ist, daß ein außerparlamentarisches Regime nicht zum Ziele führen und höchstens das ganze Land in das Lager der Unabhängigkeitspartei treiben würde, und nachdem es schließlich sich erwiesen hat, daß an ein Zusammenwirken der Unabhängigkeitspartei mit irgendwelchen 67er Elementen nicht zu denken ist, da die Herren von Neuhäusl links die Liberalen ganz ebenso perhorreszieren wie jene 67er, die zur Koalition gehört haben, bleibt doch offensichtlich der Krone absolut nichts Anderes übrig, als wieder zu einem rein 67er Regime zurückzukehren.

Nun ist es gewiß das Recht der Krone, sich ihre verantwortlichen Rathgeber ganz nach ihrem Ermessen zu wählen. Niemand, und ganz besonders im 67er Lager Niemand, bezweifelt oder befreit gar dieses Recht. Und wen immer die Krone mit der Kabinettsbildung betrauen sollte und welche Männer immer die Krone über Vorschlag des eventuellen neuen Kabinettschefs zu Ministern ernennen würde, dieses Kabinet wäre die gesetzliche Regierung, solange sie sich eben in den Schranken des Gesetzes hält. Eine andere Frage ist es aber, ob es von der Krone politisch klug wäre, sich ihre neuen verantwortlichen Rathgeber ganz ohne Rücksicht auf die tatsächlichen parlamentarischen und sonstigen Verhältnisse zu wählen. Will man sich über die Antwort auf diese Frage klar werden, dann muß man vorher darüber im Reinen sein, welches die Aufgabe des neuen Kabinetts sein wird. Nun, nachdem die Unabhängigkeitspartei neuerdings den Streit über 48 oder 67 aufgeworfen hat, die Krone aber nach wie vor an 67

festhalten will, so wird voraussichtlich die wichtigste Aufgabe des nächsten Kabinetts sein, den Streit zwischen 48 und 67 zur Entscheidung zu führen, das heißt die 48er Bestrebungen in ihr bescheidenes Bett von einst zurückzudrängen und damit neuerdings die reine 67er Politik zu inaugurieren.

Unter solchen Umständen ist es sehr leicht zu entscheiden, wer zur Erfüllung dieser Aufgabe derzeit am geeignetsten wäre. Doch gewiß niemand Anderer als jene 67er, die auch innerhalb der Koalition gegenüber der 48er Majorität die 67er Tradition vertreten und die 67er Politik verfochten haben. Für diese Elemente sprechen bei einem Kampf zwischen 67 und 48 mancherlei Momente. Vor allererst scheint es als höchst wahrscheinlich, daß sich bei einem solchen Kampfe den koalitionsistischen 67ern bald auch die altliberalen 67er anschließen würden, so daß bei eventuellen Neuwahlen dieses neue 67er Lager gleich von vorne herein als ansehnliche Kraft in den Wahlkampf eintreten könnte. Dann könnten diesen koalitionsistischen 67ern gegenüber die 48er nicht jenen rücksichtslosen Kampf entfachen, wie es sonst ihre Art ist, weil sie durch die langjährige Waffenbrüderschaft zu mancherlei Rücksichten gezwungen wären.

Allerdings müßte die Krone, wenn ihre Wahl auf die alten 67er fiel, sich zu gewissen Konzessionen entschließen. Zum Kriegführen braucht man eben Waffen. Und was dann das neue, aus der heutigen Koalition hervorgegangene 67er Regime als Hauptaufgabe hätte, wäre ja der Kampf, der scharfe, rücksichtslose Kampf gegen die 48er. Gibt man ihnen für diesen Kampf gar keine Waffen, stellt man sie wehrlos gegen die 48er hin, dann wäre es wirklich unvernünftig von ihnen, die Aufgabe zu übernehmen. So stehen jetzt die Verhältnisse. Man steht hier und in Wien vor einer der weitesttragenden Entscheidungen der ungarischen Politik. Und die Entscheidung muß bald erfolgen. Denn jeder Tag, den man zögert, verstärkt die Position der 48er und erschwert den 67ern den Kampf. Und die Entscheidung, die jetzt von Wien

Nach 30 Jahren.

Erinnerungen und Betrachtungen.

— Von Ludwig Dóczy. —

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Ich habe vor etwa vier Jahren, als das Denkmal des Grafen Julius Andrássy enthüllt wurde, die politische Geschichte des Bundes zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland in der „N. Fr. Pr.“ beleuchtet. Fürst Bismarck und sein Partner standen damals, wenn auch aus intimer Nähe gezeichnet, doch im Amtssornat auf der Bühne und agierten die Haupt- und Staatsaktion, welche der europäischen Geschichte eine neue Richtung geben sollte. Wenige unmittelbare Zeugen oder Handlanger der Grundsteinlegung sind mehr am Leben. Als Einer dieser Wenigen beschwöre ich mir persönliche Erinnerungen an die großen Tage herauf und suche einzelne Momente festzuhalten, die nicht von geschichtlicher Bedeutung sind, aber vielleicht das Milieu und die Stimmung andeuten, deren Schilderung auch Historiker nicht veräumen dürfen.

Ich will zunächst hervorheben, daß der Bund, obwohl vor weitfichtigen Staatsmännern geschlossen, doch in einer Art Naivetät gezeugt wurde. Das erkennt man heute, nachdem er zwei Proben bestanden hat, die seine Väter kaum geahnt haben. Er sollte der Sicherheit zweier Großmächte dienen gegen Angriffe eines ebenso ränkevollen wie brutalen Gegners, der sich ohne gerechten Grund gereizt zeigte und gegen Verbündete, die ihm historisch gewordener Groll zu-

führen konnte. Sicherheit gegen Rußland — Friede mit aller Welt, das war der Zweck. Er war so eng umschrieben, daß Bismarck die Aufgabe schon durch die Unterschrift erfüllt sah. Er drang darauf, den geschlossenen Vertrag sogleich dem Czaren mitzutheilen, damit Rußland von jeder Rüstung und jeder Hoffnung auf einen Revanche-Akt ablasse. Damit schien ihm die Hauptfrage gelöst. Andrássy mehrte sich energisch dagegen. Er sah weiter, als Bismarck — sehen wollte. Später hat Graf Kálnoky sich dem Ueberrumpelungsakt, den Bismarck durch die Publikation des Bündnisses beging, fügen müssen. Der Schreckschuß hatte kaum die Wirkung, Rußland friedlich zu stimmen, aber er zwang den Czaren zur französischen Entente — schandenhalber, um nicht isolirt zu stehen. Aber auch über die Voraussetzungen ist der Bund hinausgewachsen: in Algiciras, wo Oesterreich-Ungarn Deutschland brüderlich zur Seite stand, und in der Annexionskrise, wo Deutschland an sein starkes Schwert schlug und der bloße Schall einen Ring von Feinden sprengte. Das ging heiderseits über den Vertrag, aber es war eine natürliche Frucht desselben, auf die Bismarck und Andrássy nicht zu rechnen wagten. Der Friede für sich — das war das Höchste, was sie zu erreichen hofften; positive und entscheidende Wirkung auf den Gang der europäischen Geschichte schwebte ihnen nicht vor. Dieser Bund hat Ähnlichkeit mit dem Götterkinde Herakles. Er hat schon in der Wiege die Schlinge erwürgt, aber in seiner Mannheit ist er zum Hiesen erwachsen, der Gefahren zum Heile der Völker besteht.

Der Entschluß, Oesterreich-Ungarn ein Schutz- und Trutzbündnis anzubieten, ist in Bismarck nicht durch die Lage allein, sondern durch die Demission des Grafen Andrássy gereift. Diese Demission war lange erfolgt und angenommen, ehe das Publikum davon Kenntnis hatte, und auch Bismarck erfuhr sie erst, als die Wiener Zeitungen darüber halbamtliche Mittheilungen brachten und Graf Andrássy schon nach Derebes gereist war. Ich selbst brachte dem Grafen in Derebes das Decretement des Telegramms, in welchem Sektionschef Baron Drözy die Mittheilung des Prinzen Reuß weitergab, daß der Fürst, von dem Rücktritt seines Kollegen überrascht, denselben dringend zu sprechen wünsche. Ich konnte meinem Chef eine gewisse lächelnde Genugthuung über das Telegramm ansehen, aber weder Stimmung noch Worte verriethen, daß er so Großes und Bestimmtes, wie es dann eintrat, von der Unterredung erwartete. Er sagte uns ungefähr: „Aha, der scheint meinem Nachfolger nicht sehr zu trauen, bevor er weiß, wer es ist!“ Dann ließ er die Antwort auf die Alternative Bismarck's, in Wien oder Gastein zusammenzutreffen, abgehen, natürlich in dem Sinne, daß der Kanzler seine Kur nicht unterbrechen möge; er gehe nach Gastein. (Es schwebt mir vor, daß der Reichskanzler sogar nach Derebes zu reisen bereit war — aber ich bin dessen nach dreißig Jahren nicht ganz sicher.)

Wußte Graf Andrássy nicht sicher, in welcher konkreten Form Bismarck das Zusammenhalten mit unserer Monarchie auch nach seinem Rücktritt sichern wollte, so hatte er doch alle Anhaltspunkte dafür,

Kommen wird, wird nicht nur für unsere Politik, sondern für unser ganzes Staatsleben und damit auch für die Dynastie folgenschwer sein. Darum gilt es jetzt mehr denn je, sich von keinerlei verschwommenen Gefühlen und Vorurtheilen, sondern einzig nur von der politischen Vernunft und Logik leiten zu lassen.

Die Krise.

Wekerle über die Situation. — Vollständige Auflösung der Koalition. — Die nächsten Berufungen.

Die Bemühungen zur Entwirrung der Kabinetts- und Parlamentskrise wiesen im Laufe des heutigen Tages keinen sichtbaren Erfolg auf. Ministerpräsident Wekerle hat im Laufe des heutigen Vormittags vor mehreren Abgeordneten einige vertrauliche Äußerungen über die Bedeutung seiner gestrigen Audienz gemacht. Die wichtigste Mittheilung des Kabinettschefs lautet dahin, daß an eine verfassungswidrige Lösung an kompetenter Stelle nicht gedacht wird, eine Versicherung, die allen parlamentarischen Kreisen zur Beruhigung diene. Weniger tröstlich gestaltete sich die Situation durch die späteren Ereignisse, die sich heute im Abgeordnetenhaus abspielten und durch welche die vollständige Loslösung der Unabhängigkeitspartei von ihren bisherigen Bundesgenossen erfolgte. Die Unabhängigkeitspartei will die Blamage, die ihr heute durch einen Trick der Volkspartei verursacht wurde, nicht ungerächt hinnehmen. Vielfach wird in seriösen politischen Kreisen über die unentwegt fortgesetzten Versuche zur Kallivierung aller ausgleichstreuen Elemente gesprochen, und heute trat bereits mit größerer Bestimmtheit die in den letzten Tagen häufig lancirte Nachricht auf, daß eine Entente zwischen den Anhängern des Grafen Andrássy und des Grafen Stephan Tisza in den Bereich der Möglichkeit gerückt sei. Die auf die politische Situation bezüglichen Nachrichten lassen wir hier folgen:

Wekerle über seine Audienz.

In den Couloirs des Abgeordnetenhauses fiel es heute auf, daß Ministerpräsident Wekerle mit mehreren Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei Besprechungen pflog. Auf eine direkte Anfrage, ob es wahr sei, daß er in seiner gestrigen Audienz den Grafen Andrássy als seinen Nachfolger empfohlen habe, erklärte der Ministerpräsident, daß diese Nachricht vollständig unrichtig sei. Uebereinstimmenden Meldungen zufolge sagte der Ministerpräsident, er habe in seiner gestrigen Audienz dem Monarchen im Gegentheil den Rathschlag erteilt, daß er die Verhandlungen mit dem Führer der Mehrheit Franz Kossuth fortsetzen möge. Daß er den Grafen Andrássy zu seinem Nachfolger vorgeschlagen hätte, sei v o l l k o m m e n u n w a h r. Im Zu-

sammenhange mit dieser Erklärung des Ministerpräsidenten verbreitete sich im Abgeordnetenhaus das Gerücht, daß Kossuth in den nächsten Tagen eine Berufung zum Monarchen erhalten werde.

Anderen Abgeordneten theilte Ministerpräsident Dr. Wekerle mit:

Daß ich den Grafen Andrássy zu meinem Nachfolger vorgeschlagen hätte, kann in dieser Form nicht richtig sein und ist auch nicht richtig, weil Andrássy auf der Grundlage des selben Programms steht, auf welchem auch ich stehe. Da der Monarch dieses Programm nicht angenommen hat, hätte es keinen Sinn, ihn, den Grafen Andrássy, zum Nachfolger vorzuschlagen. Ich erkläre allerdings, daß ich in dem Falle, wenn der Monarch das von mir empfohlene Entwirrungsprogramm annehmen würde, mich zurückzuziehen gedenke und den Grafen Andrássy als meinen Nachfolger vorzuschlagen würde. Jetzt aber habe ich dem Monarchen nur den Rath gegeben, die Verhandlungen mit dem Führer der Mehrheit fortzusetzen. Wenn diese ohne Erfolg bleiben, so wolle er die Führer der Minorität anhören. Ich habe übrigens das Hauptgewicht darauf gelegt, den Monarchen über die Gefahren des Experiments mit einer außerparlamentarischen Regierung zu warnen.

Nachrichten über Berufungen.

Ziemlich bestimmt trat im Laufe des Vormittags in den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses die Nachricht auf, daß im Laufe der nächsten Woche die Entscheidung in der Krise erfolgen werde. Als Vorbereitung hierzu dürfe eine Reihe von Berufungen hervorragender Politiker zum Monarchen eintreten. Es wurde behauptet, daß in erster Reihe Graf Julius Andrássy Gelegenheit haben werde, nochmals seine Ansichten über sein Regierungsprogramm dem König darzulegen, ferner soll auch Präsident Justh, dem in der gegenwärtigen Situation eine große Rolle zufällt, sich in der Liste derjenigen befinden, deren Ansichten der König entgegenzunehmen bereit ist. Auch heißt es, daß Graf Stephan Tisza in Verbindung mit der Audienz Andrássy's in Kombination gezogen sei. Eine Bestätigung dieser Nachrichten liegt nur insofern vor, als Ministerpräsident Wekerle selbst erklärte, er habe dem König den Vorschlag gemacht, erst mit der Majorität die Entwirrung der Krise zu versuchen und nur wenn alle diesbezüglichen Bemühungen erfolglos bleiben, sich an die Minorität zu wenden.

Die Stimmung der Parteien.

Da die in der Hauptstadt weilenden Abgeordneten durch die Vorgänge im Abgeordnetenhaus bis spät Abends dort zurückgehalten wurden, blieben die politischen Klubs am Abend ziemlich leer. Die Stimmung der Parteien kam daher im Parlament selbst zum Ausdruck, wo sich die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei mit den Ausdrücken größter Em-

pörung über die Haltung der Volkspartei aussprachen und erklärten, daß, was immer auch die nächste Zukunft bringen möge, das Eine gewiß sei, mit der Volkspartei gebe es kein wie immer geartetes gemeinschaftliches Operiren mehr. Dagegen sprach man anerkennend über die Haltung der Verfassungspartei, ja es wurden einzelne Stimmen laut, wonach man das korrekte Vorgehen der Partei des Grafen Andrássy durch Entgegenkommen honoriren müsse. Einen eigenartigen Beitrag zur Chronik der Situation lieferte spät Abends bei einem Banket des „Saskör“ der ehemalige Justizminister Géza Polonyi, in dem er unter Anderem sagte: Es drohe dem Lande eine Krise, wie sie ihresgleichen die ungarische Geschichte nicht kenne; eine kampfbereite Nation grüble darüber nach, wie sie den anderen Faktor der Legislative zur Kriegserklärung reizen und wen sie dann für den Krieg verantwortlich machen könne. Dieser Krieg dürfe unter keinen Umständen eintreten, denn er wäre verhängnisvoll. Die gesetzgebende Körperschaft der Nation würde die Schuld daran tragen, wenn sie sich mit dem König in einen Krieg einließe... Hinter den Couloissen aber hegte Géza Polonyi die Unabhängigkeitspartei in den Krieg.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Chronische Beschlunfähigkeit. Eine Sitzung mit Sünderrissen. Verhandlung bis in die Nacht. Die Volkspartei gegen Justh. Immunitätsangelegenheiten. Eine Obstruktionsprobe.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses dauerte unerwarteterweise von 10 Uhr Vormittags bis 1/8 Uhr Abends, also nicht weniger als neun und einhalb Stunden. Das war ein höchst unangenehmer Tag für die Unabhängigkeitspartei und insbesondere für den Präsidenten Justh. Die auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gestellte Verhandlung von Immunitätsangelegenheiten brachte nämlich der Unabhängigkeitspartei — welche auch während der Kabinettskrise um jeden Preis Sitzungen halten will — eine riesige Schlappe. Es wurde zuerst durch die Gruppe der nationalistischen Abgeordneten und später durch die Volkspartei in demonstrativer Weise dargelegt, daß die so große, über 232 Mandate verfügende Unabhängigkeitspartei selbst in so kritischen Zeiten, wie es die gegenwärtigen sind, die zur Beschlußfähigkeit des Abgeordnetenhauses nothwendige Anzahl von Abgeordneten — die Hausordnung schreibt die Anwesenheit von hundert Abgeordneten vor — aus eigener Kraft nicht beizustellen vermag. Die Demonstration gelang in geradegu klaffischer Weise. Ein aus drei Mitgliedern der Volkspartei ad hoc gebildetes „Obstruktionskomite“ legte die ganze Parlamentsmaschinerie lahm und bereitete

daß Deutschland sich entschließen müsse, den russischen Drohungen gegenüber sich deutlich und bestimmt an unsere Seite zu stellen. Auf der Reise von Terebes nach Wien war er sehr froh angeregt und gesprächig. Er zählte alle Etappen auf, über welche er, so geduldig wie pfadbewußt, auf dieses Ziel hingearbeitet hatte. Er zeigte mir, daß Bismarck ihm immer Entgegenkommen und Vertrauen gezeigt, aber uns immer mit Rußland zusammenspannen wollte, um sich nicht entscheiden zu müssen. „Er hat mich aber meist nur unter dem Tisch geliebt, was man so süßeln nennt.“ Bei diesem Anlaß erfuhr ich, daß der Reichskanzler schon vor Jahren durch keinen Geringeren als den jungen Erzherzog Rudolf eine merkwürdige Botschaft hatte nach Wien gelangen lassen. „Wir wünschen dringend, daß sich Oesterreich und Rußland vertragen. Wenn sie aber doch aneinander gerietzen, so müßten wir Sorge tragen, daß Oesterreich-Ungarn in keinem Falle an Gebiet oder Machtstellung verliere.“

Bei dieser Gelegenheit fiel mir ein Gespräch ein, das ich als junger Sekretär mit einem sehr hochstehenden militärischen Würdenträger über die Andrássy'sche Politik hatte. Dieser hohe Herr — er ist heute ein milder Greis und wird mir, der ich auch ein alter Mann bin, diesen späten Hinweis auf seine Jugendirrtümer verzeihen — dieser hohe Herr war ein eingefleischter Gegner meines Chefs und damals sehr für ein Bündniß mit Rußland portirt. Und ein guter, affabler und durchaus vornehmer Mann, wie er war, war ihm der kleine Hofsekretär nicht zu gering, um seinen patriotischen Be-

klemmungen über die Politik des Grafen Andrássy Luft zu machen. Auf einem kurzen Spaziergang zwischen der Ofner Burg und dem Stöckl (schade um das Bijou!) erklärte er mir, wie gefährlich es wäre, wenn Graf Andrássy Bismarck trauen und sich von Rußland abdrängen ließe. „Sie werden sehen, er sßt ihm auf.“ — „Ich glaube nicht“, erwiderte ich, „daß Graf Andrássy leicht auf sßt. Er hat gewiß guten Grund zu glauben, daß es Deutschlands Interesse ist, zu uns zu halten. Er vertraut dabei auf keine Person, sondern auf politische Berechnung.“ — „Da kann er sich aber irren.“ — „Gewiß, Czjellenz, aber wenn man Politik nur so ausrechnen könnte, ohne daß der Divination ein Spielraum bliebe, dann müßte immer ein Professor der Mathematik Minister des Aeußern werden.“ Der hohe Herr lächelte überlegen, aber nicht unwillig. Ich hoffe, er wird es auch heute nicht, wenn er erfährt, was ein Graf Andrássy erwiderte, als ich ihm auf der Gasteiner Fahrt die Geschichte erzählte. „Schauen Sie sich nur das Köpfchen des großen Mannes an! Wo hat da viel Gehirn Platz?“ — (Das war wohl eine scherzhaft gemeinte Hyperbel — denn das bewußte Gehirn hat sich lange als klar und widerstandskräftig erwiesen, wenn auch nicht als produktiv.)

In Wien erstattete der demissionäre Minister dem Monarchen seinen Vortrag und nahm die Instruktionen für die Gasteiner Pouparlers entgegen. Wohl selten, wenn überhaupt je, hat ein zurückgetretener Minister von seinem Souverän eine so große Aufgabe, ein solches Maß von Vertrauen, eine

so deutliche Anerkennung seines Wertes, man könnte sagen: seiner Unentbehrlichkeit zugewiesen erhalten. Die Mission, die Graf Andrássy nach Annahme seiner Demission erhielt, hätte offenbar kein Anderer als eben er erfüllen können. Kein Wunder, daß der Mann, der nach freiwilligem Rücktritt von der Macht solche Zeugnisse seines politischen und persönlichen Gewichtes erhielt, mit gebobenen Gefühlen in sein provisorisches Quartier am Ballplatz zurückkehrte. Andererseits muß ich bei diesem Anlasse für die Geschichtsschreiber noch das Eine konstatiren, daß keiner der vier Minister, deren auswärtige Politik ich aus der Nähe verfolgen konnte, für alle seine Schritte, große und kleine, so genau und kontinuierlich den Kontakt mit dem Staatsoberhaupt in Anspruch nahm wie Andrássy. Der Monarch gab in jenen Tagen nicht nur die erste allgemeine Zustimmung zu dem Kurse, der jeweilig einzuschlagen war. Er beschränkte sich auch nicht auf die letzte Sanktion wichtiger Entschlüsse, sondern arbeitete, wenn man so sagen darf, in allen Stadien mit, und die Nachwelt wird Franz Joseph I. einen weit größeren Antheil an der Geschichte der Siebziger-Jahre zuweisen müssen, als er selbst der großen Persönlichkeit des Kaisers Wilhelm neben dem Eisernen Kanzler gebührt. Mit Recht konnte daher Graf Andrássy, als er dem Kaiser und König seinen Nachfolger vorgeschlagen sollte, erwidern: „Eure Majestät sind der beste Minister des Aeußern, den Sie wählen könnten. Heute ist die Person des verantwortlichen Leiters Nebenache.“ Und der Monarch zählt mit Recht jene Epoche seiner Regierung zu den schönsten und glorreichsten Erinnerungen. Noch vor etwa sieben Jahren sagte der Monarch einem pen-

der Un... Und w... peinliche... Mini... bent Ju... am Sch... nicht je... nar un... nächsten... hundert... geahnt... selber... haltung... hätte er... nicht du... sondern... lochen... hohen... sich in... mir als... Sitzung... mit Er... schmung... Galerie... beganne... deren... dem Be... gestern... der Mi... heute... unfähig... Justh... Innuva... enungst... unfähig... holt we... Mittheil... bald fo... ärger... affären... geordne... Immun... Provinz... hervort... den An... der Be... nete im... Rumän... fähigkeit... Hausor... volens... zählung... die Be... Suspen... sionirter... hatte: ... damals... wohl 15... höchste... Ungarn... sein sol... vorgese... Tage, d... eine St... Bericht... Stelle... die Sti... anzuden... mark is... vor M... Finanz... ist, als... Seiten... nen B... den. ... ist, un... ich dur... Feder... habe... über di... aber e... freudige... wollte... Ungarn... des Be...

der Unabhängigkeitspartei arge Verlegenheiten. Und während und bis zum Schluß all dieser peinlichen Vorgänge war kein einziger Minister im Hause anwesend.

Gleich zu Beginn der Sitzung mußte Präsident Justh seine eigene Blamage einbekennen, und am Schluß — konnte er die Sitzung überhaupt nicht schließen, weil das Haus beschlußunfähig war und zur Feststellung der Tagesordnung der nächsten Sitzung die Anwesenheit von mindestens hundert Abgeordneten erforderlich war. Wenn Justh gehäht hätte, welche Unannehmlichkeiten er sich selber bereite, als er trotz Ministerkrise die Abhaltung von Sitzungen des Hauses forcierte, so hätte er seinen vermeintlichen Coup gegen „Wien“ nicht durchgeführt. Jetzt wird nicht nur Wien, sondern auch Budapest und das ganze Land lachen über einen Präsidenten, der auf seinem hohen Sitze sich nicht zu helfen weiß, weil er sich in der eigenen Schlinge verfangt. Erzählen wir also den Verlauf der heutigen tragikomischen Sitzung:

Vor der Tagesordnung hielt Georg Nagy mit Erlaubnis des Präsidenten einen kurzen, schwungvollen Speech zur Begrüßung der auf der Galerie anwesenden polnischen Deputation. Dann begannen die Sticheleien der Volkspartei, aus deren Reihen der lange Georg Szurecsányi dem Präsidenten den Vorwurf machte, daß er gestern die Verkündigung des Resultats der Wahl der Mitglieder in den Auswanderungssenat auf heute verschoben hat, während er die Beschlußunfähigkeit des Hauses hätte konstatieren müssen. Justh verwahrte sich wohl gegen eine solche Insinuation, aber kurz darauf mußte er selber einräumen, daß die gestrige Wahl wegen Beschlußunfähigkeit ungültig sei und nächste Woche wiederholt werden müsse. Die Volkspartei nahm diese Mitteilung mit höhnischem Gelächter auf. Aber bald sollte es für die Unabhängigkeitspartei noch ärger kommen. Man verhandelte Immunitätsaffären, unter welchen jene des slowakischen Abgeordneten Szikszák, der die Verletzung seiner Immunität anlässlich einer Agitationsrede in der Provinz angemeldet hatte, eine größere Debatte hervorrief. Endlich sollte die Abstimmung über den Antrag des Immunitätsausschusses (Abweisung der Beschwerde) kommen. Da nur wenige Abgeordnete im Saale anwesend waren, forderte der Rumäne Suciú die Konstatierung der Beschlußfähigkeit des Hauses. Dazu hat im Sinne der Hausordnung jeder Abgeordnete das Recht. Nolens volens mußte also Präsident Justh die Auszählung des Hauses anordnen, welche thatsächlich die Beschlußunfähigkeit ergab, die sich trotz Suspendierung der Sitzung nicht beheben ließ. Um

sich aus der Verlegenheit zu helfen, improvisierten einige Mitglieder der Unabhängigkeitspartei rasch einen aus zwanzig Abgeordneten unterfertigten schriftlichen Antrag auf namentliche Abstimmung und gleichzeitige Verschiebung der letzteren auf die nächste Sitzung. Auch ein solcher Antrag war im Sinne der Hausordnung zulässig und der Präsident athmete auf, als er die Verschiebung der Abstimmung einzuwilligen konnte.

Die Unabhängigkeitspartei hatte aber mit diesem Schachzug nichts gewonnen, denn die schadenfrohen Quälgeister von der Volkspartei ließen nicht locker und bald spielten sie dem Präsidenten und seiner Garde einen noch größeren Schabernack. Es war mittlerweile spät geworden, die Verhandlung der Immunitätsaffären mußte um halb 2 Uhr Nachmittags unterbrochen werden, zumal noch eine Reihe von Interpellationen angemeldet war. Präsident Justh beantragte, die nächste Sitzung möge Dienstag stattfinden — wenigstens hätte er dann zwei Tage Ruhe. Flugs erhob sich aber Edmund Beniczky von der Volkspartei, um mit der harmlosesten Miene der Welt zu proponieren, die nächste Sitzung möge schon Montag stattfinden; zugleich forderte er die neuerliche Konstatierung der Beschlußfähigkeit des Hauses. Da aber im Hause nur 59 Abgeordnete anwesend waren, mußte Präsident Justh förglich die Sitzung auf eine halbe Stunde suspendieren. Herr v. Justh kam aber auch dann nicht aus dem Aerger heraus, ja dieser steigerte sich später zu ohnmächtiger Wuth, denn auch nach Verlauf der halben Stunde blieb das Haus beschlußunfähig, trotzdem man die fehlenden Abgeordneten telephonisch und durch Boten in der ganzen Stadt herbeirief. Es war eben Samstag und die meisten Abgeordneten hatten die Hauptstadt bereits verlassen, um den Sonntag zuhause verbringen zu können. Vergebens wurde daher die Sitzung ein Duzendmal eröffnet und suspendirt — Stunde um Stunde verlief, das Haus mußte beisammen bleiben. Man telegraphirte in die Provinz, damit wenigstens jene Abgeordnete, die mit den nächsten Zügen noch heute in die Hauptstadt zurückkehren können, sofort kommen mögen. Einige Flüchtlinge trafen auch richtig ein, aber wenn nicht mehrere Mitglieder der Verfassungspartei so loyal gewesen wären, sich in der Sitzung einzufinden, die Unabhängigkeitspartei hätte die nötigen Stimmen nicht zustande gebracht. Wie immer in solchen Fällen gab es erregten Wortwechsel zwischen den gegnerischen Parteien. Nur das Aeußere des Hauses bot einen schönen Anblick, denn Saal und Couloirs ersrakten in einem elektrischen Lichtmeere.

Endlich um 1/8 Uhr ertönten wieder die elektrischen Klingeln. Präsident Justh eröffnete wieder die Sitzung. Da erhob sich Edmund Beniczky, um zu erklären, daß er endlich seinen Antrag zurückziehe, weil er sehe, daß nun die nötige Anzahl von Abgeordneten anwesend sei. Da aber Beniczky höhnisch hinzufügte, seine Partei habe ihren Zweck auch völlig erreicht, welcher in der heutigen Kraftprobe bestand, brach die Unabhängigkeitspartei in Entrüstungsrufe aus und Pfarrer Johann Höck überraschte das Haus mit der Erklärung, daß die Unabhängigkeitspartei sich eine solche Provokation nicht bieten lassen dürfe, weshalb er den Antrag Beniczky's sich zu eigen mache. Auf der Linken machte man darob lange Gesichter, aber Präsident Justh mußte nun doch wieder die Auszählung anordnen, welche zum Glück endlich die Anwesenheit von 104 Abgeordneten ergab. Man konnte also die Tagesordnung der nächsten Sitzung feststellen und die heutige schließen. Die Unabhängigkeitspartei suchte den Präsidenten Justh durch eine Obsequation für die ausgestandenen Strapazen zu entschädigen, sie hat aber die heutige Lektion redlich verdient, sie wurde mit eigenen Waffen geschlagen. Nach ihrem Beispiel des Kampfes gegen die liberalen Regierungen wurde ihr heute eine kleine Obstruktionsprobe geboten. Das war die Remedis für alte Sünden — kein Vorfall von einschneidender Bedeutung, aber ein empfindlicher Denkmittel, was wir konstatieren müssen, trotzdem wir ähnliche Vorkommnisse wie die heutigen als Schädigung des Parlamentarismus beklagen müssen, von welcher Seite immer sie kommen mögen.

Präsident Julius Justh eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr Vormittags.

Nach Verlesung der Einläufe ergreift vor der Tagesordnung

Georg Nagy das Wort, um die Deputation der Polen, die in Krak auf das Märtyrerdental einen Kranz niedergelegt und auf der Rückreise auch das ungarische Parlament besucht hat, als Söhne einer befreundeten Nation, mit der uns alte Sympathie verknüpft, herzlich zu begrüßen. (Stenrufe.)

Georg Szurecsányi spricht gleichfalls vor der Tagesordnung und macht das Vorgehen des Präsidenten bei dem gestrigen Wahlakt (Mitglieder des Auswanderungssenats) zum Gegenstand von Reklamationen. Redner beanstandet vor Allem, daß der Präsident — entgegen der parlamentarischen Gepflogenheit — das Ergebnis der Wahl nicht schon in der gestrigen Sitzung verkündet, sondern dies auf die heutige Sitzung verschoben hat. Redner verwahrt sich dagegen, daß hieraus ein Präzedenz geschaffen werden solle. (Lärm links.)

Präsident Julius Justh: Hinsichtlich der Verkündigung des Wahlergebnisses enthalte die Geschäftsordnung gar keine Disposition, daher hat die Verschiebung gegen die Hausordnung nicht verstoßen. (Beifall links.)

Georg Szurecsányi: Es wäre Pflicht des Prä-

sidenten Beamten, der unter Graf Andrassy gedient hatte: „Es war eine große und schöne Zeit, die wir damals durchlebt haben, und es mag auch Ihnen wohl thun, daran zu denken. Aber“, setzte der allerböchste Herr mit einem leichten Seufzer hinzu, „in Ungarn sind die Sachen nicht so gekommen, wie es sein sollte. Das haben wir uns anno 1867 anders vorgestellt.“

In Gastein bekam ich während der anderthalb Tage, die wir dort zubrachten, den Chef — nur auf eine Stunde zu Gesicht, als er den telegraphischen Bericht für den Kaiser diktierte. Ich habe an anderer Stelle berichtet, wie mir Baron Todesco aus Wien die Stimmung und Absichten Bismarck's schon früher anzudeuten in der Lage war, weil sich Fürst Bismarck in seiner Aufregung und Beklemmung noch vor Ankunft Andrassy's selbst diesem harmlosen Finanzmann „aufgeknöpft“ hatte. Diese Thatsache ist, als ich sie als Kuriosum mittheilte, von einigen Seiten, speziell von posthumer Hamburger Organen Bismarck's, als ungläubhaft bezeichnet worden. Ich bleibe dabei, daß sie buchstäblich wahr ist, und brauche nicht viel zu behaupten, weil ich durch mehr als vierzig Jahre, seit ich die Feder führte, nie eine Unwahrheit geschrieben habe. Mein Minister war, als er dem Monarchen über die Verhandlungen berichtete, in gehobener, aber ernster Stimmung. Er hatte die klare und freudige Gewißheit, daß Bismarck das Bündniß wollte. Er hatte die Genugthuung, daß Oesterreich-Ungarn (durch ihn) nicht der wartende, sondern der begehrte Partner geworden; es konnte sein

Selbstgefühl nicht unberührt lassen, daß das persönliche Vertrauen des größten europäischen Staatsmannes in seinem Charakter und seiner staatsmännischen Auffassung eine Hauptbürgschaft für ein Bündniß erblickte, das sonst vielleicht durch eine ausgesprochene Hingabe an Rußland ersetzt worden wäre. Aber all dieses schien doch aufgewogen, wo nicht überwogen zu werden von der Erkenntniß der noch bevorstehenden Schwierigkeiten, denn der Kanzler verlangte ein Schutz- und Trugbündniß gegen jeden Angreifer, und bezeichnete es als Unmöglichkeit, dem alten Kaiser zu einem Vertrag gegen Rußland allein die Zustimmung abzurufen. Diese Schwierigkeit konnte ja überwunden werden, weil sie überwunden werden mußte. Aber so groß war der sittliche Ernst, das heilige Pflichtgefühl und der jede Rücksichten gegen sich selbst zurückdrängende Patriotismus dieses Mannes, daß er bei all dem Glanz, der ihn unerwartet umschwebte, die kleine Wolke der Sorge nicht einen Augenblick aus dem Auge verlor. Ich habe im Laufe von vier Jahrzehnen viele, vielleicht alle österreicherisch-ungarischen Staatsmänner gekannt, welche man sich im Geiste an die Stelle des Grafen Andrassy denken könnte. Ich glaube nicht, daß ein einziger unter ihnen war, der nicht unbedenklich nach dem raschen und blendenden Erfolg gegriffen und dem Monarchen das unbedingte Schutz- und Trugbündniß empfohlen hätte. Ich habe auch einen Beweis für diese Behauptung. Denn noch war kein Jahr nach dem Rücktritt des Grafen Andrassy vergangen, als seinem Nachfolger von einem ungarischen Staatsmann nahegelegt wurde, Graf Andrassy habe mit jener Ablehnung einen Kar-

dinalfehler begangen. Der Bund mit Deutschland werde nie sicher sein und uns keine Früchte bringen, bis dieser Refus gutgemacht sei. Baron Saymerle erlag dieser Versuchung nicht. Wer ihn davor bewahrte, darüber wird die Geschichte hoffentlich Aufschluß geben. Aber seine eigene Einsicht und Festigkeit war es nicht.

In diesem Sommer zwang mich eine kleine Katastrophe, die mein Augenlicht bedrohte, meinen in Gastein weilenden Arzt aufzusuchen. Vom Balkon meines Hotels fiel am Morgen mein erster Blick auf den kleinen Platz vor dem „Hotel Straubinger“, wo sich vor dreißig Jahren Fürst Bismarck vom Grafen Andrassy mit den Worten: „Auf Wiedersehen in Wien!“ verabschiedete. Ich sah, wie im Nebel, die ganze Szenerie. Der Platz, auf welchem die zwei Wagen für Graf Andrassy und seine Sekretäre vorgefahren waren, von Menschengruppen nicht allzu dicht besetzt. Mein Kollege Pechy und ich selbst im Gespräch mit Wilhelm Bismarck, der beiden Chefs harrend. Neben mir ein sechzehnjähriger Knabe, das ich als Braut heimführen sollte, sobald — Europa in Ordnung war. Ich sehe den alten Todesco mit dem Meerschaumpfeifen im Munde, sehe den superflugen Moriz Wahrmann, der noch Witze darüber rief, daß auch Reichberg in Gastein auf den Leim gegangen sei; sehe die beiden Gestalten, den teutonischen Riesen und den geschmeidigen Ungar, aus dem Thorweg treten, letzteren mit einem hellen Lächeln, das mir Neues und Gutes zu bedeuten schien; sehe Andrassy in den Wagen steigen, Bismarck von dort noch kräftig die Hand

fidenten gewesen, die Beschlussfähigkeit des Hauses ex offo zu konstatieren. (Lärm und Widerspruch links, Beifall bei der Volkspartei.)

Präsident Julius Jusch: Es ist nicht Aufgabe des Präsidenten, die Beschlussfähigkeit des Hauses ex offo zu konstatieren. Der Präsident thut dies immer nur auf Grund des Berichtes der Schriftführer oder auf Wunsch eines Abgeordneten. Die Verschiebung der Verkündung des Resultats der Wahl auf einen späteren Zeitpunkt komme übrigens oft vor, und dagegen hat noch Niemand eine Einwendung erhoben. (Beifall links.) Der Präsident meldet übrigens auf Grund des von den Schriftführern erstatteten Berichtes, daß bei der gestern vorgenommenen Wahl der vier Mitglieder in den Auswanderungssenat nur neunzig Stimmen abgegeben wurden. Die Wahl sei mithin ungiltig. Die Wiederholung derselben wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt.

Die Verlesung des Anträgebuches ergibt folgende Einzelzeichnungen:

Antrag Barnabas Buzá auf Abschaffung der Gehälter der Vizepräsidenten des Hauses;

Antrag Georg Nagy auf Abänderung des Inkompatibilitätsgesetzes und auf Verbot der Annahme von Orden, Titel und Auszeichnungen für Abgeordnete während der Dauer ihres Mandates und eines Jahres nach Ablauf des Mandates;

Antrag Paul Lázár: Vorkehrung von Schutzmaßnahmen gegen die neuen österreichischen Kampfstärke.

Die Verhandlung dieser Anträge wird wie folgt festgesetzt: Antrag Barnabas Buzá am Dienstag, 12. d., Antrag Georg Nagy Mittwoch, den 13. d., und Antrag Paul Lázár am Donnerstag, den 14. d.

Im Interpellationsbuch sind folgende Interpellationen eingeschrieben:

Stephan Rakovský an den Minister des Innern wegen der Explosionskatastrophe in der Csepeler Patronenfabrik;

Alexander Pető an den Minister des Innern wegen der angeblichen Uebergriffe der Polizeiorgane anlässlich der jüngsten sozialistischen Demonstrationen.

Präsident Julius Jusch beantragt die Vornahme dieser Interpellationen um 1 1/2 Uhr Nachmittags. (Zustimmung.)

Immunitätsangelegenheiten.

Auf Grund des Referates des Referenten des Immunitätsausschusses Lehel Hédeváry beschließt das Haus die Suspension der Immunität der Abgeordneten Stephan Rakovský (Duell), Joseph Horváth (Duell), Julius Markos (Verleumdung), Ludwig Mátyé (Uebertretung gegen das Arbeiterversicherungsgesetz), Lehel Hédeváry (Duell), Jafa Miksic (Grenzebeleidigung), Gabriel Szenti-ványi (Duell) und Nikolaus Serban (Preßvergehen). Dagegen verweigert das Haus die Suspension der Immunität der Abgeordneten Madár Markó, Madár Somogyi und Julius Maniu.

Es folgt die Immunitätsanmeldung des Abgeordneten Franz Szikszák, der eine Verletzung seiner Immunität darin erblickt, daß er anlässlich der Abgeordnetenwahl in Verbó verhaftet und weggeführt wurde. Der Immunitätsausschuss ist nun der Ansicht, daß die Immunität des Abgeordneten nicht verletzt wurde. Die Agitation und die Aufregung bei der

schütteln und dann nach einem suchenden Blick mich zu sich in den Wagen winken: wenn man eine junge Braut gegenwärtig hat, eine hohe Auszeichnung vor so vielen Leuten — höre die Hochrufe der kleinen Menge, wie wir fortrollen... O Gott, dreißig Jahre — und Alles todt, todt! Ich höre die Stimme meines geliebten Gönners, wie er auf dem Wege seine Gedanken, seine Gefühle, seine Hoffnungen in einem Redefluß ausschüttet, den ich so frei und leicht nie an ihm betrachtet hatte. Sein Lächeln hat mich nicht getäuscht. Er weiß nun, daß Bismarck im Hauptpunkte nachgeben wird und auf dem Schutz- und Trugbündnis nicht besteht. Ich folge seinem Rückblick auf alle Phasen seiner Politik, die auf dieses Ziel lossteuerte, deren Früchte er aber so voll und reich unter seiner Ministerschaft nie erhofft hatte. Ich höre ihn mit milder Ironie der Kurzsicht seiner Gegner gedenken, die ihm so vieles Leid bereitet, besonders von Seite seiner Landsleute, aber auch von den thörichten Deutschen in Oesterreich, denen er nur Gutes erwiesen und die nun schon als Strafe richtig den Laaffe auf dem Halbe hatten. Ich höre ihn lange Gefühle darüber äußern, daß in Ungarn ein gleicher selbstmörderischer Parlamentsdüffel Fuß fassen und daß ihnen für auswärtige Politik, für Großmachtpolitik der Sinn geschwunden scheine... Und ich sehe ihn: sich in glücklichem Egoismus die Hände reiben und sich wie ein Kind freuen auf die Freiheit, auf die schönen Tage in Derebes... Und höre ihn ausrufen: Die Hauptkunst aber ist, rechtzeitig zu gehen! Und ich wiederhole mechanisch, was ich damals erwiderte: Ja, das nenne ich olim cum dignitate!

Al das erlebe ich neu, und erst der Donner

Verbóer Wahl seien so groß gewesen, daß die Anwendung schärferer Maßnahmen begründet gewesen sei.

Ladislauš Lukács erklärt sich entschieden gegen den Antrag des Ausschusses, wonach das Haus über diese Immunitätsanmeldung zur Tagesordnung übergehe. Die Begründung des Ausschusses sei geradezu empörend. Er beantragt, das Haus möge die Verletzung der Immunität feststellen und den Ausschuss zur Einleitung der Untersuchung anweisen.

Wilhelm Mezöfi schließt sich dem Antrage Lukács' an.

Joseph Kálofi tritt für den Ausschussantrag ein. Seiner Ansicht nach hätte Szikszák gegen die betreffenden Beamten die Strafanzeige erstatten müssen, was er jedoch unterlassen habe.

Sigmund Farkascház unterstüzt den Antrag Ladislauš Lukács'.

Johann Cuciu beantragt, das Haus möge schon jetzt aussprechen, daß das Immunitätsrecht Szikszák's verletzt wurde.

Defiber Nagy hegt in Betreff des Ausschussantrages Bedenken. Szikszák werde der ungarischen Staatsidee niemals so großen Schaden zufügen können, als es dem Abgeordnetenhaus schade, wenn die Agitationsfreiheit der Abgeordneten zunichte gemacht wird.

Präsident suspendirt auf 10 Minuten die Sitzung.

Soma Feknyevésti unterstüzt in der wieder aufgenommenen Sitzung den Antrag des Immunitätsausschusses. Wie gefährlich die Agitation der nationalistischen Heber sei, das gehe aus der frechen Erklärung Lukács' hervor, mit welcher er seine Rolle im Memorandumprozeß glorifizierte. (Großer Lärm.)

Ladislauš Lukács: Sie wissen ja gar nicht, was der Memorandumprozeß ist. (Lärm.)

Präsident Julius Jusch schließt die Debatte.

Referent Lehel Hédeváry weist aus den Akten nach, daß der Ausschuss mit der größten Um- und Vorsicht vorgegangen sei. Anlässlich der Verbóer Wahl sei Blut geflossen, weshalb Präventivmaßregeln notwendig waren. Szikszák habe gegen die ungarische Staatsidee agitirt, die Behörden seien deshalb ganz richtig gegen ihn vorgegangen. (Zustimmung.)

Bei der Abstimmung erhebt sich die Mehrheit für den Ausschussantrag, womit die von nationalistischer Seite eingebrachten Gegenanträge abgelehnt erscheinen.

Eine improvisirte Obstruktion.

Das Abgeordnetenhaus sollte nun eine zweite Immunitätsaffaire des nationalistischen Abgeordneten Karl Szikszák in Verhandlung ziehen. Der rumänische Klubgenosse Szikszák's Johann Cuciu verlangt die Konstatirung der Beschlussfähigkeit des Abgeordnetenhauses und die angeordnete Auszählung der Volksvertreter ergibt, daß nur 60 Abgeordnete anwesend sind. Der Präsident ordnet eine halbstündige Unterbrechung der Sitzung an.

Die erste Pause.

In Anbetracht des Samstags haben sich schon während der Mittagspause viele Abgeordnete aus dem Abgeordnetenhaus entfernt in der sicheren Erwartung, daß der weitere Verlauf der Sitzung ein glatter sein werde. Durch das Entfernen der Abge-

des Wasserfalls erinnert mich, daß ich es nur in der Erinnerung erlebe. Da stehe ich, ein alter kranker Mann, und so Vieles, fast Alles ist todt aus meiner schönen Zeit. Und ich denke der Heimath und fühle, daß das Lebende, aus dem die Zukunft keimen soll, so krank, so faul, so verworren ist... Dreißig Jahre und Ideale eines großen Mannes sind wie verdorrte Kränze auf einem halbvergesenen Grabe...

Aber das sind vielleicht schiefe Ansichten, gesehen durch ein geschwächtes Auge. Das gesunde Auge sieht ein Wunderwerk, das bis jetzt noch unerschüttert, ja größer und tief wurzelnd in eine Höhe ragt, wo es Europa und alle Welt zu Respekt und Bewunderung zwingt. Ich wiederhole, die Schöpfer und Begründer des Bundes konnten trotz ihres weiten und scharfen Blickes nicht ahnen, wie Dauerndes und Großes sie geschaffen. Dieser Bund ist gewachsen, wie nur Organisches wächst: Naturkraft hat sich in die Arbeit des Verstandes hineingelegt, mit ihren unergründlichen, schöpferischen Trieben. Einen thurm-hohen Mast glaubten die Kaiser und ihre Minister zu errichten, von welchem zwei vereinte Friedens-fahnen aller Welt sichtbar bleiben sollten; aber in Wahrheit haben sie einen Baum gepflanzt, der seinen schimmenden Schatten über zwei Reiche von hundert Millionen Menschen breitet und noch für viel mehr Millionen Frieden, Ruhe, Wohlstand sichert...

Und wo so Wunderbares gedeiht, sollte da alle Hoffnung auf inneres Gedeihen sterben können? Ungarn, Deutsche, Könige, Tribunen, um Gottes willen — besinnt Euch doch!

ordneten — die Meisten hatten sich bereits zu den Bahnhöfen begeben, um die Hauptstadt zu verlassen — entstand für den Präsidenten eine ziemlich arge Verlegenheit, denn woher die notwendige Anzahl von Abgeordneten so rasch aufstreifen? Es wurde nun der Weg der Verständigung mit der Nationalitätengruppe angebahnt, doch dieselbe zeigte sich, vielleicht als Entgelt für die Ablehnung des Lukács'schen Antrages auf Entsendung einer Untersuchungskommission in der zu Beginn der Sitzung verhandelten Immunitätsaffaire Szikszák's, entschieden ablehnend, so daß zu einem anderen Hilfsmittel Zuflucht genommen werden mußte. Es war dies das noch aus den Obstruktionszeiten bekannte Mittel des Antrages auf namentliche Abstimmung und Vertagung desselben auf die nächste Sitzung. Es wurden rasch zwanzig Abgeordnete, Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, aufgefordert, die notwendigen Antragsbogen herzustellen, und damit ausgerüstet, bestieg Präsident Jusch die Bühne in der Hoffnung, das ruhige Ende der Sitzung sichergestellt zu haben. Es sollte aber anders kommen. Der Präsident eröffnet die Sitzung und macht die Mittheilung, daß die Verhandlung der Szikszák'schen Immunitätsaffaire bis zur nächsten Sitzung vertagt werden müsse, in Folge dessen jetzt die Nothwendigkeit der Konstatirung der Beschlussfähigkeit entfalle. Gleichzeitig unterbreitet der Präsident seinen Tagesordnungsantrag für die nächste Sitzung und proponirt, daß diese am Dienstag, den 13. d., stattfinden möge. Hier kam nun die Ueber-raschung.

Edmund Beniczky, Mitglied der Volkspartei, erklärt, er acceptire wohl die vom Präsidenten proponirte Tagesordnung der nächsten Sitzung, beantragt jedoch, daß diese nicht Dienstag, sondern schon Montag, den 12., stattfinden möge. Vor Verhandlung seines Antrages wünscht er jedoch die Konstatirung der Beschlussfähigkeit des Hauses.

Im Saale entsteht große Erregung. Auf den Bänken der Unabhängigkeitspartei erkennt man sofort die Gefahr, die in diesem Antrag liegt, und es ertönen ironische Zwischenrufe: Katalog verlesen! Wo ist die Volkspartei?!

Georg Szmeccsányi ruft der erregten Unabhängigkeitspartei zu: „Das hättet Ihr Alles früher bedenken müssen! Ein arbeitsunfähiges Haus kann nicht beisammeng gehalten werden!“

Dem Präsidenten blieb aber nichts Anderes übrig, als zur Auszählung des Hauses zu schreiten, und die Schriftführer Stephan Linzky und Joltán Szentkirályi konstatiren innerhalb weniger Sekunden, daß insgesammt 59 Abgeordnete anwesend sind. Die Verlegenheit malt sich auf den Gesichtern der Mitglieder der Unabhängigkeitspartei es bleibt aber dem Präsidenten nichts Anderes übrig, als wieder die Beschlussfähigkeit des Hauses zu konstatiren und die Sitzung zu suspendiren.

Die zweite Pause.

Nun werden sämtliche Telephons des Abgeordnetenhauses in Bewegung gesetzt. Beamte und Diener setzen sich in Wagen, um die auffindbaren Mitglieder der Unabhängigkeitspartei zurückzurufen. Auf den Bahnhöfen werden die zur Abfahrt bereiten Züge nach Abgeordneten durchstöbert und es gelingt in der That, zwei oder drei an der Abreise zu verhindern. Sie kommen mißmuthig in das Abgeordnetenhaus zurück, von wo sich aber inzwischen die nicht zur Unabhängigkeitspartei gehörigen Abgeordneten absichtlich entfernt hatten. Es blieben nur die zur Volkspartei gehörigen Abgeordneten Beniczky, Boray und Szmeccsányi zurück, um die geplante Obstruktion durchzuführen. Es werden vertrauliche Bourparlers eingeleitet, um die kampflustigen Vertreter der Volkspartei von ihrem Vorhaben abzubringen. Man stellt ihnen das Anerbieten, daß der Beniczky'sche Antrag acceptirt wird. Vergebens!

Boray ruft dem Präsidenten Jusch im Couloir zu: „Ihr wollt arbeiten?! Nun, so arbeitet ohne uns, aber seid am Platze!“

Präsident Jusch erwidert, er sei immer hier und werde, wenn nothwendig, bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten verharren, aber wenn es der Volkspartei so passe, werde die gegenwärtige Sitzung bis Dienstag andauern. In den Couloirs

spricht Volkspa gelich werde d der Kr heutigen blieb ab J geordne jämund halb 3 schreiter besorgte partei u vorwärts beim S tirung das B mit der rathung n i c z langen ziren, d ordnun und e anweset vertrete die Mi zufen: 48 nie fernwe z o g e werde legen. mals a Saal. Stimmm partei Volksp r a y auf d fällt daran Abgeor denn S immer den B rathlos netenhe werde. schen a mit de Jusch „Das Abmac es jekt Wie se Truppe Grupp der In den un t e n. Sitzung Alters diese C Er we laubt, ihn in Wohl izung da es dings genom schen Sorge t nügen liegend stärken war fa

spricht man von neuen Verhandlungen mit der Volkspartei. Abgeordneter Tolnay habe angeblich der Volkspartei den Antrag gestellt, man werde die Sitzungen des Hauses bis zur Erledigung der Krise vertagen, wenn der rasche Schluß der heutigen Sitzung ermöglicht wird. Die Volkspartei blieb aber hartnäckig.

Inzwischen kamen die in die Stadt entsandten Boten zumeist unverrichteter Dinge zurück. Die Abgeordneten waren wie von der Bildoberfläche verschwunden, und so mußte Präsident Jusztich um halb 3 Uhr zur neuerlichen Eröffnung der Sitzung scheitern. Die anwesenden Vertreter der Volkspartei besorgten irgend einen Truc der Unabhängigkeitspartei und deshalb war Abgeordneter Beniczky vorsichtig genug, sich noch vor Eröffnung der Sitzung beim Schriftführer zu melden, daß er zur Konstatierung der Beschlußfähigkeit des Hauses unbedingt das Wort verlange.

Präsident Jusztich leitete nun die Berathung mit der stereotypen Phrase ein: „Wir setzen die Berathung fort!“ ... Schon erhob sich Edmund Beniczky, um die Auszählung des Hauses zu verlangen; die Schriftführer besorgen dies und konstatieren, daß nunmehr bloß 57 Abgeordnete anwesend sind.

Der Präsident muß nun im Sinne der Hausordnung die Verlesung des R a t a l o g s anordnen, und es wird konstatirt, daß nur 67 Abgeordnete anwesend sind. Der Zufall, daß es gerade 67 Volkspartei-Mitglieder sind, die ihre Pflicht erfüllen, veranlaßte die Mitglieder der Volkspartei zu ironischen Zwischenrufen: „Sieht, 67 erfüllt seine Pflicht immer, 48 nie!“

Der Präsident konstatirt, daß den unmotiviert fernweilenden Abgeordneten die Diäten entzogen werden, seine diesbezügliche Unterbreitung werde er in der nächsten Sitzung dem Hause vorlegen. Inzwischen aber müsse er die Sitzung abermals auf eine halbe Stunde unterbrechen.

Die dritte Pause.

Wie begoffen verlassen die Abgeordneten den Saal. In den Couloirs herrscht eine ziemlich erregte Stimmung. Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei geben ihrem Unmuth über die Haltung der Volkspartei in sehr scharfer Weise Ausdruck. Zboray und Szmeccsányi antworten aber auf die Bemerkungen in ironischer Weise: „Erfüllt doch Eure Pflicht, wenn es Euch so sehr daran gelegen ist, gerade in diesen Tagen das Abgeordnetenhaus beisammenzuhalten!“ „Wo sind denn Holló und Sümegi?“ „Wo sind denn die immer so lauten Mitglieder der Bankgruppe?“ Um den Präsidenten Jusztich bildete sich eine Gruppe, die rathlos die Eventualität erwägt, daß das Abgeordnetenhaus auch spät Nachts nicht beschlußfähig sein werde. Man hat nach allen Windrichtungen Depeschen abgesendet, um die fernweilenden Abgeordneten mit den Nachtzügen nach Budapest zu beordern. Jusztich macht seiner eigenen Partei heftige Vorwürfe: „Das kommt davon“ — sagte er —, „wenn man Abmachungen nicht einhält. Unsere Hauptpflicht ist es jetzt, hier zu sein, und die wird nicht erfüllt. Wie soll man da einen Kampf ausfechten, wenn die Truppen nicht am Platze sind?“ In einer anderen Gruppe hört man, Präsident Jusztich sei in Folge der Indolenz der eigenen Partei amtsmüde geworden und trage sich mit Demissionen ab. In Folge dessen könne im Laufe der heutigen Sitzung auch noch die Eventualität der Wahl eines Alterspräsidenten eintreten. Präsident Jusztich vernimmt diese Erörterungen und beschwichtigt die Besorgten. Er werde, so lange es ihm seine physische Kraft erlaubt, auf seinem Posten bleiben. Ermüdung werde ihn in der Erfüllung seiner Pflicht nicht hindern. Wohl könne die Nothwendigkeit einer Substitution eintreten, und in diesem Falle müsse dann, da es momentan keine Vizepräsidenten gebe, allerdings die Bestellung eines Alterspräsidenten vorgenommen werden, doch könne dies ganz glatt geschehen, da in diesem Falle die Hausordnung Vorseorge treffe.

Die im Hause versammelten Abgeordneten benötigen die neu eingetretene Pause, um in den nahe liegenden Restaurants und Kaffeehäusern sich zu stärken, denn das Buffet im Abgeordnetenhaus selbst war kahlgeessen. Präsident Jusztich selbst war un-

ermüdetlich in der Ausfindung von Adressen, wo man Abgeordnete der Unabhängigkeitspartei auffinden könne. Auch die Hilfstruppen wurden nicht verschmäht. Es wurde rasch ein Waffenbündniß mit der oppositionellen Linken abgeschlossen, die ihre sämtlichen in der Hauptstadt befindlichen Mitglieder — sieben an der Zahl — ins Haus dirigirte. Alle Bemühungen aber, das Abgeordnetenhaus beschlußfähig zu gestalten, blieben auch diesmal fruchtlos. Als um 1/4 Uhr die Sitzung wieder eröffnet werden mußte, wiederholten sich die früheren Szenen. Der Präsident eröffnet die Sitzung und schon steht Beniczky auf seinem Platze, um abermals die Beschlußfähigkeit des Abgeordnetenhauses konstatieren zu lassen. Das Resultat ist wieder ein negatives, es sind wieder bloß 59 Abgeordnete im Saale anwesend. Allerdings hatten sich einige Abgeordnete in den Korridor aufgehalten, ja zwei Mitglieder der Volkspartei standen sogar hinter den Portièren des Saales, um dort gutgelaunte Zeugen der Unfähigkeit der Unabhängigkeitspartei, die Sitzung beschlußfähig zu gestalten, zu sein. Der junge Madarász erblickt durch die Spalten des Vorhanges den lachenden Zboray, schreitet zur Portière, hebt dieselbe zur Seite und dem Saale präsentiert sich der Anblick des aus vollem Halbe lachenden Zboray. Ironische Hochrufe ertönen. Zboray aber schreitet mit den Händen in den Taschen durch die Bankreihen, den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei fortwährend zureufend: „Arbeitet! Arbeitet!“ Der Präsident macht der Szene ein Ende, indem er die Sitzung wieder auf eine halbe Stunde suspendirt.

Die vierte Pause.

Quästorbeamte haben die Entdeckung gemacht, daß es heute Wettrennen gibt. Flugs wurde ein Automobil in Bewegung gesetzt, um die auf dem Turf befindlichen Mitglieder der Unabhängigkeitspartei dort ausfindig zu machen und schleunigst nach dem Parlamentsgebäude zu bringen. Ein Journalist empfiehlt dem Präsidenten Jusztich, das Journal signal des „Telefon Hirmondó“ in Anspruch nehmen zu lassen, um vielleicht durch ein in der ganzen Stadt gesprochenes Aviso säumige Abgeordnete zur Erfüllung ihrer Pflicht zu veranlassen. Inzwischen kamen zwei, sage zwei Abgeordnete mit Lokalzügen in die Hauptstadt zurück. Dieselben hatte man unterwegs von den Verlegenheiten der Unabhängigkeitspartei verständigt und sie kamen, um die kleine, jetzt schon mit der Verzweiflung kämpfende Truppe der Unabhängigkeitspartei zu verstärken. Präsident Jusztich benützt die halbstündige Pause, um sich ein wenig auszuruhen, dann, als die halbe Stunde verstrichen ist, besteigt er abermals die Tribüne, es ertönt das Glockensignal zur Wiedereröffnung der Sitzung, aber ein Blick in den Saal genügt, um konstatieren zu können, daß das g. Haus noch immer nicht beschlußfähig ist. Vorsichtshalber fragt er den anwesenden Kampfhahn der Volkspartei Beniczky, ob er abermals die Auszählung des Hauses verlangt, dieser antwortete mit „Ja“ und die Schriftführer zählen abermals die Anwesenden aus; sie finden, daß 60 Abgeordnete zugegen sind, der Präsident enunziirt diesen Befund und muß abermals die Verlesung des Katalogs anordnen. Resultat: es sind 78 Abgeordnete während der Verlesung anwesend, denn die Androhung des Entganges der Diäten bewegt doch einige nicht zur Unabhängigkeitspartei gehörende Abgeordnete, wenigstens während der Verlesung des Katalogs ihre Anwesenheit zu dokumentieren. Der Präsident enunziirt, daß die zweite Verlesung des Katalogs den Abzug der Diäten der nicht beurlaubten Abgeordneten nach sich zieht.

Die fünfte Pause.

Inzwischen wurde es dunkel. In den Korridors und im Saale erstrahlen sehr bald die elektrischen Lampen, tauchen das Haus in feenhaftes Licht, das aber die Leere des Saales nur noch greller beleuchtet. Selbst die Galerien, deren Publikum doch sonst für parlamentarische Ereignisse stets großes Interesse zeigt, gähnen vor Leere. Die im Hause anwesenden Abgeordneten meinen in ihren Gesprächen, es sei nicht der Mühe werth, den Kampf fortzusetzen, da ja die Plamage schon zweifellos besteht. Mehrere erklären, sich in ihren Abendunterhaltungen durchaus nicht stören lassen zu wollen. Ja, einzelne haben

sich ihren Smokinganzug ins Haus kommen lassen um für den Theaterbesuch die Toilette zu wechseln. Es erscheinen die ersten Abendblätter, welche die Hoffnung erwecken, daß vielleicht mehrere abwesende Abgeordnete aus denselben Kenntniß von der Verlegenheit der Unabhängigkeitspartei erhalten und im Hause erscheinen werden. Auch diese Hoffnung erweist sich als trügerisch. Die Zahl der Abgeordneten wird nicht größer. Nur Karl Cötös erscheint auf dem Plane. Präsident Jusztich ließ ihn aus dem Café Abbazia herbeiholen, als Sendbote figurirte Georg Nagy, der diesmal seine oppositionellen Regungen unterdrückte und sich in den Dienst der Unabhängigkeitspartei gegen die Volkspartei stellte. Cötös wurde mit großem Jubel empfangen. Er brachte wenigstens seine gute Laune mit und gab sofort einige historische Anekdoten zum Besten, mit denen er sein Auditorium zu stürmischer Heiterkeit hinriß. Karl Cötös brachte aber auch sonst etwas Abwechslung in den weiteren Verlauf der Sitzung. Als nämlich Präsident Jusztich wieder einmal — nach einer halben Stunde — die „Fortsetzung der Berathung“ anordnete und Edmund Beniczky seine stereotype Forderung vorbrachte, erhob sich Karl Cötös zum Worte.

Stürmische Szenen.

Es wurde konstatirt, daß 86 Abgeordnete anwesend sind. Cötös knüpft an die Enunziation des Präsidenten einige Bemerkungen, in denen er ausführt, die Hausordnung könne das Parlament durchaus nicht dazu zwingen, daß es D u m m h e i t e n begehe. Es sei erwiesen, daß das Abgeordnetenhaus beschlußunfähig ist. Das wiederholte Katalogverlesen fruchte auch nichts, folglich sei es ganz z w e c k l o s, die heutige Sitzung länger beisammen zu halten, in Folge dessen möge der Präsident ganz einfach die nächste Sitzung „für einen geeigneteren Zeitpunkt“ anberaumen, damit wir jetzt nicht in die unangenehme Situation gelangen, die Tagesordnung derselben weder morgen noch übermorgen feststellen zu können. Beifällige Heiterkeit begleitete diese kurze Ausföhrung des alten Herrn und man sah es der Unabhängigkeitspartei an, daß sie ganz gerne auf die Vorschläge Cötös' eingegangen wäre.

Präsident Jusztich läutete aber sehr energisch. Bevor er aber auf den Antrag Cötös' reagieren konnte, hatte sich Johann H o d — auch einer der später Bekommenen — erhoben. Der Pfarrer von Kőbánya rief der Volkspartei zu: „Ihr heutiges Vorgehen ist ein Attentat gegen jenes Vertrauen...“ weiter konnte er den Satz nicht sprechen, denn schon schrien ihm die jetzt schon auf vier angewachsenen Mitglieder der Volkspartei zu: „Sprechen Sie über den „Nemzeti Szalon“!“ Hod wurde leichenblau, dann schrie er förmlich dem ihn unterbrechenden Abgeordneten Beniczky zu: „Auch dort habe ich meine Pflicht gelhan!“

Beniczky ruft dazwischen: „Tragen Sie doch den Grafen Julius Andráffy!“

Diese kleine, aber sehr erregte Szene war das Signal zu einem Ansturm gegen die Volkspartei seitens der Unabhängigkeitspartei. Es prasselten beleidigende Zwischenrufe nieder, wie: Unreife Streiche! Kindisches Benehmen! Beniczky aber ließ sich nicht einschüchtern. Er rief zurück, er sei ein so guter Abgeordneter wie jeder andere. Szmeccsányi schlägt mit der Faust auf die Bank und ruft: Ich lasse mich nicht terrorisiren! Hod aber fährt in seiner Rede fort, indem er zuerst die Anspielung auf den „Nemzeti Szalon“ zurückweist und erklärt, er habe auch dort seine Pflicht erfüllt, dann erklärt er, die Majoritätspartei dürfe sich durch keinerlei unreife Provokationen hinreißen lassen, die einzige noch zur Verfügung stehende Verfassungsgarantie verletzen zu lassen und deshalb müsse auf die strikte Einhaltung der Hausordnung bei aller Richtigkeit der Argumentation Cötös' bestanden werden. Das Obium für die heutigen peinlichen Szenen fällt der Volkspartei zu. Die anwesenden Mitglieder der letzteren rufen unisono: Wir tragen es gerne!

Szmeccsányi, der die Ausführungen Hod's wiederholt unterbrochen hatte, zog sich zwei Ordnungsrufe seitens des Präsidenten zu. Nun rechtfertigte der Präsident den Ausführungen Cötös' gegenüber sein Vorgehen und erklärte, er sei bisher strenge der Hausordnung gemäß vorgegangen, wor-

auf dann noch Andreas Rath der Volkspartei Vorwürfe darüber machte, daß sie während der Dauer der Koalition mit Hilfe der Unabhängigkeitspartei alle Vorteile der Macht und des Einflusses in Anspruch nahm, und jetzt sich nicht scheue, der Nation gegenüber Wien politische Dienste zu leisten. Zwischenrufe ertönen: „Die Verleihung von Bistümern hat ihnen geschmeckt!“ „Von den Futtertrögen waren sie nicht wegzubringen!“

Nikolaus Zboray verwahrt sich gegen die Insinuationen, welche gegen die Volkspartei gerichtet werden und erklärt, die Partei habe ebenso an dem nationalen Widerstand theilgenommen wie die Unabhängigkeitspartei!

Leopold Rálla y ruft Zboray zu: „Gehen Sie in die Couloirs!“ worauf Zboray repliziert: „Und Sie ins Buffet!“

Diesen leidenschaftlichen Szenen macht schließlich der Präsident ein Ende, indem er nun abermals die Verlesung des Katalogs anordnet und das Resultat verkündet, daß 95 Abgeordnete anwesend sind. Die Sitzung wird wieder suspendiert, die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei athmen erleichtert auf und verlassen den Saal in der Hoffnung, daß bis zur nächsten Wiedereröffnung der Sitzung das Haus bereits beschlußfähig sein wird.

Die letzte Pause.

Diese Hoffnung sollte sich nicht als trügerisch erweisen. Es waren an den Präsidenten telegraphische und telephonische Mittheilungen eingelaufen, daß mehrere Abgeordnete mit den am Abend in Budapest eintreffenden Sitzungen zurückkehren und unverzüglich in der Sitzung erscheinen werden. Selbst Handelsminister Kossuth, der heute Morgens nach Solt gefahren war, ließ Justiz durch seinen Sekretär verständigen, daß er komme. Staatssekretär Szternyi war inzwischen im Hause erschienen, und nachdem er mit mehreren Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei Rücksprache gepflogen hatte, trat er in Aktion, um die in der Hauptstadt anwesenden Mitglieder der Verfassungskommission zu veranlassen, die Beschlußfähigkeit des Hauses zu ermöglichen. Er setzte sich mit dem Klub der Verfassungskommission in Verbindung, und ehe die neue Pause verstrichen war, erschienen 11 Mitglieder dieser Partei im Abgeordnetenhaus, von den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei mit Jubel und freundschaftlichen Zurufen als Retter in der Noth begrüßt. Auch drei Mitglieder der Demokratenpartei mit ihrem Führer Bázsonyi waren eingetroffen, und selbst einige Mitglieder des Nationalitätenklubs erklärten sich bereit, durch ihr Verbleiben im Sitzungssaal bei der nächsten Auszählung des Hauses die Konstatierung der Beschlußfähigkeit zu ermöglichen. Die Mitglieder der Verfassungskommission erklärten in ihren Gesprächen mit den Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei ausdrücklich, daß ihnen vornehmlich die Würde und das Ansehen des ungarischen Parlaments vor Augen stehe, wenn sie helfen, dem bösen Spiele ein Ende zu machen, trotzdem die Unabhängigkeitspartei durch ihre Haltung diese Unterstützung keinesfalls verdient habe. Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei ließen aber jetzt schon die heftigsten Vorwürfe ruhig über sich ergehen, sie waren froh, überhaupt Hilfe gefunden zu haben, und achteten nur darauf, daß kein einziges theueres Haupt vorzeitig aus dem Hause verschwinde.

Um 7 Uhr meldeten die Einpeitscher, daß die erforderliche Anzahl von hundert Abgeordneten beisammen sei. Als dies festgestellt war und man sich dessen versichert hatte, daß Niemand mehr fortgehen werde, schritt Präsident Justiz zur Wiedereröffnung der Sitzung.

Das Ende der Komödie.

Die Uhr oberhalb der Präsidententribüne zeigte 7 Uhr 15 Minuten, als Justiz die Sitzung abermals eröffnete. Edmund Beniczky erhob sich auch diesmal, doch klang sein Sermon wesentlich anders.

— Da es, sagte er, jetzt schon augenscheinlich sei, daß die Beschlußfähigkeit des Hauses hergestellt und demnach die Kraftprobe gelungen sei, verlange er nicht mehr die Konstatierung der Beschlußfähigkeit und ziehe überhaupt seinen Antrag zurück.

Leopold Rálla y, der sich heute besonders in Zwischenrufen hervorthat, rief dem Sprecher zu:

„Ich küß' d' Hand!“ Lebhaftige Heiterkeit, und zum ersten Male zeigte das Haus heute das Bild froher Laune. Die Unabhängigkeitspartei hatte plötzlich wieder ihre Kampfesfreudigkeit gefunden, jetzt spielte sie sich auf die Energie hinaus und forderte in zahlreichen Zwischenrufen die Auszählung des Hauses, damit dokumentirt werde, daß dasselbe thatsächlich beschlußfähig sei.

Johann Hof stellte auch formell den Antrag auf Auszählung des Hauses, dieselbe wird vorgenommen, und strahlenden Gesichtes verkündet Präsident Justiz, daß hundertvier Abgeordnete anwesend sind. Alles athmet erleichtert auf. Justiz selbst erklärt, da ja Beniczky seinen Tagesordnungsantrag zurückgezogen hat, daß der Präsidialantrag angenommen wurde und somit die nächste Sitzung Dienstag, am 12. d., stattfinden wird. Stürmische Claqueurrufe ertönen, und in der Freude darüber, daß die Verlegenheit der Unabhängigkeitspartei so rasch ihr Ende fand, erklärte er die Sitzung für geschlossen, vergessend, daß auf der Tagesordnung derselben noch Interpellationen standen, die noch vorgebracht werden sollten. Justiz, der die Tribüne bereits verlassen hatte, kehrt auf seinen Sitz zurück und ruft den davoneilenden Abgeordneten nach, er hoffe, die Herren Interpellanten werden kein Gravamen daraus machen, wenn sie ihre Interpellationen erst am nächsten Interpellationstage vorbringen können. Die Unabhängigkeitspartei bereitete dem Präsidenten Justiz wieder Ovationen, die Mitglieder der Volkspartei aber rieben sich vergnügt die Hände, denn ihr Coup war ihnen glänzend gelungen. Im Abgeordnetenhaus blieb nur noch der Telegraphenbeamte zurück, einen Stoß von Depeschen expedirend mit dem Inhalte: Kommet Dienstag ganz bestimmt!

Die Vorgänge in Oesterreich.

Einberufung des Reichsraths.

Wien, 9. Oktober. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird das allerhöchste Patent veröffentlichen, womit der Reichsrath für den 20. Oktober zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit einberufen wird. Die Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses findet demnach Mittwoch, den 20. Oktober, um 11 Uhr Vormittags statt.

Vertagung des böhmischen Landtages.

Wien, 9. Oktober. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird nachstehende Kundgebung veröffentlichen:

Der böhmische Landtag ist heute vertagt worden. Dieser Schritt ist die nothwendige Folge der Ergebnislosigkeit aller Verhandlungen, die zur Herstellung der Arbeitsfähigkeit im böhmischen Landtag unternommen worden sind. War auch während der Konferenzen auf beiden Seiten betont worden, daß der Wunsch nach Frieden vorhanden sei, so blieben doch die Verhandlungen, trotz der unermühtlichen und loyalen Vermittlungsthätigkeit beider Gruppen des Großgrundbesitzes, ohne Resultat. Daß die Dinge neuerlich diesen Lauf genommen, vermag die Regierung weder zu enttäuschen noch zu entmuthigen. Sie hält vielmehr daran fest, daß jedes Scheitern eines Vermittlungsversuchs nur der Ausgangspunkt eines neuen sein muß. Es wird voraussichtlich im Laufe dieses Jahres noch ein Versuch unternommen werden, dem böhmischen Landtag die Arbeitsfähigkeit wiederzugeben und diese wichtige Körperschaft zu einer Stätte friedlicher Auseinandersetzung zu machen. Den beiden nationalen Parteien wird neuerlich die Frage gestellt werden, ob sie an der Befreiung unseres staatlichen Lebens von den unerträglichen Fesseln eines Alles vergiftenden und lähmenden nationalen Streites mitwirken wollen oder nicht. Die Antwort auf diese Frage kann ihnen nicht erspart werden. Die österreichische Öffentlichkeit hat vielmehr ein Recht, zu erfahren, ob die beiden streitenden nationalen Gruppen den Kampf ohne Ende und ohne Rücksicht auf die übrigen Völker des Staates fortsetzen oder ob sie ihn endlich durch einen Vergleich eindämmen wollen. Wirtschaftliche Wohlfahrt oder endloser nationaler Hader — die kämpfenden Parteien werden sich zu dem einen oder zu dem andern bekennen müssen. Dem nochmaligen — letzten — Versuch, den die Regierung seinerzeit mit der Flottmachung des böhmischen Landtages anstellen will, wird hoffentlich ein günstigerer Erfolg beschieden sein als dem jüngsten. Jedenfalls aber wird er das Ergebnis haben, daß klipp und klar die Verantwortlichkeiten für den Fall des neuerlichen Scheiterns der Verhandlung festgestellt werden.

Skandale im krainischen Landtag.

Laibach, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Sitzung des krainischen Landtages kam es zu stürmischen Szenen, wie sie in dieser Körperschaft noch nicht erlebt wurden.

Bei der Abstimmung über einen Antrag des slovenisch-meritalen Abgeordneten Susterjic, wonach Censurwähler jeder Gemeinde gemeinsam, ohne Unterschied, in die betreffende Kurie aufgenommen werden müssen, kam es zu ungeheuren Lärm- und Tumultszügen. Einige Abgeordnete benützten Trompeten, bemerkbar zu machen. Die Abgeordneten Turk und Supancsics warfen Stinkbomben in den Saal, so daß eine unerträgliche Atmosphäre herrschte. Als der Landeshauptmann Suklic sich außer Stande sah, die Ordnung wiederherzustellen, unterbrach er die Sitzung und berief den Disziplinausschuß ein.

Während dieser Pause dauerte der Lärm im Saale unvermindert fort. Zwischen den Abgeordneten der slovenischen Volkspartei und den slovenischen Liberalen kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Wüste Schimpfwörter wurden geschleudert. Dem Abgeordneten Turk, der von Beruf Fiaker ist, wurde zugerufen: „Sie sind ja gewohnt, sich auf dem Misthaufen zu bewegen!“ Als die Saalbediener die Fenster öffnen wollten, um die Luft zu reinigen, protestirte Abgeordneter Turk unter Berufung auf sein angebliches Gichtleiden in heftiger Weise dagegen. Auch die Abgeordneten Triller, Novak und Sepancsics zeichneten sich in hervorragender Weise bei der Disziplinierung aus. Die slovenischen Liberalen riefen: „Wenn der Disziplinausschuß die Abgeordneten Turk und Supancsics ausschließt, werden wir schießen!“

Inzwischen hat der Ausschuß die genannten Abgeordneten von den nächsten drei Sitzungen ausgeschlossen. Die Abgeordneten weigern sich laut schreiend und gestikulirend, den Sitzungssaal zu verlassen. Zahlreiche Abgeordnete müssen sich in Folge des unerträglichen Gestankes aus dem Saale entfernen. Der Landeshauptmann ordnet schließlich eine geheime Sitzung an, beruft die Diener in den Saal und fordert sie auf, die Abgeordneten Turk und Supancsics aus dem Saale zu führen. Er macht die Abgeordneten aufmerksam, der Aufforderung Genüge zu leisten, widrigenfalls sie sich des Verbrechens der Hinderung der Tagung einer gesetzgebenden Körperschaft schuldig machen und gegen sie außer mit der strafgerichtlichen Verfolgung auch mit polizeilicher Intervention vorgegangen würde.

Auch die Abgeordneten Novak, Triller und Gajgl, die sich vor ihre ausgeschlossenen Parteigenossen gestellt haben, um die Diener an der Ausführung des Auftrages zu hindern, fordert der Landeshauptmann auf, den Dienern freie Bahn zu geben, da sonst auch sie strafgerichtlich verfolgt würden. (Höhnisches Gelächter folgte dieser Aufforderung.) Nachdem es nicht möglich war, die Ruhe herzustellen, wurde neuerdings der Disziplinausschuß einberufen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung theilt der Landeshauptmann mit, daß die Abgeordneten Novak, Triller und Gajgl sich entschuldigt hätten. Auf Zureden ihrer Klubgenossen verlassen auch die Abgeordneten Turk und Supancsics ohne Widerstand den Sitzungssaal, worauf Ruhe eintrat.

Die Affaire Wahrmond.

Prag, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Das „Prager Tagblatt“ veröffentlicht den Post Professor Wahrmond's mit der Regierung, demzufolge Wahrmond sich verpflichtet hat, während seiner Lehrthätigkeit in Prag kein Hauptkolleg zu lesen. Thatsächlich hat Wahrmond während des vorjährigen Semesters kein Hauptkolleg, sondern nur ein Nebenskolleg gelesen. Weiter verpflichtete sich Wahrmond, kurze Zeit nach Beginn seiner Lehrthätigkeit an der Prager Universität einen längeren Urlaub zu nehmen. In Wirklichkeit hat Wahrmond kurz nach Antritt seiner Prager Lehrthätigkeit eine längere Studienreise angetreten und blieb auch während des ganzen Sommersemesters seiner Lehrkanzel fern. Schließlich habe sich Wahrmond verpflichtet, nach Ablauf zweier Jahre um seine Pensionierung einzukommen. Von diesen Abmachungen seien nicht nur die Professoren der juristischen Fakultät, sondern auch die Führer der deutschfreihheitlichen Parteien im Abgeordnetenhaus in Kenntniß gesetzt worden. Auf eine diesbezügliche Anfrage bei Wahrmond erklärte dieser, daß er unter keinen Umständen an seine Pensionierung denke und daß er unbedingt dieses Jahr in Prag bleiben werde.

Wien, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Im „Neuen Wiener Tagblatt“ veröffentlicht Wahrmond eine Erklärung, in welcher er auf das entschiedenste der Behauptung entgegnet, als ob er der Regierung gegenüber irgendwelche Zusagen abgegeben hätte.

Wien, 9. Oktober. Der Verwaltungsgewerichtshof verhandelte heute die Beschwerde des Professors Wahrmond gegen das Unterrichtsministerium wegen Unterfügung der Vorlesungen desselben an der Inns-

bruder Universität. Nach zweistündiger Beratung gab der Präsident Marquis B a c q u e h e m bekannt, daß das Urtheil am 14. O k t o b e r werde publizirt werden.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 9. Oktober.

* **Wetterbericht.** Die von den Meteorologen schon seit Langem angekündigte Temperaturabnahme beginnt sich langsam einzustellen, wengleich das Wetter noch immer sehr schön bleibt. Die Temperatur zeigte in der Früh 13.9 Gr. C., Mittags 19.6 Gr. C. und Abends 7 Uhr 16.4 Gr. C. In den nächsten Tagen ist veränderliches Wetter mit geringer Temperaturabnahme und stellenweise Regen vorausichtlich.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Sport (Budapester Herbstrennen etc.), Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Gerichtshalle, Effektenbörsen, Getreidebörsen, Marktberichte, Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“ und die Kurztabelle, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleine Anzeigen“ und Inserate; die zweite (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Die Eisenvorräthe der Erde, Technische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Auszug aus dem „Közlöny“, den Witterungsbericht, Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtlichen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte (4 Seiten stark): die „Feuilleton-Zeitung“ (Ein Besuch bei Mark Twain, Aus dem Paradies der Scheidungslustigen, Die Fütterung der Suffragettes, „Merlei“, die Fortsetzung des Romans „Detektiv Dagobert“) und Inserate.

* **Die Reise des Czaren nach Italien** findet schon in den allernächsten Tagen statt. Die Reise des Czaren führt über Deutschland, die Schweiz und vermuthlich Frankreich in das Tyrrenische Meer, wo die Begegnung des Czaren mit dem König Victor Emanuel zur See stattfinden wird. Die definitive Reiseroute wird vorläufig noch geheim gehalten, aber man kann annehmen, daß der Czar München und Genf berühren wird.

* **Aus dem Amtsblatt.** Se. Majestät hat ernannt: im Ministerium des Innern: die mit Titel und Charakter von Ministerialräthen bekleideten Sektionsräthe Alexander J a l s o v i c z k y, Dr. Emerich K é g l und Dr. Alexander H a r t l zu Ministerialräthen, die mit Titel und Charakter von Sektionsräthen bekleideten Ministerialsekretäre Alexander K ö f e g h y und Dr. Ludwig S c h r e i b e r zu Sektionsräthen. — Se. Majestät hat verliehen: im Unterrichtsministerium: dem Sektionsrath Julius L o m a n ó c z y den Titel eines Ministerialraths; den Ministerialsekretären Madár G o f t o n y i und Dr. Stephan B a l a s s a den Titel und Charakter von Sektionsräthen, den Hilfssekretären Dr. Ludwig M a n d l und Modest K e t e r d a den Titel und Charakter von Ministerialsekretären, den Hilfskonzipisten Dr. Stephan L ó t h, Dr. Franz B i l i n s k y und Rudolf Arpad D u l o v i c s den Titel und Charakter von Ministerialkonzipisten.

* **Namensänderung.** Se. Majestät hat gestattet, daß der Budapester Fabrikbesitzer Jsidor K r a u s z von Megyer und dessen gesetzliche Nachkommen ihren Familiennamen unter Aufrechterhaltung ihres ungarischen Adels und des Prädikats „von Megyer“ in „Megyeri“ umändern dürfen.

* **Personalnachrichten.** Der österreichisch-ungarische Botschafter in London, Graf Albert M e n s d o r f f - P o u i l l y - D i e t r i c h s t e i n wird in den nächsten Tagen zum Besuche seines Schwagers, des Unterrichtsministers Grafen Albert A p p o n y i, in Budapest eintreffen. — Wie die „Bud. Korr.“ erfährt, hat König Carol von Rumänien dem Sekretär des ungarischen Ministerpräsidenten, Dr. Stephan v. V á r e z s y, den Orden der Krone von Rumänien verliehen. — Se. M a j e s t ä t hat den Bezirksrichter im V. hauptstädtlichen Bezirk Dr. Karl A n d o r s s y zum Budapester kön. Tafelrichter ernannt. — Se. M a j e s t ä t verlieh dem Banalrath Adalbert C h l u p anlässlich seiner auf sein eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens. — Der Staatssekretär im Finanzministerium Joltán D é s y trat einen sechswoöchentlichen Urlaub an und hat sich heute auf seine siebenbürgische Besitzung begeben.

* **Rücktritt eines Seelsorgers.** Aus P o p r á d wird uns gemeldet: Der verdienstvolle Seelsorger der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde A. B. Pfarrer Karl W ü n s c h e n d o r f e r hat mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter und seine 54-jährige Amtshätigkeit um die Emeritirung ange- sucht. Die Kirchengemeinde, in welcher Pfarrer

Wünschendorfer 52 Jahre thätig ist, hat dem Ansuchen ihres greisen Seelsorgers Folge gegeben.

* **Leo Zsitvay — Senatpräsident der kön. Kurie.** Die morgige Nummer des Amtsblattes wird die Ernennung des Präsidenten des Budapester Strafgerichtshofes Leo Z s i t v a y zum Senatspräsidenten an der kön. Kurie publiziren. Leo Zsitvay, der im 69. Lebensjahre steht, ist seit 18 Jahren Leiter des Budapester Strafgerichtshofes und hat sich vermöge seines gründlichen Wissens, seiner unbegreiflichen Rechlichkeit und Objektivität, sowie seiner in zahlreichen großen Prozessen bewährten Eignung zur Leitung von Gerichtsverhandlungen um das heimische Justizwesen große Verdienste erworben. Herr v. Zsitvay genießt allgemeine Achtung; seine Berufung auf den hohen Posten eines k. Senatspräsidenten wird in weiten Kreisen Befriedigung verursachen.

* **Ein französischer Gelehrter in Budapest.** Der hervorragende französische Gelehrte Emil D o u m e r g u e, Direktor der theologischen Fakultät in Monteaun, traf dieser Tage in Budapest ein, um Daten zu seinen Vorträgen über den Calvinismus in Ungarn zu sammeln. Zu Ehren des illustren Gastes veranstalteten gestern Abends mehrere Notabilitäten der reformirten Kirche, sowie der „Calvin-Verband“ im Extrasaale des Landestafinos ein Banket, dem unter Anderen auch Ackerbauminister Jgnaz D a r á n y i, Bischof Gabriel A n t a l, der pensionirte Staatssekretär Michael J s i l i n s k y, sowie mehrere Reichstagsabgeordnete, Professoren etc. anwohnten.

* **Das Andenken Michael Horváth's.** Die ungarische historische Gesellschaft hält am 21. d., 5 Uhr Nachmittags, in der Akademie eine Sitzung zum Andenken an ihren einstigen Präsidenten Michael H o r v á t h, dessen 100. Geburtstag auf den 22. d. fällt. Den Festvortrag hält Remigius B é k e f i.

* **Das Miksáth-Jubiläum.** Aus B a l a s s a g y a r m a t wird gemeldet: Das Arrangementskomité des Miksáth-Jubiläums hielt heute unter Vorsitz des Vizegouverneurs Michael M a g y eine Sitzung, in welcher Obernotar Dr. Albert F á y bezüglich des in der Komitatskongregation am 16. d. zu feiernden Jubiläums folgende Vorschläge erstattete: Die Verdienste Miksáth's werden im Protokoll verewigt und der Jubilar im Wege einer Deputation begrüßt; sechs Exemplare der Prachtausgabe seiner Werke werden für die öffentlichen Bibliotheken angeschafft, in den Gymnasien zu Balassagyarmat und Losonc's Stiftungen von je 1000 Kronen errichtet, deren Zinsen dem Schüler der VIII. Klasse, der in der ungarischen Literatur den besten Fortschritt bekundet, zuerkannt werden. In beiden Gymnasien sollen auch separate Miksáth-Feier veranstaltet werden. Außerdem soll der Geburtsort des Dichters Kúrtabony in Miksáthfalva umgetauft und eine Bronzegruppe der populären Gestalten der Werke Miksáth's dem Dichter als Geschenk dargebracht werden. Diese Vorschläge wurden einstimmig angenommen und beschlossen, die Einwohnerschaft der Stadt zu ersuchen, am Vorabende der Feier die Fenster zu beleuchten.

* **Die polnische Deputation,** die am 6. d. in Arad an der Märtyrerverfeier theilnahm, erschien heute im Abgeordnetenhaus, wo sie sich im Kuppelsaale versammelte.

Die Herren und Damen der aus etwa fünfundzwanzig Mitgliedern bestehenden Abordnung trugen polnische Nationaltracht. Um 1/10 Uhr begab sich die Deputation unter Führung der Abgeordneten Ernst K o v á c s und Georg M a g y zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Z u s t h. Der Abgeordnete Georg M a g y stellte die Deputation vor, in deren Namen Thaddäus S t a m i l o w s k i dem Präsidenten dafür dankte, daß er die Polen auf ihrer Rückreise von Arad in ihr Vaterland empfangen hat. Präsident Julius Z u s t h erklärte, er würdige den Besuch der Polen und danke für ihr Erscheinen. Die warmen Gefühle, welchen der Redner der Polen für Ungarn Ausdruck gab, finden in den Herzen aller Ungarn Widerhall. Die ungarische Geschichte weist zahlreiche Beispiele der brüderlichen Gefühle der beiden Nationen auf. Er heiße die Polen in Ungarn willkommen. (Lebhafte Ojenerufe.) Die Mitglieder der Deputation wohnten sodann auf der Galerie der Sitzung des Abgeordnetenhauses an.

Die Deputation wollte auch beim Handelsminister Franz K o s s u t h vorsprechen, konnte aber ihre Absicht nicht verwirklichen, weil der Minister heute Früh nach Solt abgereist war. Im Laufe des Nachmittags suchten die polnischen Gäste die Margaretheninsel auf und Abends wohnten sie im Nationaltheater einer Aufführung des Schauspiel „Kis királyok“ bei. Nach der Vorstellung fand im „Hotel Royal“ ein Banket statt, dem auch zahlreiche Universitätslehrer beizwohnten. Die Abreise erfolgt Sonntag Früh um 7 Uhr vom Centralbahnhof. Den

Gästen geben der Sekretär des Budapester Polenkubs Oszkar L u k a s l i e v i c z, ungarischerseits Andor H o r v á t h und Leo M i k l ó s i bis zur Station Lavoczne das Geleite.

* **Die Eröffnung des neuen Polytechnikums.** Der Senat des Joseph-Polytechnikums hat in Angelegenheit der Schlußsteinlegung und Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Polytechnikums auf dem Lágymányos dem Unterrichtsminister Unterbreitungen gemacht, die der Kabinetkanzlei zur Genehmigung unterbreitet worden sind. Die Schlußsteinlegung findet seinerzeit in Anwesenheit des Königs unter großen Festlichkeiten statt. Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten veranstaltet Erzherzog J o s e p h, der bekanntlich Ehrendoktor des Polytechnikums ist, in der Ofner Hofburg eine Empfangssoirée. Der Zeitpunkt der Feier wird von der Kabinetkanzlei bestimmt werden.

* **Aufbruch im Stambuler Centralgefängniß.** Aus K o n s t a n t i n o p e l telegraphirt man uns: Im Stambuler Centralgefängniß kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den polnischen Gefangenen und den Wächtern. Es gab eine förmliche Schlacht; schließlich mußte Militär interveniren. Mehrere Personen wurden schwer verletzt, zwei Gefangene Namens Nisa und Seinel getödtet.

* **Parlamentarische Momentbilder.** Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses begann langweilig und farblos wie die meisten seit der Herrschaft der Koalition. Selbst das pessimistischste Gemüth konnte nicht ahnen, daß das parlamentarische Barometer heute noch auf „Sturm“ stehen werde. Die politischen Wetterpropheten haben zumeist Pech. Ihre Weissagungen erfüllen sich fast nie, und so geschah es, daß die heutige, sehr ruhig einsetzende Versammlung der Volksvertretung sich in eine sehr bewegte verwandelte. Auf der Tagesordnung standen Immunitätsangelegenheiten. Ganz unschuldige, belanglose Affairen, von denen man voraussetzen konnte, daß sie kein Wasser trüben werden. Und doch sollte es anders kommen. Der nationallistische Abgeordnete S z k i c s á k beschäftigte das Abgeordnetenhaus zweimal mit seinen Affairen. Schon das erste Mal provozierte er eine längere Debatte, die mit der Ablehnung des Wunsches nach Entsendung einer parlamentarischen Kommission schloß, deren Aufgabe es gewesen wäre, ihn reinzuwaschen. Und da die bitterböse Unabhängigkeitspartei diesem nationallistischen Wunsche nicht nachkam, rächte sich ein Klubgenosse Szikcsák's damit, daß er die Beschlußfähigkeit des Hauses zu konstatiren verlangte. Darob große Verlegenheit, denn in dem Prachtbau Meister Steindl's waren bei noch so emsigem Durchsuchen keine hundert Abgeordnete aufzutreiben. Es trat nun eine Verlegenheitspause ein, welche man zur Durchquerung der ganzen Hauptstadt benützte, um fernweilende Abgeordnete auszuforschen. Kein moderner Behelf blieb unbenützt. Telephon, Telegraph, Automobil, Gorbare und Kellner wurden in Bewegung gesetzt, und hätte man irgendwo einen vagabunden „Zeppelin“ erwischen können, hätte man selbst die Luft durchkreuzt, um vielleicht irgendwo in den höheren Regionen nach Abgeordneten zu recherchiren. Die Affaire Szikcsák ließ sich aber noch gütlich beilegen, denn mit den Nationalitäten kann man bei all ihrer Sprödigkeit noch immer sprechen. Dann aber sollte es ernster kommen, denn die Volkspartei hatte sich vorgenommen, der Unabhängigkeitspartei ein Schnippchen zu schlagen. Der Blich schlug wie aus heiterem Himmel ein. Als der Präsident beantragt hatte, die nächste Sitzung möge Dienstag stattfinden, erwies sich der Volksparteiler Beniczky päpstlicher als der Papst und meinte, wozu die kostbare Zeit des Parlaments so zu vergeuden, da man ja auch Montag Sitzung halten könne. Damit aber sein Antrag die entsprechende Unterstützung finde, verlangte er die Konstatirung der Beschlußfähigkeit des Abgeordnetenhauses. Jetzt war guter Rath theuer. Woher Abgeordnete nehmen und nicht stehlen? Da schon vorher bei der Affaire Szikcsák keine Abgeordneten aufzutreiben waren, blieben alle jetzt unternommenen Versuche noch erfolgloser. Von 1/2 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends waren die Korridore des Abgeordnetenhauses der Schauplatz aufregender Szenen; die zufällig anwesenden Abgeordneten richteten ihre ganze Aufmerksamkeit auf die nach den Treppenhühnen führenden Glashüren, um zu erspähen, ob nicht doch die notwendigen Hilfsstruppen einmarschiren werden. Man hielt förmliche Razzien in allen Kaffee- und Gasthäusern, Hotels und Kasinos ab, um Abgeordnete zu finden, doch die Boten kamen alle unverrichteter Sache zurück. Ein Beamter der Quästur, den die Verlängerung der Sitzung um das Bergnügen brachte, dem heutigen Kennen beizuwohnen, rächte sich dafür, indem er dem Präsidenten verrieth, daß sich auch am Turf Abgeordnete aufzufinden

Fliegen. Sofort wurden Automobile mobilisiert und Vertrauensmänner des Präsidenten begaben sich auf den Weltrennplatz, um die Ahnungslosen herbeizubringen. Der freundlichen Einladung leisteten aber bloß drei Volksvertreter Folge. Die übrigen, die am Turzplage gerade sehr empfindliche Verluste erlitten hatten, protestierten sehr energisch dagegen, daß man sie in der Ausübung ihrer Pflicht um die Hebung der Pferdezucht verhindern wolle. Ein sehr bekannter Sportsman benützte sogar einen Kraftausdruck, der in einem parlamentarischen Knigge kaum zu finden sein wird. Bloß ein hervorragender Sportsman, der einen größeren Betrag als Gewinn mit eingeheimst hatte, benützte die Nothlage des Parlamentarismus, um in froher Flucht den Turz verlassen und seinen Gewinn in Sicherheit bringen zu können. Im Parlament selbst herrschte inzwischen bange Sorge um das Schicksal der Sitzung. Einige um ihr leibliches Wohl besonders Besorgte ließen aus Furcht, auch die Nacht im Parlamente verbringen zu müssen, Polster und Matratzen holen. Die Zahl der Anwesenden wurden von Zeit zu Zeit eher geringer als größer. Sie fluktuirte zwischen 80 und 95, erreichte aber niemals die Höhe von 100, womit der Pein ein Ende hätte gemacht werden können. Die Wirkung der parlamentarischen Ereignisse erstreckte sich bis in die Eisenbahnhänge, die seit den Mittagsstunden die Hauptstadt verlassen hatten. Von Station zu Station sollen die Kondukteure ausgerufen haben: „Abgeordnete heraus!“, ein Lockmittel allerdings, welches nur angewendet werden kann, wenn der Eisenbahnminister Präsident der Unabhängigkeitspartei ist. Alle Mittel aber wären fruchtlos geblieben, wenn sich der in so arger Verlegenheit gerathenen Unabhängigkeitspartei nicht die stets so korrekte Verfassungspartei erbarmt und über Intervention ihrer Führer gegen Abends 7 Uhr alle ihre in der Hauptstadt befindlichen Mitglieder ins Abgeordnetenhaus dirigirt hätte, wo sie durch ihr bloßes Erscheinen der Pein der mit ihrer Stärke so oft flunkenden Unabhängigkeitspartei ein Ende bereitete. Mit Hilfe der Verfassungspartei konnte der argen Blamage der Unabhängigkeitspartei ein Ende bereitet werden, und als Dank dafür rief dann ein besonders überzeugter Bankanhänger den Abgeordneten der Verfassungspartei zu: „Dafür bekommt Ihr eine unbefordete Vizepräsidentenstelle!“ In ihrer Großmuth kennt eben die Unabhängigkeitspartei keine Grenzen.

Die türkische Deputation in Budapest. Der Budapestener Aufenthalt der türkischen Kaufleute, Gewerbetreibenden und Politiker, der bekanntlich für den 20. d. in Aussicht genommen ist, verspricht einen imposanten Verlauf zu nehmen. Bisher haben etwa 150 Personen ihre Theilnahme angemeldet. Das Arrangement besorgen der Direktor des Handelsmuseums Dr. Julius Kovács und Vizedirektor Emerich Bálini. Nach den bisherigen Dispositionen findet am Tage des Eintreffens der Gäste in der Kaufmannshalle ein Empfangsabend statt, zu dem auch die Regierung ihre Vertreter entsenden wird. Auch die Hauptstadt, die Regierung, der Landesverband der Fabrikindustriellen und der Landes-Industrieverein veranlassen zu Ehren der Gäste Empfangsfeiern. Während ihres Budapestener Aufenthaltes werden die türkischen Gäste mehrere Ausflüge unternehmen und Industrie-Etablissements besichtigen.

Symen. Graf Nikolaus Keglevich, Reserveleutnant des 7. Husaren-Regiments, wird sich am 4. November in der Universitätskirche mit Comtesse Emma Almasffy, Tochter des Magnatenhausmitglieds Grafen Dionys Almasffy, vermählen.

Der Tenorist Burrian hat, wie schon gemeldet, Dresden plötzlich verlassen. Man telegraphirt nun von dort: Burrian hat aus Prag hieher angezeigt, er leide an schwerer Nervenzerüttung und werde vorläufig nicht mehr singen.

Souper der Demokraten. Im Central-Demokratenklub hat heute das erste gesellige Souper nach den Sommerferien stattgefunden. Aus diesem Anlasse hielt Dr. Michael Szalay eine längere Rede, in welcher er der Araber Trauerfeier gedachte. An dem Souper nahmen unter Anderen auch die Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Bázsonyi, Dr. Alexander Petö, Dr. Ernst Bródy und Dr. Adolf Leitner theil, wie sich in ihren Reden mit der gegenwärtigen politischen Situation beschäftigten. Die Theilnehmer an dem Banket blieben bis in die späten Nachtstunden in animirtester Stimmung beisammen.

Gesundheitskatechismus für Postbeamte. Der Krankenverein der Budapestener Post- und Telegraphenangestellten hat ein sechzehn Seiten starkes Heft herausgegeben, das Instruktionen enthält, auf welche Weise man sich vor ansteckenden Krankheiten, denen die Postbeamten in Folge ihres Berufes besonders ausgesetzt

sind, zu schützen vermag. Das gut geschriebene Büchlein enthält außerdem viele nützliche Rathschläge in Bezug auf eine gesunde Lebensweise.

Tafelpräsident i. P. Joseph Seyfried † Der gewesene Präsident des Gerichtshofs für den Pester Landbezirk, pens. kön. Tafelpräsident Joseph Seyfried ist heute Früh in Budapest gestorben. Das Leichenbegängniß findet Montag, den 11. d., Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause, II., Sigmundgasse Nr. 9, aus statt. Joseph Seyfried wurde am 19. Oktober 1849 geboren. Nach Absolvirung seiner Rechtsstudien erwarb er in Budapest das Advokatendiplom und begann seine richterliche Laufbahn im Jahre 1872 als Bizeotar beim Ofner Gerichtshofe. 1878 wurde er zum Richter am Berczeczbanauer Gerichtshof, 1889 zum Richter an der Budapestener königlichen Tafel ernannt. Unläßlich der Decentralisation der königlichen Tafel wurde er nach Temesvár transferirt. Im Jahre 1898 wurde er zum Präsidenten des Gerichtshofs für den Pester Landbezirk ernannt, welche Stellung er bis zu seiner im vorigen Jahre erfolgten Pensionirung bekleidete; aus diesem Anlasse wurde ihm der Titel eines Tafelpräsidenten verliehen. Joseph Seyfried war schon vorhergehend der Eisenerne Kronen-Orden II. Klasse verliehen worden.

Genehmigte Vereinsstatuten. Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat die Statuten des Klubs der Budapestener Korrektoren und Revisoren, sowie die des Fachvereins der ungarländischen Buchdrucker und Schriftgießer genehmigt.

Skandalaffären im Vatikan. Aus Rom wird gemeldet: Zeitungen sprachen von einem schweren Mergerniß im Vatikan. Ein angesehenen und reicher angelsächsischer Prälat, der seit Jahren als geheimer Kammerer in der nächsten Umgebung des Papstes lebte, hat Rom plötzlich verlassen müssen, weil die Nachricht von seinem unziemlichen Umgang mit gewissen dunklen Abenteuern an das Ohr des Papstes gedrungen war. Im Vatikan munkelt man auch vom plötzlichen Verschwinden eines in der Staatskanzlei beschäftigten Monsignore. Der junge, lebenslustige Prälat hätte sein geistliches Kleid abgelegt und wäre mit einer schönen Frau nach Paris gefahren. — Offiziell wird aus Rom telegraphirt: Die „Römische Korrespondenz“ erklärt sämtliche Meldungen eines gewissen Theiles der Presse über große Skandalaffären im Vatikan, mit denen ein hoher, in das Ausland geflüchteter Prälat aus der Umgebung des Heiligen Vaters in Verbindung gebracht wird, für vollkommen falsch und protestirt gegen die Verbreitung derartiger erlogener Meldungen.

Verhaftung eines Falschmünzers. Aus Prag wird uns telegraphirt: Hier wurde der zwanzigjährige Schlossergehilfe Joseph Adamovic, nach Malacka zuständig, wegen Ausgabe von falschen Fünfkronen-Stücken verhaftet. Er wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

Versicherung der Offiziers-Reitpferde. Aus Wien wird uns telegraphirt: Das Kriegsministerium beabsichtigt, die Versicherung der eigenen Reitpferde der Offiziere einzuführen. Künftighin soll sich durch die Erwerbung einer Pferdeversicherungs-polizze jeder Offizier in die Lage bringen können, daß ihm für ein verunglücktes Pferd voller Ersatz geleistet wird.

Brand in der Zutfabrik. In der auf der äußeren Waigenerstraße befindlichen Fabrik der Ersten Oesterreichischen Zutfabrikerei und Weberei ist heute Nachmittags eines der Magazine in Brand gerathen. In dem Magazin, welches achtzig Meter lang und zwei Stockwerke hoch ist, waren rohe Zutfabwareen im Werthe von einer Viertelmillion Kronen aufgestapelt. Das Feuer wurde von Fabrikarbeitern entdeckt. Sofort wurde die Feuerwehr verständigt. Nach halbstündiger Arbeit gelang es, den Brand zu löschen. Der Schaden beträgt beiläufig 100,000 K. Während der Löscharbeiten erlitten ein Feuerwehrmann und ein Fabrikarbeiter geringfügige Brandwunden. Die Entstehungursache des Brandes konnte bisher nicht ermittelt werden.

Brände in der Provinz. Aus Nagyberek wird gemeldet: In der neuerrichteten Fabrik der Szegeder Hanfspinnerie in Csöftelek kam heute Mittags ein Feuer zum Ausbruch. Die ganze Anlage steht in Flammen. Um 5 Uhr Nachmittags müthete das Feuer mit voller Vehemenz. Der Schaden wird auf 100,000 Kronen geschätzt. Die Entstehungursache des Brandes ist unbekannt. — Wie aus Makó gemeldet wird, kam heute Abends in der Magyarcsanader Dampfmühle des Franz Székely ein Brand zum Ausbruch, welcher die ganze Mühle verwestete. Der Schaden beläuft sich auf 20,000 Kronen.

Wolkenbruch. Ueber Szabadka ging heute Vormittags ein großer Wolkenbruch nieder. Das Wasser drang in die Geschäfte und in die Parterremwohnungen ein und beschädigte die Einrichtungen. Der elektrische Straßenbahnverkehr mußte eingestellt werden. Der Eisenbahntunnel steht unter Wasser.

Die Defraudation bei der Satoraljaujhelyer städtischen Kasse. Ueber die Defraudation, welche der Kassier der städtischen Kasse in Satoraljaujhely, Alexius Ballovszky, verübt hat, wird gemeldet, daß der Defraudant ein umfassendes Geständniß abgelegt hat. Ein amtliches Protokoll konnte über das mit dem Kassier vorgenommene Verhör nicht aufgenommen werden, weil sein Zustand ein bedenklicher ist und er vorläufig nicht längere Zeit hindurch verhört werden kann. Der Defraudant spielte in Satoraljaujhely eine leitende Rolle und galt als vermögend. Er genoß das weitestgehende Vertrauen und erhielt erst kürzlich das Anerbieten, eine Stelle als Kassier bei einem vornehmen Finanzinstitut anzunehmen. Es heißt, daß er noble Passionen hatte, zu deren Befriedigung sein Einkommen nicht ausreichte. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Bürgermeister, der Oberfiskal und der Oberbuchhalter seit dem Monate Juli Kenntniß von der Defraudation hatten, es jedoch unterließen, eine Untersuchung einzuleiten. Vizegespan Julius Dókus hat in Folge dessen gegen den Bürgermeister Dr. Edmund Kiss, den Oberfiskal Dr. Salomon Reichardt und den Oberbuchhalter Alexander Szöllösi die Disziplinaruntersuchung eingeleitet. Mehrere Satoraljaujhelyer Banken sind bei der Defraudation mit Wechseln in der Höhe von 40,000 Kronen interessirt. Der Kontrolor Emil Arnóthfalvy wurde heute seines Amtes enthoben. — Aus Satoraljaujhely wird des Weiteren telegraphirt: Trotz der gestern vorgenommenen Skontrirung wurde das Manco nicht sofort bedeckt. Nach erfolgter Skontrirung begab sich Ballovszky in seine Wohnung und verübte einen Selbstmordversuch. Erst als dies bekannt wurde, kam der Verdacht auf, daß die Kassagebahrung nicht in Ordnung sei. Heute nahm der Vizegespan Dókus eine abermalige Skontrirung vor, wobei es sich herausstellte, daß aus der Kasse 29,840 Kronen fehlten. Heute Nachmittags hat eine außerordentliche Generalversammlung der Repräsentanz stattgefunden, in welcher diese Angelegenheit angemeldet und Ballovszky, sowie der Kontrolor ihrer Stelle enthoben wurden. Außerdem wurde gegen sie das Disziplinarverfahren eingeleitet. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, auch gegen den Bürgermeister Edmund Kiss, den Oberfiskal Dr. Salomon Reichardt und den Oberbuchhalter Alexander Szöllösi die Disziplinaruntersuchung einzuleiten, weil die Genannten trotz der im Monate Juli vorgenommenen Skontrirung der Defraudation nicht auf die Spur kamen, obwohl die Unterschlagungen auf längere Zeit zurückreichen.

Selbstmord eines Hauptmanns. Aus Hannover wird uns telegraphirt: Hauptmann Hildebrand, der zur Trauung der Tochter eines Majors gestern hier eingetroffen ist, hat sich in der Nacht, nachdem er sich in Freundeskreisen in bester Laune unterhalten hatte, die Aemern durchschnitten und sich sodann aus dem Fenster gestürzt. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Ein gefährliches Paket. Aus Stockholm telegraphirt man: Der Direktor des schwedischen Exportvereins Hammard erhielt heute Vormittags ein Postpaket, in dem sich eine Bombe befand. Beim Öffnen des Pakets erpöbdirte die Bombe. Dem Empfänger wurden der Daumen und der Zeigefinger der rechten Hand weggerissen. Außerdem erlitt Hammard noch einige leichte Verletzungen. Gleichzeitig mit dem Paket war ein mit dem Namen J. Asker unterzeichneter Brief eingetroffen mit der Mittheilung, daß an Direktor Hammard ein Paket mit einem sehr werthvollen Inhalt abgefordert worden sei. Die Bombe war in eine Nummer des sozialistischen Blattes „Brand“ gewickelt.

Todesfälle. Aus Binkovce wird uns telegraphirt: Der kroatische Abgeordnete Joseph Purics, Mitglied der kroatischen Rechtspartei, Delegirter des kroatischen Landtages im ungarischen Abgeordnetenhaus, ist hier heute gestorben. Purics vertrat den Bošnjaker Bezirk; er stand im 48. Lebensjahre und war ursprünglich Mittelschulprofessor, dann Museumsbeamter in Agram. — Der pensionirte Husaren-Oberleutnant Stephan Péterffy de Jágocs ist am 8. d. im 69. Lebensjahre in Nógrádvöröcse gestorben. — Herr Kazl Umhajer ist am 8. d. im 63. Lebensjahre verstorben.

*** Unterstandlose Universitäts Hörer.** Aus Fiume wird telegraphiert: Die rumänischen Universitäts Hörer Johann Trochanow und Nikolaus Iliescu, die sich zwei Tage in San-Nicola aufhielten, sind von der hiesigen Polizei stellig gemacht worden. Iliescu sagte aus, er sei Militärhelferling; da weder er noch sein Begleiter eine ständige Wohnung besäßen und auch eine Beschäftigung nicht nachzuweisen vermochten, wurden sie bis auf Weiteres in Haft behalten.

*** Ein unerhörter Fall.** Aus Paris wird uns geschrieben: Was wäre denn in dieser ereignisreichen Weltstadt noch nicht dagewesen? Es hat sich in Paris schon so vieles und so vielerlei zugetragen, daß allen Leuten von einigem Gedächtnis das „Neue“, als ewige Paraphrase der abgebrauchten Muster erscheint. Es wird ja stets mit unvergleichlicher Grazie hier geschwindelt, bezogen und gestohlen. Die Sache klingt immer erzählenswerth, aber bei näherer Betrachtung selten mehr ganz originell. Gewöhnlich erinnert man sich dabei an frühere analoge Vorfälle. Diesmal aber trifft sich eine Ausnahme. Zwar werden gerade unsere Leser finden, daß daran erst recht nichts Besonderes ist; im Gegentheil, daß ähnliche Geschichten „dort unten“ eben nicht zu den schwervermögenden Dingen gehören, sondern eher eigentlich im Schwange sind: die Fälle nämlich, daß hiezu unberechtigte Individuen sich mit der militärischen Uniform schmücken, als feste Offiziere auftreten, um in dieser Form ihre hochstaplerischen Zwecke zu fördern. Noch ist mir ein graubärtiger, eleganter Gauner einmaler, der vor zwei Jahrzehnten in derart entlehntem Glanze, und zwar in der kompletten Uniform eines Artillerieobersten, in Budapest die „feineren“ Nachtlokale im vollsten Sinne des Wortes unsicher machte, denn er knüpfte eifrig Bekanntschaft an mit „besseren“ Herren, die er anpumpte unter dem Vorwande, seine Börse vergessen zu haben. Persönlich war mir vorbehalten, in einer Bierhalle, die sich gegenüber der Christinenstädter Arena befand, nach der Vorstellung einmal mit einem, wie sich später herausstellte, falschen Lieutenants der Getreidebranche Bekanntschaft zu machen, der seiner Adjustierung gemäß wie ein Husarenlieutenant aussah, mit ebensoviele Goldschnüren, nur auf dunklerem Tuch. Es war ein gewöhnlicher Taugenichts aus Szekesfehervar gebürtig, der niemals beim Militär diente, der Sohn einer armen Witwe, und hier lag er auf seinem unrechtmäßig usurpirten Lieutenantsatilla rückwärts sogar die Kämmererknöpfe. Er spielte einer Operettendiva jenes Theaters, die sich ihm willig ergab, bis der Skandal auskam, was indessen die recht hübsche Künstlerin nicht hinderte, später Gräfin zu werden, und zwar Schwiegertochter des stolzeften der ungarischen Magnaten. Aber Sie erwarten den Bericht über den ersten Pariser Uniformschwindel. Ach, wie ist dieser so harmlos! Ich frage Sie aber auch, was denn in Paris damit zu erreichen wäre, wenn sich ein Betrüger in die Offiziersuniform steckt? Der Offizier gilt hier einen Pappenspiel! D, er wird geachtet, ja geliebt, wie überhaupt die Armees, von der man die Revanchenahme erwartet; aber Geld gehen würde ihm Niemand, nicht einmal ein Bürgermeister, auf seinen bunten Rock hin. Und als Heirathspartie gilt der Offizier schon gar nicht, außer er besitzt etwa vom Hause aus eigenes Vermögen; und auch dann macht er der Erwählten seine Cour sicherlich in Civilkleidung, deren Tagen nur unter Gallisset vorübergehend verboten war. Der französische Offizier zieht, so oft er kann, die Uniform aus, und nie hat ein Civilist zu einem Vorhaben der Offiziersuniform sich bedient, wenn sie ihm nicht zustand. Selbst in dem nun geschaffenen Präzedenzfall handelt es sich nicht um die eigentliche Offiziersuniform, sondern um die eines „Adjutant“ — was Sie gewiß nicht als „Adjutant“ übersetzen mögen. Der „Adjutant“ ist der „manipulirende Feldwebel“, aber seine Uniform ist die eines Souslieutenants, mit Ausnahme der Hosentstreifen. Auch er trägt einen Schleppjabel. Ein neunzehnjähriger Jüngling also, der noch gar nicht einmal militärpflichtig ist, hat sich mit seinem erparten Taschengelde eine Adjutantsuniform machen lassen und diese auf der Straße beim Spazierengehen getragen, einfach nur aus dem Grunde, weil er sich in solchem Schmuck gefiel. Den Militärs ist er darin nicht aufgefallen; ein müßiger Civilist ließ ihn anhalten, weil ihm der Gelbschnabel zu jung vorkam für eine solche Charge. Bestraft wird er wohl kaum werden. In welche Kompetenz gehört er eigentlich? Das Gesetz wird schlechthin auf Maskerade erkennen. Man wird den Frevler mit aufmunterndem Schulterklopfen entlassen: Gebuld, mon gargon; bald wird sich ja in der Rea-

lität Gelegenheit finden, nach den Adjutantspaulethen zu streben.

*** Selbstmorde in der Provinz.** Wie aus Sepsiszentgyörgy telegraphiert wird, hat der aus Kezdiasfahely zugereiste Advokaturkandidat Dr. Vitus Szántó in einem Hotel einen Selbstmordversuch verübt, indem er eine Kugel gegen sich abfeuerte. Sein Zustand ist hoffnungslos. — Aus Hajduböszöly wird telegraphiert: Der Kanzleibeamte des hiesigen Bezirksgerichts Franz Nádó hat sich heute Vormittags in seiner Wohnung eine Revolverkugel in die Schläfe gejagt und ist auf der Stelle gestorben. Ein unheilbares Leiden war das Motiv seiner That.

*** Verhaftete Gelegenheitsmacher.** Die Polizei hat in der letzten Zeit Kenntniß davon erhalten, daß mehrere Massage- und Maniküreanstalten keinen anderen Zweck verfolgen, als in ihren Lokalitäten Rendezvous zu vermitteln. Auf Grund einer Anzeige beobachteten die Detektives eine solche Anstalt im Hause Mariengasse 23 und stellten fest, daß die Eigentümer, die 32jährige Büglerin Adelheid Tóth und der Schneider Stephan Horvát, Mädchenhandel betrieben und bereits mehrere junge unerfahrene Mädchen der Schande zuführten. Die Töth und ihr Komplize sind ihrer Schuld überführt und in Haft genommen worden. Gegen den Hausmeister des genannten Hauses wurde wegen Verschlebung des Verfahrens eingeleitet.

*** Pfarrerverwahl.** Zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde N. B. in Szepesremete wurde einstimmig der Seelsorger von Szomolnok Martin Sindl gewählt.

*** Zahnärztliche Ordination.** Zahnarzt Dr. Landgraf ordiniert vom 14. d. Károly-körút 24, II. (Zist), Telephon 159-58.

*** Spende.** Für das „Heim krüppelhafter Kinder“ sendet uns heute Joseph Klein, Budapest, 4 Kronen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

*** Schiffsbrand.** Wie aus Pola gemeldet wird, brach gestern spät Abends an Bord des italienischen Schooners „Giovanni Lucia“ aus Livorno, der im Hafen von Premuda vor Anker lag, ein großes Feuer aus. Der Schooner war von Fiume mit einer großen Kohlenladung eingelangt. Die Mannschaft mußte das Schiff verlassen, da an Bord in Folge von Gasbildungen fortwährend heftige Explosionen erfolgten. Mit Hilfe der herbeigeilten Feuerwehrr wurde der Schooner gegen das Land gezogen. Das Feuer hatte alle Schiffsräume erfasst und die Luken konnten nicht geöffnet werden, da auf dem ganzen Verdeck eine zwei Meter hohe Kohlensticht lag. Da die Explosionen andauerten, wurden die Löscharbeiten aufgegeben. Kurz darauf traf ein Torpedoboot ein, das gegen den brennenden Schooner mehrere Kanonenschüsse abfeuerte, um ihn zum Sinken zu bringen.

*** Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:
 15,000 Kronen gewinnt: 102889; 10,000 Kronen gewinnt: 71037; 5,000 Kronen gewinnt: 5622 48217 83307; 2,000 Kronen gewinnen: 669 4031 21104 21715 31598 32778 33504 38743 45488 49493 53832 59791 60293 62784 65395 71205 72964 78590 83385 85086 93522 93678 97678 98623 105187; 1,000 Kronen gewinnen: 1904 2884 3956 4120 5825 7341 7363 8017 8655 9018 9375 15428 19056 19927 19988 21089 25563 25979 26364 26372 31762 33061 35941 37503 37773 43763 50745 51963 55747 57770 58978 59898 60385 63284 67297 71115 71371 72639 73367 75396 80613 82138 83638 85899 81239 38626 99185 101336 104431 106740; 500 Kronen gewinnen: 73 677 2490 3577 3598 3763 8500 9084 9429 9789 19721 19279 20547 22743 23220 24286 24453 28192 28775 31248 31905 32198 35584 41087 42561 43271 44535 46982 49387 51158 53665 53987 54925 55215 61848 64316 64796 65802 66646 71841 72900 75751 75755 76304 76999 77003 79313 79513 81932 82878 84895 85730 86366 86887 88906 90715 100103 165122 105461 107055 107591. Ferner wurden 1859 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am 11. statt. — Bei der heutigen Ziehung fiel der Haupttreffer von 10,000 Kronen auf das Los Nr. 71037, welches in $\frac{1}{4}$ durch das Bankhaus Gaedick (Kossuth Lajos-utca 11) verkauft wurde.

*** Nichtpolierbare Geldbrief-Couvert.** Die Budapesters Insaßen Jakob Weinberger und Julius Jeger haben ein solches Geldbrief-Couvert erfunden, welches die Spolirung des Briefinhalts unmöglich macht. Das Couvert ist mit einer feinen Drahtgestalt einlage versehen, die an Stelle der Siegel einen Einschnitt hat. Der Zipfel dieses Einschnittes wird herausgehoben und der Brief dann versiegelt. Siedurch wird auch die Abnahme der Siegel verhindert.

*** Lebensmüde.** Der 18jährige Arbeiter Stephan Rakta jagte sich heute Morgens in einem Kaffeehaus auf dem Josephring eine Kugel in die Brust. Er wird im Krankenhaus gepflegt. — Der 23jährige Hausdiener Franz Dávid hat sich heute im Gebäude der Ofner Redoute durch einen Revolverkugelschuss entleibt. Sein Leichnam ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden. Ueber das Motiv der That ist nichts bekannt. — Der 48jährige Dienstmann Johann Kenejsei hat sich in seiner Tókölystraße 4 befindlichen Wohnung erhängt.

*** Sanatorium für tuberkulose Eisenbahner.** Handelsminister Franz Kossuth hat für tuberkulose Eisenbahner und deren Angehörige in Nagyógy ein Sanatorium errichtet. Dieser Tage wird eine größere Deputation dem Minister und dem Staatssekretär Esterházy für ihre Fürsorge den Eisenbahnern gegenüber dank sagen.

*** Gottesdienste.** Morgen, Sonntag, findet um 1/10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche am Deákplatz und um 6 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwaldchen-Allee Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

*** Das Fekety'sche Rundgemälde** weist Tag für Tag einen massenhaften Besuch auf. Auch aus der Provinz treffen Besucher in großen Schaaren ein, so wurde das Gemälde im Laufe der Woche von den Professoren und Schülern der Brassóer staatlichen Oberrealschule, sowie von den Zöglingen der Szegeder Realschule, Lehrpräparanden unter Führung des Abtes Galász besichtigt. Einen imposanten Eindruck machte die Gruppe der Mezökövesder Landarbeiter, die in langen Reihen zum Rundgemälde zogen. Auch der literarische Klub der Arbeiter der Maschinenfabrik der ungarischen Staatsbahnen hielt sich dieser Tage unter Führung des Präsidenten Emerich Sziebert längere Zeit im Gebäude des Rundgemäldes auf.

*** Die Fekety'sche Luft.** Unter dem Titel „A levegő hősei“ hat der Journalist Kornel Tábori ein recht aktuelles Buch geschrieben, in welchem er alles auf die Aviation Bezügliche sehr geschickt und in fließender Sprache zusammenstellt. Er gibt eine Geschichte der Luftschiffahrt, schildert die Konstruktion der Luftschiffe und die Technik der Aviation, befaßt sich eingehend mit den jüngsten Erfolgen der Luftschiffe, speziell mit Zeppelin und Blériot (von Letzterem bringt er einen Originalaufsatz in ungarischer Uebersetzung) und berichtet schließlich über die Luftschiff-Katastrophen und die ungarischen Flugversuche. Wir können das treffliche Büchlein, das 1 Krone kostet und gerade recht zu Blériot's bevorstehendem Aufstieg kommt, aufs wärmste empfehlen. Schade, daß es nicht illustriert ist.

*** Athletik für Damen.** Im Hause Alkotmánygasse 19, I. Stock, wurde heute der Damen-Turn- und Fechtclub der hauptstädtlichen Bürgererschullehrerin Veronika Gotthard Proff eröffnet. Im Laufe des Vormittags wurde das Institut von den Vertretern der Presse, sowie zahlreichen Notabilitäten besichtigt. Unter Anderen waren Sektionschef Koloman Gothard, Magistratsrath Graf Géza Festetics, Hofrath Dr. Emanuel Herczel, sowie mehrere hauptstädtische Aerzte erschienen, die das auf das modernste eingerichtete Etablissement einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Das Etablissement, das einem längst empfundenen Wunsche seine Entstehung verdankt, ist mit allen notwendigen Turnapparaten u. a. auf das vollkommenste ausgestattet. Auch für die Vorbereitung für die im Freien auszuübenden Sportzweige ist Sorge getragen, so kann beispielsweise in dem mächtigen, 17 Meter langen und acht Meter breiten Turnsaale auch der Fußballsport geübt werden. Das Institut ist auch mit komfortabel eingerichteten Waden- und Umkleezimmern versehen.

*** Fővárosi Orkeam.** Das in allen seinen Theilen sensationelle Oktober-Programm ist morgen, Sonntag, in zwei Vorstellungen sichtbar. Nachmittags sind die Preise ermäßigt. Beginn der Nachmittagsvorstellung um 4 Uhr. Bis heute zog das Oktober-Programm allabendlich ausverkaufte Häuser, und ist das Prognostikon für den ganzen Monat günstig.

*** Der Pachtvertrag des Circus Veketo.** Einige Blätter berichteten, daß Direktor Veketo den Circus verpachtet habe, trotzdem sein Vertrag mit der Hauptstadt eine solche Verpachtung verbietet. Die Nachricht entspricht nicht der Wahrheit, denn laut Vertrag steht Veketo das Recht zu, den Circus nach seinem Belieben zu vermieten, nur ist er genöthigt, die Verpachtung dem Magistrat anzumelden. Dieses Recht wurde seitens der Hauptstadt auch jetzt zugestanden, doch hat Direktor Veketo den Circus nicht vermietet.

*** Royal-Orpheum.** Mit Rücksicht auf den großen Erfolg, den die Cabarettiva Zola Barrison allabendlich erzielt, hat die Direktion des Royal-Orpheums die Künstlerin um den Preis bedeutender Opfer zur Verlängerung ihres Gastspiels überredet. Außerdem wurde das glänzende Oktoberprogramm um eine Reihe von erstklassigen Schlagern, darunter der bekannten spanischen Tänzerin La belle Olibo, sowie den neuen Stücken „Maberek 7:1“ und „Pesti csibészek“ bereichert.

*** Blériot in Budapest.** Der Apparat Type: „Canal La-Manche“ ist heute von den hiesigen Speditoren Ullmann u. Seligmann übernommen worden und wird Montag von den Technikern Blériot's, die morgen hier anlangen, montirt. Die Ausstellung des Apparats findet in der Redoute am 14. und 15. d. von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends statt. Der Tribünenbau geht seiner Vollendung entgegen und Montag wird mit dem Bau der Sitzplätze für die Generalität und das Offizierskorps, sowie der Abgeordneten- und Magistratstribünen begonnen. Die Kartennachfrage aus der Hauptstadt und dem ganzen Lande, sowie aus den Balkanstaaten ist eine derart riesige, daß das Komité bemüht sein wird, die ohnehin schon vergrößerte Tribünenzahl nochmals zu erhöhen. Karten sind bei der „Czra“, Köszapóvári, Vard, „Musica“, Spezialitätentrafik Romi und in den größeren Trafiken zu haben.

Familien-Nachrichten.

Herr Friedrich Herz, Palonca, verlobte sich mit Fräulein Elsa Großmann in Turdosin.
 Herr Ador Ritter hat sich mit Fräulein Gisella Galász in Jászom verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
 Herr Josef Raab, Kaufmann in Nagyhombát (Jászgala), verlobte sich mit Fräulein Etti, Tochter des Herrn Aron Kohn, Delfabrikant in Bonyhád. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Joseph Hochfelder, Hotelier, Wägbesitzer, verlobte sich mit Fräulein Klonka, Tochter des Herrn Jakob Hochfelder in Segeshely (Kom. Trencsen).

Mg. Pharm. Herr Karl Bokor verlobte sich mit Fräulein Margitta, Tochter des Gutsbesizers Herrn Moriz Deutschberger aus Nyitra. (Statt jeder besonderen Meldung.)

Herr Dr. Abraham Scharf, Adv.-Rat., Gurahumora, hat sich mit Fräulein Hedwig, Tochter des Sägewerksdirektors Herrn Emil Klein in Paltinossa (Bukowina) verlobt.

Der Occasionsverkauf, der für die Kunden von großem Vorteil ist, nimmt immer größere Dimensionen an. In diesen Occasionsverkäufen schreitet die Firma Madár Radó (Wienergasse 5) voran, die die aus der vergangenen Saison zurückgebliebenen Waaren schon jetzt zu ermäßigten Preisen dem Publikum zur Verfügung stellt. Die Firma sendet ihren heute erschienenen Modebericht Jedermann gratis zu.

Die allgemein bekannte Firma Spißhermann, Seiden-, Stoffe-, Bänder-, Spitzen- und Damenmodewaarenhandlung (IV., Deák Ferencz-uteza 13), führt in ihrem heutigen Inzerat schon die angelangten Herbst- und Winter-Novitäten an und sind die auffallend billigen Preise auch diesmal besonders beachtungswert.

Seit 53 Jahren erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Athemnoth die berühmten Eggers Brustpastillen. Per Karton 1 und 2 Kronen (Robekarton 50 H.) Haupt- und Versandt-Depot, Reichspalatin-Apothek, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Olmüger Käse. Zu den bekanntesten Volks-Delikatessen gehören unstreitig die Produkte der Olmüger Quargelkäse-Erzeugung C. Haach in Olmütz, deren Firma-Wortlaut nun auf C. Haach, Olmütz, abgeändert wurde.

„Diana“-Seife, -Creme, -Puder, beste Hautverfeinerungsmittel, in Apotheken, Droguerien u. Parfümerien erhältlich.

Das verehrte Damenpublikum wird auf das heutige Inzerat des Damenmodewaarenhauses Klein Antal aufmerksam gemacht.

Auf das heutige Inzerat der bestbekanntesten Firma Elsner wird aufmerksam gemacht.

Das neue Heim des Wettenstein-Ambulatoriums. Das Wettenstein-Ambulatorium ist in sein neues Heim VI., Buljovszky-uteza 5, übersiedelt. Es ist eines der in Hinsicht der Hygiene und des Komforts am besten eingerichteten Institute der Hauptstadt. Lungentranke suchen in immer größerer Zahl das Ambulatorium auf, für das, sowie für das Marquittiger Sanatorium sich auch ausländische ärztliche Kreise interessieren.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mädchenhandel. —

Es ist das erste Mal, daß ich unserem volkswirtschaftlichen Redakteur ein wenig ins Handwerk pfusche. Handel und Export, käufliches und Verkaufliches sind den bewährten Händen dieses vorzüglichen Mannes anvertraut, und nur vom Umstande, daß der Mädchenhandel bei uns bisher ohne offizielle Kursnotierung abgewickelt wurde, leide ich den Rechtstitel ab, mich vorübergehend auch einmal mit dieser Frage beschäftigen zu dürfen. Eine Frage übrigens, die in den letzten Tagen von besonderer Aktualität gewesen und an der ein gewissenhafter Chronist nicht achloslos vorübergehen darf. In Wien ist sogar ein Kongreß, den Mädchenhandel betreffend, soeben geschlossen worden. Es haben dort höchst ehrenwerthe und gelehrte Männer die armen Mädchen ausnahmsweise in das Bett sozialwissenschaftlicher Berathungen geleitet und sehr energisch der gänzlichen Abschaffung oder mindestens doch der stärkeren Einschränkung des Mädchenhandelsverkehrs das Wort geredet. Die Sache, so heikel sie ist, berührt uns in außerordentlichem Maße. Ungarn, enger umschrieben Budapest ist sozusagen ein Emporium dieses Handels, ist ein Freihafen der linker Hand geschlossenen Ehen. Und da verlohnt es sich wohl, der Sache vom lokalen Standpunkt ein wenig näherzutreten. Mit aller Behutsamkeit natürlich, denn leicht verleitet das odiose Thema zur Betretung von Nebenwegen, auf denen man eben die Opfer des Mädchenhandels allabendlich spazieren gehen sehen kann.

Es fällt mir wahrhaftig nicht leicht, die Sache spaziergängerisch zu beleuchten. Ich weiß im Augenblicke nicht recht, wo ich das Mädchen, mit dem gehandelt wird, eigentlich anfassen soll, und ich bin in solchen Dingen sonst kein Esel. Auch wünsche ich sehr, mich mit allen meinen Lesern zu verhalten. Allein schon sehe ich die verehrten Herrschaften in zwei Lager getheilt. Ich sehe die eine Gruppe etwas geängstigt die Zeitung aufschlagen und mit bedenklichem Kopfschütteln der Dinge harren, die da aus meiner ungezogenen Feder fließen werden. Und im anderen Lager wieder sehe ich ein verständnisvolles Augenzwinkern, sehe ich die lästern Erwartung schlüpfriger Wendungen, den Anspruch auf pikante Sonntagsektüre. Wie macht man es da beiden recht? Stünde ich mit der Alltagsmoral auf weniger gespanntem Fuße und wäre es mir nicht Berufspflicht, aus aller Tragik dieses Lebens das in ihr

verborgene Quentchen Komik herauszuschälen, leicht gelänge es mir, im Tone sittlicher Empörung hundert Druckzeilen über den Mädchenhandel von mir zu geben und mir damit die Anerkennung aller braven Familienväter und Mütter zu sichern. Was bliebe aber dann meiner verehrten Kollegin Malvi Fuchs zu schreiben übrig, die zum Unterschiede von mir ausschließlich für sittliche Entrüstung engagiert ist? Bleiben wir also hübsch bei der Tonart der leichtfertigen Betrachtungen, wie man sie an dieser Stelle einmal schon gewöhnt ist.

So will ich denn zunächst den Antimädchenhändlern respektvoll zugestehen, daß ihre moralische Betrübnis sehr am Plage ist, und daß der Mädchenhandel schmerzhafter als je betrieben wird. Zahllose Niederlagen stellen fest, daß Gott Merkur als symbolischer Patron des Handels längst schon von Frau Venus verdrängt wurde. Allerdings wird mir versichert, daß nur mit häßlichen Mädchen gehandelt wird, denn den schönen gibt man, was sie verlangen, trotz alledem aber wird gerade der Ungar auf Auslandsreisen die erhebende Erfahrung machen müssen, daß unser Export in Weiblichkeit in einer Blüthe steht, für die man nicht genug Zollschranken aufzustellen im Stande ist. Ich habe im Auslande mein sehnsüchtiges Verlangen, mich an heimathlichen Klängen zu betrauschen, gewöhnlich durch nächtliche Spaziergänge befriedigt, und auf meinen bisherigen Reisen, die nahezu die Halbwelt umfassen, noch keine Stadt gefunden, in der mir das geliebte Idiom nebst allem Zubehör nicht untergekommen wäre. Die ungarische Marke ist eben überall sehr beliebt, und mein patriotisches Hochgefühl darüber ist nur selten von moralischen Bedenken erschüttert worden. Ich will indessen gerne zugestehen, daß der Handel mit ungarischem Paprika jenem mit ungarischen Mädchen schon der geringeren Fährlichkeiten wegen vorzuziehen ist, wenngleich ich nicht einsehe, weshalb man der darbenenden Menschheit nur Exportartikel soll zuführen dürfen, die die Sauce und nicht auch das Leben würzen. Die Würze des Lebens aber ist die Liebe. Gleichviel, ob dauernde oder vorübergehende, ob legitime oder erkaufte. Das ist schließlich nur eine Frage unserer individuellen Neigungen.

Ich glaube daher, daß die kongreglichen Bilder, die man da etliche Tage hindurch in Wien auf die Leinwand warf, ein wenig zu dunkel ausgefallen sind. Mit dem Mädchenhandel ist's wie mit den Friedensbestrebungen der Herrscher und der Madame von Suttner. Alle Welt lobt die Idee und sieht zu, wie gerüstet und — gehandelt wird. Da das Ziffernverhältniß einmal so liegt, daß nicht jedes Mädchen an einen Mann gebracht werden kann, so muß es eben an mehrere gebracht werden. Die Liebe ist ein Bedarfsartikel, und nachdem sich einmal für Alles, was die Menschheit braucht, ein Markt entwickelt hat, so wird man wohl auch den Mädchenmarkt nur sehr schwer aus dieser jammervoll schlechten Welt schaffen können. Der „Privatverkehr“ besteht trotz aller behördlichen Verordnungen, und die Handelswerthe steigen allmählich auf und nieder wie fluktuirende Aktien. Die Nachfrage ist groß, denn heute gehen selbst Jene in die Lieb, die auch zuhause noch unbedeckte Werthe liegen haben. Der Exportartikel, wider dessen Verkehr sich die Moralischen mit Recht empören, steigt und — man steigt nach“, behauptet allabendlich Fräulein Hansi Jackson. Die Welt ist eben bis ins Innerste verderbt und die Menschen sind schlecht. Da sollte man doch mindestens über die Güte der Waare, die in unseren Niederungen abgesetzt wird, etwas wie Genugthuung empfinden. Theils schmerzliche, theils angenehme . . .

R-ó.

Der Kampf gegen die Kinderarbeit.

— Elternglück der Zukunft. —

So wie es Arbeiten gibt, die besser spät als niemals verrichtet werden sollen, so gibt es auch Arbeiten, die niemals zu früh begonnen werden können. Eine solche Arbeit ist der Kampf gegen die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, der dieser Tage anlässlich einer Versammlung besprochen wurde. Kann doch bei uns von Kinderarbeit en masse, wie sie zum Beispiel in Deutschland oder England verbreitet ist, keine Rede sein. Schon deshalb nicht, weil wir eine Industrie, die ein solch massenweises Heranziehen der Kinder zur Arbeit erforderte, gar nicht haben — wenn auch immerhin die Zahl der halbwegsigen, unterernährten und schwächlichen Kinder, die zur Erwerbsarbeit angehalten werden, viel zu groß für unsere Verhältnisse ist. Da wir aber hoffen, daß die Industrialisierung in unserem Lande fortschreiten wird, so haben wir die wenig frohe Aus-

sicht, daß die Beschäftigung der Kinder und Jugendlicher zunehmen werde, und so ist es ganz gut, wenn man vom Anfange an, ehe Industrie und Eltern sich daran gewöhnen, die Kinderarbeit so viel als möglich den Betrieben entzieht. Denn später ist der Kampf viel schwerer und verheißt noch weniger einen Erfolg. Der beste Beweis hierfür ist, daß in Deutschland, trotz des Kinderschutzgesetzes, trotz der staunenswerthen Thätigkeit der Schullehrer und der organisirten Arbeiterinnen, in gewerblichen Betrieben 426,335 jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren und 10,847 Kinder unter 14 Jahren beschäftigt sind, und daß in England erst dieser Tage von der „Frauengenoossenschaftsgilde“ in London der Beschluß gefaßt wurde, gegen das System der „Halbzeiter“ zu kämpfen, das schulpflichtigen Kindern gestattet, einen halben Tag die Schule zu besuchen und den anderen halben Tag in den Fabriken zu arbeiten.

Doch erwarte ich, aufrichtig gestanden, von all diesen Bemühungen wenig Erfolg. Ich kenne die Macht des Egoismus und der Gewinnsucht, die den Unternehmer dazu verleitet, die billige Arbeitskraft auszunutzen. Ich kenne die Verhältnisse im Handel und in der Industrie und weiß, wie sehr von dieser Art Ausnützung die Konkurrenzfähigkeit der Industrie abhängt. Und ich kenne die allgewaltige Macht der Noth und weiß, daß vor der Herrschaft des Hungers Elternliebe, Elternpflicht und das Gewissen der Eltern zurücktreten und zur Brutalität und Gewissenlosigkeit werden. Was und wieviel sollen daher gegen diese Feinde die Arbeit der Lehrer, die Neben- und die Bemühungen sozial empfindender Menschen erreichen? Ja was helfen sogar strenge gesetzliche Verbote — zu denen es übrigens noch sehr lange nicht kommen wird —, wenn die Eltern nicht so viel verdienen, um auf den Verdienst des Kindes verzichten zu können?

Die Kinderarbeit und die Nacharbeit der Frauen, für die und gegen die ja auch stets und immer wieder gekämpft wird, entspringen der härtesten und zwingendsten Nothwendigkeit. Erscheint es da nun wie eine Ironie, wenn man gegen dieses „Miß“, das Kinder frühzeitig zu schwerer Arbeit, und Frauen und Mädchen zu gewerblicher Nacharbeit zwingt, mit dem gesetzlichen Verbot der Arbeit ankämpft? Das ist, als entrisse man einem Hungerigen ein Stück hartes, schlechtes Brod mit der Motivierung, daß es ungesund ist, gäbe ihm aber kein anderes. Deshalb stoßen auch alle solche gutgemeinten Verordnungen auf heftigen Widerstand Jener, zu deren Gunsten sie geplant sind, und deshalb haben sich auch die norwegischen Frauen jüngst von der Kammer die Aufhebung des vor einigen Wochen ins Leben getretenen Verbotes der Nacharbeit erzwingen.

Nun drängen sich mir aber Gedanken auf, die zwar nicht neu sind, jedoch im Zusammenhang mit diesem Thema Vielen als deplacirt erscheinen dürften. Trotzdem erscheint es mir als eine natürliche Ideenassoziation, wenn ich jetzt Roosevelt's Vorwurf des Rassenmordes gegen die Amerikanerinnen, an die Jeremiaden der Franzosen über die Depopulation Frankreichs und an die Beschlüsse einiger Komitatsbehörden gegen die Sitte des Einkindersystems denke und mich dabei an die zahllosen Bewerber um jede, noch so gering dortirte Stellung erinnere. Daß ich an die circa 20,000 bis 25,000 Kinder, die der Staat, die Liga und Wohlthätigkeitsvereine erhalten, und an die bleichen, zerlumpten Kinder denke, die bettelnd und haunrend durch die Straßen ziehen. Und daß ich jene Kinder vor mir sehe, die von früh Morgens bis spät Abends, mit schweren Packeten beladen, Botengänge verrichten oder in dumpfer Werkstattluft herumgestoßen werden, oder hungernd in der engen Wohnung daheim bei den jüngeren Geschwistern Ammendienste verrichten. Und stelle ich mir dann noch die Verzweiflung, die Angst und die Sorge vor, die so vielen Frauen die Wahrnehmung bereitet, daß sie einem neuen Wesen Leben schenken sollen, dann — möchte ich das ganze Thema über Kinderarbeit auf die je's Gebiet lenken. Weit entfernt davon, dem Leichtsinne, der Vergnügungs- und Puffsucht das Wort zu reden, möchte ich hiebei nur das Recht des freien Willens und der Selbstbestimmung für die Frau reklamieren. Sie, nur sie allein soll, frei von jedem gesetzlichen Zwang oder Maßregel, zu bestimmen haben, ob sie neues Leben schenken will oder nicht, und wenn ich einem Verbot zustimmen und es durchführbar machen könnte, so wäre es das Verbot: Kinder in die Welt zu setzen, wenn man nicht in der Lage ist, für sie zu sorgen.

Leute, die gerne auf Kosten Anderer die Welt beglücken, Kinderlose, die sich nach einem Kinde sehnen, oder auch von atavistischen Anschauungen

Herr Joseph Hochfelder, Hotelier, Wägebekercze verlobte sich mit Fräulein Klonka, Tochter des Herrn Jakob Hochfelder in Hegyeshely (Kom. Trencsen).

Mg. Pharm. Herr Karl Bokor verlobte sich mit Fräulein Margitta, Tochter des Gutsbesizers Herrn Moriz Deutschberger aus Nyitra. (Statt jeder besonderen Meldung.)

Herr Dr. Abraham Schär, Adv.-Rat., Gurahumora, hat sich mit Fräulein Hedwig, Tochter des Sägewerksdirektors Herrn Emil Klein in Paltinofa (Bukowina) verlobt.

Der Occasionsverkauf, der für die Kunden von großem Vortheil ist, nimmt immer größere Dimensionen an. In diesen Occasionsverkäufen schreitet die Firma Madar Adó (Wienergasse 5) voran, die die aus der vergangenen Saison zurückgebliebenen Waaren schon jetzt zu ermäßigten Preisen dem Publikum zur Verfügung stellt. Die Firma sendet ihren heute erschienenen Modebericht Jedermann gratis zu.

Die allgemein bekannte Firma Spitzer, Seiden, Stoffe, Bänder, Spitzen- und Damenmodewaaren-Handlung (IV. Deák Ferencz-utca 13), führt in ihrem heutigen Inzerat schon die angelangten Herbst- und Winter-Novitäten an und sind die auffallend billigen Preise auch diesmal besonders beachtungswürdig.

Seit 53 Jahren erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Athemnoth die berühmten Egger's Brustpastillen. Per Karton 1 und 2 Kronen (Probestarton 50 H.) Haupt- und Versand-Depot, Reichspalatin-Apothete, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Olmüger Käse. Zu den bekanntesten Volks-Delikatessen gehören unstreitig die Produkte der Olmüger Quargelkäse-Erzeugung C. Haas in Olmütz, deren Firma-Wortlaut nun auf C. Haas, Olmütz, abgeändert wurde.

"Diana"-Seife, -Creme, -Puder, beste Hautverfeinerungsmittel, in Apotheken, Droguerien u. Parfümerien erhältlich.

Das verehete Damenpublikum wird auf das heutige Inzerat des Damenmodewaarenhauses Klein Antal aufmerksam gemacht.

Auf das heutige Inzerat der bestbekannten Firma Elsner wird aufmerksam gemacht.

Das neue Heim des Wettenstein-Ambulatoriums. Das Wettenstein-Ambulatorium ist in sein neues Heim VI., Buloyovszky-utca 5, übersiedelt. Es ist eines der in Hinsicht der Hygiene und des Komforts am besten eingerichteten Institute der Hauptstadt. Lungenkranke suchen in immer größerer Zahl das Ambulatorium auf, für das, sowie für das Margittiger Sanatorium sich auch ausländische ärztliche Kreise interessieren.

Dr. Ringler's Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herrn u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mädchenhandel. —

Es ist das erste Mal, daß ich unserem volkswirtschaftlichen Redakteur ein wenig ins Handwerk pfeife. Handel, Export, Käufliches und Verkaufliches sind den bewährten Händen dieses vortrefflichen Mannes anvertraut, und nur vom Umstande, daß der Mädchenhandel bei uns bisher ohne offizielle Kursnotirung abgewickelt wurde, leite ich den Rechts-titel ab, mich vorübergehend auch einmal mit dieser Frage beschäftigen zu dürfen. Eine Frage übrigens, die in den letzten Tagen von besonderer Aktualität gewesen und an der ein gewissenhafter Chronist nicht achillos vorübergehen darf. In Wien ist sogar ein Kongress, den Mädchenhandel betreffend, soeben geschlossen worden. Es haben dort höchst ehrenwerthe und gelehrte Männer die armen Mädchen ausnahmsweise in das Bett sozialwissenschaftlicher Berathungen geleitet und sehr energisch der gänzlichen Abschaffung oder mindestens doch der stärkeren Einschränkung des Mädchenhandelsverkehrs das Wort geredet. Die Sache, so heikel sie ist, berührt uns in außerordentlichem Maße. Ungarn, enger umschrieben Budapest ist sozusagen ein Emporium dieses Handels, ist ein Freihafen der linker Hand geschlossenen Ehen. Und da verlohnt es sich wohl, der Sache vom lokalen Standpunkt ein wenig näherzutreten. Mit aller Behutsamkeit natürlich, denn leicht verleitet das obdies Thema zur Betretung von Nebenwegen, auf denen man eben die Opfer des Mädchenhandels allabendlich spazieren gehen sehen kann.

Es fällt mir wahrhaftig nicht leicht, die Sache spazierergängerisch zu beleuchten. Ich weiß im Augenblicke nicht recht, wo ich das Mädchen, mit dem gehandelt wird, eigentlich anfassen soll, und ich bin in solchen Dingen sonst kein Esel. Auch wünsche ich sehr, mich mit allen meinen Lesern zu verhalten. Allein schon sehe ich die verehrten Herrschaften in zwei Lager getheilt. Ich sehe die eine Gruppe etwas geängstigt die Zeitung aufschlagen und mit bedenklichem Kopfschütteln der Dinge harren, die da aus meiner ungezogenen Feder fließen werden. Und im anderen Lager wieder sehe ich ein verständnißfünftiges Augenzwinkern, sehe ich die lästernen Erwartung schlüpfriger Wendungen, den Anspruch auf pikante Sonntagsektüre. Wie macht man es da beiden recht? Stünde ich mit der Alltagsmoral auf weniger gespanntem Fuße und wäre es mir nicht Berufspflicht, aus aller Tragik dieses Lebens das in ihr

verborgene Quentchen Komik herauszuschälen, leicht gelänge es mir, im Tone sittlicher Empörung hundert Druckzeilen über den Mädchenhandel von mir zu geben und mir damit die Anerkennung aller braven Familienväter und Mütter zu sichern. Was bliebe aber dann meiner verehrten Kollegin Malvi Fuchs zu schreiben übrig, die zum Unterschiede von mir ausschließlich für sittliche Entrüstung engagirt ist? Bleiben wir also hübsch bei der Tonart der leichtfertigen Betrachtungen, wie man sie an dieser Stelle einmal schon gewöhnt ist.

So will ich denn zunächst den Antimädchenhändlern respektvoll zugestehen, daß ihre moralische Betrübnis sehr am Plage ist, und daß der Mädchenhandel schmerzhafter als je betrieben wird. Zahllose Niederlagen stellen fest, daß Gott Merkur als symbolischer Patron des Handels längst schon von Frau Venus verdrängt wurde. Allerdings wird mir versichert, daß nur mit häßlichen Mädchen gehandelt wird, denn den schönen gibt man, was sie verlangen, trotz alledem aber wird gerade der Ungar auf Auslandsreisen die erhebende Erfahrung machen müssen, daß unser Export in Weiblichkeit in einer Blüthe steht, für die man nicht genug Zollschranken aufzustellen im Stande ist. Ich habe im Auslande mein sehnsüchtiges Verlangen, mich an heimatlichen Klängen zu besäufeln, gewöhnlich durch nächtliche Spaziergänge befriedigt, und auf meinen bisherigen Reisen, die nahezu die Halbwelt umfassen, noch keine Stadt gefunden, in der mir das geliebte Idiom nebst allem Zubehör nicht untergekommen wäre. Die ungarische Marke ist eben überall sehr beliebt, und mein patriotisches Hochgefühl darüber ist nur selten von moralischen Bedenken erschüttert worden. Ich will indessen gerne zugestehen, daß der Handel mit ungarischem Paprika jenem mit ungarischen Mädchen schon der geringeren Fährlichkeiten wegen vorzuziehen ist, wenngleich ich nicht einsehe, weshalb man der darbedenden Menschheit nur Exportartikel soll zuführen dürfen, die die Sauce und nicht auch das Leben würzen. Die Würze des Lebens aber ist die Liebe. Gleichviel, ob dauernde oder vorübergehende, ob legitime oder erkaufte. Das ist schließlich nur eine Frage unserer individuellen Neigungen.

Ich glaube daher, daß die kongresslichen Bilder, die man da etliche Tage hindurch in Wien auf die Leinwand warf, ein wenig zu dunkel ausgefallen sind. Mit dem Mädchenhandel ist's wie mit den Friedensbestrebungen der Herrscher und der Madame von Suttner. Alle Welt lobt die Idee und sieht zu, wie gerüstet und — gehandelt wird. Da das Ziffernverhältniß einmal so liegt, daß nicht jedes Mädchen an einen Mann gebracht werden kann, so muß es eben an mehrere gebracht werden. Die Liebe ist ein Bedarfsartikel, und nachdem sich einmal für Alles, was die Menschheit braucht, ein Markt entwickelt hat, so wird man wohl auch den Mädchenmarkt nur sehr schwer aus dieser jammervoll schlechten Welt schaffen können. Der „Privatverkehr“ besteht trotz aller behördlichen Verbordnungen, und die Handelswertbe steigen allmählich auf und nieder wie fluktuirende Aktien. Die Nachfrage ist groß, denn heute gehen selbst Jene in die Lieb, die auch zuhause noch unbedeckte Werthe liegen haben. Der Exportartikel, wider dessen Verkehr sich die Moralischen mit Recht empören, steigt und — man steigt nach, behauptet allabendlich Fräulein Hansi Jackson. Die Welt ist eben bis ins Innerste verderbt und die Menschen sind schlecht. Da sollte man doch mindestens über die Güte der Waare, die in unseren Niederungen abgesetzt wird, etwas wie Genugthuung empfinden. Theils schmerzliche, theils angenehme . . .

R-6.

Der Kampf gegen die Kinderarbeit.

— Elternglück der Zukunft. —

So wie es Arbeiten gibt, die besser spät als niemals verrichtet werden sollen, so gibt es auch Arbeiten, die niemals zu früh begonnen werden können. Eine solche Arbeit ist der Kampf gegen die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, der dieser Tage anlässlich einer Versammlung besprochen wurde. Kann doch bei uns von Kinderarbeit en masse, wie sie zum Beispiel in Deutschland oder England verbreitet ist, keine Rede sein. Schon deshalb nicht, weil wir eine Industrie, die ein solch massenweises Heranziehen der Kinder zur Arbeit erforderte, gar nicht haben — wenn auch immerhin die Zahl der halb-wüchsigen, unterernährten und schwächlichen Kinder, die zur Erwerbsarbeit angehalten werden, viel zu groß für unsere Verhältnisse ist. Da wir aber hoffen, daß die Industrialisierung in unserem Lande fort-schreiten wird, so haben wir die wenig frohe Aus-

sicht, daß die Beschäftigung der Kinder und Jugendlicher zunehmen werde, und so ist es ganz gut, wenn man vom Anfange an, ehe Industrie und Eltern sich daran gewöhnen, die Kinderarbeit so viel als möglich den Betrieben entzieht. Denn später ist der Kampf viel schwerer und verheißt noch weniger einen Erfolg. Der beste Beweis hierfür ist, daß in Deutschland, trotz des Kinderschutzgesetzes, trotz der staunenswerthen Thätigkeit der Schullehrer und der organisirten Arbeiterinnen, in gewerblichen Betrieben 426,335 jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren und 10,847 Kinder unter 14 Jahren beschäftigt sind, und daß in England erst dieser Tage von der „Frauengenoossenschaftsgilde“ in London der Beschluß gefaßt wurde, gegen das System der „Halbzeiter“ zu kämpfen, das schulpflichtigen Kindern gestattet, einen halben Tag die Schule zu besuchen und den anderen halben Tag in den Fabriken zu arbeiten.

Doch erwarte ich, aufrichtig gestanden, von all diesen Bemühungen wenig Erfolg. Ich kenne die Macht des Egoismus und der Gewinnlust, die den Unternehmer dazu verleitet, die billigere Arbeitskraft auszunützen. Ich kenne die Verhältnisse im Handel und in der Industrie und weiß, wie sehr von dieser Art Ausnützung die Konkurrenzfähigkeit der Industrie abhängt. Und ich kenne die allgemaltige Macht der Noth und weiß, daß vor der Herrschaft des Hungers Elternliebe, Elternpflicht und das Gewissen der Eltern zurücktreten und zur Brutalität und Gewissenlosigkeit werden. Was und wieviel sollen daher gegen diese Feinde die Arbeit der Lehrer, die Neben und die Bemühungen sozial empfindender Menschen erreichen? Ja was helfen sogar strenge gesetzliche Verbote — zu denen es übrigens noch sehr lange nicht kommen wird — wenn die Eltern nicht so viel verdienen, um auf den Verdienst des Kindes verzichten zu können?

Die Kinderarbeit und die Nachtarbeit der Frauen, für die und gegen die ja auch stets und immer wieder gekämpft wird, entspringen der härtesten und zwingendsten Nothwendigkeit. Es scheint es da nun wie eine Fronte, wenn man gegen dieses „Muß“, das Kinder frühzeitig zu schwerer Arbeit, und Frauen und Mädchen zu gewerblicher Nachtarbeit zwingt, mit dem gesetzlichen Verbot der Arbeit ankämpft? Das ist, als entrißte man einem Hungrigen ein Stück hartes, schlechtes Brod mit der Motivirung, daß es ungesund ist, gäbe ihm aber kein anderes. Deshalb stoßen auch alle solche gutgemeinten Verbordnungen auf heftigen Widerstand Jener, zu deren Gunsten sie geplant sind, und deshalb haben sich auch die norwegischen Frauen jüngst von der Kammer die Aufhebung des vor einigen Wochen ins Leben getretenen Verbotes der Nachtarbeit erzwingen.

Nun drängen sich mir aber Gedanken auf, die zwar nicht neu sind, jedoch im Zusammenhange mit diesem Thema Vielen als deplacirt erscheinen dürften. Trotdem erscheint es mir als eine natürliche Ideenassoziation, wenn ich jetzt Roosevelt's Vorwurf des Rassenmordes gegen die Amerikanerinnen, an die Jeremiaden der Franzosen über die Depopulation Frankreichs und an die Beschlüsse einiger Komitaisbehörden gegen die Sittlichkeit des Einkindersystems denke und mich dabei an die zahllosen Bewerber um jede, noch so gering dorierte Stellung erinnere. Daß ich an die circa 20,000 bis 25,000 Kinder, die der Staat, die Liga und Wohlthätigkeitsvereine erhalten, und an die bleichen, zerlumpten Kinder denke, die bettelnd und haußierend durch die Straßen ziehen. Und daß ich jene Kinder vor mir sehe, die von früh Morgens bis spät Abends, mit schweren Paketen beladen, Botengänge verrichten oder in dumpfer Werkstattluft herumgestoßen werden, oder hungernd in der engen Wohnung daheim bei den jüngeren Geschwistern Almendienste verrichten. Und stelle ich mir dann noch die Verzweiflung, die Angst und die Sorge vor, die so vielen Frauen die Wahrnehmung bereitet, daß sie einem neuen Wesen Leben schenken sollen, dann — möchte ich das ganze Thema über Kinderarbeit auf dieses Gebiet lenken. Weit entfernt davon, dem Leichtsinne, der Vergnügnungs- und Puhlsucht das Wort zu reden, möchte ich hierbei nur das Recht des freien Willens und der Selbstbestimmung für die Frau reklamiren. Sie, nur sie allein soll, frei von jedem gesetzlichen Zwang oder Maßregel, zu bestimmen haben, ob sie neues Leben schenken will oder nicht, und wenn ich einem Verbot zustimmen und es durchführbar machen könnte, so wäre es das Verbot: Kinder in die Welt zu setzen, wenn man nicht in der Lage ist, für sie zu sorgen.

Leute, die gerne auf Kosten Anderer die Welt beglücken, Kinderlose, die sich nach einem Kinde sehnen, oder auch von atavistischen Anschauungen

Befange
aber ich
sende M
eben jeh
gen üb
legen,
banten
Wird
zogen h
über,
anderen
verstehen
Kinder
Vielen
gegenüb
lieber a
gichten.
und Dr
sie wer
befange
werdert,
aller W
loje Ju

die ma
szür“
Leng
das Sc
des Pu
zeigte,
Dinge
nicht ve
ratur a
jene W
deren
inneres
Wache
sprechlic
errungen
aberken
hat, de
gegen
und int
Wir
Freunde
ja im
starken
bühlich
Unanste
finden.
Lengyel
ist nich
von Th
der Far
aber in
des Sti
den v
„Gretch
eine Ar
die rot
Herrn
rothen
kommt
hören,
Musik
Empfin
und lie
nahmste
vierten
Beifall
danken.
ging au
sehends
und das
wahrneh
liche zu
Es at
M ä t t
viel Mi
weiblich
Fr. Th
reiches
der entf
riums,
schwerer
hätte fö
richtigen

t i o n
ein W e



Befangene werden mich jetzt vielleicht verurtheilen, aber ich bin davon überzeugt, daß mit viele Tausende Menschen zustimmen werden. Wir erleben eben jetzt eine große Veränderung der Anschauungen über Elternfreuden, Elternglück und Kindersegen, und darum erscheinen Vielen diese Gedanken noch höchst seltsam oder gar als Blasphemie. Wird sich aber diese Veränderung einmal vollzogen haben, stehen wir einmal Thatfachen gegenüber, dann wird uns gar Vieles in einem anderen Lichte erscheinen. Dann werden wir es auch verstehen, wie Cheleute auch ohne eine große Schaar Kinder sehr glücklich miteinander sein können. Daß Vielen das Verantwortlichkeitsgefühl dem Kinde gegenüber als eine so große Last erscheint, daß sie lieber auf „Kindersegen“ und „Elternglück“ verzichten. Die Sehnsucht nach dem Kinde, Elternliebe und Opferwilligkeit werden auch dann existieren, aber sie werden nicht blind und nicht von Eigendünkel befangen sein. Aber den Kindern, die dann leben werden, wird es besser gehen als jenen, die jetzt, von aller Welt beschützt, dennoch eine freud- und glücklose Jugend verleben oder elend zugrunde gehen.

Malvi Fuchs.

Theater, Kunst und Literatur.

(Ungarisches Theater.) Die Sensationen die man sich von der Premiere der Komödie „A szüz“ von Ludwig Hatvany und Melchior Lengyel versprochen hat, sind ausgeblieben und das Schicksal des Stückes war die kühle Ablehnung des Publikums, das sich keinen Augenblick geneigt zeigte, auf die Absichten der Autoren einzugehen und Dinge zu acceptiren, die die öffentliche Behandlung nicht vertragen. Denn die Komödie gehört jener Literatur an, die sich Eingang zu erzwingen liebt in jene Welt der Empfindungen und Handlungen, vor deren Pforte Diskretion und die angeborene Scheu, inneres Leben fremden Blicken preiszugeben, die Wache halten. Wenn diese Literatur das Unausprechliche ausdrückt, glaubt sie der Welt Wahrheiten ertönen zu haben, die Niemand unterdrückt und aberkennt, und daß sie eine Freiheit erfiegt hat, deren sich Niemand bedienen will, weil sich gegen den Genuß dieser Freiheit die besten und intimsten Empfindungen im Menschen sträuben. Wir sind gewiß nicht prude und durchaus keine Freunde augenverdreherischer Verschämtheit. Haben wir ja im Wandel der Zeiten und des Geschmacks auch harten Dingen beipflichten gelernt. Aber das Ungehörliche an sich; die um ihrer selbst willen geübte Unanständigkeit muß gerade unseren Beifall nicht finden. Und aus dem Stück der Herren Hatvany und Lengyel tritt uns nur Solches entgegen. Ihr Werk ist nichts Anderes, als das bewußt-cynische Auflegen von Thatssächlichkeiten aus dem geschlechtlichen Leben der Familie. Es ist derlei zwar schon erlebt worden, aber in dieser Dicks vielleicht noch nie. Um im Stil des Stückes zu sprechen, möchte man sagen, daß in den verwandten Fällen („Frühlingserwachen“, „Gretchen“, „Die Siebzehnjährigen“ etc.) das Obzöne eine Art anreizenden Aufpuges war, etwa wie es die rothen Bordüren an einem Nachthemd sind. Die Herren Hatvany und Lengyel aber haben aus lauter rothen Bordüren ein Nachthemd genäht. Man bekommt demnach Szenen zu schauen und Reden zu hören, die gewiß nicht für die Beleuchtung und die Kunst eines Theatersaales bestimmt sind. Diese Empfindung hatte das Publikum vom Beginn an und ließ die unerhörten Dinge in frostiger Theilnahmslosigkeit an sich vorüberziehen. Bloss nach dem vierten Bilde konnten die Autoren für den forcierten Beifall der Mitglieder der literarischen Sezession danken. Die peinliche Stimmung im Zuschauerraum ging auch auf die Bühne über, und man konnte zusehends das allmähliche Erlahmen der Schauspieler und das Schwinden ihres Vertrauens zur Sache wahrnehmen. Und die Schauspieler thaten das Mögliche zur Rettung des Abends. Die Damen Forrai, Csatai, Báthory, die Herren Törzs, Átkai, Bándory und J. Molnár hatten viel Mühe auf ihre Rollen verwendet, und in der weiblichen Hauptgestalt des Stückes ließ das Theater Frä. Theresia Nagy debütiren und in ihr ein sehr reiches und anmuthiges Bühnentalent erkennen. Die Anstrengungen der Darsteller: scheiterten jedoch an der entschlossenen ablehnenden Haltung des Auditoriums, das in der Komödie Alles vermischte, was die schwereren Uebertretungen der Autoren entschuldigen hätte können: Esprit, Einfälle und einen bühnenrichtigen Verlauf der Vorgänge.

Heute ist zwischen der Direktion des Nationaltheaters und Herrn Oskar Beregi ein Vertrag zustande gekommen, der den Künst-

ler auf die Dauer von zehn Jahren an die genannte Bühne bindet, und zwar vom September 1910 an, sehr wahrscheinlich jedoch schon vom Mai 1910 angefangen. Herr Beregi, der sich vor Kurzem mit einer Ungarin, Aranka Adler aus Nagypárad, verheiratet hat, ist zur Zeit Mitglied des Deutschen Theaters zu Berlin.

In der kön. ung. Oper geht Mittwoch „Bajazzo“ in Szene; die Partie des Deppo wird zum ersten Male Herr Wilhelm Kertész singen. Samstag tritt zum ersten Mal nach seinem Urlaube Herr Lunardi in „Aida“ auf.

Im Stadtwäldchentheater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt. Nachmittags gelangt Eduard Lóth's Volksstück „A falu rossza“ zur Darstellung, Abends wird die zugkräftige Ziehrer'sche Operette „Der Liebesmalzer“ gegeben.

Im Urania-Theater findet Mittwoch die Erstaufführung der Novität „Die Eroberung der Luft“ von Gustav Perényi und Dr. Adárik Bihya statt. Das Stück behandelt die neuesten Erfolge und Errungenschaften auf dem Gebiete der Aviatik.

Das glänzende zusammengestellte Programm der vier Konzerte des Wiener Konzertvereins, welche unter Leitung des Kapellmeisters Ferdinand Löwe im Monat Dezember und Februar stattfinden, hat bei unserem kunstsinigen Publikum großen Beifall gefunden. Auf vielseitigen Wunsch veröffentlichen wir abermals das Programm dieser hochinteressanten Konzerte: I. Abend: 1. Liszt: Hungaria; 2. a) Schubert: Entrée aus „Rosamunde“; b) Wolf: Italienische Serenade; 3. Smetana: Vysehrad; 4. Beethoven: V. Symphonie. II. Abend: 1. Mendelssohn: Istár; 2. Vantock: Lustspiel-Ouverture; 3. Brahms: I. Symphonie; 4. Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und Isolde's Liebestod. III. Abend: 1. Bruckner: IV. Symphonie; 2. a) Goldmark: Scherzo; b) Frühling's-Ouverture; 3. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“ mit Schluß des 3. Aktes. IV. Abend: 1. Tschaikowsky: Symphonie pathétique; 2. Beethoven: IV. Symphonie; 3. Wagner: Tannhäuser-Ouverture. Karten zu diesen Konzerten sind in der „Harmonia“ erhältlich.

Das Programm der durch die „Harmonia“ veranstaltenden sechs Kammermusikabende, an welchen Vecsey, Dohnányi, Marteau, Hubay, Reger, Popper, Godowsky, Friedmann, Becker und das Klingler-Quartett mitwirken, enthält Werke folgender Komponisten: Brahms, Csáky, Franck, Chopin, Reger, Goldmark, Scriabina, Debussy, Dohnányi, Saint-Saëns, Wolfmann, Janáček, Sinding, Tschaikowsky, ferner Werke von Beethoven, Schubert, Schumann. Karten sind in der „Harmonia“ erhältlich.

Die Philharmonische Gesellschaft gibt bekannt, daß das Abonnement im Laufe der nächsten Woche geschlossen wird. Nach Schluß des Abonnements beginnt der Verkauf der Tageskarten für das I. Konzert am 25. d. mit Bronislaw Huberman.

Die Konzerte des Quartetts Grünfeld-Danziger-Röhge-Son werden in Folge Erkrankung des Primarius Grünfeld heuer ausnahmsweise später beginnen.

Das Abonnement auf die philharmonischen Konzerte des Wiener Tonkünstlervorchesters ist bereits so angewachsen, daß dasselbe voraussichtlich am 20. Oktober geschlossen werden muß. Das erste Konzert findet unter Leitung des Direktors Oskar Nedbal Freitag, den 5. November, in den Redoutensälen statt. Anmeldungen für dieses Konzert werden vom 21. Oktober bei Bela Méry entgegengenommen.

Zu den schönsten Kammerjoceren der heurigen Saison müssen jene fünf gezählt werden, welche die Konzerleitung Bela Méry auch heuer im gemischten Abonnement mit den Brüsseler und Sevcik-Quartetten, sowie dem Russischen Trio im Royalsaale veranstalten wird. Das Bestreben der Firma, je billiger erstklassige klassische Vorführungen von Kammermusik dem musikphlegenden Publikum zu bieten, verdient vollste Anerkennung. Für alle fünf Abende dieser drei Künstlervereinigungen kosten die billigsten Abonnements 8 Kronen, die theuersten 40 Kronen.

Elena Gerhardt, der Star der vergangenen Konzertsaison und der neueste erklärte Liebling der Budapest, veranstaltet Donnerstag, den 4. November, einen einzigen Wiederabend im Royalsaale. Sitze von heute an bei Bela Méry.

Die bekannte Pianistin Jolán Méry hat anlässlich ihrer Londoner Konzerte so große Erfolge erzielt, daß sie der hervorragende Klavierfabrikant Steinway zu einer achtmonatlichen amerikanischen Tournee engagierte. Bemerkenswert ist, daß Steinway einen ähnlichen Kontrakt nur mit Sophie Menter, Paderewsky und Rosenthal abschloß. Das Budapest-Konzert Jolán Méry's findet am 14. d. statt; Karten sind bei der Firma Köszvényi erhältlich.

Am 20. Oktober singt in der Redoute die hier überaus beliebte Diva Yvonne de Treuille mit dem gefeierten Bariton der Mailänder Scala Riccardo Stracari. Die Kartennachfrage zu diesem Sensationskonzert ist eine so große, daß nur mehr eine ganz geringe Anzahl von Karten in der „Gyra“, Andrassy-ut 15, erhältlich ist.

Donnerstag, den 21. Oktober, wird der Meistergeiger Rubel ein einziges Konzert vor seiner Amerikareise geben, in welchem er sich von seinen Budapest-Berehrern verabschieden wird. Karten ausschließlich in der „Gyra“, Andrassy-ut 15.

Samstag, 16. d., wird in der Redoute der berühmte Ueberwinder des La Manche-Kanals Lesclapart am Vorlesetisch erscheinen. Der kühne Aviatik wird vor einem auserlesenen Auditorium über seinen Flug von Calais nach Dover einen Vortrag mit Projektionsbildern halten. Eine spärliche Anzahl von

Billets zu diesem Abend ist in der „Gyra“ (Andrassy-ut 15) erhältlich.

Die ethnographische Abtheilung des ungarischen Nationalmuseums ist um ein werthvolles Geschenk bereichert worden. Karl Lórdágy, der jüngst nach 15jähriger Abwesenheit zum Besuche seiner Eltern in der Hauptstadt eintraf, hat seine aus 500 verschiedenen Objekten bestehende werthvolle Sammlung, die er während seines langjährigen Aufenthaltes im Kongostaate zusammengestellt, dem ungarischen Nationalmuseum zum Präsent gemacht.

Im Rahmen einer feierlichen Vernissage ist heute Nachmittags im Künstlerhause die aus den Werken des Malers Julius Tornaí bestehende Kollektivausstellung eröffnet worden. Der Vernissage wohnte ein überaus zahlreiches vornehmes Publikum an, darunter Ministerialrath Dr. Alexius R. Lippich, Hofrath Dr. Gabriel Terev, Ministerialrath Eugen Raditsch, Hofrath Kamill Fittler, seitens der Gesellschaft für bildende Künste Präsident Magnatenhausmitglied Julius Forster, Direktor Koloman Vento, der stellvertretende Direktor Eugen Jendrassik u. A. Die Ausstellung wurde in Vertretung des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi durch den Staatssekretär Victor Molnár eröffnet.

Die II. Klasse der Ungarischen Akademie der Wissenschaften hält Montag, den 11. d., um 5 Uhr Nachmittags eine Sitzung, in welcher Julius Horváth über die Ethik der hippokratischen Sammlung einen Vortrag halten wird.

„Uj Idők.“ Der Inhalt der dieswöchentlichen Nummer steht auf hohem literarischen Niveau. Wir finden darin eine interessante römische Studie von Franz Herczeg, Novellen von Julius Szini und Paul Karas, Artikel von Adárik Fráter und Sigmund Szerb, eine geistreiche Plauderei über die aktuellen Ereignisse, einen Original- und einen übersetzten Roman, Gedichte, kleinere Beiträge, eine Reihe aktueller Illustrationen und künstlerischer Reproduktionen. Das Abonnement beträgt 4 K. per Quartal.

Offener Sprechsaal.*

MOLL'S SEIDLITZPOLVER

Wilde auslösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 2.- Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, f. u. l. Hoflieferant. Wien I., Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlangt man Moll's Präparat

Verschonen Sie mich bloß mit den Redensarten,

daß Sie Alles versucht haben und daß nichts Ihnen geholfen hat. Haben Sie etwa Jay's echte Sodener Mineral-Pastillen gebraucht? Nein, denn sonst wären Sie nicht so erbarmungswürdig erkältet. Ich brauche meine Leute aber im Geschäft und es geht nicht, daß Jeder daheim bleibt, um seinen Katarrh auszuschwitzen. Kaufen Sie sich Jay's echte Sodener Mineral-Pastillen, und Sie werden den Katarrh los — Sie wissen nicht wie, und Ihre Arbeit können Sie auch thun. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und billiger und bequemer können Sie einen Katarrh doch gar nicht los werden. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Nachahmungen aber jedweder Art weisen man entschieden zurück. Generalvertrieb für Oesterreich-Ungarn; W. Th. Gumpert, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Konzert- und Opernsängerin

Anna Cervi erteilt GESANGS-

unterricht an Dilettanten u. Berufssängern von Stimmbildung bis kompletter Ausbildung. Sprechstunden von 12-3. József-körut 87, III. 13.

TAPETEN

u. Stukolln-Rosetten feinste Zimmermalerei Nieper & Co. Váci-körut 31. sz.

Gesucht für grössere Maschinenfabrik in Ungarn ein tüchtiger

kaufmännischer Disponent

für die Leitung der kaufmännischen Agenden. Derselbe muss ähnliche Stellungen schon innegehabt haben und die besten Referenzen aufweisen können. Meldungen unter Angabe des Alters, der Familienverhältnisse, der Zeit des Eintrittes, der Gehaltsansprüche unter „D. R. 1805“ an I. Blockner, Annoncen-Expedition, Budapest, Süttő-utca 6.

In der Váci-utca

ist ein seit Jahren bestehendes gutgehendes Geschäft wegen Betheligung an grösserem Unternehmen zu übergeben. Anträge von ersten Referenzen unter „Existenz 305“ an die Expedition.

Éttermi bérlő

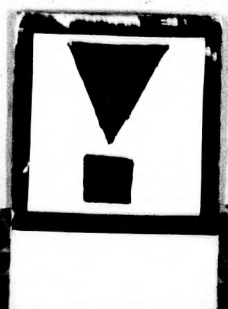
elsőrangú helybeli szállodába kerestetik. Bővebb felvilágosítás: Györi és nagy hirdetési irodában, VII., Erzsébet-körut 5.

Sacher Pension

Zimmer mit u. ohne Pension V., Kálmán-utca 25. Telefon 167-43.

OLINKIEVICH KRISTALIN NOVENY-CRÉM-SZAPPAN ÉS PUDER. KARHATÓ MINDENÜTT. BUDAPESTEN VIII. BAROSS U. 91.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich!



Kronsteiner's
mail-Fagadefarben
 (waschbar) in einem Strich deckend, kein Vorgründern, feuerwehrender, emalierbar, nur mit kaltem Wasser angetrichen, gleichmäßig, Antiseptisch, giftfrei, porös, Idealanstrich für noch ungefarbte Facaden, Innenräume u. Holztafeln wie Schuppen, Pavillone, Zänne etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per Quadratmeter 5 Heller. Musterbuch und Prospekt gratis und franko.
Krayer E. és társa, Budapest, V., Váci-körút 6.

Das Wettstein-Ambulatorium für Lungenkranke und die Centralkanzlei der Dr. Wettstein'schen Sanatorium Aktiengesellschaft
 wurde VI. Bulyovszky-utoza 5 (Dölibab-utoza 23, Ecke) übersetzt. Das neue Ambulatorium befindet sich in der nächsten Nähe der Arénauter Station der städtischen elektrischen Bahn, der Franz Josef unterirdischen Bahn und der Omnibus-Haltestelle.

Wir erlauben uns höflich zur Besichtigung unserer **PARISER MODELLE** unsero g. Kunden einzuladen und gleichzeitig freundl. auf unsere veränderte Adresse aufmerksam zu machen.
MAISON HEIM
 Deák Ferencz-utoza 19, II. em.
 Telephon: 163-71.

Heilanstalt für Lungenkranke.
Játraháza
 Pavillon-System. Liegehallen in den Tannenwäldern. Hydrotherapie. Südzimmer mit separatem Balkon. Serumbehandlung. Leitender Arzt: Dr. WILHELM MÜLLER, em. Assistent d. „Königin Elisabeth“- und des Sanatoriums St.-Blasien im Schwarzwald. Prospekte. Centralheizung. Ganzes Jahr geöffnet.

Im Grand Hotel und im Hotel Thermal des
Skt. Lukasbades in Budapest.
 Wohnung sammt Verpflegung von Kr. 10.— aufwärts pro Tag. Säunten, Kabinen mit Aussicht auf die Donau. Schwefel-Schlamm-Bäder und Schlamm-Einpackungen.

Telegramme.

Das Jubiläum des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses.

Wien, 9. Oktober. In Ausführung des gestern vom Gemeinderath gefassten Beschlusses hat Bürgermeister Dr. Lueger nachstehendes Schreiben an den Rabinetdirektor Ritter v. Schiefl gesandt:

Erw. Excellenz! Der Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat in seiner Sitzung vom 8. I. M. des Tages gedacht, an welchem vor dreißig Jahren das Bündniß Oesterreich-Ungarns mit dem deutschen Reiche geschlossen wurde. Die Bevölkerung von Wien ist sich dessen bewußt, daß dieses Bündniß während der ganzen Zeit seines Bestandes sich als eine der segensreichsten Institutionen erwiesen und namentlich auch in der letzten Zeit die Wirkung gehabt hat, daß ein Krieg vermieden wurde. In dieser Erkenntniß tritt der Gemeinderath voll Dankbarkeit hinan zu den Stufen des Thrones und bringt dem Friedensfürsten, seinem allergnädigsten Kaiser und Herrn Franz Joseph I., zu diesem Gedenktage seine ehrfurchtsvollste Huldigung dar. Gott segne und schütze unseren vielgeliebten Monarchen und verleihe unserem Vaterlande die Gnade, daß dieses Bündniß erhalten bleibe für immerwährende Zeiten. Ich bitte Erw. Excellenz, Sr. k. u. k. apostolischen Majestät von dieser allerunterthänigsten Kundgebung des Wiener Gemeinderaths in der geeigneten Weise Mittheilung machen zu wollen und zeichne mit dem Ausdruck etc.

Salzburg, 9. Oktober. In der heutigen Sitzung des Landtages brachten die Abgeordneten Hagen und Genossen einen Dringlichkeitsantrag betreffend den 30jährigen Bestand des Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und dem deutschen Reiche, worin der Landtag die Gedenkfeyer einer deutschen Großthat der erhabenen Monarchen Franz Joseph I. und Wilhelm I. und ihrer Staatsmänner ernst und freudig begrüßt und die Erwartung ausspricht, daß dieses Bündniß des Friedens und der Kraft für ewige Zeiten fort dauern wird. Nach Zuerkennung der Dringlichkeit wird das Meritum des Antrages einstimmig angenommen.

Der bosnische Verfassungsentwurf.
Wien, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der gemeinsame Finanzminister Baron Burian

wurde heute Nachmittags vom König in längerer besonderer Audienz empfangen. In dieser Audienz wurde der bosnische Verfassungsentwurf erörtert.

Die Jahreswende der Annerion.

Serajewo, 9. Oktober. Anlässlich der Jahreswende der Annerion Bosniens und der Herzegowina richtete Civiladlatus Freiherr v. Benko an den gemeinsamen Finanzminister Baron Burian eine Begrüßungsdepesche, worin er ihn namens der bosnisch-herzegowinischen Beamtenschaft zu den Erfolgen beglückwünscht, die die Verwaltung unter des Ministers Leitung im verfloffenen Jahre unter schwierigen Verhältnissen erzielen konnte. Gleichzeitig bittet er den Minister, die Versicherung entgegenzunehmen, daß er bei den schwierigen Aufgaben, die die Einführung verfassungsmäßiger Zustände der Landesverwaltung auferlegen wird, auf die opferwilligste und hingebungsvollste Mitarbeit der gesammten Beamtenschaft rechnen könne.

Minister Baron Burian erwiderte mit einem herzlichen Danktelegramm, worin er sagte, der Jahresstag finde ihn mit der bosnisch-herzegowinischen Beamtenschaft vereint in der Freude über die erzielten Resultate, sowie in dem Vorsatz, auch dem noch kommenden Theil ihrer organisatorischen Aufgaben eine hingebungsvolle Thätigkeit zu widmen.

Ein angeblicher Fluchtversuch Abdul Hamid's.

London, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) „Daily Telegraph“ erhielt aus Konstantinopel die Meldung, daß Exsultan Abdul Hamid einen Fluchtversuch unternommen habe. Er ließ einen Schlosser in die Villa rufen, damit er sein Bett reparire. Als der Schlosser an die Arbeit gehen wollte, schrie ihn Abdul Hamid an: „Schämst Du Dich nicht, in solch schmutzigem Zustande das Bett eines Sultans anzurühren!“ Der Sultan ordnete an, den Schlosser zu entkleiden und zu baden. Im nächsten Momente wurde derselbe in eine Badewanne gesteckt. Der Exsultan legte rasch die Kleider des Schlossers an und es gelang ihm, auf die Straße zu entkommen. Er wurde jedoch erkannt und zurückgeführt.

Paris, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Aus Saloniki wird telegraphirt: Die Nachricht, daß Abdul Hamid einen Fluchtversuch unternommen habe, ist unwahr.

Die Opposition des englischen Oberhauses.

London, 8. Oktober. Handelsminister Churchill hielt heute hier eine Rede, in der er ausführte, es sei nicht anzunehmen, daß das Oberhaus das Budget verwerfen werde. Die Ablehnung des Budgets seitens des Oberhauses würde einen Gewaltakt gegen die Verfassung bedeuten und auf den Anspruch hinauslaufen, daß das Oberhaus Regierungen einsetzen und absetzen könne. Die Regierung werde keine vom Oberhause an dem Budget vorgenommene Abänderung in Erwägung ziehen und sich auf kein Kompromiß einlassen.

Aus Frankreich.

Paris, 9. Oktober. Der Kriegsminister beschloß, den General D'Amade zur Disposition zu stellen.

Paris, 9. Oktober. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Es ist vollkommen unrichtig, daß Minister des Neußern Pichon ein Interview, worin er sich über Oesterreich-Ungarn geäußert hätte, gewährt habe. Minister Pichon hat keinen ungarischen Journalisten empfangen. Alle Neußerungen, die ihm zugeschrieben werden, sind rein erfunden.

Luftschiffahrt.

Frankfurt am Main, 9. Oktober. Bei der Fliegerkonkurrenz gewann den ersten Schnelligkeitspreis Blériot, der die Runde in 1 Minute 15 Sekunden zurücklegte, den zweiten De Caters mit 1 Minute 16 1/2 Sekunden. Den ersten Distanzpreis erhielt ebenfalls Blériot, der in 17 Minuten 23 Sekunden 11 Runden (etwa 18 Kilometer) zurücklegte, den zweiten De Caters (9 Runden in 12 Minuten 14 Sekunden).

Aldershot, 9. Oktober. Oberst Cobby, der beabsichtigt hatte, heute von London nach Manchester zu fliegen, nahm nach zwei kurzen Probefliegen von der Ausführung seines Vorhabens Abstand. Als Grund wurde angegeben, daß der Motor nicht zur Zufriedenheit arbeitete.

Bern, 9. Oktober. Die Sportkommission des schweizerischen Aeroklubs hat von einem Herrn Otto

Thuf aus Dett a eine Postkarte erhalten, in der dieser berichtet, daß er Zeuge einer Zwischenlandung des Ballons Amerika gewesen sei. Der Kaufmann Otto Thuf wird von der erwähnten Sportkommission dringend ersucht, seine Adresse telegraphisch dem Aeroklub in Zürich mitzutheilen, wenn möglich selbst dorthin zu kommen oder telegraphisch einen eingehenden Bericht einzusenden. Der Aeroklub jagte dem Herrn Otto Thuf die Vergütung der Kosten zu.

Paris, 9. Oktober. (Fonds Börse.) Der Verkehr der heutigen Börse sprach sich vorwiegend fest aus. Renten waren behauptet. Heimische Banken schlossen stetig. Gefragt und höher waren spanische Bahnen, Kupferaktien zogen im Verkauf an. In Minen fanden Rückkäufe statt und tendirten diese Werthe in Folge dessen zu steigenden Notirungen. Schluß tendenz fest.

London, 9. Oktober. (Fonds Börse.) Der Verkehr der heutigen Börse ging vorerit in ruhiger Haltung vor sich, dann wurde die Tendenz träge. Renten lagen größtentheils matt. Amerikanische und kanadische Eisenbahnen verkehrten lustlos und abgeschwächt. Goldminen waren behauptet, dagegen neigten Kupferaktien zur Schwäche. Schluß tendenz träge.

London, 9. Oktober. (Schluß.) Englische Consols 83 1/16, 4prozentige Rupien 63 1/4, japanische Rente 91 1/8, Spanier 94 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 95 1/4, Pfunddiskont 2 1/16, Silber 23 1/16, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 200, East Rand 5.59, Randfontein 2.53, Randmines 9.37, De Beers 18 1/2, Canada Pacific 189 7/8. — Träge.

Newyork, 9. Oktober. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm.) Die Börse verkehrte bei wenig belangreichem Geschäft in überwiegend schwacher Haltung, wobei namentlich Stahlwerkthe in umfangreichem Maße abgegeben wurden. Im Verkauf drückte die Erwartung eines ungünstigen Bankausweises die Stimmung noch weiter herab. Nach theilweiser Erholung schloß der Markt träge. Aktienumsatz 360,000 Stück.

Newyork, 9. Oktober. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld — (4 1/2%), Taggeld — (4 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.20 (483.30), Cable Transfers 486.— (486.—), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 61 1/4 (61 1/4), Northern Pacific 3% bond 73 1/2 (73 1/2), Atkinson Topoka and Santa Fe Com. 121 3/8 (121 3/8), Baltimore & Ohio Com. 116 3/8 (116 3/8), Canada Pacific 181 1/4 (183 1/4), Chesapeake and Ohio 88 3/4 (89 1/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 157 1/2 (158 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 45 (45 1/4), Erie Common Shares 34 (34 1/2), Illinois Central 150 (151), Louisville & Nashville 151 1/2 (151), Missouri Kansas and Texas Common 43 (43), Missouri Pacific 68 (68 1/2), Newyork Central Railway 138 1/4 (138 3/4), Newyork Ontario and Western 47 1/2 (47 1/2), Norfolk and Western Common Shares 96 (96), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 147 3/8 (147 3/4), Philadelphia and Reading Com. 163 7/8 (163 3/4), Rock Island Company 36 3/4 (36 3/4), Southern Pacific 129 3/4 (129 3/4), Southern Railway Com. 29 3/4 (29 3/4), Union Pacific 204 (203 3/4), Wabash Preference 48 1/4 (49), Amalgamated Copper Com. 81 1/2 (80 3/4), American Sugar Ref. Com. 132 (132), Anaconda Mining. Comp. 46 1/4 (46 1/2), Unit Staates Steel Corp. 87 1/4 (87 1/4), United Staates Steel Pref. 127 (127 1/4). Umsatz 360,000 Stück.

Newyork, 9. Oktober. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 13.60 (13.55), per November 13.20 (13.12), per Januar 13.29 (13.20), in New Orleans loco 13 1/16 (13 1/16), Petroleum: Stand White in Newyork 8.25 (8.25), Stand White in Philadelphia 8.20 (8.20), Refined in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.58 (1.58); Schmalz: Western Steam 12.65 (12.65), Rohe u. Brothers 13.— (13.—), Mais per Dezember 70.— (69.25), Mais per Mai — (—), Mais per Juli — (—), rother Winterweizen loco — (—), Weizen per Dezember 109 3/4 (109 3/4), per Mai her 110 3/4 (110.50); per Juli — (—), per September — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7 3/4 (7 3/4), per November 6.70 (6.70), per Januar 5.80 (5.80); Spring Wheat clears 4.45 (4.45); Zucker: 3.75 bis — (3.73 bis —); Rinn: 30.45 bis 30.52 (30.45 bis 30.52); Kupfer: 12.25 bis 12.45 (12.25 bis 12.45). Mais und Weizen stetig.

Chicago, 9. Oktober. (Schlußkurse.) Weizen per Dezember 101 3/8 (102 1/8), per Mai 103 3/4 (103.75); Mais per Dezember 58 1/8 (58 3/8), Schmalz per Oktober 12.15 (12.15), per Januar 11.75 (11.72), Spec short clear 12.12 (12.15), Post per Oktober 24.— (—). Weizen und Mais stetig. Die eingeklammerten Figuren sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der i
 tionen i
 Anlah,
 lichen M
 Der neu
 günstige
 ad ocul
 leicht in
 Situati
 zustand
 diesmal
 reform
 führen,
 tung der
 bleibe
 diesmal
 mütliche
 urgari
 punkt a
 gestrige
 Handel
 welcher
 theilnah
 daß bei
 scharfen
 fanitise
 einem
 heilliche
 sphären
 scheint.
 D
 Vergleic
 in sehr
 rung a
 auf dem
 den Cr
 gelange
 Mehl,
 äußerst
 sein.
 wirttsch
 aber un
 liche In
 förmlich
 plante
 schwerst
 blühend
 len sind
 jchen M
 systemat
 mischen
 der Ho
 die neu
 D
 rath L
 die vi
 Kreise
 und a
 Schritte
 müße,
 wendet,
 es mit
 von all
 von her
 willfurl
 aufgeba
 die Z
 legung
 und üb
 Rückfich
 direkten
 genom
 sion, w
 M
 Dorgehe
 unsere
 betont
 welche
 ungaris
 erzwing
 ungaris
 interim
 gabe un

Der Kapitalist.

Der österreichische Tarifkampf gegen Ungarn.

Schwere und verwickelte politische Situationen in Ungarn bieten für Oesterreich immer Anlaß, uns einen wuchtigen und alle wirtschaftlichen Relationen treffenden Schlag zu versetzen. Der neue österreichische Gütertarif ist wieder eine günstige Gelegenheit, um uns zu zeigen, sogar ad oculos zu demonstrieren, daß die Oesterreicher leicht in der Lage sind, die unerquickliche politische Situation und den wirtschaftlichen Schwachzustand Ungarns auszunützen.

Der neue österreichische Tarif, welcher im Vergleich zu den derzeit gültigen Eisenbahntarifen in sehr vielen Relationen eine namhafte Steigerung aufweist, würde im Falle des Inkrafttretens auf den ungarischen, nach Oesterreich gravitierenden Export, insbesondere auf die zur Ausfuhr gelangenden Massenwaren, wie auf Getreide, Mehl, Kohle, Holz und andere Artikel, von äußerst schädlichem und folgenschwerem Einfluß sein.

Der Präsident der jüngsten Konferenz, Hofrath Lányi, betonte in seinen Ausführungen, daß die vitalsten Interessen aller wirtschaftlichen Kreise eine einmütige Stellungnahme erfordern und auch die ungarische Regierung energische Schritte unternehmen und Verfügungen treffen müsse, damit die uns drohenden Gefahren abgewendet, eventuell paralysirt werden.

Man möge drüber unsere auf einheitlichem Vorgehen gestützte Kraft nicht unterschätzen, auch unsere Eisenbahnverwaltung entbehrt nicht — wie betont wurde — der mächtigen Mittel, durch welche die Berücksichtigung und Respektirung der ungarischen Interessensphäre, wenn es sein muß, erzwungen werden kann.

berechtigten Interessen Oesterreich gegenüber energisch zu verfechten. Es wäre nicht weniger angezeigt, wenn das Parlament sich mit dieser Frage ebenfalls beschäftigen und durch eine Protestkundgebung und eine einhellige Beschlußfassung seiner Entrüstung Ausdruck verleihen würde.

Zur österreichischen Tarifreform wird von kompetenter Seite mitgeteilt, daß im Handelsministerium schon seit dem Beginn der Verstaatlichungsaktion in Oesterreich in der Tariffektion und in der kommerziellen Hauptabteilung der ungarischen Staatsbahnen eingehende Berechnungen für den Fall einer Tarifierhöhung angestellt und die einzelnen wichtigen Exportartikel betreffend Verfügungen zum Schutze der ungarischen wirtschaftlichen Interessen beraten wurden.

B u d a p e s t, 9. Oktober.

(Die Börsewoche.) Die erfolgte Zinsföherhöhung der Bank von England übte nur einen mäßigen Druck auf unsere Börse, die Verschärfung der Situation in Berlin zu Ende der Woche jedoch und die große Wahrscheinlichkeit, daß der Centralausschuß der Reichsbank mit der Ende September vorgenommenen halbzprozentigen Zinsföherhöhung sich nicht begnügen, sondern schon am Montag mit einer neuerlichen Erhöhung auf viereinhalb oder gar auf fünf Prozent vorgehen werde, nahm der Spekulation jeden Mut, der Abflauung der Kurse entgegenzutreten.

Es scheint, daß in diesem Effekt viel schwache Hände arbeiten, wogegen es an einer Contremine total fehlt. Auf dem Lokalmarkte haben speziell Salgótarján Kohlen, sowie ungarische Handelsaktien größere Kurseinbußen zu verzeichnen.

Table with 4 columns: Kurs vom 2. Okt., Kurs vom 9. Okt., Differenz in Kron., and various financial instruments like Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, etc.

(Der Geldbedarf und die Zinsfußfrage.) Die erste Oktoberwoche brachte die erwartete Kräftigung im Stande der Oesterreichischen Bank. Der heute veröffentlichte Ausweis per 7. d. enthält die folgenden Ziffern: Banknotenumlauf 2,075,787,000 Kronen.

Advertisement for GRAF Rindsuppen-Würfel, featuring the brand name in large letters and the slogan 'ist betrefis Qualität á 6 Heller ohne KONKURRENZ.'

640.427,000 M. — 55.213,000 M.), sonstige Passiven 46.204,000 M. (+ 3.519,000 M.) — Aus Brüssel wird telegraphiert: Die Nationalbank erhöhte heute den Diskont von 3 Prozent auf 3 1/2 Prozent.

(Die Regulierung der Holzpreise.) Wir haben berichtet, daß die Holzhändler Siebenbürgens in Angelegenheit der Regulierung der Holzpreise Konferenzen aufgenommen haben. Die Konferenzen wurden während dieser Woche hier fortgesetzt und führten zu einem vollen Einverständnis. In einer morgen in den Lokalitäten des Verbands der Fabrikindustriellen stattfindenden Plenarversammlung der Interessenten wird nun, wie wir erfahren, die Feststellung der vom 1. Januar 1910 gültigen Holzpreise vorgenommen werden.

(Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Handelsminister Weisskirchner hat sich schon vor längerer Zeit bereit erklärt, die Verhandlungen wegen Verlängerung des Subventionsvertrages mit der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft fortzusetzen. Die Verhandlungen sollen nach einer aus parlamentarischen Kreisen stammenden Nachricht schon demnächst aufgenommen werden.

(Der Außenhandel der Monarchie.) Aus Wien wird telegraphiert: Nach dem statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets im August betrug die Einfuhr 230.9, die Ausfuhr 211.9 Millionen Kronen (somit ein Plus von 45.7, respektive ein Plus von 10.3 Millionen Kronen). Während der Monate Januar bis August betrug die Einfuhr 1793.6, die Ausfuhr 1,537 Millionen Kronen (somit ein Plus von 133.9, respektive ein Plus von 19.9 Millionen Kronen). Die Handelsbilanz per Januar—August weist demnach ein Passivum von 256.6 Millionen Kronen gegen ein Passivum von 142.6 Millionen Kronen auf. Die Ziffern vom Vorjahr sind definitiv.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Auf die Nachricht, daß das Resultat der Zuckerrübenproduktion nicht befriedigend ist, erhöhten sich die Zuckerpriese um 27 Pfennig.

(Konkurse.) Das Budapester Handels- und Wechselgericht eröffnete den Konkurs über die prot. Firma B. Klausner (Eigentümer Alexander Gömböri) in Budapest, IX., Lützoltógasse 23. Zum Konkurskommissar wurde ernannt kön. Gerichtshofsrichter Dr. Béla Galia, zum Massekurator Advokat Dr. Salomon Weber, zum Massekurator-Substituten Advokat Dr. Emerich Simonyi. Anmeldestermin 16. November, Liquidierungstagsfahrt 16. Dezember, Wahl des Konkursausschusses 18. Dezember. — Aus Göczse wird uns telegraphiert: Der Göczseer Gerichtshof verhängte über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Sonnensfeld in Szeged den Konkurs.

(Czechische Agitation gegen die Oesterreichisch-ungarische Bank.) Wie man aus Prag telegraphiert, wird von czechischer Seite wieder eine lebhaftige Agitation für die nächste Generalversammlung der Oesterreichisch-ungarischen Bank eingeleitet. Dem „Gaz“ zufolge wurden für die nächste Generalversammlung bereits 34 neue czechische Aktionäre angemeldet.

(Vom Eisenmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: In der Hauptversammlung der Harpener Eisen- und Stahlwerke wurde über die Lage des Eisenmarktes mitgeteilt, daß in den letzten sechs Wochen auf der ganzen Linie eine wesentliche Besserung eingetreten sei. Der Roheisenmarkt leidet zwar noch unter der Ueberproduktion, doch sei durch amerikanische Aufträge hier eine gewisse Entlastung zu erwarten. In Fertigfabrikaten sei die Kaufthätigkeit der anderen außereuropäischen Länder recht lebhaft geworden und habe zu bedeutenden Abschüssen namentlich in Stabeisen und Drahtverfeinerungen bei steigenden Preisen geführt.

(Die Ernte in Amerika.) Die ziffermäßige Aufstellung des Washingtoner Ackerbauamtes über die Ernte Amerikas ist die folgende: Amtlicher Ackerbaubericht vom 8. Oktober 1909:

Jetzt angelangt prachttvolle Auswahl in original schottisch Homespun, aus welchen in eleganter Fagon u. für 33 fl. feinsten Ausführung Herrenanzüge nach Maass angefertigt werden in den Herrenschneidersalons Géza Fái, IV., Szervita-tér 5, I. St. Telephon 173—14.

Weizen: Durchschnittsstand in Perzenten am 1. Oktober 1909 73.8 (am 1. September 1909 74.6). Ertrag in 1000 Bushels. Schätzung der Produktenbörse: 2.348,846 (2.648,846). Sommerweizen: Durchschnittsqualität in 90.5, Durchschnittsertrag per Acre 15.9 Bushels. Ertrag in 1000 Bushels. Schätzung: 291,848 (281,382). Hafer: Durchschnittsqualität in Perzenten 91.4, Durchschnittsertrag per Acre 30.3 Bushels. Ertrag in 1000 Bushels. Schätzung: 983,618 (832,400). Gerste: Durchschnittsqualität in Perzenten 83.5, Durchschnittsertrag per Acre 23.9 Bushels. Ertrag in 1000 Bushels 164,636 (170,648). Winter- und Sommerweizen zusammen. Durchschnittsqualität in Perzenten 97.4. Am 1. Oktober 1908: 89.4. Ertrag in 1000 Bushels. Schätzung: 724,768. Am 1. Oktober 1908: 659,030.

(Der Hopfenmarkt in Segesvár.) Dieser Tage wurde der Hopfenmarkt in Segesvár abgehalten, doch gelangte nur sehr wenig Waare auf den Markt, was seine Erklärung in dem Umstande findet, daß die Einkäufer der auswärtigen Bierbrauereien schon vorher direkt mit den Produzenten in Verbindung getreten sind und ihre Abschlüsse besorgten, so daß für den Markt wenig Waare blieb. Der Preis des Hopfens ist in der letzten Zeit stark gestiegen und beträgt für erstklassige Waare 350 K. per Meterzentner. In Betretung des Ackerbauministeriums erschien der landwirtschaftliche Akademieprofessor Rudolf Károly auf dem Markte. Die Staatsbahnen ließen in Segesvár für den Hopfen besondere Lagerräume errichten.

(Landes-Industrieverein.) Die Fachsektion für Fabrikindustrie des Landes-Industrievereins hielt gestern unter dem Vorsitze Adolf v. Ullmann's die erste Sitzung nach den Sommerferien. Der Präsident begrüßte die Sektion zum Beginne der neuen Arbeitssaison und ersuchte die Mitglieder, ihren Arbeiten mit frischer Kraft abzuliegen. Es sei zwar vorauszu sehen, daß die politische Lage diese Arbeiten erschweren werde, doch werde die Sektion hiedurch nur zu verdoppeltem Eifer angespornt werden. Direktor Moriz Gelléri berichtete über die Studienreise nach Bosnien, sowie über den Besuch einer zahlreichen Gruppe von Kaufleuten und Industriellen aus Salonichi und Konstantinopel mit dem Bemerken, daß der Verein auf eine von kompetenter Stelle gekommene Anregung sich an dem Empfange der türkischen Gäste beteiligen werde. Die Eingabe, in welcher die Budapester Zuckerbäcker-Gewerbetorporation um die Zulassung der Verwendung von Kunstseid anjucht, wird von der Kommission befürwortet. Dr. Adolf Soltesz berichtete über die gestern in Sachen der neuen österreichischen Staatsbahnen-Gütertarife gehaltene Konferenz. Ludwig Szende bemerkte hierzu, daß die Rede des Vereinssekretärs in der Landeskonferenz allgemeinen und lebhaften Beifall gefunden hat. Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden für seine Ausführungen und erklärte, daß sich die Sektion mit dieser notwendigen Frage sehr ernst und energisch beschäftigen werde. Aladár Kapasch berichtete über die Informationsreise, die er mit dem Direktor Moriz Gelléri nach Pola unternommen hat, um das bei den Offertauschreibungen der k. u. k. Kriegsmarine befolgte System zu studieren, und unterbreitete Vorschläge über die Art und Weise, wie man in diesem Belange die Interessen der ungarischen Industrie zu wahren hätte. Der Präsident betonte, daß die ungarische Industrie bei den Lieferungen für die Kriegsmarine nicht im berechtigten Maße in Anspruch genommen wird, daß daher der Verein in dieser Angelegenheit die eingeleitete Aktion energisch fortsetzen müsse.

(Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt.) Bis Ultimo September l. J. wurden bei der Lebensversicherung-Abtheilung der „Foncière Pester Versicherungs-Anstalt“ 4003 Anträge auf 16.524,988 K. Versicherungskapital und 14,610 Kronen Rente eingereicht; 3483 Policen über 14.586,788 K. Kapital und 15,210 K. Rente ausgefertigt. Die Prämieinnahme beträgt 3.704,510 Kronen; Todesfälle wurden 203 mit 729,950 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Bedingungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 3 Millionen Kronen Aktienkapital, Gewinn- und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 42 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20,000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr und bis 30,000 Kronen in Bezug auf Landsturmpflichtige (für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag). 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unanfechtbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrt. 3. Kultivirt diese Anstalt Versicherungen miteinander, drei- oder fünfjähriger Gewinnsausgleichung. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu coulantem Bedingungen a) Darlehen ertheilt oder b) Rücklässe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen Kapitalisirt, ohne daß die Partei darum ansuchen hat.

(Königl. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G.) Die Direktion der königlich ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß die Sta-

tion Monostorkeg in Folge eingetretener günstigerer Wasserhältnisse ab 10. d. für den Gesamtverkehr wieder eröffnet wird.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ungar. Seeschiffahrts-A.-G. liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist am 8. Oktober von Malta nach Tunis weitergefahren (Nordafrika-Linie). „Andráffy“ hat am 7. Oktober Catania für Bari und Fiume verlassen (B-Linie). „Arab“ passirte am 7. Oktober Gibraltar, unterwegs nach Malta, Triest und Fiume. „Arpad“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie). „Balaton“ ladet in Algier für Localle, Malta, Triest und Fiume. „Báró Fejérváry“ löst seit 4. Oktober in Rotterdam. „Baross“ ist am 8. Oktober von Cardiff in Venedig eingetroffen. „B. Kemény“ ladet seit 25. September in Santos für Triest und Fiume. „Buda II“ ladet seit 4. Oktober in Fiume für Rotterdam und Antwerpen. „Báthory“ löst seit 30. September in Bordeaux. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus. „Deák“ löst seit 7. Oktober in Rouen. „Duna“ passirte am 7. Oktober Gibraltar, unterwegs von Fiume nach Rotterdam und Antwerpen. „Gótar“ ladet seit 6. Oktober in Newport für Fiume. „Kálmán Király“ ladet in Sebenico für Civitavecchia, Lissabon, Seixos und Rouen. „Kassa“ ladet in Porto Maurizio für Marseille und Spanien. „Kolosváry“ passirte am 8. Oktober Gibraltar auf seiner Reise von Fiume nach London und Bristol. „Lederer Sándor“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie). „Mallekowitz“ löst seit 5. Oktober in Bordeaux. „Matyas Király“ ist am 7. Oktober von Bari nach Catania ausgelaufen (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist am 5. Oktober von Malta nach Messina, Gibraltar, Leith und Glasgow weitergefahren. „Rádóczy“ ist am 7. Oktober von Bari nach Triest und Fiume abgegangen (A-Linie). „Stefánia“ ladet seit 28. September in Glasgow für Malta, Venedig, Triest und Fiume. „Szapáry“ ist am 8. Oktober von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Széchenyi“ löst seit 26. September in Ancona. „Szeged“ passirte am 29. September Gibraltar auf seiner Reise nach Brasilien. „Széll Kálmán“ ladet seit 7. Oktober in Nicolajeff für Rotterdam. „Szent László“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie). „Tibor“ ist am 8. Oktober in Venedig eingetroffen. „Tísa“ ladet in Genoa heimwärts (B-Linie). „Zichy“ ladet seit 5. Oktober in Swansea. „Zrinyi“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie).

„Atlantica“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft haben wir folgende Nachrichten erhalten: Dampfer „Magyarorok“ ladet in Braila aus, Dampfer „Köszvény Ferencz“ passirte Sagas auf seiner Reise nach Rotterdam, Dampfer „Szerényi“ passirte Capoli auf seiner Reise nach Rotterdam, Dampfer „Moravitz“ ist von Nikolajew nach Rotterdam abgegangen, Dampfer „Graf Serényi Béla“ ladet in Rotterdam für die Donau aus, Dampfer „Polocset“ ist passirte Gibraltar auf seiner Reise nach der Donau. Ueber die von der „Atlantica“ gecharterten Dampfer hat man uns folgendes mitgeteilt: Dampfer „Kiplingham“ ladet in Galatz für Rotterdam, Dampfer „Leandro“ ladet in Braila für Pescara und Molfetta und Dampfer „Miklós“ ist in der Donau fällig nach Philippville zu laden.

„Hamburg-Amerika-Linie“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie meldet: Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach New York: am 10. Oktober Postdampfer „President Lincoln“, am 14. Oktober Postdampfer „Cincinnati“, am 17. Oktober Postdampfer „Blücher“, am 21. Oktober Postdampfer „Amerika“, am 31. Oktober Postdampfer „President Grant“, am 4. November Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, am 9. November Postdampfer „Pennsylvania“. — Nach Boston: am 12. Oktober Postdampfer „Badenia“, am 21. Oktober Postdampfer „Bosnia“. — Nach Baltimore: am 12. Oktober Postdampfer „Badenia“, am 24. Oktober Postdampfer „Bosnia“. — Nach Philadelphia: am 14. Oktober Postdampfer „Armenia“, am 30. Oktober Postdampfer „Armenia“.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse war ziemlich gut besucht. Für Weizen herrschte einige Kauflust, hauptsächlich seitens hiesiger und mährischer Mühlen. Die Preissteigerung gegen die Vorwoche wird mit 10 bis 15 Heller besizft

Emlekezzek! Ha reuma, csuz, köszvény, ischias-ban szenved, a „SANITAS“ szobagőzfürdő készülekre, melyet 100 és 100 hazai orvos rendel. Hogy a SANITAS gyógybathásról, utólagos gyógykezeléséről, tökéletes kiállításról a legelőször meggyőződéssel érdeklő 8 napi próbára is szállított. Az Ar pedig kényelmes havi részletben is törleszhető. Ezernyi elismerő nyilatkozatot tartalmazó ismertető könyvet, mely kell, hogy minden egészséges embert is érdekeljen, kívánatra ingyen és bérmentve küldöm. FÖRSTNER ALADÁR „SANITAS“ szobagőzfürdő-készülek gyára Budapest, VII./7. ker., Alsóerdősor 30. szám.

In Roggen ist das Angebot schwach. Der Absatz war günstiger als im Wochenverlauf. Die Preise haben gegen die Vorwoche um 5-10 H. angezogen. In Gerste war das Geschäft von keinem großen Umfang. Der Konsum kaufte slowakische Gerste zu 8 K. 60 H. ab Wien, ferner erlöste man für 67 Kgr. schwere Gerste 7 K. 60 H. ab Bojony. Hafer zeigte im Einklang mit der festeren Haltung in Budapest gleichfalls feste Tendenz. Mais war ziemlich vernachlässigt und büßte gegen die Vorwoche sowohl in alter als auch in neuer Waare 5 bis 10 H. ein. Das Mehlgeschäft war ziemlich lebhaft. Nach Kleie bestand lebhaft Nachfrage. Das Preisniveau dieses Artikels war fest.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 180, dreifüßiger Speck zu 160 K. per 100 Kgr. gehandelt. Amlich notierten per 100 Kgr.: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 180.— G., K. 181.— W. Speck: Budapest Stadtwaare, vierfüßiger K. 156.— G., K. 157.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger K. 158 Geld, K. 159 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1908er 100füßige K. — Geld, K. — Waare, bosnische 120füßige K. — Geld, K. — Waare, bosnische 180füßige K. — Geld, K. — Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. — Geld, K. — Waare, serbische 100füßige K. — Geld, K. — Waare, serbische 120füßige K. — K. Geld, — Waare, serbische 180füßige K. — Geld, K. — Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. — Geld, K. — Waare. — Pflaumenmus: bosnisches K. — Geld, K. — Waare, serbisches K. — Geld, K. — Waare. — Kleeblätter: ungarische 1909er K. 124 Geld, K. 170 Waare, Rothklee, feinkörniger 1909er K. 108 Geld, K. 120 Waare, mittelförniger 1909er K. 120 Geld, K. 132 Waare, grobkörniger 1909er K. 140 Geld, K. 158 Waare.

Budapest, 9. Oktober. (Spiritus.) Rohspiritus notiert Budapest loco K. 53 50 Geld, K. 54 50 Waare.

Wien, 9. Oktober. (Spiritus.) Die Preise behaupten sich. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 56 K. 40 H. verkauft und bleibt in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vorwoche 56 K. 40 H. Geld, 57 K. Brief. Der Konsum ist befriedigend. Die Durchschnittspreise der Woche sind: für Frucht- und Kartoffelspiritus 56 K. 40 H. bis 57 K., für Melassenspiritus 55 K. 40 H. bis 56 K., für denaturierten Spiritus 42 K. 50 H. bis 43 K.

Wien, 9. Oktober. Rüböl loco Km. 58.—

Breslau, 9. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.40, neuer —, gelber Weizen loco, alter 22.30, neuer —, Roggen loco, neuer 16.90, Hafer loco 15.40, neuer —, Raps loco 25.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Viehmärkte.

Budapest, 9. Oktober. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 142 Stück Schweine, 32 Stück Frischlinge, Nachtrieb 98 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 60 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 300 Stück Schweine, 32 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 171 Stück Schweine, 32 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 129 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 16 H. bis — K. — H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 12 H. bis — K. — H., Aufschuß von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 44 H. bis 1 K. 58 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 44 H. bis 1 K. 58 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kgr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ., von 1 K. 4 H. bis 1 K. 10 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind unverändert.

Budapester Todtenliste.

— Vom 9. Oktober. —

Stephan Csernanffy, 37 J., II., Szalaystraße 1. Frau Ludwig Frey, 64 J., II., Hauptgasse 60. Frau Friedrich Proser, 46 J., III., Kleingasse 11. Frau Thomas Szekács, 64 J., IX., Engelfgasse 25. Joseph Kovács, 70 J., VII., Untere Waldgasse 7. Frau Stephan Kovács, 74 J., IX., Neißerstraße 83. Johann Hübnér, 64 J., VI., Davidgasse 13. Elisabeth Hegyi, 23 J., VIII., Hungarigasse 37. Frau Stephan Balogh, 22 J., VI., Frangepán-gasse 38. Ludwig Csukás, 17 J., I., Wozgasse 8. Franz Tomicskó, 50 J., III., Wienerstraße 86. Irma Vaics, 17 J., VII., Ráczgasse 12. Géza Petrovich, 27 J., VIII., Rissaludygasse 3. Andreas Hegedüs, 36 J., VI., Hungariastraße 55. Ferdinand Ráczjónyi, 24 J., VI., Obere Waldgasse 54. Anton Rippner, 40 J., VIII., Riesenstraße 26. Frau Alexander Szabó, 23 J., VIII., Tiba Rálmánplatz 17. Stephan Giller, 12 J., IX., Földvárnygasse 7. Joseph Molnár, 28 J., zugereit.

Eigentümer:

"Hungaria" Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brödy.

Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Druckort: Budapest, Hungaria, Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Ein Schleier bedeckt

das Gesicht einer mit Sommersprossen und Wimmerln behafteten Frau, weil es ihr genant ist, dass ihr Gesicht voll mit

hässlichen Sommersprossen und Wimmerln ist,

trotzdem in Europa mehr als eine Million Frauen behaupten, dass

Diana-Crème und Diana-Seife

Sommersprossen und Pusteln vom Gesichte entfernen.

Chemische Gutachten:

Ich bestätige hiemit, dass ich die durch Herrn Apotheker Béla Erényi in Budapest in Verkehr gebrachte Diana-Seife und Diana-Crème untersucht und konstatiert habe, dass dieselben keine für die Haut schädlichen Bestandteile enthalten. Nach der chemischen Zusammensetzung zu urtheilen, kann ich dieselben als Pflege- und Reinigungsmittel für Gesicht und Haut bestens empfehlen.

Budapest, 18. März 1907.

Dr. Johann Telbisz, kón. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Endesgefertigter bestätige hiemit, dass ich bei Untersuchung der mir durch den Budapester Apotheker Béla Erényi vorgelegten Diana-Seife und Diana-Gesichtscreme in denselben weder Metallgifte, noch ätzende oder bei äußerlichem Gebrauch schädliche Stoffe gefunden habe, weshalb ich die benannten Schönheits- und Hautpflegemittel für unschädlich erkläre und daher gegen deren Benützung keine Einwendung erhoben werden kann.

Budapest, 15. März 1905.

Oeffentl. chemische Versuchsstation: Dr. Sigmund Neumann, kón. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Diana-Puder

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmässig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herrn benützt wird.

- Ein Glastiegel Diana-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) Kr. 1.50
- Ein Glastiegel Diana-Crème (für Nachtgebrauch) „ 1.50
- Ein grosses Stück Diana-Seife „ 1.50
- Eine grosse Schachtel Diana-Puder sammt Hirschleder (weiss, rosa und gelb) „ 1.50

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Wer sich dies in seinem Wohnorte nicht beschaffen vermag, der bestelle es von der Centrale.

Béla Erényi, Apotheker

Budapest, Károly-körut 5.

(Auch die kleinste Bestellung wird postwendend per Nachnahme effektiert.)

Budapest Calvin-tér

STERN JÓZSEF

Gegründet 1860.

Jetzt, wo die grosse Masse der Herbstmodewaare im Nothbau angelangt ist, welcher für die Firma erbaut wurde, bis zur Herstellung des Prachtbaues, worin das neue Waarenhaus am alten Platze sich befinden wird, erweisen sich die Raumverhältnisse als so eng, dass die Firma nothgedrungen gezwungen ist, in jeder Abtheilung des Lagers Vorräthe, die von früher herrühren, tief unter dem regulären Werth zu verkaufen, wenn auch selbe sonst tadello sind.

Die hier entworfenen Preise für diese Artikel gelten vom 10. bis 17. Oktober.

In der WOLLABTHEILUNG gelangen folgende Posten zum Verkauf:

Englischer Kleiderstoff 115 Cm. breit, in allen praktischen Farben für Strapaz-Kleider . . . 57 1/2 kr.
 Damentuch 115 Cm. breit, in allen Musterfarben, auch schwarz . . . 75 kr.
 Cheviott Diagonal 110 Cm. breit, alle glatte Farben, auch schwarz . . . 90 kr.
 135 Cm. breiter englischer Kostümstoff . . . fl. 1.—, 1 35
 135 Cm. breiter Homespun aus Sillein in allen Modelfarben . . . fl. 1.55
 Cheviott, reine Wolle 110 Cm. breit . . . fl. 1.15

1000 Meter gemusterte Sammtreste 4- bis 9mterige Coupons, für Blousen, Negligés und Kinderkleider . . . 47 1/2 kr.

Eskimo-Flanell in jeder glatten Farbe, für warme, waschbare Hauskleider und Unterkleidung . . . 27 1/2 kr.
 Waschflanell in dunklen Kleiderstoffmustern . . . 19 kr.
 in hellen . . . 16 1/2 kr.

Postbestellungen auf diese Artikel werden effektiert, für Nichtkonvenientes voller Betrag rückerstattet.

Komplete Kollektion neuer Herbst- und Winterstoffe steht Provinzkunden — unter Berufung auf das Blatt — zur Verfügung.

In der LEINEN- und WÄSCHEABTHEILUNG gelangen zum Verkauf:

Canafas und Oxford 22 Meter-Stücke in blau und rosa fl. 4.25
 Lederleinen für 6 Damenhemden 15 Meter-Stücke fl. 4.25
 Frottirhandtuch Leinenrepp Dzd. fl. 3.— und 3.75
 Leinenzwilch-Handtuch roth oder weiss mit farbigen Rand per Meter 25 kr.
 Damentaschentücher aus Leinenbattist mit Ajourkante und Eckmedallionstickerei fl. 4.50
 Dasselbe ohne Eckmedallionstickerei . . . 3.30
 Schweizer Stickerei 4 Meter 20 lange Coupons schmale Einsätze und Stickereien 15—19 kr.
 26 cm. breit, gestickte Unterrock-Volant . . . 39 kr., dasselbe in 45 cm. breit . . . 45—55 kr.
 Frisir-Mantel in Kimono-Schnitt aus Schaffwooll-Delain, türkische Dessins oder glatt Farben mit Bordüre . . . fl. 2.75
 aus waschbarem Delain . . . fl. 1.75
 Moire-Unterröcke in allen Farben . . . fl. 4.50

Original Friedländer MEIDINGER- u. Regulir-Oefen

„King u. Premier“
Dauerbrand Oefen



welche bei grossem Ersparnis an Brennmaterial gleichmässige angenehme Wärme abgeben, ferner große Auswahl in Ofen-Requisiten bei

J. G. SCHOPPER

Eisen- und Ofen-Engros-Geschäft
 GEGRÜNDET 1777.
 Bpest, IV., Városház-tér 2 u. 3.
 Auf Verlangen diene mit Preiscurant.

„Bleriot!“

Elektrisch leuchtender Schreibstift, schreibt im Dunkeln.



Gleichzeitig handlichste, hellleuchtende Taschenlampe! Für Metzger, Militär, Marine, Polizei, Schriftsteller, Studirende, Geisliche, Sport- und Geschäftsleute unentbehrlich! Zu erhalten sammt Ersatzleuchtmaterial bei Voreinsendung oder Nachnahme von 5 Kr. portofrei, bei Abnahme von 6 St. 1 St. gratis.

Grunics, Budapest, Aggteleki-utca 10.
 Webereverkaufer werden gesucht

Beste böhmische Bezugsquelle! **Billige Bettfedern!**



1 kg graue, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweiße 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40; 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüdem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdauen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tucheute 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versandt gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmerwald.

Geld

auf Lose u. Werthpapiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigt die

Bank- und Wechselstube Kóváry Ármin,
 Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20
 Gegründet 1873.
 Hauptkasseler der kön. ung. priv. Klasse. lotteric.

Olmützer **QUARGEL (Bierkäse).**
 Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **E. HAASZ**

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 H., Nr. III 96 H., Nr. IV K. 1.20, Nr. V K. 1.70 per Schock. Ein Postkistel von circa 5 Kg. franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K. 4.—.

Echte amerikanische Schnhe bei **Peter Poduska,**
 orthop. Schuhmacher
 Budapest VI., Teréz-körut 3 a
 Lieferant der f. u. Landwehr-Akademie.
15, 20 u. 24 Kronen per Paar.



Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Bilanztüchtiger Buchhalter, vieljähriger Praxis, empfiehlt sich für Stunden, ganze Vormittage oder Nachmittage. Anträge unter „Exakt 726“ an die Exp. erbeten. 50726

GRATIS!
 und franco senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unseren grossen illustrierten Preisconzant mit Beschreibung über

BRUCHBAND, Kunstfäden, Kunstfäden, Kunstfäden, Stühmaschinen, Grabhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

Universal-Bruchband ist einzig, mit kleiner Gummibelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

Bruchband einseitig 4—14, dop. 8—28 Kr. Gummibruchband 6—12 Kr. Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Mass angefertigt.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR
 Budapest, VII., Rákoczi-ut 32 vis-à-vis dem Rochospitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rötke Kreuz.

Gut! Billig!



Nickel-Remontoir-Uhr K. 2.50
 Amerik. Roskopf-Uhr. . . 3.—
 Schweizer Roskopf-Uhr. . . 4.—
 Mit Doppelmantel. . . 6.—
 Echt Silber, k. k. . . 7.—
 punziert . . . 7.—
 Original Omega-Uhren . . 18.—
 Pendeluhr, 70 cm. . . 7.—
 Mit Wecker u. Schlagwerk . . . 10.—
 Mit Musik-Wecker u. Schlagwerk . . . 14.—
 Schwarzwälder Kuckuck-Uhr. . . 5.—
 Wecker-Uhr, Nickel, 19 cm hoch. . . 2.—
 Turmglocken-Wecker-Uhr. . . 5.—
 3 Jahre Garantie. Umtausch oder Geld retour. Versand per Nachnahme.

MAX BÖHNEL
 WIEN
 VI., Margaretenstr. 27/58.
 Uhrmacher, gerichtlich beid. Schützmester. Gegründet 1840.
 Verlangen Sie meinen grossen Preiscurant mit 5000 Abbildungen, welcher Jedermann ohne jeden Kaufzwang umsonst zugesendet wird.

Immer ist ungesund und lästig Korpulenz
 English Breakfast Tea zehrt ungesund, ist gesund und schmeckt angenehm. Allein echt in Bastverschnürung von der **Einhornapotheke in Wels 7** Oberösterreich. 1 Paket K. 3, 1 Doppelpaket K. 5.50, Probe K. 1.50. Porto extra. Durch alle Apotheken. Achtung auf Schutzmarke!

Korrespondentin oder **Korrespondent** der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen in Wort und Schrift mächtig, sofort nach Sachsen gesucht. Offerten in beiden Sprachen an **P. Semerack,** Kötzschenbroda.

Gutspachtung!
 Ein im Honter Komitat liegendes, aus 1000 Joch bestehendes, in Eigenregie verwaltetes und gut instruiertes **Gut** ist auf die Dauer von 12 Jahren zu verpachten und sofort zu übergeben. Erste Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch **Sigmund Velencezi,** BUDAPEST, VII., Izabella-utca 8. sz. Retourporto.

Billige böhmische Bettfedern!
 5 Kilo: neue geschlossene K. 9.60, bessere K. 12.—, weisse geschlossene K. 18.—, K. 24.—, schneeweisse geschlossene K. 30.—, K. 36.—, Versandt franko per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. Benedikt Sackel, Lobos Nr. 44 bei Pilsen, Böhmen.

Asthma Katarrh, Athembeklemmung sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des **Dr. CLÉRY,** Muster gratis und franko. Man schreibe an Dr. CLÉRY, 53, Boulevard St. Martin, Paris.

Lebensmittel-Experteure!
 Tafelobst, Eier, Butter, Wild, Geflügel und sonstige Produkten übernimmt zur höchsten Kommissionsverwerthung gegen mässige Provision und sofortige Baarregrulirung **WILHELM MARCUS** Städtischer Verkaufermittler Breslau. Markthalle.

Bei Licitationen gekaufte Schlafzimmer, Speisezimmer und einzelne Möbelstücke verkauft zu staunend billigen Preisen. **Szondy-utca 8-10.** Kauf, Verkauf und Tausch alter Möbel.

Sport

Budapester Herbstrennen.

— 36hnter Tag. —

Budapest, 9. Oktober. Die heutige Reunion spielte sich vor gut besuchtem Zuschauerraum ab. Die Hauptnummer war das „Totalisator-Handicap“... Der Wettmarkt schenkte bloß „Meglio“ und „Benzi“ Aufmerksamkeit, aber auch „Zasna Pani“... Am besten kam „Floridsdorf“ vom Start weg, welche eine halbe Runde dirigierte...

1. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 10 Unterschriften. — 2. „Sandicap der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 7 Unterschriften. — 3. „St. Ladislaus-Preis.“ (32,000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 39 Unterschriften. — 4. „Verkaufssrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterschriften. — 5. „Rennen der zweijährigen Stuten.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 20 Unterschriften. — 6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterschriften.

Der „St. Ladislaus-Preis“, welcher morgen gelaufen wird, ist in unserem Rennbetrieb die letzte klassische Konkurrenz für die nächstjährigen Derby-Anwärter. Die Besten aus der Garde der Zweijährigen, wie „Egeria“, „Synthia“, „Kopie“ und „Bepommet“, werden zwar morgen aus dem Felde des „St. Ladislaus-Preises“ fehlen, aber es bleiben noch immerhin einige Youngsters, die schon wiederholt sich vortheilhaft bemerkbar gemacht haben. Der Wettmarkt gibt dem Gradierer „Ladislau“ den Vorzug, welcher im „Savonar Preis“ die beste Zweijährige „Egeria“ — allerdings mit 15 Pfund Gewichtsvortheil — zu bezwingen wußte. Es war dies eine eminente Leistung, die, richtig in Erwägung gezogen, darauf hinweist, daß „Ladislau“ mit allen anderen heimischen Zweijährigen mit Erfolg den Kampf aufzunehmen vermag. Angenommen jedoch, daß „Ladislau“ morgen, da die Distanz um 400 Meter mehr beträgt, an diesem Leistungsplus Schiffbruch erleidet, was nicht unwahrscheinlich ist, dann müßte man unbedingt „Balaton“ in Kombination ziehen, welcher vor genau einer Woche gute Zweijährige, darunter „Noiwo“ und „Taranto“, mit vielen Längen schlug. Blagchancen sollten auch „Nascal“ und „Dorigny“ besitzen, insbesondere der Erstere, der dem hochgehaltenen Gradierer „Damasceuer“ bei einer Distanz, die der morgigen entspricht, einfach davonlief. Als Starter gelten: „Ladislau“ (Bullock), „Balaton“ (Dewitt), „Nascal“ (Janet), „Taranto“ (Brenner), „Sogjat“ (Miles), „Edison“ (Jones), „Dorigny“ (Carlake).

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 9. Oktober.

* Die Kleinfelder Arbeiterhäuser. Bekanntlich hat die Regierung, um der Wohnungsnoth zu steuern, beschlossen, im Ghetto von Kleinfeld und in Steinbruch 6000 Arbeiterwohnungen zu errichten. Der Bau dieser Häuser wurde in Angriff genommen und 35 Häuser, bestehend aus je vier Wohnungen, sind bereits so weit hergestellt, daß sie am 1. November bezogen werden können. Eine der wichtigsten Fragen bei der Anlegung dieser Arbeiterkolonie bilden die Wasserversorgung und die Kanalisation, die nun auch in zufriedenstellender Weise gelöst wird. Da die hauptstädtischen Wasserwerke nebst ihrer derzeitigen Produktionsfähigkeit zur weiteren Abgabe von Wasser für die Dauer nicht befähigt sind, mußte für eine stabile Versorgung der Arbeiterkolonie mit Wasser gesorgt werden. Die Frage wurde in der Weise gelöst, daß auf der Insel Gsepel ein neues Wasserwerk errichtet wird, dessen Produktionsfähigkeit nicht nur für die Versorgung der Arbeiterwohnungen ausreicht, sondern gleichzeitig auch die Gemeinde Kleinfeld mit Wasser versehen wird. Die letztere Verfügung ist von ganz besonderer Wichtigkeit, weil die jetzigen Brunnen der Gemeinde Kleinfeld Grundwasser geben, das sehr leicht infizierbar, für die Gesundheit nicht nur der Bevölkerung von Kleinfeld, sondern auch der benachbarten Wohnanlagen von einschneidender Bedeutung ist. Wie wichtig es war, in die Wasserversorgung mittels filtrirtem Wasser auch Kleinfeld einzubeziehen, erhellt aus dem Umstand, daß in dieser Gemeinde derzeit der Typus einen fast epidemischen Charakter hat. Die Rohrlegungsarbeiten sind in vollem Zuge und dürften schon demnächst beendet werden. Hand in Hand mit der Wasserleitung geht die Kanalisation. Die Lösung dieser Frage war schon einfacher, weil die hauptstädtischen Kanalisationen solche Dimensionen haben, daß sie geeignet sind, das Schmutzwasser sowohl Kleinfelds als auch der Arbeiterhäuser aufzunehmen. Diese Kanalisation wird also in die hauptstädtischen Kanäle eingeführt. Die Kanalbauten sind gleichfalls im Zuge und werden mit den Wasserleitungsarbeiten zu gleicher Zeit vollendet werden.

* Deutscher Sprachunterricht. Aus dem Anlasse, daß der Magistrat an sämtlichen kommunal-Bürgerlichen Lehrkursen für die deutsche Sprache errichten will, in welchen praktischer Unterricht erteilt werden soll, hielt Magistratsrath Graf Géza Festetics mit sämtlichen Bürgerchuldirektoren und den Lehrkräften dieser Kurse heute eine Besprechung, in welcher er den Zweck und die Wichtigkeit dieser Lehrkurse schilderte. Um den Unterricht je intensiver

zu gestalten, wurde beschlossen, in einer Lehrgruppe höchstens 25 Schüler zu vereinigen. Das Schulgeld beträgt jährlich 20 Kronen. Bisher haben sich etwa 2300 Schüler gemeldet.

* Die hauptstädtischen Lehrer und das Pensionsstatut. Der Minister des Innern hat das neue hauptstädtische Pensionsstatut bekanntlich unbestätigt an die Hauptstadt zurückgelassen und bezüglich der Lehrer ausgesprochen, daß er dieselben aus dem Statut ausschalten und für sie ein separates Statut schaffen will, und zwar in der Weise, daß deren Pensionsbezüge die der staatlichen Lehrer nicht überschreiten.

Auf Initiative des Hilfsredakteurs des Fachblattes „Közoktatás“ Johann Hada hielt die Budapester Lehrerkörperschaft heute eine Generalversammlung ab, in welcher über diesen Gegenstand beraten wurde. Nachdem der Präsident der Körperschaft Stephan Rakos die Versammlung eröffnet hatte, unterbreitete Johann Hada die von der Vorbereitungscomité verfaßte Resolution. In seiner einleitenden Rede sagte Redner unter Anderem, daß der Minister des Innern für das Glend der Lehrer kein Gefühl habe, wofür er vom Präsidenten unterbrochen, von der Versammlung aber demonstrativ akklamirt wurde. In der einstimmig zur Annahme gelangten Resolution spricht die Versammlung ihr Bedauern darüber aus, daß der Minister des Innern das von der Hauptstadt großmüthig votirte Pensionsstatut nicht genehmigt hat, und hofft, daß der einmüthig betonte Wunsch aller hauptstädtischen Angestellten, daß das Statut genehmigt werde, Würdigung finden wird. In die Deputation der übrigen hauptstädtischen Angestellten, die den Bürgermeister aufsuchen wird, im Interesse des Pensionsinstituts bei der Regierung vorstellig zu werden, entsendet die Versammlung Stephan Rakos und Bela Minko.

* Kommunalziegelwerk. Der Magistrat hat zum Studium der ausländischen Ziegelwerke eine Kommission entsendet, der auch der hauptstädtische Oberingenieur Julius Drezy angehört. Die Kommission wird nun über ihre gemachten Erfahrungen dem Magistrat einen Bericht unterbreiten.

* Erweiterung der Feuerwehrlaserne. In Folge Vermehrung der Feuerwehrmannschaft ist eine Erweiterung der Feuerwehrlaserne notwendig geworden. Die Generalversammlung faßte denn auch den Beschluß, das Gebäude der Centralfeuerwehr in der Ringasse um einen Stock zu erhöhen. Der Minister des Innern hat jetzt diesen Beschluß gutgeheißen, so daß auf diese Bauarbeiten, die circa 90,000 K. betragen, demnächst die Offertverhandlung ausgeschrieben werden kann.

* Der Winterverkehr nach dem Schwabenberg. Im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung wird die Zahnradbahn nach dem Schwabenberg während des ganzen Winters verkehren. Der Winterverkehr beginnt am 15. d. Die Verkehrssektion hat den Winterfahrplan bereits ausgearbeitet und gelangt derselbe in der nächsten Magistratsitzung zur Verhandlung. Im Sinne der Sektionsvorlage werden täglich neun Tour- und Retourfahrten stattfinden.

* Kontrolle der öffentlichen Uhren. Das Ingenieuramt befaßt sich bereits seit längerer Zeit mit der Frage, wie dem Uebelstande an den öffentlichen Uhren, die große Differenzen in der Zeit aufweisen, abgeholfen werden könnte. Das Ingenieuramt will nun dem Uebelstande in der Weise abhelfen, daß elektrische Centralstellen errichtet werden, von denen aus die Regulirung der Uhren erfolgen könnte. Später sollen auch die Kirchturmuhren in dieser Weise regulirt werden.

* Infektionskrankheiten. Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Bericht des Oberphysikats zufolge folgender: Bauchtyphus 36, Masern 33, Scharlach 66, Keuchhusten 34, Diphtheritis 22, Schafblattern 19, schwarze Blattern 2, Mittelohrentzündung 3, Trachoma 1, Milzbrand 1. Letalen Ausgangs waren: Bauchtyphus 7, Masern 2, Scharlach 4, Keuchhusten 2, Diphtheritis 2, Dysenterie 1.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 9. Oktober. Infektionskrankheiten fauten ver 37, und zwar: an Typhus 4, Typhus exanthemat., Blattern —, Masern 10, Scharlach 13, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 4, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 5, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin., Trachoma —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in d im Krankenhaus 2573 und im St. Johannes-Spital 1173. — Im Laufe des geizrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 35, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 5, 3. Bezirk 9, 4. Bezirk 2, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk —, 10. Bezirk 6, wohnungslos 1. — Todesursachen: Gehirn-

Faludi László

czégnél, Bpest, VI., Andrassy-ut 48

remek himzeti baltizt, tül és csipke BLUZOK pongyolák, aljak, princesse ruhák mesés kiállításban. DIVATLAP INGYEN. DIVATLAP INGYEN.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm angegeben:

und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 3, Lungenerkrankung 4, sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 1, Cirkulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh 8, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus, Typhus exanthematicus, Blattern, Masern 1, Scharlach, Keuchhusten, Diphtheritis und Croup, Influenza, Cholera asiatica, Puerperalfieber, Schafblattern, Mumps, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Syphilis, Anthrax, Malleus humidus, sonstige Krankheiten 10.

Gerichtshalle.

Agram, 9. Oktober. (Politischer Nord.) Der Gerichtshof hat den gewissen l. Notar Dr. Daniel Marinich, der vor einigen Monaten seinen politischen Gegner, den Großhändler Jukomir Bucek, niederschoss, zu einjähriger strenger Haft verurteilt.

Gästrow, 8. Oktober. (Die Ermordung der Sängerin Barthold.) In dem Prozesse gegen die Modistin Auguste Zobel aus Berlin wegen Ermordung der Opernsängerin Barthold in Rostock wurde die Angeklagte wegen Mordes zum Tode verurteilt. Die Zobel hatte mit dem Kaufmann Johann Koch ein Verhältnis gehabt, der ihr auch wiederholt die Ehe versprochen. Später verlobte er sich mit der Sängerin Barthold. Die Zobel kaufte nun in Berlin einen Revolver, machte mit diesem in ihrer Wohnung eine zeitlang Schießversuche, fuhr dann nach Rostock und schoss dort die Rivalin nieder.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 9. Oktober. An der Börse bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen; die Spekulation bekundete wegen der ungeklärten politischen Situation und der matten Auslandsmeldungen große Zurückhaltung. Die Kurse, welche zu Beginn behauptet waren, bröckelten ab. Nur Ungarische Kreditbank waren vorübergehend erhöht und Rimaaktien gut behauptet. Der Lokalmarkt war fast vollständig geschäftlos. Beide Straßenbahn- und Salgokohlenaktien blieben unverändert auf ihrem gestrigen Stand. An der Mittagsbörse war der Verkehr weiter ruhig, die Kurse stagnierten. Staatsbahnaktien waren auf Wiener Abgaben schwächer und nur für Hypothekenbankaktien zeigte sich rege Nachfrage. Im weiteren Verlaufe wurde der Verkehr lebhafter und die leitenden Werte erholten sich auf auswärtsige Notierungen um 1 1/2 bis 2 1/2 %. Auch Staatsbahnaktien waren gebessert, ebenso Kronenrente gefragt und fester. Auf dem Lokalmarkt blieb der Verkehr ruhig. Einiger Verkehr war in beiden Straßenbahn-, Salgokohlen-, Zuckerindustrie-, Ungarischen Elektrizitäts-, Danubius- und Eisenbahnverkehrsaktien. Drahtseileaktien waren ausbezogen und schlossen etwas niedriger.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 763 bis 765, Oesterreichische Kreditaktien zu 663 bis 661, Hypothekenbankaktien zu 448.25 bis 448.75, Eskomptebankaktien zu 483.75 bis 484, Straßenbahnaktien zu 596 bis 597.25, Stadtbahnaktien zu 300 bis 302, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 753 bis 750.25, Rima-Murányer Aktien zu 679.50, ungarische Kronenrente zu 91.75 bis 91.85, Lombarden zu 124.50 bis 124.75, Adria-Aktien zu 434.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 625, Drahtseile-Aktien zu 544 bis 542, Adria-Aktien zu 434 bis 435, Anglobankaktien zu 435.50 bis 437, Landes-Centralsparskassenaktien zu 1660, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 358.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 764.25 bis 766.25, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 450 bis 453, Oesterreichische Kreditaktien zu 661.25 bis 662.25, Straßenbahn-Aktien zu 596.50 bis 595.50, Elektrische Stadtbahn-Aktien zu 300.50 bis 302.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 749.25 bis 751.75, ungarische Kronenrente zu 91.80 bis 91.90, Lombarden zu 123.75 bis 124.25.

Zur Erläuterungzeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 661.25.

Prämiengehalt: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo Oktober von 22 R. bis 24 R.

Die Nachbörse verlief bei geringem Verkehr in ruhiger Tendenz. Die Kurse haben sich kaum verändert. Der Schluss blieb behauptet. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 665.75, Ungarische Kreditbank-Aktien zu 765.25, Hypothekenbankaktien zu 454 bis 454.50, Straßenbahnaktien zu 596.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 751.50. — Zum Schlusse blieben: Hypothekenbankaktien zu 454.50.

Wiener Effektenbörse. 9. Oktober. Die Berliner Meldungen, daß die bevorstehende Zinsfußerhöhung

der Deutschen Reichsbank eventuell ein volles Prozent betragen werde, sowie die neuerdings ungünstigeren Berichte vom Newyorker Markte haben die Stimmung der heutigen Börse in unfreundlichem Sinne beeinflusst, so daß nach der Erholung des gestrigen Tages wieder eine allgemein schwächere Tendenz Platzgriff. Allerdings hat andererseits die etwas bessere Beurteilung der ungarischen Situation, welche durch die Verhandlungen über die Bildung eines parlamentarischen Siebenundsechziger Ministeriums erweckt wurde, der Auffassung eine Stütze geboten und die Realisationen nahmen daher nur in einzelnen Papieren einen größeren Umfang an. Stärker berührt waren hauptsächlich die Eisenwerte, auf welche speziell der unbefriedigendere amerikanische Eisenbericht und die Abschwächung des amerikanischen Roheisenpreises einwirkten und insbesondere Alpine Montanaktien bewegten sich auf wesentlich erniedrigtem Niveau. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 1864er Lose, 1868er Lose, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 663.50, ungarische Kreditaktien 765.50, Anglobankaktien 310., Bankverein 539.25, Unionbank 577., Länderbank 492., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 751.75, Lombarden 124.75, Elbethal, Rima-Murányer 682., Tabaktien 361., Alpine-Aktien 729.75, Mairente 95., ungarische Goldrente, ungarische Kronenrente 91.80, Russen 100.55, Türkenlose 201.75, Marknoten 117.57 per Kasse, 117.36 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.12.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 9. Oktober. Die Mattigkeit der Newyorker Börse und die ungünstige Lage des Geldmarktes veranlaßten die Spekulation bei Beginn des Verkehrs zu umfangreichen Realisationen, die ein weiteres Zurückweichen des Kursniveaus zur Folge hatten. Empfindlicher gedrückt waren außer Montanwerten, die bis zu 2 Prozent verloren, und Elektrizitätsaktien die Anteile der Diskontokommandit-Gesellschaft, amerikanische Bahnen und Prinz Heinrich-Bahnaktien. Renten waren kaum verändert. Späterhin erfolgten einige Rückkäufe, die eine leichte Befestigung bewirkten. Doch trug das Geschäft mehr oder weniger das Gepräge der Auflosigkeit. Nachträglich machte die Befestigung auf den weniger ungünstig lautenden Ausweis der Reichsbank, als man erwartet hatte, weitere Fortschritte. Die Industriewerte des Kassemarktes waren ziemlich fest. Tägliches Geld, sowie Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 9. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozent. Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 99.30, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94.80, Oesterreichische Kreditaktien 208.10, ungar. Kronenrente 92., Südbahn 23.90, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 160.90, russische Banknoten 217., Wiener Wechselkurs 85., 4 Prozent. neue russische Anleihe 87.50, italienische Rente —, Diskontokommandit 197., allg. Elektr. Edison 239.20, Dynamit Trust 172.80, Gelsenkirchener 210.70, Harpener 203.50, Laurahütte 194., unifizirte Türken 94.50. — Befestigt.

Berlin, 9. Oktober. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 208.50, Südbahn 24.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 160.75. — Fester.

Hamburg, 9. Oktober. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.80, Oesterreichische Kreditaktien 208.50, 1868er Lose 165., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 160.25, Südbahn 23.75, italienische Rente 104.20, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 98.90, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.30. — Fest.

Paris, 9. Oktober. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.47, Oesterreich. Goldrente 99.70, ungar. Goldrente 97.50, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 507., 3 1/2 Prozentige italienische Rente

—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 292., fünfprozentige Marokkaner 522., vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 96.50, 4 Prozentige kons. amort. Rumänen 91.80, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 104.75, viereinhalbprozentige Russen v. J. 1909 97.60, 4 1/2 Prozent. Serben 1906 —, vierprozentige spanische Exteriores 95.40, 4 Prozentige unifizirte Türken 93.92, Türkenlose 193., türkische Tabaktien 387., österr. Bodenkreditanstalt 1242, österr. Länderbank 528., ungar. Hypothekenbank 480., Banque de Paris 1735, Banque Ottomane 741., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 131., Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Wits —, Hartmann Maschinen 592., Rio Tinto 19.45, Sucrerie d'Egypte —, Tula 334., Thomson Houston —, Uralische Kohlen 173., Chartered 54., De Beers 478., East Rand 142., Jagersfontein 198., Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 88.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.87, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.68, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 251.45, Privatdiskont 3/16. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 9. Oktober. Effektiver Weizen tendierte bei geringem Angebot und mangelnder Kaufkraft preishaltend. Es wurden nur einige kleinere Posten zu unveränderten Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 20,451 Meterzentner. — Roggen ist preishaltend und notirt per prompt 9 R. 65 H. bis 9 R. 70 H. Parität Budapest. — Futtergerste blieb unverändert und notirt 7 R. 20 H. bis 7 R. 25 H. per Kasse, Parität hier. — Hafertendiert fest. Ab hier ist 7 R. 40 H. bis 7 R. 90 H. per Kasse machbar. — Mais blieb ruhig und erreichte per prompt ab Budapest 7 R. 45 H. bis 7 R. 50 H. per Kasse.

Auf dem Terminkmarkt war die Tendenz für Brodgetreide heute fest und die Kurse steigend. Es erfolgten in den Oktoberfrüchten bedeutende Deckungskäufe — angeblich auch für die Gezelebter Dampfmühle, welche zwangsweisen Charakter hatten —, auch beeinflusste die Tendenz die Nachricht von der erfolgten Resturierung vorgelegten Usancweizens. — Oktoberroggen setzte fest ein, fiel aber später auf Abgaben stark zurück, umso mehr, als die Rindbügungen keine Ausnahme fanden. — Futterstoffe weisen nur geringe Abwancen auf, ebenso wie die Apriltermine an der Steigerung kaum profitierten.

Verkauf wurden: Weizen: Weisenburger: 300 Mtr. 79 zu 14.62 1/2, 100 Mtr. 78.5 zu 14.15 (spitzbrandig), 320 Mtr. 78, 230 Mtr. 78 und 450 Mtr. 79 zu 14.82 1/2, 150 Mtr. 78, 100 Mtr. 77.5 und 100 Mtr. 77 zu 14.45. Alles per drei Monate. Hafer: 100 Mtr. zu 7.7, 200 Mtr. zu 7.80, 100 Mtr. zu 87.5, 600 Mtr. zu 7.62 1/2, Alles per Kasse. Roggen: 500 Mtr. zu 9.62 1/2, per Kasse, Parität. Gerste: 600 Mtr. zu 7.20, per Kasse, ab Schiff, 200 Mtr. zu 7.20, per Kasse, Parität. Mais: 200 Mtr. zu 7.50, per Kasse, ab Wagen, 100 Mtr. zu 7.35, per Kasse.

Advertisement for Szabó'sche Parma-Weilchen-Seife. Text: Seit zehn Jahren ist unter dem Namen Szabó'sche Parma-Weilchen-Seife eine allgemein beliebte Toilette-Seife im Verkehr. Die bisherigen Erfolge und die Bevorzugung, der sich diese Seife erfreut, veranlassen mich, dieselbe in noch weiteren Kreisen bekannt zu machen. Sie ist kein Zaubermittel, sondern einfach nur das Ideal einer Seife. Sie wird nicht nur von Damen benötigt, die durch die Parma-Weilchen-Seife ihren Teint erfrischt und erhalten, sondern auch von Herren, die an eine Seife größere Anforderungen stellen. Schon der erste Versuch mit dieser Seife belehrt uns darüber, daß es ganz unnötig ist, für französische Seifen — von den Oesterreichischen Erzeugnissen gar nicht zu reden — nur deshalb zwei Kronen zu zahlen, weil sie ausländische Erzeugnisse sind. Ein Stück Parma-Weilchen-Seife kostet 70 Heller, drei Stück 2 Kronen, und wird vom Toilette-Seife-Fabrikanten Béla Szabó in Miskolcz erzeugt. In Budapest ist sie in folgenden Droguerien zu haben: Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca; Lux Mihály, Muzeum-körut; Majthényi Béla, Vámbárcsörut; Moirár és Moser, Koronaherz-utca; Arany szarvas drogueria, Baross-ter 17. etc. In Provinzstädten ist sie ebenfalls in Droguerien zu haben und in allen besseren Geschäften, wo Seife geführt wird. Sollte sie irgendwo nicht am Lager sein oder eine andere Marke empfohlen werden, so lehne man sie ab, da der Kaufmann nicht im Interesse des Kunden handelt, sondern auf seinen Vortheil bedacht ist. Die Kundenschaft möge daher ihren eigenen Willen haben und willfährig nicht dem Wunsche des Kaufmannes. Die Fabrik verleiht 3 Stück Parma-Weilchen-Seife per Nachnahme für 2 Kr. 40 H., 6 Stück auf eigene Kosten um 4 Kronen. Bitte sich jedoch auf dieses Inserat zu berufen. Je länger diese Seife liegt, umso wohltuender wird sie.

Dr. ERŐS VILMOS jogi szemináriumában, Budapest, Wesselényi-utca 13. Hókinézeti Kolozsvár, Király-utca 10, előkészít ügyvédi és bírói vizsgára, jogi és államtudományi szigorlatokra, alapvizsgákra, államszámvevőtanai államvizsgákra kiváló sikerrel a legközelebbi idő alatt. — Kikötésönöz az előkészüléshez szükséges jegyzeteket.

Rice: 160 Mtr. zu 75.50, per Raffe.
 Auf dem Terminmarkt wurden Bor-
 mittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen
 per Oktober zu 14.31, 14.33, 14.28, 14.38, 14.36;
 Weizen per April zu 14.16, 14.15, 14.18, 14.13,
 14.20, 14.17; Roggen per Oktober zu 9.70, 9.71,
 9.64, 9.61; Roggen per April zu 10.10, 10.09, 10.11,
 10.08; Mais per Mai zu 6.93, 6.98; Hafer per
 Oktober zu 7.56, 7.62; Hafer per April zu
 7.70, 7.73. — Mittags halb 2 Uhr schließen
 (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober
 zu 14.35 Geld, 14.36 Waare; Weizen per April (1910)
 zu 14.18 Geld, 14.19 Waare; Roggen per Oktober
 zu 9.60 Geld, 9.61 Waare; Roggen per April zu
 10.07 Geld, 10.08 Waare; Mais per Mai (1910) zu
 6.95 Geld, 6.96 Waare; Hafer per Oktober zu
 7.60 Geld, 7.61 Waare; Hafer per April zu 7.72
 Geld, 7.73 Waare.

Gefündigt wurden: 13,000 Mtr. Weizen,
 3500 Mtr. Roggen und 1000 Mtr. Mais zur
 Uebernahme per 14. Oktober 1909.

Die amtlichen Getreide-notierungen der
 hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Tpeiß:		Banater:	
77 Kilo	R. 28.35 - 28.70	77 Kilo	R. 28.35 - 28.70
78 " "	28.55 - 28.90	78 " "	28.50 - 28.90
79 " "	28.90 - 29.40	79 " "	28.90 - 29.20
80 " "	29.10 - 29.60	80 " "	29.10 - 29.50
Pester Boden:		Weißburger:	
77 Kilo	R. 28.30 - 28.65	77 Kilo	R. 28.15 - 28.50
78 " "	28.45 - 28.80	78 " "	28.35 - 28.70
79 " "	28.50 - 29.10	79 " "	28.70 - 29.05
80 " "	29.00 - 29.40	80 " "	28.90 - 29.30
Säckel:			
76 " "	28.00 - 28.50		
77 " "	28.35 - 28.70		
78 " "	28.50 - 28.90		
79 " "	28.90 - 29.30		

Roggen, Ia, neu R. 19.45 - 19.70
 Roggen, Mittel, neu R. 19.25 - 19.35
 Gerste Ia, neu R. 14.75 - 15.05
 Gerste, Mittel neu R. 14.40 - 14.60
 Hafer, Ia, neu R. 15.60 - 16.00
 Hafer, Mittel R. 15.10 - 15.30
 Mais, neu R. 14.90 - 15.00
 Rohrzepf R. 26.25 - 27.30
 Rübsen R. 25.50 - 26.25

Termine.
 Weizen per Oktober R. 28.70 - 28.72
 Weizen per April 1910 R. 28.36 - 28.38
 Roggen per Oktober R. 19.20 - 19.22
 Roggen per April R. 20.12 - 20.14
 Mais per Mai 1910 R. 13.90 - 13.92
 Hafer per Oktober R. 15.20 - 15.22
 Hafer per April R. 15.42 - 15.44
 Weizenkleie, feine, prompte Tief. R. 10.40 - 10.50
 Weizenkleie, feine, per Okt.-Dez. R. 10.50 - 10.60
 Weizenkleie, per Januar-Mai 1910 R. 10.90 - 11.00
 Weizenkleie, grobe, prompte Tief. R. 11.00 - 11.20
 Weizenkleie, grobe, per Sept.-Dez. R. 11.00 - 11.20
 Weizenkleie, per Januar-Mai 1910 R. 11.30 - 11.50

Schiffsfracht auf Grund der vom 27. September bis
 2. Oktober vorgefallenen Schiffe. Die Frachttage vertiefern
 sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und
 Versicherung. Nach Győr ist der Frachttax 28 Heller
 höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Uj-
 midél 63-66, Bezdán 51-54, Kaloča 41-44, Duna-
 földvár 41-44, Szentes 87-90, Szeged 73-76, Benta
 71-74 Titel 69-72, Mitrovicza 84-87, Temešvár
 103-106, Nagybacseref 73-76.

Berlin, 9. Oktober. (Produktenmarkt.) (Schluß.)
 Weizen per Oktober 220.—, per Dezember 217.25,
 Roggen per Oktober 172.50, per Dezember 172.75,
 Hafer per Dezember 155.50, per Mai 161.—, Mais per
 Dezember —, per Mai —, Rüböl per Dezember
 54.60, per Mai 54.50, Spiritus 70° Nm. Ioko Konsum-
 steuer —. — Weizen fest, Roggen ruhig, Hafer fest,
 Mais träge, Del stetig. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 9. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen
 Holsteiner 219.— bis —, Roggen, Mecklenburger
 154.— bis 173.—, russischer 131.— bis —, Del 57.—,
 Spiritus per Oktober 16.20, per Oktober-November
 16.25, per Dezember 16.25. — Weizen und Roggen fest,
 Del ruhig, Spiritus flau. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 9. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen per
 Oktober 23.25, per November 23.35, per November-
 Februar 23.55, per Januar-April 23.90. — Roggen
 per Oktober 16.25, per November 16.50, per November-
 Februar 16.75, per Januar-April 16.90. — Mehl per
 Oktober 30.05, per November 30.05, per November-
 Februar 30.75, per Januar-April 30.65. — Rüböl per
 Oktober 59.50, per November 60.25, per November-
 Dezember 60.25, per Januar-April 61.50. — Spiritus
 per Oktober 44.50, per November 44.—, per Januar-
 April 43.75, per Mai-August 45.—. — Rohrzucker 80°
 bis 90° 28.75, 80° bis 85° Brutto und darüber 29.—.
 — Weißer Zucker per Oktober 31.50, per November
 31.50, per Januar-April 32 3/4, per März-Juni 32.75,
 Raffinade 61.— bis 61.50. — Weizen, Roggen und
 Mehl ruhig, Rüböl und Spiritus stetig, Rohrzucker,
 weißer Zucker und Raffinade fest. — Wetter: Theil-
 weise bewölkt.

Brag, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nachmit-
 tagsbörse.) Rohrzucker auf der Basis eines Zundergehaltes
 von 88 Prozent franko Auslieferung zur sofortigen Lieferung
 — R. — S. bis — R. — S., Oktober-Dezember
 25 R. 70 S. bis — R. — S. — Tendenz: Fest.

Hamburg, 9. Oktober. (Privat-Telegramm.) (Nach-
 mittagsbörse.) Rohrzucker o. b. Hamburg zur sofortigen
 Lieferung 11 M 37 Pf. bis 11 M. 40 Pf., per
 Dezember 11 M. 32 Pf. bis 11 M. 35 Pf., per
 per Januar-März 11 M. 47 Pf. bis — M. — Pf.,
 per Mai 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 62 Pf. — Ten-
 denz: Ruhig.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

AGRAM

HOTEL KAISER VON OESTERREICH
 Haus ersten Ranges, Illica 4, im frequentesten
 Theile der Stadt u. in unmittelbarer Nähe der grö-
 ßeren Geschäfte. Omnibus von und zu allen Bahn-
 zügen. Kaffeehaus im Hotel. Den Herren Geschäftsreisenden
 Vorzugspreise. G. ZEITLBERGER.

PALACE HOTEL CROATIA AGRAM, Akade-
 mieplatz 10.
 Interurbane Telefon 1074. Familienhotel ersten
 Ranges. In schönster und bester Lage Agrams in
 nächster Nähe des Staatsbahnhofes. Elegante, mit dem
 neuesten Komfort ausgestattete Zimmer. Lift. Badezimmer
 in jedem Stockwerk. Vorzügliches Restaurant. Omnibus zu
 allen Zügen. Milo D. Gostimirović, Hotelier.

BUDAPEST

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egye-
 tem-u. 5.
 Erstklassiges billigstes Familienhaus d. Inneren Stadt.
 Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorzügl. Küche.

HOTEL „NÁDOK“ (PALATIN) IV. Várház-
 körút 2, der
 Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von
 K. 2.40 aufw. incl. Beleuchtung. Brüder Holstein.

HOTEL ZUR STADT PARIS. VI. Waitzner-
 Boulevard 25.
 Bestrenommiertes Hotel. 100 Zimmer und Salons von
 2.20 K. aufw. inkl. Service (Kleiderreinigung.) u. elektr.
 Beleuchtung. Elegantes Kaffeehaus u. vorzügl. Restauration
 u. Bierhalle (Bachus-Keller-Konzertsaal) unter einheitlicher
 Leitung des Hoteliers PAUL SIMON. Haltestelle der elektr.
 Strassenbahn von und zu allen Schiffen und Bahnhöfen.

HOTEL NEW-YORK (OFEN) I., Kökény-
 gasse Nr. 14.
 Streng solides Familien-Hotel. Bequeme, moderne,
 peinlich reine 60 Zimmer. Elektrische Beleuchtung.
 Auch vortheilhafte Monat-Abonnements. Haltestelle der
 Elektrischen und der Omnibusse. Besonders den Bäder be-
 suchenden Provinz-Gästen zu empfehlen. Aufmerksamste Bedie-
 nung. Solide bürgerliche Preise. Stadt- und Staatsbeamte,
 die zur Prüfung in die Hauptstadt kommen, genießen
 15% Ermässigung. Anton Brodmann, Hotelier.

BERLIN

VICTORIA HOTEL NW. Unter den Linden 46,
 Ecke Friedrichstrasse.
 Hotel ersten Ranges. Elektrisches Licht. Fahrstuhl.
 Telegramm-Adresse: Victoria Hotel, Berlin.

BRÜCKA

GRAND HOTEL POSAVINA
 Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern einge-
 richtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt.

ESZÉK

GRAND HOTEL WEINGRÜBER
 Familien-Hotel I. Ranges. Vorzügliches
 mit allem Komfort eingerichtet. Restaurant.

FIUME

HOTEL ROYAL F. HEIM,
 Hotelier.
 Erstklassiges, modernes Familienhotel.

GRAND HOTEL EUROPE (Fl. Rossbacher).
 Dem modernen Komfort entsprechend renovirt. Hotel,
 Café, Restaurant. Lift. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt
 am Meer gelegen u. mit
 Centralheizung (System Brückner). Lift. Automobil-
 Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

GRAZ

MEERSCHLOSS Physikalisch-
 diätetische
 Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet.
 Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte
 auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTIL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
 Haus ersten Ranges.
 Lift. Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LONDON

SAVOY HOTEL Erstes Luxus-Hotel der Welt. Mit
 Aussicht auf die Themse u. die
 Gartenanlagen des Themseufers. Telegr.-Adresse:
 Savoy Hotel London. Henry Prager, General-Direkt.

LYON

GRAND HOTEL Erstes Haus am Platz.
 Ganz modern eingerichtet.
 Telegramm-Adresse:
 Grand Hotel Lyon. J. DUFOUR.

MISKOLCZ

HOTEL KRONE und Familien-Hotels I. Ranges.
HOTEL BUDAPEST Komfortabel eingerichtet,
 mit vorzügl. Restaurants.
 Böczögö u. Papp, Eigenth.

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES
 Das schönste,
 größte u. vornehmste. & METROPOLE

PARIS

GRAND HOTEL DU LOUVRE
 Angenehmstes Hotel in Paris, 300 aufs reichste ausgest.
 Zimmer und Salons. Table d'hôte. Bäder. Rauchsaa.

TRIEST

HOTEL „DE LA VILLE“ Corsia Deák Nr. 28.
 Nähe der Bahn und
 Schiffs-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant.
 Solide Preise. Prompte Bedienung. Elektr. Beleuch-
 tung. Bad im Hause. SZENTGYÖRGYI FERENCZ, Hotelier.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.

KLOMSER Altrenommiert, nächst d. kgl. ung. Mi-
 nisterium. Aller Komfort. Zimmer von
 K 3.— aufwärts. Vorz. Restaurant. **FAMILIEN-HOTEL**

FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges.
HOTEL KAISERIN ELISABETH Im Mittel-
 punkte d.
 Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt Pension nach
 Uebereinkommen. Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

II. Bezirk: Leopoldstadt.

HOTEL DE L'EUROPE II., Aspern-
 gasse 2.
 Centralheizung, elektr. Licht. Lift. Mässige Preise.
 Altberühmtes Restaurant. SIGMUND LOEWY.

HOTEL GUTH II., Stephaniestrasse 14.
 Telefon 13.702.
 Bestrenommierte Getränke und vorzügliche Küche

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgut-
 gasse 4. Neu eröffnet,
 nächst Nordbahnhof und Prater. Centralheizung,
 elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mässige Preise.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL GOLDENER ADLER
 III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt.
 elektr. Licht. Bad im Hause. 2 Min. vom Ring.

HOTEL BELVEDERE III. Lanstrasser-Gür-
 tel 27 (elektr. Stras-
 senbahn a. d. Ecke). Am Park b. Staatsbahnhof, Süd-
 bahnhof, Aspernbahnhof, Stadtbahnstation Arsenal.
 Vornehmes, mit modernem Komfort eingerichtetes Hotel.

IV. Bezirk: Wieden.

HOTEL GOLD. LAMM IV. Hauptstrasse Nr. 7.
 altrenommiertes Haus
 nächst der Hofoper. Zimmer von K 2.60 an. Vorzügl.
 Restaurant. Preiswürdige Monatzimmer und Appa-
 tements ab 20. Oktober. J. BENEDICKTER.

HOTEL STADT TRIEST IV. Hauptstrasse 12.
 10 Min. v. Staatsbahn.
 hof. Neu u. modern mit allem Komfort eingerichtet.
 Lift. Bäder. Centr. Lage. Mässige Preise. Vorz. Restaur.

VI. Bezirk: Gumpendorf.

HOTEL AFOLLO VI., Gumpendorferstr. 63.
 Eingang Kauntzgasse 4.
 Neu erbaut, modernst eingerichtet. Centrale Lage
 von Mariahilf. Zimmer von K 3.— an.

X. Bezirk: Favoriten.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fehn bür-
 gerl. Haus
 X. Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- und
 Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuch-
 tet. Cville Preise. Vorzügliche Restauration.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 10. Oktober 1909

Neues Bester Journal

Seite 21

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órákor:
Franciillon.
Vígjáték 3 felvonásban. Irtá: Dumás Sándor. Fordította: Paulay Ede.
Este fél 8 órákor:
Ab. susp.

A piros bugyelláris.

Erődel népszimű dalokkal 3 felvonásban. Irtá: Csépegyhy Ferencz.
Török Mihály Gyenes
Z-ó, a felesége Blaha L.
Kender Julia Demén
Nencel Molnár
Csalag Pál Bakó
A kapitány Pálffy
Péter János Molnár
Horos Dáni Bónis
Közhaszár Sugár
Pannás Muki Kovács
Hájas Muki Abonyi
Kócsa Gyurka Rózsahegy
Leveles Misi S. Óka
Kisbó Balassa

Király Színház.

Délután 3 órákor.
Jánoska.
Fantasztikus játék 3 felvonásban. Irtá: Martos Ferencz. Zenéjét szerzette: Jacobi Viktor
A nagymama Orley
Margit Harmath
Boske Fűrth
László Szirmai
Jánoska Fényes
Este fél 8 órákor
Tilos a csók.
Operette 3 felvonásban. Irtá: Pásztor József. Zenéjét Bródy Miksa verseire szerzette:
Vincze Zsigmond.
A király Király
Henriette, felesége Váradi
Max, trombitás Kovács
Molly, dada Petráss
Catrina Orley
Udvarmester Orley
Fényvesi Fényvesi
Igazságügyminiszter Papir
Pénzügyminiszter Németh
Rendőrmisztér Szirmai
Ormester Sárosy
Korcsmáros Boross

FOLIESCAPRICE

Vi., Révay-utca 18. szám. :
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.
Telephon 14-22.
Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.
Heute halb 10 Uhr
"Franziskaner"
Bühnzeit. Irtá: Rossie. Rendező: Rott Sándor.
Ferner: „Serenissimus-Zwischenspiele“ und zum Schluss 11 Uhr! **Maisson Arabella.** 11 Uhr!
Posse von Taufstein. Regie: A. Springer.
Karten im Vorverkauf bei der Tageskassa Folies Caprice, Révay-utca 18. Vormittag von 9-11 u. Nachmittag von 3-6 Uhr, „Lyra“ Kartenbureau, Andrassy-ut 15, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. St. „Casino de Paris“. Auftreten der besten Gesangs- und Tanzattraktionen der Welt.

ROYALORFHEUM

ERZSEBET-KÖRUT 31. TELEFON 110-22
Heute, Sonntag, den 10. Oktober, zwei Vorstellungen.
Nachmittags halb 4 Uhr bei ermässigten und Abends 8 Uhr bei vollen Preisen. Im beiden Vorstellungen tritt **LONA HARRISON** als Kukoricza János auf. Ausserdem: **La belle Orlé**, Stern der Pariser Folies Bergères. **Kurt Warnebold** am Flügel. **Pesti csibészek**, Operettenscherz. **Illaberek 7:1** und weitere 16 erstklassige Attraktionen. Um Mitternacht im Spiegelsale Royal-Cabaret, Gesangs- und Tanzvortrage. Walzerkonkurrenz, Zigeunermusik bis 5 Uhr Früh.

BUDAPESTI CABARET BONBONNIERE

Teréz-körút 28. Telefon 52-88.
Unter der Direktion **DEZSŐ BALINT**.
Jeden Abend 9 1/4 Uhr: !! Stadgespräch!!
PEPI WEISS mit neuen Schlingern
Louise Bauhofer, klassische Tänze. **Putzi heiratet**. **Ministerrath**. Die gute Partie. Ausserdem 20 neue Couplets, Bühnenscherze, aktuelle Satiren usw.

Parisiana Orpheum.

Direktor: Ludwig Lakner. Telefon 161-45.
Glänzendes Programm! Heute u. allabendlich halb 9 Uhr:
MARYA oriental. Operette
mit **Kállay József** als Gast. **The Hovyns**, die lustigen Bäckler. **Szöke Szakál**, Cabaret-Schriftsteller mit eigenem Repertoire. **Az erkölestelen lakás**, Posse. **Sándor Stefi** und das glänzende Oktober-Programm. — Nach Mitternacht im Wintergarten Tanz- und Gesangsnummern.

VILÁG-PANORÁMA

Városház-tér 4. (Piaristen-Gebäude.)
10.-17. Oktober:

KORFU mit ACHILLEION

Dem Lieblingsaufenthalte unserer verstorbenen Königin Elisabeth.

Im CIRKUS BEKETOW

Városliget Gebäude Telefon 107-46.
Heute und täglich
vollständig neues
Spezialitäten-Programm.
Präzise 9 Uhr

Internationale Ringkämpfe.

Preise 5000 Kronen.

Kaffeehaus-Übernahme.

Beehre mich dem p. t. Publikum, Bekannten und Freunden die höfll. Mitteilung zu machen, dass ich das **I. Bez., Fehérvári-ut 1**, befindliche

Café Gellért

käuflich erworben habe und dasselbe persönlich weiter führen werde. Für vorzügliche Kaffeehausgetränke sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll
Josef Gebauer,
gew. Cafétier am Ferencz-körut.
11516

A főváros legkedveltebb és legszebb szórakozóhelye FORTUNA-BIOSKOP

(ezelőtt volt Károly-körut 10.)
Rákóczi-ut 22. Dohány-u. 19. az „Uránia“-színházszal szemben. — Modernül berendezve.
Naponként érkező újdonságok 3 héttel megelőző a többi hasonló vállalatoknál műsoron kívül próbaképen lesznek bemutatva, u. m.: Vitagraf amerikai, — Kriks & Scharph angol, — Italia Rossi & Cinos olasz, Raleigh & Robert Lux és Elgé világhírű gyárakból. Pályavilág 80 ill., Fentartott hely 60 ill., I. hely 40 ill., II. hely 30 ill. Gyermekjegy II. helyre 20 ill. — A képek bemutatása elsősorban a nekisérlet mellett történik. — Az előadások kezdete 4. u. 6-10-ig, vasár- és ünnepnap d. u. 2-11 óráig.

Radó Aladár

Bécsi-utca 5
Ecke Deák Ferencz-utca.

Ausverkauf zum halben Preis ausschliesslich
noch diese Woche
Modelle der vergangenen Saison.

Erstklassige Qualität
Blousen, Schlafröcke und Kleider-Spezialitäten.

Es liegt im eigenen Interesse einer jeden Dame, diese seltene Gelegenheit auszunützen. Den heute erschienenen Modewegweiser versende gratis.

ÉKSZEREK

EZÜSTNEMŰEK
egyházi szerek, órák, angol, francia és kinaezüst dísz tárgyak gyári áron a legújabb angol rendszer szerint beosztás szerint részletezésre
Sárga János
ékszergyáros
Köszösvárt.
Képes nagy árjegyzék ingyen.

Aquarium

Andrassy-ut 53.
Das Weltwunder in Budapest.
Ein unvergleichliches Naturwunder ist in Budapest eingetroffen. Eine Riesenschlange Boa Constrictor, Länge: 3 1/2 Meter, Gewicht: 158 Kilogr. Dicke: 60 cm. Beschlingt auf einmal ein lebendes Kalb oder eine lebende Ziege. Ebendasselbst sind weitere fünf Riesenschlangen, Profidite, Alligatoren, Elefantenzähnekröten und Panzerthiere zu sehen.
Eintrittspreis: per Person 60 Heller. Sonntags u. Feiertag 40 Heller. Während der Fütterungszeit Nachmittags 6-7 Uhr separat 1 Krone.
Geöffnet v. Vormittags 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

KÉRJE ELKÁN Gyula

: szücsmeister :
most megjelent **DIVATLAPJÁT**
VII., Károly-körut 10/B. (üzlet).

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24, 25, 26.

FŐVÁROSI ORFHEUM

Waldemár L. Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Heute, Sonntag
zwei grosse Vorstellungen.
Beginn 4 und 8 Uhr.
Nachmittags ermässigte Preise.
Vorverkauf 10-11 u. 3-6 Uhr an der Tageskassa.

Cátra Mulató

Király-utca 77. szám.
ganz neues sensationelles Programm.
Charles Schneider der beste Salonhumorist. **Arabella** Fide Bravoursängerin. **La Belle Joela** andalusische Tänzerin. **Lillian Denis** Creol Girl. **Lafayette** cromographischer Akt. **Betti Bettina** Vortrags-Soubrette. **Szép Ersei** Soubrette. **Lina Iselly** Diseuse. **Anton Sattler** Astralsänger. **Lidia Korinska** Ex-entrique. **Trude Voigt** Vortrags-Soubrette. **Nógrády Gigi** Soubrette.
Der Hochstapler. Original-Posse von Berthold Schמיד.
Logen. — Reservierte Sitzplätze.
Anfang 8 Uhr. — Kassaöffnung 5 Uhr. — Telefon 15-10.

STEINHARDT-MULATÓ

♦♦ Rákóczi-ut 68. ♦♦ Telefon 54-23. ♦♦
9 órákor! **Ma és mindennap: 9 órákor!**
Csingilingi.
Bühnzeit. Irták: Glinger és Taussig. Fordította: Steinhardt.
11 órákor!
Simon te csalsz!
Bühnzeit. Irták: Glinger és Taussig. Fordította: Steinhardt.
Továbbá Steinhardt mint Cook éjszaksarki utazó és Gyóráds teljeszen új magánzámaikkal. Elsőrendű attrakciók. Jéggyek 9-12-ig és 5-8-ig Rákóczi-ut 68 és özv. Konti Józsefnek dohánykülönlegességet Árudájában, Andrassy-ut 29. behatók. — Esti pénztárnyitás 7 órákor. Ünne- és vasárnap délután fél 4 órai kezdettel mérsékelt helyűr előadás. — A romek téli kertben kabaret és táncz. Belepédij ninos. — Izétes magyar konyha a híres Balóné vezetésével.

NAGYENDRE CABARETJA

* MODERN SZINPAD. * ANDRÁSSY-UT.
Telephon 93-16.
Chanteleur. Pont 1/10 ókor: **Törvény**. Garvay Andor drámája. **Az új kávéház.**
Teljesen új magánzáma, szinpadí tréfák, darabok. Az új októberi műsor. Fellépnek: Nagy Endre, Németh Juliska, Hadrik Anna, Pally R., Nádor Lilly, Vidor Feri, Sajó G. za, Garas, Huszár, Bárony Bold zsar, Papp János stb. stb. Jéggyek előre válthatók a pénztárnál, VI., Andrassy-ut 69.

Einladung.

Zu dem jeden Sonntag, Donnerstag u. Samstag im **Gasthause des Johann Bauer** (I. Bez., Alkotás-utca Nr. 2.) zum „**Goldenen Kranz**“ stattfindenden Konzert des vom Auslande heimgekehrten **Rózsa'schen Salon-Quartett** werden meine werthen Gäste und das geehrte Publikum höflichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.
Für gute Speisen & Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Johann Bauer
Gastwirth.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 22

Magy. Kir. Operaház

Ab. susp.
A sevillei borbély.
Vig dalmi 2 felvonásban. Zenejét szerzerzte Rossini.
Gróf Almaviva Arányi
Bartolo, orvos Hegedüs
Rosina, Sándor E.
Basilio, zenemest. Kornai
Figaro, borbély Takáts
Bertha, Örtiszt Várent
Jegyző Johász
Fiorillo Fodor
Mihályi

Tánczygyuleg.

Koreografiáját szerzerzte és be-
tanította: Guerra Miklós bal-
letmester. Zenejét összeáll-
totta: Szikla Adolf.
Kezdeté 7 órakor.

Urania Színház.

Délután 4 órakor:
A jövő háboruja.
Este fél 8 órakor
A francia forradalom.

Donnerstag, den 14. Oktober, 1/8 Uhr Abends im
Royalsaal **Klavierabend** der

Jolán Mérő

Karten zu 10, 8, 6, 4, 3 und 2 Kronen in der
Musikalienhandlung **Rózsavölgyi & Co., IV., Kris-
tóf-tér 3.**, erhältlich.

Royalsaal. 5 Kammersoiréen in gemischtem Abonnement.

Brüssler, Sefčik

Streichquartette

Russisches Trio.

Abonnements: 40, 24, 16, 8 Kr. Sitze ausschliesslich bei B. Méry.

Donnerstag, 4. November. Royalsaal. Elena

Gerhardt

Einziger Liederabend.

Sitze: 10, 6, 4, 2 K. Ausschliesslich bei Béla Méry, Andrassystr. 12.

Am 10. u. 11. Dezember 1909 u. 18. u. 19. Februar 1910
in den Redoutensälen

Vier philharmonische Konzerte des WIENER KONZERTVEREIN-

Orchesters.

Dirigent: **Ferdinand Löwe.**

Karten: für alle vier Abende zu 14-40; für zwei
Abende (I. u. III., bez. II. und IV. Konzert) zu K 7-20;
für jeden einzelnen Abend zu K 4-12 in der Musi-
kalien- u. Klavierhandlung der **Harmonia** Akt.-Ges.,
Váci-utca 20, erhältlich.

Grosser Redoutensaal. Donnerstag, den 21.
Oktober, Abends 1/2 8 Uhr, einziges Konzert

KUBELIK

Karten von 2-10 Kronen ausschliesslich in
der „LYRA“, Andrassy-ut 15. Tel. 174-14.

Grosser Redoutensaal. Mittwoch, 20. Okto-
ber, Abends 1/2 8 Uhr, Konzert

Yvonne de

Riccardo

Tréville mit Stracciarini

Karten von 2-15 Kronen ausschliesslich in
der „LYRA“, Andrassy-ut 15. Tel. 174-17.

Grosser Redoutensaal. Samstag, 16. Okto-
ber, Abends 1/2 8 Uhr, Vortrag

BLERIOU'S

Karten von 2-20 Kronen ausschliesslich in
der „LYRA“, Andrassy-ut 15. Tel. 174-17.

Sechs

Kammermusikabende

im Abonnement veranstaltet durch die Kon-
zertleitung der

„Harmonia“ A.-G.,

Budapest, Váci-utca 20,

im Prunksaale der Musikakademie.

19. November: Vecsey-Dohnányi.
1. Dezember: Hubay-Popper-Godowsky.
14. Dezember: Marteau-Reger.
21. Januar: Hubay-Popper-Friedmann.
22. Februar: Klingler-Quartett.
8. März: Marteau-Becker-Dohnányi.

Karten: im Abonnement Kronen 14-50.

Das Wiener

Tonkünstler

Orchester veranstaltet in den Redoutensälen an Frei-
tagen 5. Nov., 3. Dez., 7. Jän., 11. u. 25. Febr., 18. März

sechs

Philharmonische

Konzerte im Abonnement unter Leitung des Musik-
direktors

OSKAR NEDBAL

und des Direktors der k. Hofoper in Wien

FELIX v. WEINGARTNER.

Abonnementpreise für 6 Abende: 48, 40, 30, 24,
20, 15, 12 und 6 Kronen. Sitze ausschliesslich bei
BÉLA MÉRY, Andrassy-ut 12.

Grosser Redoutensaal. Donnerstag, den 14., und Freitag,
den 15. Oktober, von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends

Ausstellung

des Aeroplans:

TYPE: CANAL LA
MANCHE. Entrée 1 K.

„Bleriot“

Sonntag, den 17. Oktober, zwischen halb 3 bis 5 Uhr Nach-
mittags am Infanterie-Exerzierplatz Ende der Üllöerstrasse

Flug

Für beste Kommuni-
kation ist gesorgt.

Bleriot's

Logen (4 Personen) 100 Kronen, numerirte Tribünen-
sitze I. Rang 30 Kronen. II. Rang 20 Kronen. III. Rang.
10 Kronen. IV. Rang 5 Kronen. Banksitze 3 u. 2 Kronen.
Stehplatz 1 Krone. Karten zu haben bei LYRA Konzert-
bureau VI., Andrassy-ut 15. Telefon 174-17. Rózsavölgyi és
Társas, Musikalienhandlung, IV., Kristóf-tér 3. Tel. 10-80.
Musica A.-G., Teréz-körút 1a. Telefon 4-81. Bárd Ferencz és
Testvére, Kossuth Lajos-u. 4. Tel. 25-13 u. in den Trafiken.

Die vorzüglichsten KLAVIERE:

Steinway und Sons, Blüthner,
Schiedmayer u. Söhne, Förster

und andere vorzügliche Fabrikate.
Ausschliesslich beim Alleinvertreter:



Kohn Albert

IV., Kossuth Lajos-utca 1.

(Franziskaner-Bazar.)



Schmidt M.

szilgyártó, nyerges és bőrödös.

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányú ke-
csiszó és lovaslánc szerelméit

mindenemű utazóbőrön-
dök, pénz-, szivar és cigá-
retta sít. tárczáit.

Arjegyzék bérmentve.

FREUND ANTAL

tánc-intézetében

Rákóczi-ut 63, I. em. 4.

A táncoktatás megkezdett. Boston kurzus. Külön órák.
Beiratások és előjegyzések egész nap.

Legnagyobb

emberevő czápa

Fiuméből. 2 méter hosszú, súlya 20 mázsa,
látható

VI., Váci-körút 37.

Belépődíj felnőtteknek 40 fillér, katonák és gyermekek-
nek 20 fillér.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 23

Vigszínház.

Déltűn 3 órákor:
A zsíros ügy.

Békház 3 felvonásban. Irtá:
Hennequin és Veber. Fordította: Aderján Andor.
La Chamotte Szerényi
Mária Zeppa Góthné
Robert Vendrei
Robert é Haraszthy
Yvette Abelovszky
Br. Gaut Gaston Góth
Chabory Michel Tapolezsy
La Camut Sarkadi
Suzanne Kürthy
De Roosmadour Tihanyi
Flomard Balassa

Este fél 8 órákor:

Buridán szamara.
Vigjáték 3 felvonásban. Irták:
Flers és Caillavet. Fordította:
Molnár Ferencz.

Versannes Lucien Hegedűs
Boullains Georges Góth
Morange Fenyvessi
Adolphe Tanay
Giraud Vendrey
Jean Bardi
Micheline Harmath
Vivette Kornai
Chantal Fernande Hegedűsné
Versannes Odette Abelovszky
Stecke báróné Varga
De Lignaulné Kész
Romariné Molnár
Louise Kürthy

Wegen Demolirung des Hauses
übersiedle ich provisorisch
am 1. November d. J.
IV., Váci-utca 1 (neben Calderoni)

Ein grosser Theil des Waarenlagers
bestehend aus: Blousen, Jupons,
Echarpes etc. wird bis 31. Oktober d. J.

tief unter dem
Einkaufspreis

verkauft.

Herzfeld Lajos

k. u. kön. Hoflieferant

IV., Kristóf-tér 2.

bis 1. November d. J.

Erstklassige Klaviere



in den Klaviersalons
Kovács Gyula

BUDAPEST,
V., GRESHAM-PALAIS
Telefon 110-66.

ELSNER

Seiden- und
Spitzen-Grosshandlungswarenhaus.

Der
**Occasions-
Resten-
Markt**

ist in sämtlichen Lokalitäten des
Souterrain

im Zuge.

IV., Párisi-utca 3.

(Ecke Koronaharceg-u.)

Die vollkommensten
Gesichtsreinigungsmittel und Schön-
heitmittel, welche jedes Gesicht erfris-
chern und verjüngen, sind **Kriegner'sche**

AKAZIEN-Crème 2 Kr.
AKAZIEN-Poudre 1 „
AKAZIEN-Seife 1 „

Bei geüb. wunderbare Wirkung. Sommertrösten, Leberflecken,
Nunzen, Blüthen verschwinden sicher. Nicht nur blutzuland,
sondern in der ganzen Welt erfreuen sich diese
Schönheitsmittel wegen ihrer Beliebtheit.
Hauptdepot: **Kronen-Apotheke,**
Budapest, Kalvin-tér.
Täglicher Postversand.

ROBES & Confection
Maison Polgár

beehrt sich dem p. t. Da-
menpublikum höflich mit-
zuteilen, dass selbe von
ihrer Auslandsreise zu-
rückkehrte

IV., Váci-utca 22

ihren **Damen Modosalon** eröffnete.

Kalvin-tér 2.
Neuman László
czég
Ruhakelme osztálya

jó szolgálatot vél tenni állandó
vevőinek és hölgyközönségnek,
midőn az alant felsorolt előnyös
vételekre b. figyelmüket felhívni
bátorkodik:

Zsolnai kosztüm
posztó 25 divatos színben,
130 cm. széles 5 kor. 20 fill.

Angol cheviot
kosztüm ruhák
elkészítéséhez, 14 divatos színben,
120 cm. széles 3 kor. 90 fill.

Angol ruha cheviot
20 divatos színben, 120 cm.
széles 1 kor. 80 fill.

Negligé posztó
princess ruhák, leányka ruhák
és pongyolák elkészítésére, 40
divatos színben 3 kor. 70 fill.
Mosható ruhakelme, flanellszerű
az összes divatos színekben
78 fillér.

Minták vidékre a teljes válassz-
tekből készséggel küldetnek.

Spezialitát! **Székel és Társa,**
Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.

5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-
Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

Eredeti díszített
modellek, selyem- és bársony-modellformák,
legnagyobb választékban
GOLDMARK-nál,
IV., Szervita-tér 3. félélem. (Török-palota.) Gyári árak

PESSL's künstlerisch ausgeführte Haararbeiten

sind absolut unkenntlich im Tragen und unbedingt notwendig zum Selbstfrisiren.



Modfrisuren.

Mit PESSL's Transformationen oder den einzelnen dazugehörigen Ersatztheilen kann jede moderne Frisur ausgeführt werden. Anschliessliche Verwendung von Naturhaaren. Eigene Haarpräparation. Grösstes und vornehmtes Haus für die Ondulation, Shampooing und Haarfarben.

PESSL, k. und k. Hof- und BUDAPEST WIEN KARLSBAD
erzherz. Kammerfriseur, IV., Váci-utca 19. I., Kärntnerstrasse 28. Alte Wiese Illustrirte Kataloge
gratis. Civile Preise.

Prompte u. exakte Effektuierung aller brieflichen Bestellungen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Neues Pester Journal.

Seite 24

Várszínház.
Ab. susp.
A vadkacsa.
Fragikomédia 5 felvonásban.
Irá: Ibsen Henrik, Fordította
Dr. Lukács György.
Werle Horváth
Gregers, a fia Peihes
Az öreg Ekdal Gabányi
Hjalmar, a fia Gál
Gina Hegyesi M.
Hedvig Sörbnyás
Dr. Kelling Molvik, theológus
Kopasz ur Kövér ur
Rövidlátó ur Groberg
Pettersen, inas Faludi
Jensen, szolga Tompa
Szolga Váradi
Váradi L. Lenkel
Somlai Mészáros
Hajdu Latabár
Bartos Mészáros
Faludi Tompa
Váradi
Kezdeté 7 órákor.

Schossenfabrik

Wien, XVI., Neulerchenfelderstrasse Nr. 2.
Ungarische Korrespondenz! Ungarische Korrespondenz!
Reise-, Strapaz- u. elegante Blousenschosse unentbehrlich für jede Dame unsere Mieder-Schösse.



Diese Pracht-Miederschoss legt sich elegant auf die Hüften, macht den Schnitt vollkommen zu einer reichen Glockenschoss. Aufputz bilden Knöpfe und Schnüre, Säume. Diese Façon bringt den Körper in elegante Form. Schnitt und elegante Ausführung entspricht dem heikelsten Geschmacke.
Falten-Schösse werden in dieser Saison in Paris zumeist getragen wie noch nie, besonders die Pariser Façon, wie am Bilde zu sehen, eleganteres und fecheres kann man sich garnicht vorstellen. Die Falte in Passe höhe gesäumt und ausserdem voran Hohlfaalten und rückwärts Knöpfe zum Aufputz.
Jeder diese Schösse ist aus demuestertem engl. soliden Damenkleiderstoff angefertigt in Pracht-Farben u. zw. Grau, Oliv, Grün und drapp oder aber aus glattem Lodenstoff, schwarz, dunkelblau, grau, olivgrün und braun in gelungenen Farben.
Beide Façons liefern wir auch in besserer Qualität und Ausführung sowie Duchess, Kamungarn, Cheviott, in obigen Farben 11 Kronen.

Bestellschein.

Zur Schossenfabrik, XVI., Neulerchenfelderstrasse 2

Ersuche an die endstehende Adresse..... Stück

Schösse zusenden.....Kronen Nachnahme, Qualität und

Farbe des Stoffes.....

Besondere Bemerkung

Schluss.....cm. länge der Schoss voran.....cm.

Seitenlänge.....cm. rückwärts.....cm. Hüften

.....cm. (18 cm. vom Schluss gemessen) Mieder.....cm.

Ort:

Name:

Komitat, letzte Post, Strasse:

Abgesehen von diesen gelungenen zwei Façon bringen wir die neuesten Genre in engl. glatten, so auch geputzte französische Schösse von 5 Kronen — 50 Kronen, welche Sie in dem jetzt erschienenen ungarischen MODE-ALBUM, welches wir franko und gratis der geehrten Damen-Welt senden, gesammelt finden.

Auerbäder

sind von elektrischem Licht durchleuchtete Wasserbäder von beliebiger Temperatur. Die Wärmewirkung des Lichtes ist ausgeschaltet, und gestattet daher diese neue kombinierte Bäderform eine Steigerung der Lichtanwendung bis auf 1500 Kerzen bei gleichmässiger Beleuchtung der ganzen Körperoberfläche.

Beste Heilerfolge bei Rückenmarkserkrankungen (Tabes dorsalis und multiple Sclerose), bei rheumatischen und gichtischen Erkrankungen, Neuralgie, Neurasthenie, Hautkrankheiten (Furunculosis, Acne.)

Weitere Auskünfte und Prospekte durch die Direktion der Kuranstalt Eggenberg bei Graz.

- Ganzjährig geöffnet. -

Modewaarenhaus

UNGAR

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 2.

Herbst- und Wintersaison-Neuheiten:

Tailor Made-Kostüme
Visit-Kostüme, elegant verschnürt
Franz. Kleider u. Abendtoiletten
Tuchmäntel u. engl. Paletots
Peluchepaletots u. Mäntel
Fellpaletots u. Modepelze

Verlangen Sie den Katalog.

Separate Abtheilung im **Souterrain** (Eingang Ecke Városház-utcza).

Reklampreise:

Herbststraglan	K 16	Mädchenpaletos	K 12
Winterpaletots lang gestellt	„ 24	Kindermantel	„ 8
Kostüme	„ 24	Schlafrock aus Flanell	„ 10
Kostüme langes Modeformat	„ 36	Blouse aus Tuch	„ 10
Schoss aus Modestoff	„ 10	Blouse aus Flanell	„ 5

Occasionsverkauf zurückgebliebener Modelle.

Fixe Preise.

Telephon 922.

Írógép tulajdonosok!

Nagy árjegyzékünk megjelent!
Érdeklődőknek díjtalanul küldjük!

Wollák és Zarsa

Budapest, V., Alkotmány-utcza 19. szám.
Telefon 24—98. Alapítási év 1897.

Specziális üzlet amerikai írógép-kellékekben, sokszorosító-készülékek és ezek kellékeiben.

Das zahntechnische Atelier Paul Fecht

befindet sich

V., Bálvány-utcza 6, II. Stock 4.

ABBAZIA.

Pension Szabados, Villa Melanie

Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen, herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero. Beste Küche, Bibliothek, Kurmusik vor d. Villa. Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause. Windgeschützte grosse Terrasse. Prospekt gratis.

RINGSTRASSENBAD DAMPWÄSCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. Die Dampfwäscherei effektivt aufträge prompt und gewissenhaft.

PENSION HIRSCHVOGL SEMMERING, Hochstrasse 63.

12 bequem eingerichtete Zimmer, sonnige, windgeschützte südöstliche Lage mit herrlicher Terrasse und schöner Aussicht auf das Gebirgs-panorama. Geräumiges Familien-speisezimmer. In nächster Nähe Tennis-, Spiel- und Wintersportplätze. **Vorzügliche Küche.** Die Pension ist das ganze Jahr offen. — Telephon Nr. 24.

„MARIE“ Gansleber-Pasteten und Sandwich-Crém

im Geschmacke unübertrefflich, im Preise billig, zu haben in jedem Delikatessen-Geschäft. (Leberwurst zum Aufschnitt K 3.— per Kg.) Generalvertreter:

FIDELIUS DICK,
Budapest, II. ker., Báró Lipthay-utcza 9. sz.
Provinzvertreter in jeder grösseren Stadt gesucht.

Magyar Színház.

A saskók.
(L'Aiglon.)
Délután 3 órákor:
Edmond Rostand, fordította
Abrányi Emil.
Reichstadt herceg Törzs
Metcovich Rákay
Gentz Frigyes Sebestyén
A szabó Z. Molnár
A francia atyák Vándory
De Lorget Tibor Papp
Pülichstein gróf Dobi
Oceanus báró Czobor
Bombelles gróf Thuróczy
Az orvos Körmeny
Cowley lord Gere
Sándor gróf Dobos
Montenegro Petheó
Ormeester Sárosy
Egy udvarbéli Faragó
Mária Luja Forrai
Camera grófnő Báthori
De Lorget Teréz T. Halmi

Este 6 órákor:
A szűz.

Házassági komédia 5 képben
Irták Hatvany Lajos és Len-
gyel Menyhért.
Demeter Fülöp Rákai
A feleség Forrai
Margit, a leányok Nagy
Tóth Emil Vancori
Kresz Józsi, író Törzs
Erzsike, felesége Báthori G.
Esztike Csatai
Szoralmes unokaöccs Molnár
Tóni bácsi Réthei
A nagynéni Erdei
Az öreg néni Bera
A távoli rokon Tárnoky
Az öreg bácsi Karádi
Egy másik bácsi Kiss
Flakeres Pásztor
Nyomdászina Vajda
Virágáruslány Magyar
Szerelő Bobáti
Nádasi

Zufolge Ankaufes des **Seiden-, Stoff-,
Bänder- u. Damen-Modewaarenhauses** der
seit 20 Jahren bestehenden Firma

Weisz és Fuchs

IV., Bécsi-utca Nr. 3,

werden die riesig angehäuften Waaren

unter dem Einkaufspreis

veräußert.
Folgende Preise einzelner Artikel geben einen
Begriff von der unerhörten Billigkeit:

Rein Seide in jeder Farbe 37 kr. angefangen.
per Mtr. schon von

Moire-Seide Neuheit in jeder Farbe jetzt nur 55 kr.

Neueste Kleider u. Blousetoffe 58 kr. u. aufw.

Doppeltbr. schwere Taftseide früher 2.80 jetzt 1.35 kr.
schwarze fl.

Wasch- Modesamnte jetzt nur 49 kr.
bare

Teur. isianell Neuheiten 16 1/2 kr.

Beste Levantine in riesiger Auswahl, früher 35 kr., jetzt 19 kr.
Qualität

Doppelt- Damen-Tuch in jeder beliebigen 45 kr.
breites Farbe

Neueste Homespunstoffe für Kostüme 65 kr. ab.
schon von

Riesige Auswahl in Tüll- u. Luftspitzenstoffen

schon von 23 kr. ab.

Appli- Stors, Spitzenvorhänge in 600 verschiedenen
zürte

Mustern von fl. 2.75 ab.

Abgepasste Tüllkleider von 6 fl. aufwärts, fer-
ner neueste Seidenstoffe für Gelegenheits- und
Strassentouilletten, Damenstoffe, sowie Diagonal,
Homespun, Cottelin, Cybelin und allerlei
neueste Kostümmstoffe.

So billig wie nirgends!!

Muster werden in Folge des riesigen Ver-
kehrs nicht versendet; das Lager kann ohne
jeden Kaufzwang besichtigt werden.

Weisz & Fuchs Nachfolger.

Egyéves önkéntességre jogosító vizsákra több
évi gyakorlattal készítő
elő a legközelebbi idő alatt

Korovitz, VIII. Főherceg Sándor-utca 9.

Az utolsó vizsgán (1909. június) az összes tanítványok
sikerrel vizsgáltak. Az új tanfolyam kezdete okt. 4-én.
Tandij csakis sikeres vizsga után.

40% Ersparniss. Engl.-franz. Billigste Einkaufsquelle.

Resten-Waarenhaus

Moreno Henrik
vormals Ferenczik-tere 7

jetzt Egyetem-utca 5, Hotel Königin Elisabeth.

Grosse Auswahl in Neuheiten!

Herbst- und Winter-Kostüm-Stoffe, Mode-Samnte,
Barchende, Seide, englische Flanell, sowie Weiss-
waaren. Reste von engl. Stoffen für Herren-An-
züge zu konkurrenzlosen Preisen.

Muster nach der Provinz franko.

MOSKOVITS

anatómiai czipőgyár

R.-T.

cs. és kir. közös hadsereg szállítói

Budapest, Rákóczi-ut 6. sz. (Kerepesi Bazár).

Csak kizárólag a közüzem szerint készült (nem anatómiai)

!! czipők árusítása !!

leszállított egységárakban f. évi december 31-ig maradnak érvényben.

Valódi sevró-v. boxbőrből férfi- és női czipők fűzés, gom-
bos vagy csattos kor. 10.-, 13.-

Amerikai Goodyear végig varott kor. 16.-

Gyermek-czipők kor. 4.-, 5.50, 6.50.

Vidéki rendelésnél elegendő egy használt czipő vagy a láb körrajza, meg nem felelőt visszaveszünk.

So billig verkaufe ich Perser Zeppiche

dass ich Ihr Geld zurückgebe,
wenn wer immer sagen sollte,
dass es kein Gelegenheitskauf
wäre. Hiemit

beweise

ich, dass ich thatsächlich zu
GELEGENHEITSPREISEN
mit schönstem Glanz garantierte
Perser Teppiche verkaufe.

Zufolge grossen Verkehrs ist die beste Zeit zur Be-
sichtigung Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr
ohne jeden Kaufzwang.

VI., Lázár-utca 3. sz.

in der Nähe der Basilika. Im eigenen Hause.

Nagy Zsigmond.

DIABETIKER-NÄHRMITTEL

Conalbin-Mehl für
Brod u. Mehlpeifen.
Conalbin-Gries, Erb-
sen, Linjen, Bohnen,
Conalbin-Cacao, Pa-
stillen, Conalbin-Cafés

Durststillende Pastillen.
CONALBIN-EIMEHL.
t. f. Hoflieferant, Bädemeister,
Budapest, VI., Király-utca 56.

Glasner Miksa,

Geht sofort ins Eigenthum über! Wenn
Sie in der neulichsten Kreditabteilung Michael
Kemeny's ein Klavier oder Pianino kaufen, so
mie hen Sie daselbe nicht unter dem De-
mantel der Mietzahlung, sondern das
b-treffende Instrument bildet sofort Ihr
Eigenthum. Die Mietze sind dieselben, als
ob Sie für bares Geld kaufen würden.
Worzu brauchen Sie 10 Gulden
nicht zu erlegen für monatliche
Mietzahlung, für das hefte Klavier oder
Pianino zu haben. Ausserliche Prospekte
mit Zeichnungen gratis und franco sendet die
Firma Budapest, Király-utca 58. Jedoch nicht nur für Budapest,
sondern auch für die Provinz begeben die gefälligen günstigen
Kaufbedingungen. Telefon 87-84.



Hegedü-, brácsa-, fuvola-pedagógia.

Hegedü-methodika és iskolák.
Bloch J. A hegedüláték és tanítási módszere. kor. 4.-
Hohmann-Bloch, Hegedü-iskola. (Bloch József, Op. 4.)
Módszerek magyarázatokkal, két kötetben, kötetenként kor. 4.-
Bloch J. Op. 50. A kettősfogások iskolája, a kezdő foktól a leg-
magasabb kiképzésig. 2 kötetben, darabja kor. 3.-

Tanulmányok hegedűre.
Bloch J. Gyakorlatok a bal kéz újainak erősítésére és
függetlenítésére (Ujjgyakorlatok) 3 füzet: 1. Könnyű gyak. fekvés.
Op. 54. kor. 1.80; 2. Nehezebb gyak. első fekvés. Op. 58. kor. 1.80;
3. Gyakorlatok a fekvésekben és a fekvések összekötésére.
Op. 60. kor. 1.80. — Bloch J. Intonálási gyakorlatok valamennyi
hangnembben és fekvésben. 3 füzet: 1. Az első fekvés könnyű
hangnembben. Op. 55. kor. 3.-; 2. Az első fekvés nehezebb
hangnembben. Op. 59. kor. 3.-; 3. A fekvésekben és a fek-
vések összekötésére. Op. 61. kor. 3.-. — Bloch J. Hegedű-
gyakorlatok 2. hegedűvel a bal kéz és a vonó technikájának fej-
lesztésére: Op. 28. 12 gyakorlat (1. fekvés) kor. 3.-; Op. 30.
12 gyakorlat (1-3. fekvés) kor. 3.-. — Mazas-Bloch. Etüdes. Uj
kiadás magyarázatokkal és jegyzetekkel. 1. füzet: Etüdes
speciales kor. 1.80; 2. füzet: Etüdes brillantes kor. 1.80.

Uj magyar brácsa- és fuvola-irodalom.

Szeresni G. Elméleti és gyakorlati brácsaiskola kez-
detül a művészi kiképzésig kor. 4.-
I. Concertinogbrácsa és zongorára kor. 3.-
Burose A. Uj nagy fuvola-iskola a kezdő foktól a mű-
vészi kiképzésig. Két rész egy kötetbe fűzve kor. 9.-

Megrendelhető:

Rozsnyai Károly könyv- és zenemű-
kereskedésében

Budapesten, IV., Múzeum-körút 15.

Telefon 960-57. Telefon 960-57.
Arjegyzék 1) zongora-művekről, 2) hegedű-művek-
ről, 3) orgona-művekről, könyvekről ingyen.

BODONYI testvérek

asztalosok és kárpitosok

Műbutor-kiállítása

Budapest, IV., Múzeum-körút 27. sz.

Bejárat földszint
Mintaszobák I. és II.
Műhelyek emelet ::

≡ Teljes lakásberendezések ≡

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 10. Oktober 1909.

Neues Pester Journal

Seite 26

Fővár. városi színház
Délután fél 4 órákor.

A falu rossza.
Operetta 3 felvonásban.

Este fél 8 órákor:

Szerelmi keringő.
Operetta 3 felvonásban. Írták: Róbert és Grünbaum Friz. Zenejét szerző Ziehrer M. C.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag, 11. Oktober, „Elektra“ (Ab. susp.) Dienstag, 12. Oktober, „Kiskirályok“ (3. Ab. 158.) Mittwoch, 13. Oktober, „Laczkovics kapitány“ (3. Ab. 159.) Donnerstag, 14. Oktober, „A lilium“ (3. Ab. 160.) Freitag, 15. Oktober, „Az első nap“ „Gyöztések“ (3. Ab. 161.) Samstag, 16. Oktober, „Gyöztések“ (3. Ab. 162.) Sonntag, 17. Oktober, Nachm. „Az ember tragédiája“, Abends „Gyöztések“ (Ab. susp.)

Reperitoire der k. u. g. Oper. Montag, 11. Oktober, geöffnet. Dienstag, 12. Oktober, „Tannhäuser“ (3. Ab. 109.) Mittwoch, 13. Oktober, „Pillangó kisasszony“ (3. Ab. 110.) Donnerstag, 14. Oktober, „Bajazzok“, „A piros csipő“ (3. Ab. 111.) Freitag, 15. Oktober, „Tosca“ (3. Ab. 112.) Samstag, 16. Oktober, „Aida“ (3. Ab. 113.) Sonntag, 17. Oktober, „Faust“.

Reperitoire des Hofopertheaters. Montag, 11. Oktober, „Buridán számára“ Dienstag, 12. Oktober, „A szíros úgy“ Mittwoch, 13. Oktober, „Buridán számára“ Donnerstag, 14. Oktober, „Az érdég“ Freitag, 15. Oktober, „Buridán számára“ Samstag, 16. Oktober, „A szíros úgy“ Sonntag, 17. Oktober, Nachm. „Tartárjárás“, Abends „Buridán számára“.

Reperitoire des Königs-Theaters. Montag, 11. Oktober, und Dienstag, 12. Oktober, „Tilos a csók“ Mittwoch, 13. Oktober, „Az elvált asszony“ Donnerstag, 14. Oktober, Nachm. „Jánoska“, Abends „Tilos a csók“ Freitag, 15. Oktober, „Tilos a csók“ Samstag, 16. Oktober, „Az elvált asszony“ Sonntag, 17. Oktober, Nachm. „Jánoska“, Abends „Tilos a csók“.

Reperitoire des Ungarischen Theaters. Montag, 11. Oktober, „A szűz“ Dienstag, 12. Oktober, „A tökfűző“ Mittwoch, 13. Oktober, „A szűz“ Donnerstag, 14. Oktober, „A szűz“ Freitag, 15. Oktober, „Pádua hercegnője“ Samstag, 16. Oktober, „A szűz“ Sonntag, 17. Oktober, Nachm. „A császár katonái“, Abends „A szűz“.

APOLLO-PROJEKTGRAPH.

A király és a kard. A troll-hattani vízesés. Az amatőr-delektiv. Egy alkoholista megtérése. Ártatlanul gyanusitva. Egy amerikai mérnök regénye. A csodálatos fonal. Marseille kikötője. Az előadások hétköznapokon délután 6 órákor, vasár- és ünneppnapokon 8 órákor kezdődnek.

Josef Ziegler's TANZINSTITUT

Andrássy-ut 25 (Aufgang Dalsinhaus u. I. Telefon 118-61.)

Die I. Gruppe für erwachsene Anfänger beginnt am 15. Oktober. Beginn der II. Gruppe am 1. Nov. und der III. Gruppe am 1. Dezember. Josef Ziegler.

HALÁSZ I.

Elsőrendű, Modern Fényirdája és Festészeti Műintézete Budapest, Váci-körut 14. sz. Dr. Andrássy-utal szemben. Minden rendelő egy olajképet kap ingyen.

Kinder-schuhe

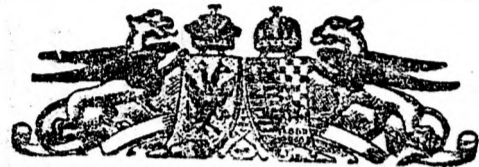
von den berühmtesten Autoritäten auf dem Gebiete der Hygiene empfohlen, wodurch die Kinder gesunden, normale Füße erhalten.

Gerő Adolf

orthopädischer Schuhmacher-Meister Budapest, Kossuth Lajos-u. 4. Preisocourant gratis u. franko.



ALAPITTATOTT



1869. ÉVBEN.

WEISS GYULA

NŐI DIVATÁRUHÁZA

BUDAPEST, IV. KOSSUTH LAJOS-UTCZA 18.

Értesíti a n. é. hölgyközönséget, hogy őszi- és téli divatkönyve, mely a legújabb női felöltő és kosztüm ujdonságokat tartalmazza, megjelent és kívánatra ingyen és bérmentve megküldi.

Teppiche, Vorhänge.

Salon-, Speisezimmer- und Laufteppiche, Bettvorleger, Tuch- und Stoffvorhänge, Bett- und Tischdecken, Reiseplaid's, Kameelhaarden, Tüllstoren und Spitzenvorhänge, so auch Kloth, Rajsimir, Seiden, Steppdecken. Großes Lager in Tapezierer-, Wagenbauer- und Sattlerartikeln.

Ausserordentlich billige Preise. Neumann Adolf A. Budapest, VII., Erzsébet-körut 16. szám.

Ich kaufe

gegen sofortige Baarzahlung jedes Quantum Schafwollwaare, dadurch bin ich in der Lage,

Anzüge und Winterröcke

nach Maass gegen Baarzahlung zu

überraschend billigem

Preise anzufertigen.

Kerekes Dániel angol ruhatervező VII., Akácfa-utca 65, I. em.

k. u. k. Hoflieferant

Zur Saison!

Winteröde, Mantel, Anzüge, Uniformen, Regenmäntel und **DAMENKLEIDER** jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt Futter und Watting, echt, wie neu, gefärbt oder chemisch gereinigt und vollkommen tragfähig gebügelt geliefert. „System Fluss“ macht Alles wieder neu! „System Fluss“ Spezialität: Seidenkleider- und Straussfedern-Färberei in allen Farben. Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise!

Sigmund Fluss,

k. u. k. Hof-Kunstfärberei, Appretur und chemische Wäscherei. Fabrik: Brünn, Zeile 38. Provinzaufträge prompt! Billige Preise

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptausgezeichnetes städtisches

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3 verlegt. Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Füllungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose). Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen. Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Zwei Seiten geschorener Jaquard 200 + 300 cm. gross, unverwüthbare Qualität 5 fl. 80 kr. zu haben bei

TEPPICH Rosenberg & Quitt

Damenmode-, Leinen- und Teppich-Waarenhaus Budapest, VI., Király-utca 32. Edekgeschäft. Gegründet 1895.

WATERMAN SAFE IDEAL TOUTOUIL BIZTONSÁGI TÖUTÖTÖL BÄRMILYEN HELYZETBEN HORDHATÓ. AMMÉLKÜL HOGY A TENTA KIÖMLÉNE. KAPHATÓ MINDEN JOBBNEMÜ PAPIRKERESKEDÉSBEN. PROSPEKTUS KIVÁNATRA. KÖLD HÁRDY MŰHÉZSÉGEZ BUDAPEST VI.

Der einzig beste Paprika Purpurpaprika

ist und bleibt der Kálmán'sche

1 Kilogramm packet K 6.-
1/2 3.30
1/4 1.80

Zu haben in allen Spezerei- u. Delikatessengeschäften. Nur in Originalpackung befindliche Packete wolle man annehmen. Erzeuger: KÁLMÁN JÓZSEF, Szeged, III.

Bitte, gnädige Frau!

Wenn Sie hochfeine Restenstoffe für Herren und Damen-Kostüme, grosse Partie Rauhwaren und fertige Damen- und Herrenhemden aus echter Rumburger Leinwand, Bettwäsche zu fabelhaft billigen Preisen kaufen wollen, besuchen Sie das

FENYVES'sche WAARENHAUS

VII., Károly-körut 9, im Hofe. Zufolge der ganz minimalen Regien im Hofe unglaublich billige Preise.

Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, sondern benutzen Sie Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei **Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**

Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Wichtig für jede Dame dieses Inserat zu lesen.

Billige Woche!

im Modewaarenhaus

Weiner Mátyás

Budapest, Andrassy-ut Nr. 3.

Diese Woche ausserord. billiger Verkauf wie folgt

Table listing various fabrics and their prices, including Tennis-Stoff, Engl. Flanell, Barchent, Serge Kammgara, etc.

Grosse Auswahl in Schleiern, Theater-Shawls, Plaids, usw.

Ausser oben Angeführten sind auch noch in meinem Lager angekommen: inländische, französische und englische Homespun, Setland, Diagonal, Cheviot, Noppe, Ottoman, Cotelain, Kammgara und Ripswolle, Kostüme-Stoff-Neuheiten.

Auf Wunsch werden in die Provinz Muster gratis und franko versendet.

Sendungen von 20 Kronen aufwärts gehen franko.

Die in der heurigen Pilsener Exposition ausgestellten und durch Staub ganz unbedeutend beschmutzten hochprima

Leinen- und Damastwaaren

werden im Ganzen, eventuell auch einzeln tief unter dem Materialwerthe verkauft, u. zw.:

- List of linen and damask items with prices: 24 Stück á 23 m. hochfeine Rumburger Leinwände, 12 Stück á 15 m. hochfeine Kappen-Leinwände, etc.

Auch wird ein moderner Ausstellungs-Glas-Pavillon (Flächenausmass 300/300, Höhe 280 cm.) sehr billig verkauft.

A. MÜLLER's Nachfolger LEOPOLD WJCEK in Nachod, Böhmen.

Herr Professor Dr. Kolomojzew, Direktor des Kaiserlichen Militär-Krankenhauses in Kasan, schreibt: Die Frage der Heilung der Neurasthenie gehört zu den interessantesten, aber auch zu den am wenigsten gelösten Problemen der Medizin. Ich möchte daher auch auf das Muiracithin aufmerksam machen, welches ich aus meinen Beobachtungen...

Muiracithin ist in allen besseren Apotheken erhältlich. Fabrik: Kontor Chemischer Präparate, Berlin C. 2.

MÖBEL.

Es ist Interesse jedes Möbelfäufers, bevor er seine Bedürfnisse in Möbeln deckt, daß er die in modernem Stil und zu jedem Preis zusammenstellbaren Wohnungs-Einrichtungsmöbel von einfachster bis zu feinsten Gattung besichtige und sich überzeuge, daß selbe so in der Qualität wie im Preis besten entsprechen.

VARGA MIHÁLY ÉS TÁRSAI magyar bútörpartársaság most IV., Kilyó-tér 4, a királyi bérpalotával szemben

Eine Korrespondenz-Karte

genügt, um eine hochinteressante Broschüre gratis und franko zu erhalten. Diese Broschüre ist eine wissenschaftliche Abhandlung, welche in leicht verständlicher, volkstümlicher Sprache das elektrische Heilverfahren behandelt, und der Kranke, der an allgemeiner Nervenschwäche, Rheumatismus, Neuralgien, nervösen Verdauungsstörungen, Lähmungsart, Zuständen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Schwächezuständen aller Art leidet, wird die Broschüre gewiss als ein werthvolles Geschenk betrachten.



gratıs und franko unter geschlossenem Couvert, ohne jede Verbindlichkeit, diese interessante Broschüre.

Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Institut. Budapest, IV., Karlsring 2, Mezz. 6/c.

Coupon form for requesting a free book, with fields for name and address.

Für Damen spezielle Damenbroschüre.

Von Mitgliedern der Gewerbekorporation angefertigte und von uns überprüfte letztmodernste Tischler- und Tapezierer-

MÖBEL

stehen bei uns zum Verkaufe vorrätzig in überraschend grosser Auswahl und zu billigen Preisen. Auf Wunsch bieten wir günstige Zahlungsbedingungen. In die Provinz garantierte begünstigte Expedition. Unser Möbelkatalog ist für 1 Krone erhältlich. Vermittler werden honorirt.

Szabó Ferencz és Tsa Tischler und Tapezierer Budapest, VII., Rákóczi-ut 12. (Ecke Sip-utca.)

Elegante Herrenkleider für Herren und Kinder



Riesenauswahl nur aus reinen Schafwollstoffen und nur erstklassige Arbeit bei streng festgesetzten Preisen.

Heilmann Kohn und Söhne

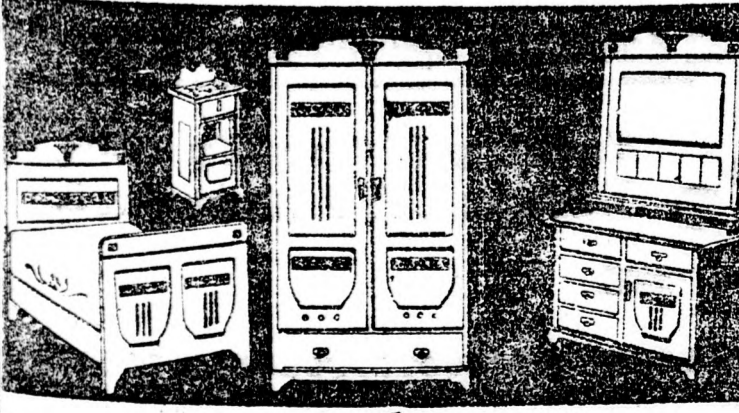
K. u. k. Hoflieferanten Budapest, Károly-körut 12.

Sie vertauschen unser Geschäft nicht, wenn Sie am Károly-körut auf den 12 achten.

Rein-féle butorok, izléses szolid munka

Erzsébet-körut 21. szám, félemelet.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG GESICHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. - Erläut. Brochure. - 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen baar, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen Geldinstituten uns unsere Forderung, anstatt des Käufers sofort ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der baar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer bloss 6% restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden.

Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbel, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken. Möbelniederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3. sz., neben dem Foncéré-Palais.

BALÁZS és TÁRSA

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Szenatormés, lekaszálandó 12.000 négyzetméter, I. Bercsényi-u. 34, azonnal eladó. Bővebbet: Blau Gyula, Bulyovszky-u. 5. Telefon 23-90. 14784

Brandtwein-Geschäfts-Einrichtung ist sofort zu verkaufen. Madách-utca 6. 37451

Karambol, Wendebillard, Marmorische, Samberins, Thoneteffel, Holzische, Weinpult, Marmorpult, Eginasfilber, Mappageräthe, schöne Spezialeinrichtung billig. Winter, Dob-utca 3. 51459

Eine 4er Kassa, wenig gebraucht, zu verkaufen. IV., Városház-utca 16, I. Etod für 5. 13352

Kinematographen-Bilder (Filme) circa 10.000 Meter, gut erhalten, zu verkaufen. Király-utca 20, Szentfal. 37429

Wendebillard, Karambol, Marmorische, Sessel, Weinpult, Eisflächen, Bierapparat, Holzische, Eßbesteck, Weicheimische, Spezialeinrichtung billig. Lanfer, Kertész-utca 33. 52205

Demolirungs-Materialien. Wegen Räumung des Hauses IX., Mester-utca 41, Ecke der Pandár-utca, werden billigst verkauft: 14 m lange Träme, Dippelbäume jeder Länge, Sparrenholz, Bretter, 1000 qm amerit. Parketten, komplette Karitstige, Cementplatten, 200 Klaster Brennholz u. 9924

Demolirung. Wegen rascher Demolirung des Hauses IV., Sarkantys-u. 9, werden per sofort verkauft: Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Dippelboden, Thüren, Fenster, Amerikaner Parketten, Bretter u. Näheres: IV., Sarkantys-utca 9. 9925

Bureau-Gladwand, circa 2 Meter hoch, 8-10 Meter lang, eventuell gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „G. R.“ an die Exp. 15474

Parzer Kanarien, Hohlroller, tiefen Schmel, Hohlklingel á 10-14 Kr., Weibchen á 3-4 Kr. Ichide überall. Mihalec J., Kanarienzüchter, Budapest, III., Kerék-utca 12. 51974

Eßgeschänder. 15 Stück gut erhaltene Eßgeschänder zu kaufen gesucht. Offerte unter „S. 500“ an die Exp. erbeten. 16372

Kirakatalványok nikkel vagy sárgarézből, minden üzletág részére kaphatók: Révész, Kazinczy-utca 6/B. 37394

Egy elegáns Eszterházi kocsis eladó IX., Remete-utca 26. 37437

Czim. 125.000 magyarországi biztos czim jutányosan eladó. Ifj. Zilzer üvegkereskedő, Ráday-utca 2. 37439

Kabzipüschök, preselt karakül és seal-skin püschök 5 koronától feljebb kaphatók. Koronaherczeg-utca, 8, II. Guttman és Birnfeld 13354

Billardasztalok, új és használt, teljesen modern. Allandóan kaphatók Lefkovic J. és Társa cs. és kir. szab. tekeasztal gyárában VI., Szerecsen-utca 65. 11593

Kinderbett, weiß, 2 Matratten, Schüßbade 10 fl. Szonyogasse 98B, I. 9. 37242

Figyelem! 10 drb. külföldi keveset használt kocsis, jutányos áron eladó. Debreczen szálloda, Rákóczi-ut 88. 37361

Bratsche, guten Zustand, veräußlich. I., Mozdony-utca 13, Parterre. 52049

Silber-Gelegenheitskauf! Komplette 12 Kaffette mit S. A. Menogramm, fast neu, und andere Silberwaaren occasionell billig abzugeben. Holzer Viktor, Juwelier, Karlsring 22, Röhrbazar. 52056

Maffendemostrationen V., Arany János-utca 32, IV., Párisi-utca 32, Városház-utca sarak, IX., Ráday-utca 50, II., Oszlop-utca 28, VIII., Práter-utca 80, sind per November billigst zu verkaufen **2 Millionen Mauerziegel, 1000 Fuhren Mauersteine**, Dachziegel, komplette Doppeltrakt u. Flugdachziegel Dippelbäume, moderne nach innen aufgehende Spiegel-scheibensfenster, Flügel, Kreuz- und Zapentüren, Stiegenhäuser, Gangplatten, Kachelöfen, Sparherde, Amerikaner und Tafelparketten, Badezimmer, Bretter, Latten, Pflastersteine. Näheres bei Trattner, Murányi-utca 42. 10478

Hordókat, boros, palinkás és más egyéb gazdasági cselokra elad Révész, X., Ernő-utca. Telefon 56-50. 17486

Edison-Mimeograph, fast neu, für Schreib- und Maschinenschriftvervielfältigung billig zu verkaufen. Näheres Gausberger VI., Révay-utca 22. 52028

Jaloufiwagen, ein- und zweipännig, und 3 vorzüglich eingeführte junge Pferde sammt Geschirr sind wegen Automabilanschaffung billig zu haben. Adresse in der Exp. 52059

Delgemälde, Original und Kopien, um ein Viertel des Preises, Landschaften und Genrebilder von 10 Kr. aufwärts zu verkaufen. Junger Walter verfertigt Porträts, auch nach Photographie. Rosenfeld Ernő, Vörösmarty-utca 16. 52086

Kompagnou

Társat keresek 10.000 koronával jölménő technikai ügynökséghez. Branchbeli munkatárs előnyben. Ajánlatokat „Jövedelmző 115216“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14746

Joh suche zur Ausbreitung meines Agenturgeschäfts Kompagnou mit 10-15.000 Kronen. Anträge unter „Mentabel 924“ an die Exp. 51924

Kompagnou suche mit einigen 1000 Kronen zu dem Vertrieb des von mir erfundenen und patentirten Mittels gegen Gicht. Anträge unter „Kompagnou“ an die Exp. 51936

Kompagnou mit 5000 Kronen zur Erzeugung eines patentirten Maffentartfels. Beste Fabrikseinrichtung von 20.000 Kronen. Näheres Annoncenbureau Wegh, Margit-körut 7. 37235

Als Kompagnou möchte icheren nutzbringenden Unternehmen oder Geschäft beitreten. Anträge unter „Unternehmen 920“ an die Exp. 51930

Dame oder junge Witwe von angenehmen Ausßern, 6-8000 Kronen Einlage, wünscht intelligenter Reichthümer als Sozias für ein zu gründendes feines Blumen-geschäft und Samenhandlung in größerer Provinzstadt Ungarns. Neelle, nicht anonyme Offerten erbeten unter „Glückliche Zukunft 943“ an die Exp. 51943

Ruhatarhoz társat keresek 200 koronával, értekezni ruhatarossal Angol Kávéház, déltánonként. 10470

Finanzieller Kompagnou in größeres, vollkommen gesundes Fabrikunternehmen gesucht; vorzügliche Gelegenheit für kapitalstärkigen Kaufmann, sich in einem bestehenden, andauernd aufblühenden Unternehmen selbstständig zu machen. Nur Reflektanten bitte Offerte unter „Sichere Erfindung 180“ an die Exp. zu richten. 52180

Entgehendes Exportgeschäft sucht Kompagnou mit 25.000-35.000 Kronen, Garantirt wird jährlich 8000 bis 9000 Kronen Minimumgewinnanteil. Anträge unter „Auhige Erfindung 115394“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14787

50 Prozent Verzinsung garantire ich einem 20.000 Kronen Kompagnou ohne Sachkenntnis. Anfragen unter „Sicher 149“ an die Exp. 52149

Stiller Theilhaber mit 5000 Kronen gesucht zur Fortführung eines vorzüglichen, sehr gewinnreichen, grundstücken Unternehmens. Halber Gewinnanteil, Kapital sicher gestellt. Off. Zuschriften unter „György 160“ an die Exp. 52160

Buchhaltungen, Bilanzirungen erledigt erfahrender Fachmann billigst. 17jährige Praxis in allen Branchen. Prima Referenzen. Große Bank, diverse Fabriken, Import, Export, allerlei Großhandel. deutsch, ungarisch, slavisch, englisch, französisch für Buchhaltung. Eigene hochprima Verbindungen in allen Ländern, auch überseeisch auf jedem Hafenplatz, Handelspunkt. Kontrolle des Personals diskret, geheim. Eigener Rechtsanwalt in einflussreicher, hoher gesellschaftlicher Stellung. **Bücherrevision speziell vor Auspruchnahme Kreditis**. Vortheilhafte Bankverbindungen. Adresse: Kommerzial“ an die Exp. 9923

Möbel. **Elbszobaszekrények** konyha és cselédszobába butorok, állandó kész nagy raktára Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. 52141

Mahagoni ebédöl, őrizzsoba garnitúra olcsón eladatnak. Övoda-utca 5, II. 16. 14777

Geschäftige politirte Kreditenz und Tisch ist zu verkaufen. **Lipót-körut** 7, IV. 18. 52204

Modernes Schlafzimmer mit Hochhaarbettinjage, sofort zu verkaufen. Halász, Nagymező-utca 21, IV. 36. 14765

Ueberfiedlung halber Möbel, ärztliche Instrumente, Lufter, Mikroskop verkauft. Vörösmarty-u. 11, II. 7. 37330

Möbel, in guter Ausführung, auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei Gonda S., Möbelfabrik, István-Klauzál-tér 6. 11590

Schlafzimmermöbel, matt, in gutem Zustande, billig abzugeben. Näheres David-u. 4, II. 1. 52127

Maschinen. Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.

Feinste Vermählung von Erdfarben, Ocker u., ferner Vermählung von Salz durch unsere Patent-Mäßen für Hand- und Kraftbetrieb. Stets vorrätig bei Schwarzest József és Társa, Budapest, V., Váci-körut 26. 52032

Geundheitspflege.

Herczl szanatóriumban kitanult okl. masszirozó ajánlkozik. Dob-utca 84, III. 17. 52194

Massieur, ärztlich geprüft, empfiehlt sich den werthen Herrschaften. Bachner János, III., Ürömi-utca 50. 51971

Köhög? Használjon **Réthy-féle czukorkát** ára 60 fillér gyógyszerüzletben és drogériákban. 15497

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter Discretion bei intelligenter, praktischer Gebamme. Reichmann, Rákóczi-ut 62, I. 9. 37448

Kost, Quartier.

Eine intelligente junge Dame sucht, am liebsten in Ofen, bei distinguirter Familie ein möblirtes Zimmer mit voller Pension. Offerte mit Preisangabe an R. C., Városmajor-utca 64. 51926

Jüngerer Knabe oder Mädchen wird in ganze Verpflegung genommen. V., Ügynök-utca 19, II. 5. 52074

Solide Dame mit soliden Ansprüchen findet sofort ganze Verpflegung monatlich 70 Kronen. Zuschriften Sz. Franzen, V., Balthory-utca 5, félem. 4. 52055

Feiner Mittagstisch bei disting. Familie. Maria Bolognini, Váci-utca 10, IV. 45, 2. Et. 13357

Intelligente Herren bekommen vorzügliche Mittagstisch. Wesselényi-utca 54, II. 30. Szemere. 14785

Wielthung u. Vermietung

Geschäftlokal, möglichst mit antioyender Verhältnisse, auf einer lebhaften Straße, gesucht. Vermittler honorirt. Baross-utca 5, ajtó 3. 37440

Suche größeres Geschäftlokal mit Schaufenster, Innere Stadt, auf frequentirtem Posten, für Gemäldeausstellung geeignet. Agenten werden honorirt. Offerte unter Chiffre „Mafael 3229“ an Daajenstein & Bogler, Budapest, V., Dorottya-utca 9. 11921

Társaságok, kisebb egyletek, kisebb körök, szükebb körű társadalmi gyülések, ifjusági vigalmi társaságok, nyelv- vagy szakiskolák, vagy az előbbieknak megfelelő alkalmi összejövetelek részére **kiadó** több nagyobb és kisebb terem, külön-külön vagy együttesen. Vasárnap délután 2 órától éjjel 2-3 óráig és hétköznap minden este 8 órától fel-felé, fűtés, világítás berendezéssel (székek, asztalok, szekrények, fogasok stb.) és minden teremben kiváló zongorák használatával, esetleg anélkül, bármely naptól kezdve (szolga rendelkezéssel) kiadók. Ajánlatok „Mérésékelt 100.000“ jelgével az „Általános Tudósító“hoz, Budapest, VII., Erzsébet-körut 41. alá köretnek. 12330

Fuszasztentörinczen, Vasut-utca 32, modern 3 szobás uriház, vízvezeték és villamos világítással sürgösen kiadó, esetleg eladó. Közvetítők díjazatlanak. 10479

Nagy gyárihelyiségek, műhelyek, raktarak, kiadók. Soroksári-ut 51. 52133

Urillakások 3 és 4 szobás, **bolthelyiségek, műhelyek** novemberre olcsón kiadók. Bővebbet: VII., Wesselényi-utca 54, házfelügyelőnél. 37382

Lehrerin, dipl., unterrichtet Elementar-, Bürger-schule. Perfekt französisch, deutsch. Unter: „Fleißig 703“ an die Exp. 51703

Wichtig Neuschloss'schen Möbeln

rechtzeitig zu bestellen, damit die Lieferungen trotz des nahenden Quartals pünktlich erfolgen können.

für Jedermann, den Bedarf in **Kompletes Schlafzimmer fl. 180** — **Kompletes Speisezimmer fl. 225**

Alleinverkauf: **Rein Nándor**, Teppich- und Bettzeug-Waarenhaus, Budapest, VI. Andrassy-ut 9.

Warnung vor Nachahmungen.



Sicherheits-Rasir-Apparat

in höchst elegantem flachen, für die Reise geeignetem Leder-Etui. Versandt per Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung nebenstehenden Betrages

K. 18.



10 Gillette-Klingen.

nur durch **VÁRY & Co.**, Budapest, IV., Muzeum-körut 16.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufträge werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboullevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Blättern:

I. Bezirk:
Bismarckstr. 10. Hofmeister, Ernst.

II. Bezirk:
Bismarckstr. 2. Zudobny Ladl, Buchhandlung. Margarethenring 5. M. Engelmann, Buchhandlung. Margarethenring 7. Weissmüller, Buchhandlung.

III. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

IV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

V. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

VI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

VII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

VIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

IX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

X. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XIV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XVI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XVII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XVIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XIX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXIV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXVI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXVII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXVIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXIX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXIV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXVI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXVII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXVIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XXXIX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL I. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL II. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL III. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL IV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL V. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL VI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL VII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL VIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

XL IX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L I. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L II. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L III. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L IV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L V. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L VI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L VII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L VIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L IX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L X. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XIV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XVI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XVII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XVIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XIX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXIV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXV. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXVI. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXVII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXVIII. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXIX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

L XXX. Bezirk:
Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung. Kollmannstr. 14. W. H. Gödel, Buchhandlung.

Offizierskchin mit dreijährigem Zeugnis, zugleich Wirtschaftlerin, sehr ehrlich und sparsam, wünscht solche Stelle. Zuschriften unter „H.“ S. 325“ an die Exp. 51826

Intelligentes Fräulein, spricht auch ungarisch, verfährt im Nähen und Haushalten, wünscht nur in vornehmer Hause Hausfräulein-Stelle. Vernehmung erbeten unter: „Sympathisch 116311“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14767

Vulgarische Sprachen-überseherin: Teréz-körut 31, Thür 35. Telefon 116-69. 14766

Schreiner aus der Provinz, mit ganzer Verpflegung, wird sofort aufgenommen. Grünfeld üveges és edény-nagykereskedő. Calvin-tér 3. 37436

Mädchen mit Anfangsgehalt wird aufgenommen. Stiderei Király-utca 20. 37428

Suche ein anständiges deutsches Mädchen für Alles. Gute Behandlung. Fehérvári-ut 10-12. IV. St. Thür 2. Cledd, Kist im Hause. 52219

Litkezelőnek ajánlunk vizsgázott, megbízható volt házfelügyelő és listes. Gebauer József, VI. Petneházy-utca 30. 52122

Házmestereket keresztessegos gyermektelen házaspár, a férj szerelő, a háznál előforduló javításokat elvégző, 10 éves házmesteri bizonyítványval, 6000 korona óvadékkal. Papp, Ferenc-utca 35. 52106

Heirathsanträge.

Erzitzung. Als Kompanon zu gutgehendem elektr. Geschäft wird intelligent, junger Mann mit kaufmännischer Bildung zwecks Einheirath gesucht. Offerte unter „Erzitzung 830“ an die Exp. 51830

30-32jähriger junger Mann, Jsr., der Holzbranche, fachkundig, bekommt durch Heirath eine gute Anstellung, wodurch er seine Zukunft gründet. Offerte unter „Ergewerkeiter 940“ an die Exp. 51940

Heirathen wünscht äusserst intelligentes, hochgebildetes, braunhaariges Mädchen aus sehr guter Familie, geschickte und pedante Hausfrau. Zuschriften erbeten unter „Neues Pester Journal“ an Tenczer Gyula, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 13334

Schnelle Heirath wünschen viele vermögende Damen. Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. W. Rothenberg, Berlin N. W. 23. Magyar levezéls. 29560

Heirathsvermittler, discret. J. Bili, Brod a/S. Retourmarke. 50033

Heirathsvermittler empfiehlt sich ohne Vorbehalt. Briefe unter „Erfolg 754“ an die Exp. 50754

Schadchen (Heirathsvermittler), in besseren Häusern eingeführt, empfiehlt seine Dienste speziell für Kaufleute und Handwerker, israelitischer und christlicher Konfession. Retourmarke erbeten. N. W. Eszkörtanya poste restante. 51435

Mehrere 100 neue Partien vorgemerkt bei Vermittlungsbureau Dreiner, Pápa. Retourmarke. 52150

Heirathsantrag. Budapest. Kaufmann, röm. kath., 46 Jahre alt, große, feste, sympathische, noch rüstige Erscheinung, musikalisch, intelligent, besitzt ein seelengutes Herz, streng solides Vorleben, ohne Familie; alleiniger Inhaber eines alten, bestrenommirten, gutgehenden, schuldenfreien Geschäftes mit Fabrikation, welches einen Werth von über 100,000 Kronen repräsentirt, sucht auf diesem nicht mehr verpönten Wege ein christliches Charaktervolles, großes, schlantes Mädchen oder kinderlose Witwe im Alter von 30-36 Jahren, aus gutem bürgerlichen Hause, die ein gutes Herz u. jauchtes Gemüth besitzt. Mitgift 30,000 Kronen, die sichergestellt werden, außerdem wird sie Mit-eigentümerin des Geschäftes. Nur ausführliche, erste Anträge erbeten an die Exp. unter Chiffre „Traues Heim 198“. Strengste Dis-cretion gesichert und gefordert. 52198

Mit 3000 Kr. Bezahlung, in nächster Nähe Budapests, möchte 35jähriger Mann sich heirathen ein Fräulein aus bürgerlicher Familie mit entsprechender Mitgift, auf welche nicht gleich und direkt reflektirt wird. Nichtanonyme Zuschriften unter „Schlanke Christin 178“ an die Exp. 52178

Für jungen pensionsfähigen Baubeamten bei vornehmerem Institut, israelit., angenehmer Erscheinung, tadelloser Charakter, gegenwärtig 5000 Kronen, von Jahr zu Jahr wesentlich steigendem Einkommen, wird hübsches, intelligentes Mädchen aus maffelloser Familie gesucht. Mitgift soll ungefähr die Hälfte des gegenwärtigen Einkommens Jinsen bringen. Nur nichtanonyme, ausführliche Anträge unter „Feiter Charakter 173“ an die Exp. 52173

Heirathsvermittler, welche in größeren Häusern Zutritt haben, wollen ihre Adresse unter „M. J. 115264“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, abgeben. 14763

Heirath! 27jährige christliche Witwe eines Brauereibesitzers, ohne jeden Anhang, mit freiverfügbarem 80,000 Kronen, wünscht sich baldigt mit Herrn in vollkommen sicherer Lebensstellung zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge unter „Ernstgemeint“ an die Exp. erbeten. 37416

Festes, hübsches, intelligentes isr. Mädchen mit Salon, das R. 4000 baar und R. 6000 jährlich Einkommen hat, sucht auf diesem Wege einen soliden, tüchtigen Mann nicht unter 35 Jahre. Nicht-anonyme Briefe erbeten unter „Distinkt 058“ an die Exp. 52058

Platzvertreter, rüstiger Sechziger, mit einigem Baarvermögen, israelit., wünscht zur Begründung eines Haus-geschäftes ehrenhafte Annäherung alleinlebender Dame entsprechender Alters, unbefangener Vergangenheit, mit geschäftlicher Ambition und einigem Baarvermögen. Unter „Lebensfreude 077“ an die Exp. 52077

Schön 35jährige kinderlose israelitische Witwe mit einigen tausend Kronen möchte heirathen besseren Professionisten. Briefe unter „M. 469“ an die Exp. 10469

Israelita orvos, ügyvéd, mérnök, földbírtokos, hivatalnok vagy más megfélelő fiatalember kerestetik férjül házveszes valóban szép, művelt israelita urileány részére. Hozomány 80,000 korona. Bövebbet díjazatlanul Davidovics, Erzsébet-körut 16. 37408

Erster Antrag. Intelligent junger Mann, Professionist, tüchtig, sucht behufs baldiger Ehe die Bekanntschaft eines bescheidenen, hübschen und wirtschaftlichen Mädchens. Mitgift erwünscht. Anträge unter „Verborgte Zukunft 089“ an die Exp. 52089

Heirath. Für nettes Mädchen aus besserer Familie, mit einige tausend Gulden Mitgift, wird Ehemann gesucht. Bewerber, nicht unter 34 Jahre, auch Professionisten mit sicherem Erwerb, Provinz nicht ausgeschlossen, mögen schreiben unter „Einfach 158“ an die Exp. 52158

Wiener, 28 Jahre alt, selbstständig, suche behufs Ehe häuslich u. geschäftlich erzogener Mädchen oder Witwe unter 25 Jahren. Etwas Kapital erwünscht. Unter „Küchlein und erst 159“ an die Exp. 52159

Házasságokat elkövetkőzőkben legdiszkretébban közvezt Davidovics Ferencz intézete, Erzsébet-körut 16. 52061

Heirathsvermittler mit vornehmen, reichen israelitischen Bekanntschaften empfiehlt sich. E. Treibitzer, Jabellagasse 75, III. 5. 52139

Intelligenter Professionist, 36jähr. Jsr., besitzt einige tausend Gulden, heirathet Mädchen mit Mitgift oder selbstständigem Beruf. Unter „Ehebedacht 128“ an die Exp. 52128

Bescheiden. Blondine, hübsch, feich, häuslich erzo-gen, wünscht sich zu verheirathen, wenn auch Witwe mit Kindern. Unter „Glückliche Ehe 777“ Hauptpost restante. 52114

Einheirath. Junger Mann, 33 Jahre alt, Jsr., Kaufmann, derzeit in Stellung als Kassier, wünscht in einem gutgehenden Geschäft Einheirath. Junge Witwe nicht ausgeschlossen, ev. aus der Provinz. Erste Anträge erbeten unter „Solider Mann“ an Tenczer, Annoncenbureau, Szervita-tér. 13355

Hölgyeim! En egy csinos, 27 éves, vidéki izr. kereskedő vagyok, ki nem lump, nem kártyás, nem iró, nem dohányos, ki most egy jömeneteli üzletet vesz át, ez uton egy oly hajadont, vagy fiatal özvegyet óhajt nőül venni, kinek 5-10,000 korona hozomány van. Fényképpel ellátott levelek „Hü férj 148“ jellegre a kiadóhivatalba kéretnek. 52148

Als Kompanon einer Kurz- und Wirkwaarenhandlung wird behufs Einheirathung ein junger Mann aus guter Familie, isr. Konfession, der deutschen, ungarischen Sprache mächtig, gesucht. Reflektanten wollen ihre Offerte nebst Photographie unter „Biztos jövő 540“ poste restante Miskolcz einreichen. 51954

Schöne 35jährige kinderlose israelitische Witwe mit einigen tausend Kronen möchte heirathen besseren Professionisten. Briefe unter „M. 469“ an die Exp. 10469

Israelita orvos, ügyvéd, mérnök, földbírtokos, hivatalnok vagy más megfélelő fiatalember kerestetik férjül házveszes valóban szép, művelt israelita urileány részére. Hozomány 80,000 korona. Bövebbet díjazatlanul Davidovics, Erzsébet-körut 16. 37408

Bewerber gesucht für intelligentes, hübsches Mädchen mit Baarmitgift von 10,000 Kronen nebst Ausstattung. — Serie, intelligente Herren beliebigen Berufes, welche Werth darauf legen, häuslich und bescheiden erzogenes Mädchen aus hochachtbarem Haus zu heirathen, belieben unter „Glücksfall 508“ an die Exp. zu schreiben. 70503

Reisender, 40 Jahre alt, groß, schlank, wünscht behufs Ehe Fräulein oder Witwe mit mindestens 8000 K. kennen zu lernen. Unter „Nicht-anonym 431“ an die Exp. 70431

Suche für meine 18jährige Cousine, welche häuslich erzogen, Möbelausstattung und eine jährliche Rente von 600 Kr. bekommt, einen intelligenten, sicher angeestellten israelitischen als Gatten. Nichtanonyme Briefe unter „Wiener bevorzugt 437“ an die Exp. 79437

Korrespondenz.

Distinguirter vornehmer junger Mann aus feiner Familie und in schöner pensionärberechtigter sozialer Stellung sucht die ehrbare Bekanntschaft einer materiell unabhängigen, eleganten, reichen Dame von 20-35 Jahren. Interesse beiderseits ausgeschlossen. Strengste Discretion verbürgt. Briefe unter „Sausdancer“ an Tenczer, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 13329

Sudbreg. „Geheimnißvoll“ erliegt Brief an bestimmten Ort. Bitte zu beantworten. „Aktivität“ 51886

Französin sucht ideale Freundschaft mit gutsituirter Dame. Zuschriften unter „Varietas delectat“ Hauptpostamt. 37403

Intelligente junge Freundschaft sucht die Bekanntschaft zweier hübscher deutscher Mädchen zwecks Liebung der deutschen Sprache. Gesl. Anträge unter „Angenehme Zerstreuung 396“ an die Exp. 37396

Intelligenter, hübscher junger Mann sucht die Bekanntschaft gutsituirter Dame, welche ihn in seinem Studium unterstützen möchte. Anträge unter „Dankebar 073“ an die Exp. 52073

Elegant, feingebildeter junger Doktor, gutsituirter, sucht die ehrbare Bekanntschaft ebensolcher Dame. Ehe nicht ausgeschlossen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Anträge unter „Discretion Ehrensache 072“ an die Exp. 52072

Intelligente 45jährige Witwe mit Jahreswohnung sucht einen älteren Freund, Industriellen, Gewerbetreibenden oder besser Angestellten. Ernstgemeinte Anträge unter „Angenehmes Heim 103“ an die Exp. 52108

Französin. Distinguirter Herr sucht die Bekanntschaft einer sympathischen Französin behufs Konversation. Anträge unter „Bon ami 164“ an die Exp. 52164

Reflexion. Telephoniren Freitag mitlungen. Dank für lieben Brief. Unzählige Küsse. 37385

Frei. Deine beiden Nachrichten dankend erhalten. Bedauere, daß Deine Stimmung noch immer gedrückt. Bitte doch endlich alle trüben Gedanken über Brod zu werfen. Du mußt nur ernstlich wollen, es wird schon gehen! Viele Küsse Dein. 52151

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Marzettegasse 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

- I. Bezirk: Fekling: Ludw. Polatschek, Traut... II. Bezirk: Danubiusgasse 2: Zdenko... III. Bezirk: Margarethenring 7: Schmitt... IV. Bezirk: Rollandring 14: Wido... V. Bezirk: Leopoldring 8: Julius... VI. Bezirk: Theatersing 45: Gsch... VII. Bezirk: Alredring 24: Adolf... VIII. Bezirk: Mesnering 18: Rudi... IX. Bezirk: Meisnering 33: Leop... X. Bezirk: Steinring, Ligetplatz 2... XI. Bezirk: Meisnering 10: Witwe...

Revisoren gesucht. Fleißige Agenten können sich durch den Betrieb erstklassiger Bureaubedarfsartikel ein hohes Einkommen sichern. Anträge unter „M. 3. 043“ an die Exp. 52043

Gesucht junges Mädchen für Lager und Bureau für Großgeschäft. Perfekt Deutsch. Vorzuziehen mit schriftlichen Offerten. Magyar Rotophot, Liszt Ferencz-tér 9. 52042

Holzbranche. Rouffinier Kleinder, der Südungen in dieser Eigenschaft mit Erfolg bereift, wird sofort acceptirt. Nur erstklassige Kräfte werden berücksichtigt. Offerte mit Angabe von Referenzen und curriculum vitae sind unter Chiffre „Dauernd 121“ an die Exp. zu richten. 52008

Felvételek. Raktárnoki, felvigyázói, pénzbeszedői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivatalsszolgái összes állások mindig olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingeyen mutatványszám. Budapest, József-körút 38. 9921

Ügyes nőien fűszerkereskedő fiók-fűszerüzlet vezetéséhez óvadékkal azonnal felvétetik. Jelenkezni lehet vasárnap d. u. 1-3 óráig Desewffy-utca 26, II. 19. 52097

Junger Kommiss der Rührberger, Galanteriewaarenbranche, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird in einem hiesigen Großhandlungshause aufgenommen. Deutsch-ungarisch geschriebene Offerte unter „Dauernd 121“ an die Exp. 52121

40-50 Kr. Tagesverdienst bei Privatfundenbesuch für junge Herren, die den Verkauf einer Patent-Mandolinenzither, wo jeder in der Lage ist, die neuesten Schläger zu spielen, werden auf feste Rechnung gesucht. Abrechnung gratis. Chiffre „Lohnend 126“ an die Exp. 52126

Als Haushälterin, die auch gut kochen kann, wird ein älteres intelligentes Fräulein oder kinderlose Witwe für ein besseres Hauswesen gesucht. Adresse in der Exp. 52124

Vorleser engagirt emeritirter Sprachmeister (Abendstunden), zugleich vorzügliche Gelegenheit für Betreffende zu praktischer Fortbildung in modernen Sprachen. Kristina-körút 99, I. 5. 52075

Kommiss der Manufaktur- und Modewaarenbranche, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, findet dauernden Posten bei Weiß Lajos, Turóc-Szent-Marton, wohin Offerte, eventuell Zeugnisse, Kopien oder Photographie zu senden sind. 52080

Ein junger Kommiss der Mode, Manufaktur- und Konfektionsbranche, der 3 Landes-sprachen mächtig, wird für den 15. Oktober bei J. Taustky's Söhne Nachfolger, Nagybombak, acceptirt. 16377

Es wird ein nur deutsch sprechendes Kindermädchen aus guter Familie von 12-13 Jahren zu zwei kleinen Kindern gesucht. Waife bevorzugt. Gute Behandlung gesichert. Rheden, Tiszviselőtelep, Rezső-tér 3. 12832

Ügynökök, kereskedők, iparosok látogatására magas jutalék mellett felvétetnek. Személyes bemutatkozás 9-11-ig. Rádió reklámállalat, Akácza-u. 16. 11594

Pincelegény, nőien, jó bizonyítványokkal felvétetnek. Vasárnap délelőtt is lehet bemutatkozni. Klauzál-utca 18. 11595

Uradalmi könyvelő, ki a kettős könyvvitelben és mérlegkészítésben teljes jártassággal bír és a német nyelvben perfekt, nagyobb uradalom részére felvétetik. Ajánlatok „K. U. 115200“ jellegére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14760

Elsőrendű szalonba finom munkához szabás felvétetik. Gizella-tér 2, III. 29. 14759

Gyorsírást, gépirást iskolánkban tanul, feltétlenül jó álláshoz jut. Magyar-német tanfolyamok. Az irodákban szükséges összes gyakorlati teendők elsajátítása. Kiváló taneszközök. Smith Premier gép- és gyorsíróiskola, Andrassy-ut 4. Prospektus. 14758

Vidéki fuvarosok folyó év végéig kitűnő kereset találnak. Ujlaki téglagyár, Akadémia-utca 9. 14757

Fiatalkomptoirista nagy vállalkozócégnél felvétetik. Ajánlatok „Szorgalom“ jelige alatt Lukács hirdetői irodába, Fűrdő-utca. 12587

Helyi ügynök. Jó megjelenésű, intelligens, nőien fiatalember, fixum és jutalék mellett felvétetik. Wollák és Társa, Alkotmány-utca 19. 9926

Magánfelkötő való ügynökökölésre és pénzbeszedésre keresünk azonnal fix-fizetést és jutalék ellenében jövőjét megállapítani akaró czélutadatos férfit, csekély óvadékkal. Részletezett ajánlatok „Tehetséges eladó“ jeligével Mezei Antal hirdetői irodájához, Budapest, IV. Eskü-ut 5, intézőndök. 52218

Azonnali belépésre kerestetik egy magyar és német gyorsírászatban teljesen jártas irodai tisztviselő - lehet férfi vagy hölgy - ki a gépirást is érti. Ajánlatok: Roneo Részvényrészesség, V., Bátorhy-utca 1. 52201

Komptoirpraktikant oder Fräulein mit Stenographie, perfekt deutsch und ungarisch, wird für ein Großgeschäft gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Bescheiden 432“ an die Exp. 37432

Distinguirtes, gebildetes Fräulein, deutsch, ev. deutsch-französisch, wird für Abend-Konversationsstunden zu einem soliden Herrn gesucht. Offerte unter „Gut honorirt 115560“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14769

Maschinenschreiberin (Remington), perfekte deutsche, ungar. Stenographin, gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Angenehme Stellung 115379“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14770

Gyakornok, ki a magyar és német nyelvet bírja s gyorsírást tud, kerestetik. Ajánlatok „K. L. 446“ alatt a kiadóba. 37446

Agenten, die bei Detail-Spezerei- und Farbwaarenhändlern eingeführt sind, werden für einen gut eingeführten Artikel für Pest und Provinz gesucht. Offerte mit Angabe ihrer jetzigen Vertretung an die Exp. unter „A. 458“. 37458

Könyvelők, levelezők kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingó mutatószám. József-körút 38. 9918

Papieragent, bei Spezereihändlern, Selchtern, Konditoren eingewöhnt, wird gegen Fixum aufgenommen. Erste Kraft. Offerte unter „J. R.“ Annoncenbureau Siska, Váci-körút 33. 12834

Regimentstambour wird mit 1. Januar 1910 beim 52. Infanterie-Regiment in Budapest aufgenommen. Bewerber mit festem, energischem Charakter, guter Konduite, Solist auf Flügelhorn, Violine oder Cello richten ihre Offerte mit näheren Angaben über ihre bisherige Lebensführung an die Musikverwaltung. 51904

Defonomeister, verheiratet, Israelit, mit längerer Praxis, gesucht. Krakauer, O - utca 39. 52007

Jövédelmöz othoni mellékfoglalkozás. Mutatószámot 30 fillér levélbélyegért küld: „Praktikus utmutató“ Budapest, Toldy-utca 35. 14761

Ertesztung für einen perfekten Buchhalter und eine jüngere Bureaukraft, welche für spezielle Fach ausgebildet wurde. Nur bestempfohlene Bewerber mögen sich schriftlich oder persönlich melden beim Fabrikdirektor Királyi Pál-utca 13. 13353

Sok ezer koronát kerestetnek ügynökök egy háztartási ciklik eladására. Bővebbet Hochsinger Testvéreknel, VII., Peterdy-u. 13. 52186

Gyakornok gyári irodába azonnal felvétetik. Czím a kiadóban. 52184

Ügyes, komoly, szorgalmas, jó megjelenésű, utazásra is alkalmas fiatal fűszeres segéd, ki egy egy állásában hosszabb ideig volt, felvétetik. A festék szakot értők előnyben részesülnek. Ajánlatok a fizetés megjelölésével: Engel M. József, Kassa, címre küldendők. 16378

Betöltendő összes állásokat minden szakmából közül az Országos Pályázati Közlöny. Ingeyen mutatványszám. József-körút 38. 9919

Realitäten.

Zu lippst sind in neuem Palais, Tramhahn nach allen Richtungen, 2 große Cassen-zimmer mit Balkon, Badezimmer, Speis, Kofet z., Kammer im II. Stod, per sofort zu vermieten. Auch für Mobilität z. geeignet. Preis 510 fl. ohne Kammer 470 fl. Näheres Ujpest, Árpád-ut 33, Thür 3. 37438

Gelegenheitskauf! Villa Seitengasse Andrassy-ut, I. Stod, 2 Wohnungen je 5 Zimmer, 300 q. ist um den Spottpreis von fl. 50,000 raufest zu verkaufen; 25,000 fl. Amortisation. Bierhof-hohes Gchhaus, Josefstadt, nahe Rákóczi-tér, 15 Jahre steuerfrei, ist raufest zu verkaufen auf 12 Prozent. Nöthige Kapital fl. 40,000, Rest Amortisation. Anfragen an Major, Wesselényi-utca 46. 10473

Familienhaus, 131 q Garten, ist zu verkaufen. Preis 6500 fl. Niedermayer-utca 21, nächst dem Barmherzigen. 37411

Emeletes ház, körút mellett, 3600 frtot jövédelmöz, 29,000 frtért eladó. Bővebbet délelött József-körút 51, vendéglőben. 37445

Zinshäuser, steuerfrei, prima Bauten, Nagykörút, Nagymező-utca Szondy-utca, Tökölly-ut u. Döner Seite gelegen, die je nach Lage und Bauart netto 6-9 3/4 Prozent tragen, offerirt zum Verkauf mit 40,000-120,000 fl. Anzahlung S. Fleischerhader, Izabella-u. 11. 37378

Zu verkaufen moderne Villa, Näheres I., Attila-utca 14, Spezeitegeichst. 52167

Budán, Ferencz József-hid és új müegyetem közelében, egy új, még 14 évig adómentes háromemeletes bérház, modern lakásokkal, jövédelmöz 26,000 koronát, teher 180,000 korona, ára 32,000 korona. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 52207

Ritka alkalmi vétel! Budán, Vérmező, Szénacsi piac és jégpálya közvetlen közelében, egy igen szép hatszobás, minden mellékhelyiségekkel álló családi ház 1050 q-ól park és gyümölcsösökkel, bérház építésére is alkalmas. 38,000 frtért eladó. Bankteher 10,000 frt. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 52208

2500 négyszögölparcellázott telkek Lágymányoson, rajta ujonnan épült emeletes bérházal, mely évi 9000 koronát jövédelmöz, ölenként 60 korona, kedvező fizetési feltételekkel eladó. Bővebbet „115092“ Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 14764

Budán! Naphegyen, várpalatával szemben, 2 remek szép villatelek, 322-314 q-ölesek, 35 frt négyszögölre, eladó. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 52213

Budán! Gellérthegy-Krisztinavárosi lejtőjén, Erzsébet híd 10 percnnyire, a Hegyaljai- és Hadnagy-utca közelében, egy remek szép, adómentes kis uriház, mely 1 négy, 1 háromszobás, minden mellékhelyiségekkel és házmesterlakásból áll, eladó; a nagyobb lakás novemberre ki is adó, ára 36,000 forint. Bankteher 20,000 forint, esetleg bérház építésére alkalmas telkekre is becsérélendő. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 52209

Kis-Tétényben villamos megállóhely mentén, circa 2 hold konyhakert gyümölcsösökkel, üvegkő és melegágygyal, urasági ház, istálló és kocsiszinnel, valamint 80 öl borpince olcsón bérbéradandó, esetleg eladó. Bővebbet: Teichner Gyula papirkereskedésében V., Dorottya-u. 4. 37387

Bekleidung.

Feine Salonschneiderin nimmt ins Haus von feinen, Damen Bloufen nähen. Adresse: S. J. I., Attila-körút 22, II. udvar. 52037

Prima Winterafelöbfi Kpelj, Birnen, feinste Sorten per Rilo 28 Heller; Ritzschen-geist Liter 3 R. ab Léva offerirt Schüssler Gyula, Léva. 51887

Schneiderin, in Wien jahrelang selbstständig gearbeitet, macht englische, französische Toiletten. Liebernimmt Abend-rungen. Braunsteiner, Bajza-utca 40, I. 12. 52036

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Ráday-utca 32, I. 19. 51975

Abgelegte Herrenkleider kaufe zum höchsten Preis. Király-utca 21, II. 51. 51967

Schönste Pariser Modelle erhältlich: Huisalon, VI., Teréz-körút 30, Galbiod 16, dajelit werden Modernisierungen billigst angefertigt. Schönmädchen aufgenommen. 52192

Wiener Damenschneider empfiehlt sich den geehrten Damen für englische Kostüme, Theatermäntel, separate Schöße zc. zu mäßigen Preisen. Olerát, Nagydiófa-u. 16. 37447

Elegante Straßen- und Abendtoiletten, wenig gebraucht, sind zu verkaufen von 5 Uhr: Kossuth Lajos-utca 15, III. 3. Lift. 12590

Schneiderschneiderin, erstklassige Kraft, verfertigt englische Zadenstoffe, Prinzesskleider mit wunderbaren Verzierungen, Gefellchäftis-u. Braut-toiletten, mit besonders feinem Geschmack. Garantirt eleganter Schnitt und tadellose Ausführung. Gesf. Anfragen nur schriftlich erbeten: A. Varga, IV., Váci-utca 60, I. 9, 1/2. 9928

Mobilität übernimmt billig Hüte zum Ausputzen und Modernisiren. Borsörmány, 15, II. 16. 51220

Ügyes szabónő uriházakhoz ajánlkozik. Szondy-utca 86, I. em. 12. 52179

Ügyes szabónő ajánlkozik házakhoz, Szondy-utca 18, I. 13. 52187

Menyasszonyi ruha, elsőrangú szalonban készült, közepetermetre, eladó: Dohány-utca 86, II. 23. 52189

Ügyes gyermekszabónő leányruhát jutányosan vállal. Király-utca 82, II. 26. 14789

Szabónő készít gyermekruhát, bluzokat, pongyolát, alakításokat vállalt jutányosan, házhoz is. Bethlen-utca 9, I. 15. 37459

Geld.

Beamtendarlehen mit und ohne Vormerkung befragt rasch und vortheilhaft Högcs & Hartmann, Kolengasse 29, Telephon 94-66. 37399

Tisztviselőknök, kantonistáknök, tanároknök és nyugdíjasoknök legmagasabb kölcsönt szerzünk előkölség nélkül. „Biztosítási iroda“ Alsó-erdősor 3. 37453

Zilverse.

Mit 2000 Kronen läßt sich jetzt an der Effektenbörse viel Geld verdienen. Anfragen unter „Gewinnbringende gung 035“ an die Exp. 52035

Városligeti jégpálya részvényt veszek. Ajánlatok Lukács, Fűrdő-utca hirdetői irodába. Jégpálya“ jeligen keretek. 12584

Perfekte frühere Salonschneiderin, Ondulirrin und Manfikirin sucht noch Damen. Szerecsen-utca 16, II. 13. 37427

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Balnerbenteneck 84) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Abtheilungen:

I. Bezirk:

II. Bezirk:

III. Bezirk:

IV. Bezirk:

V. Bezirk:

VI. Bezirk:

VII. Bezirk:

VIII. Bezirk:

IX. Bezirk:

X. Bezirk:

XI. Bezirk:

XII. Bezirk:

XIII. Bezirk:

XIV. Bezirk:

XV. Bezirk:

XVI. Bezirk:

XVII. Bezirk:

XVIII. Bezirk:

XIX. Bezirk:

XX. Bezirk:

XXI. Bezirk:

XXII. Bezirk:

XXIII. Bezirk:

XXIV. Bezirk:

4 szobás modern utcai lakás akkora, erkélyvel **novemberre**, esetleg azonnali beköltözésre kiadó. II. Margit-körút 5/a. I. em. 3. 12591

Egy nagy urasági lakás november 1-ére kiadó Deák Ferencz-u. 15. szám alatt. 52215

szobák két elegánsan butorozott tiszta, világos szobát körülbelül K 100 árban. Dr. Sándor, Szobai-utca 4. II. 12. 37406

szobák elegánsan butorozott tiszta, világos szobát körülbelül K 100 árban. Dr. Sándor, Szobai-utca 4. II. 12. 37406

Ganz separirtes, kleines Parterrezimmer geistlich von dinstag, geistlicher Dame. Unter „Lehrerin“, Annoncen-bureau Blocher, Sütö-utca. 9927

Intelligente ältere Dame sucht ein nettes möblirtes, helles, garantirt reines Gassenzimmer, I. Stad, nahe der Elektrischen in Budapest, eventuell in Wien. Adresse unter „A. B. 79“ in der Exp. 15439

Ein leeres Gassenzimmer mit Treppeneingang I. Nov. zu vermieten. Für Bureau geeignet. Hajós-utca 1. I. 9. Cseke Andrassy-ut. 14779

Különbejárattal elegáns szobák azonnal kiadó. Magyar Otthon, Főherceg Sándor-utca 30. 14780

2 szobás lakás olcsón, azonnal kiadó. VII., Jókai-utca 14. 36379

Szép és jó lakás olcsón kiadó novemberre. Attila-utca 43. 37389

Uj házában 2 szobás udvari lakás minden melék-helyiséggel, gáz, villany, rechaud, november 1-ére kiadó. VI., Dálnok-utca 22. Városi telefon 94-56. 9879

Lakások Maros-utca 29. Vörmezónél, modern, lites házában, két szobák mindennel 700 koronától, három szobák 1300 koronától. Tervrajzok Huszárnál, Zrinyi-u. 1. Telefon. 52931

Lakásokat csekély díjért közvetít Budapesti Lakásközvetítő Ferenciek-tere 3, Királybazar. Összes kiadó lakások részletes leírása nyilvántartva. 13356

Sofort zu vermieten ein schönes, großes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. VIII., Nagyfuvaros-utca 3, II. St. 15. Modernes Haus, nächst der elektrischen Bahn. 52025

Gesucht Kabinet mit Gar-tenausicht gegen Französisch, Englisch, Piano oder Besorgung. Hildegard, VIII., Rigó-utca 4, ajtó 6. 37391

Ein Gassenzimmer mit jammlichen Nebenräumen billig zu vermieten. VIII., Kalvária-ter 13. 37383

Suche einfaches, reines Zimmer mit unbedingt diskretem Eingang im VIII., IX. Bezirk oder in der Nähe der Kettenbrücke. Antwort unter „Chaiselongue“ an die Exp. 14788

Reinmöblirtes, elegantes Alkovenzimmer, separatem Eingang bei alleinstehender, dinstagquater Dame für ruheliebenden Herrn preiswürdig sofort zu vermieten. Angenehme Straßenverbindung. Szóndy-utca 86, II. 21. 9631

Butorozott szoba éltebb nőnek jutányosan kiadó. Felsődörös 5. I. 12. 37372

Oleó lakást Mátyás-földön, 5 szoba, konyha, kamara, fürdőszoba, cselekedszoba, klozet, házmesterlak 1600 négyszög-öles kert, novembermájusi fölévre a bérlő 750 korona évi bérét átenged. Bővebb felvilágosítás a Ferencz József nevelő intézet portásánál, Budapest, II., Ilona-utca. 52199

Schönes, reines Zimmer, separater Eingang vom Stiegenhause, zu vermieten. VI., Király-utca 30, II. St. 19. Zeitigung bis 2 Uhr Nachmittag. 52101

Geisäfte. Kofcher Secherei, gutgehend, auf einer der lebhaftesten Ringstraßen, ist wegen Zurückziehung vom Geisäfte zu verkaufen. Adresse in der Exp. 52030

Modernaengerüst in der Nähe von Budapest wegen anderer Unternehmung sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 52044

Maschinenwerkstätte mit Schneide mit Motor und Federhammer, seit 8 Jahren in Budapest, für Anfänger zum Erlernen besonders geeignet, um 7000 Kronen zu übergeben. Mittheilungen unter „H. K. 094“ an die Exp. erbeten. 52094

Vendéglő belvárosban 6000 frtért eladó, fele három évi törlesztésre. Levelek „Tulajdonos“ jelíggé 7. postahivatatalba. 37454

Betheltige mit an reich abzumittelnden Geisäften, kaufe auch Partiewaren mit ganze Geisäfte. Offerte an H. W., Múcsarnok kávéház, Andrassy-ut 64. 37373

Vegyészeti gyár, jól bevezett verőkörel, egyszerű gyártási módszer, rendkívül dolog miatt sürgösen eladó. Szükséges tőke 25,000 korona. Szükség esetén stabil gőzgep is rendelkezésére áll. Adler, Kisdiófa-utca 4. 52174

Gőzhőeres Gasthaus im Centrum der Stadt, jetziger Wirth bestigt selbes 12 Jahre, ist sofort verkäuflich. Adresse Balás Mór, Emke-kávéház. 37380

Wegen Krankheit gutgehendes Dampfbad zu verkaufen. Enstgemeinte Anträge zur Weiterbeförderung unter „Dampfbad 649“ an die Exp. 51649

Puereit, mit modernen Maschinen eingerichtet, wegen anderen Unternehmens zu verkaufen. Goldberger, Szentkirály-utca 4. 14778

Jóforgalmu festék en gros és detail kereskedés Bácskában, vezetés hiánya miatt azonnal eladó. Az átvételhez csekély összeg szükséges. Jelíggé „Jövő 421“ a kiadóba. 34721

Kávéházak, különfélék 5000 forinttól 100,000 forint vételárig kizárólag általam pénzkonvertálással eladó. Fővárosi Adásvevési Iroda, Király-utca 72. 10476

Dohánytőzsdek fővárosban 800 forinttól 10,000 forint vételárig kizárólag általam jutányosan átadók. Fővárosi Adásvevési Iroda, Király-utca 72. 10475

Vendéglők, éttermek kizárólag első rangúak, általam jutányoson pénzkonvertálással eladók. Fővárosi Adásvevési Iroda, Király-utca 72. 10474

Kiadó jóforgalmu pékség. Dohány-u. 81, ajtó 5. 52187

Füszerezlet, közep-nagyságú, munkásvidéki, igen jó forgalommal, oleó házbérel, betegség végett eladó. Grünfelder Alajos, Emke kávéház, Rákóczi-ut. 37365

Egy kitünő menetiü jóforgalmu tej- és kávé-mérés (színház közelében), mely 12 év óta fennáll és nagy családnak megelétést biztosít, részben nyugalomban vonulás, részben kiházasítás folytán szabad kézből eladó. Az üzlet a legjobb vevőkörrel bír és napi tejfogyasztása minimumán 110-120 liter. Czukrász és péksütemény napi fogyasztása szintén a legnagyobb, amely csak elérhető. Az üzlet egy szobás lakással kapcsolatos s évi bére 1000 korona. Ezen üzlet megvásárlása ritka alkalmi vételt képez bárkire nézve s annak vételára 2000 korona készpénzben. Szíves érdeklődést „Ritka vétel 794“ alatt a kiadóba kerek. Ügynökök kizárva. 52202

Deutsche Lehrerin, Kinder und Erwachsene gründlich unterrichtend, sucht noch Stunden in der Stadt und Umgebung. Brantner, N., Belső Jászberényi-ut 23, I. St. 14756

Englische Dame wünscht Stunden in Budapest, auch Mittagsstunden. Liszt Ferencz-ter 14, földszint 70. 14755

Ungarische Fräulein mit etwas Deutsch, geprüfte Kindergärtnerin, die den Kindern bei den Aufgaben behilflich sein kann, wird zu einem Mädchen von 11 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren gesucht. Vorzustellen bei Frau Giffla Nagel, Dalszinház-utca 8, täglich zwischen 3-4 Uhr. 11586

Deutsche Bonne, eventuell Kindergärtnerin, intelligent, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. (Vorstellen: Báró Aezél-utca 3, III. 25. 14753

Zu einem 11jährigen Knaben wird ein französisches Fräulein gesucht. Wöchentlich 2-3mal je 2 Stunden. Adresse: Teréz-körút 28, III. Etage 22. 12555

Für Zimmer deutschen, frang. ungar. Unterricht, ev. Gesellschaftsleitung. Anträge „Intelligente Norddeutsche“ Annoncenbureau Blocher, Sütö-utca. 9980

Deutsche geprüfte Lehrerin jeder Konfession, mit hoher Bildung, sprach- und musikhundig, vorzügliche deutsche Bonnen, Lehrerinnen, Nationalität empfindlich dringend Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6, I. 14. 9929

Tanügyben, magánvizsgálati ügyben felvilágosít, oktatásról gondoskodik: Magyar Tanügyi Intézet, Rákóczi-ut 61. 37455

Jeune et jolie française est cherchée par jeun ingénieur pour converser. Ecrire sous „Bonne salaire 452“ a l'expéditeur. 37452

Deutsche Bonne zu 2 Mädchen, die im Haushalt mithilft, wird aufgenommen. Vorzustellen 10 bis 12 Uhr Mittags. IX., Csarnok-ter 5, III. 24. 52145

Deutsches Fräulein, das Kochen und Nähen kann, wird bei anständiger Familie mit 3 Kindern gesucht. VII., Barcsay-utca 11, III. 21. 52143

Deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Szántó Menyhért, Nép-színház-utca 47. sz., IV. 1. Ept. 37369

Erzieherin, Jzr., mit vorzüglicher Unterrichtsmethode, sucht mit 20 Gulden Monatsgehalt neben 1-2 Kindern Stellung. Adresse Glück J. VIII., Dobozigaffe 21, Th. 18. 52146

English Lady, with excellent references, has some hours to spare. All English subjects. Very successful method. Miss A., VIII., Főherceg Sándor-u. 27, I. S. 52107

Jeune dame profes- seur de Français éducation cultivée, désire échanger français-allemand avec professeur on dame du monde. Ecrire au Journal „M. L.“ 52098

Parisienne diplomée sérieuse cherche leçons Ecrire au Journal sous „Cravail.“ 52099

Française diplomée, distinguée accepterait une leçon. Teréz-körút 29, porte 2. 52071

Stellen-Gesuche. Agiler junger Mann (manirt), der 5 Jahre als Platzagent thätig ist, sucht Vertretung oder Plangagentenstelle. Kaution necht. Referenzen zur Verfügung. Weiss Géza, Elemér-utca 24, I. S. 52217

Fräulein in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin oder zu mütterlichen Kindern. H. N., Pils-Börösvár, F6-ut 317. Pils-Börösvár. 52095

Komptoirist mit mehrjähriger Praxis, in jammlichen Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle. „Bescheiden 090“ an die Exp. 52090

8000 korona tiszteletdíj fizetek készpénzben annak, aki fiatal izr. ügyvédet elsőrendü vállalat ügyési vagy más megfelelő állásba bevélasztat. Levelek „Deponálva 062“ jelíggel a kiadó-hivatal továbbit. 52062

Stenographist und Maschinenschreiberin, Anfängerin, perfekt deutsch, sucht für sofort Stelle. Szamek, Zsigmond-u. 58. 14781

Német-magyar gyors-és gépirónó irodai gyakorlati állást keres. Szíves megkeresések „Szorgalmas 100“ jelíggé Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14782

Fényképész - Kopistai állást keres. Veleert Károly, Nagydiófa-utca 30, I. em. 37395

Keményfa erdő kezelő-ségnél állást keres Böhm Dezső Pécs, Ferenciek-utca 6. 52200

Bücherhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, Magaziner, derzeit in London, sucht Posten zu ändern. Gef. Anfragen unter „Lichtig 115“ an die Exp. d. Blattes. 52115

Intellig. ältere Frau bittet um Posten als Stütze der Hausfrau oder zu mütterlichen Kindern, eventuell als Wirthschafterin zu älterem Herrn. Fecske-utca 43, Thür 2. 12833

Deutsche perfekte tüchtige Stenographin u. Maschinenschreiberin mit mehrjähriger Praxis sucht dauernde Stelle. Gest. Zuschriften erbeten unter „E. K.“ II. bei Vantsa, Corvin-ter 2. 37383

Musikinstrumente und Musikalien.

Heiman-Klavier, kurz, billig zu verkaufen. Dob-utca 87, II. em. 47. 52177

Ein vorzügliches neues kurzes Klavier billig zu verkaufen. Zimmer, hangeserüzlet, Teréz körút 4. 52191

Rövid zongora, kereszturos, vasserkezetű, keveset használt, jutányosan eladó. Megtekinthető naponta 10-3 óráig. Lövdöde-ter 5, I. 6. 52160

Hires zongora, amerikai sistem, remek hanggal, bámulatos olcsón eladó. III., Kiskorona-utca 76. szám. 52163

Klavier, kurz, vorzüglich, billigst verkäuflich. Király-u. 69, földszint 2. 37397

Orgelharmonium mit Bedale billigst verkäuflich. Ehall Márton, Andrassy-ut 15. 37388

Klavier, Bioline, deutsch-italienisch, französisch unter, richtig gebildetes Fräulein. Kisfaludy-u. 7, I. 17. 37392

Zongorák, páninók, ujak és átjátszotak nagy választékban szolid árban vásárolhatók jól állással Kernaárnál, Szerecsen-utca 33. 37422

Megedüktatás magas kiképzésig havi 12 koronáért. Wesselényi-utca 41, I. 9. 37400

Lebensmittel.

Kofcher-Silvovits, ganz alt, edler Specier, in Flaschen à 2 Kronen zu haben in Ober's Kohlenbureau, Parisi-utca 1, I. St. bei Postverhand 50 Heller für Kleinen und Packung. 15467

Legjobb likörök és rum készitbédök kivona-taimmal. Egy üveg ára 60 fillér, 10 üveget 6 koronáért bérmentveküldök. Arjegyzeket kívánatra. Réthy Béla gyógyszerész, Békéscsaba. 14359

Brattantien, schön ausgefueht, versendet in 5 Ag. Postpaketen, à Kr. 2.20 franko St. Budejtsa, Topuska, Braatien. 16380

Burgonyából ajánlatot kér Schönvald Lipót, Erkel-utca 18. 37435

Dió stb. hüvelyes vete-ményből ajánlatot kér Schönvald Lipót, Erkel-utca 18. 37434

Bücher.

Suchen erzhienen: „Die Bekämpfung der Schlaflosigkeit ohne Arzneimit-tel“ von J. Didier. Verlang-en Sie Gratisprospekt vom Verlage Ludwig Engländer, Budapest, VI., Vasvári Pál-utca 4. 51390

Wohnungen.

Hka-utca 30 alatt, Thokély-ut és Stefánia-ut mellett, új házában, két-és háromszobás modern kivitelü lakások legnagyobb kényelemmel, gáz-és villanyvilágítással, f. 6. november 1-re kiadók. Ugyanott egy nagy világos pinceraktár kiadó. 51779

Sehr schönes 2stübriges Doppelzimmer-Gassenzimmer per 15. Oktober zu vermieten. Váci-körút 72, vom Thor rechts. 52025

szimmerige prachtvolle moderne Wohnungen sind eventuel sofort zu vermieten. II., Zsigmond-utca 6. Pitt. 51621

Urasági lakások november 1-re kiadók: 3 utca, előszoba, fürdőszoba, konyha, kamara, klozet, 1000 korona évi bér. I. ker., Aladár-utca 6. 51957

Dunapartiháromszobás modern lakosztály erkélyvel, villanyvilágítással novemberre kiadó. Császár-föld közelében, Zsigmond-térnél, III., Lukács-utca 2. 37049

Wohnungen, Geschäfte und Fabrikstale allerbilligt vermietet Sárkány, Hausinspektor, Königs-gaffe 41. 37377

Schönes Zimmer, elegant möblirt, mit elektrischer Beleuchtung, sofort billig zu vermieten. Szerecsen-u. 25, II. 7. 15471

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünzig) Heller.

<p>Unterricht. Perfect English Lady seeks afternoon engagement reasonable. Garay-utca 16, III. 12. 37323 Deutsches Fräulein sucht für die Nachmittagsstunden Stelle zu größeren Kindern. „Nachmittagsstunden 140“ an die Exp. 52140</p>	<p>Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen wünscht Stelle zu Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren. Gefällige Anträge unter S. C., Gizella-ut 44, I. Stod. 52125 Deutsches Fräulein wird zu zwei 7- und 8-jährigen Mädchen gesucht. Mozsár-utca 12, II. 1. 52118 Gassenzimmer mit Kofen, Badezimmerbenützung, Große Feldgasse, 1. November ohne Möbel zu vermieten. Ausfunft Hajós-utca 43, II. 20. Raßf. 52113 Deutsche Bonne mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern gesucht. Vorstellung Vormittags. Váci-körút 48, III. 14. 52111 Deutsches Fräulein gesucht für größere Mädchen. Beanspruchung Intelligenz, gute Zeugnisse, inwärtiges Haus. Anfragen bei Kollár, Nagymező-utca 43. 52112 Norddeutsches Fräulein, das in Kindererziehung bewandert ist, wird zu 3 Kindern gesucht. Monatsgehalt 60 Kronen. Vörösmartygasse 36, I. 6. 52134 Zur Wiatra der Mittel- und Handelsschulen, zu Privatprüfungen, zur Einjährig-Freiwilligen-Vorbereitungsbereitung vor gegen bescheidenes Honorar Professor, Andrássy-ut 95, Parterre 1. 37363</p>	<p>The Singer School als erflaktijiges bekanntes Spracheninstitut, Herren- und Damenabteilung. Teréz-körút 2, Király-utca sarok. 14740 Deutsche Erzieherin mit französisch, Klavierunterricht sucht für vorzügliche Provinzstelle Centralbureau Fischer, Nagymező-utca 7. 37344 Kroatischen Sprachunterricht möchte wöchentlich zweimal, Vormittag, nehmen. Anträge unter „Klaic Miller“, an Rudolf Wofse, Nádor-utca 11. 9917 Unterricht erteilt dipl. Lehrerin, ung., perfekt deutsch, französisch. Anträge unter „Arbeitsam 033“ an die Exp. 52033 Intelligentes deutsches Fräulein, langjährige Zeugnisse, sucht tagsüber Stelle ober halbtags. „M. 3.“, Teloki-ter 24, ajtó 26. 52038 Deutsches Fräulein mit vorzügl. Zeugnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen einen Vormittagsposten. Offerte unter „Weslauerin 029“ an die Exp. 52029 Deutsches Fräulein wird zu einem 9-jährigen Mädchen sofort aufgenommen. Seemann, V., Váci-ut 6. sz., II. 12. 52027 Kennerin tüchtige Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom) erteilt gediegenen Unterricht. Spricht auch französisch und englisch. Anträge unter „Eminente Lehrkraft 876“ an die Exp. 51876 Klavierlehrerin gibt Stunden um eine Krone. Anträge unter „Klavierlehrerin“ an die Exp. 37404 Intelligentes deutsch-englisches Fräulein sucht Stelle für Vor- oder Nachmittags-, eventuell Abendstunden. E. T., Tisza Kálmán-ter 17, II. 44. 37408 Französisches Fräulein zu größeren Mädchen für Nachmittage gesucht. Chmura, Optiker, Ferenczik-tere 2. 11592 Deutsche wird gesucht zu drei größeren Kindern für Nachmittage. Dávidovits, Király-utca 19. 13348 Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen jeder Nationalität, hohes Gehalt, dringend gesucht. Kéri, Király-utca 73, Budapest. 37401 Perfect english taught by London Lady. József-körút 68, III. 23. 37390 Deutsche Erzieherin wird für sofort gesucht. Richter, Vörösmarty-utca 59, II. em. 38402 Intelligente Reichsdeutsche sucht Konversationsstunden für Vormittag und Abends. Hajós-gasse 7, III. 17. 37424 Deutsche Bonne wird zu drei kleinen Mädchen sofort aufgenommen. Im Nähen bewanderte sind bevorzugt. Kiss, Baross-utca 120, I. 14. 13347 Deutsches Fräulein oder Bonne gesucht zu einem neun-jährigen Knaben für Nachmittage oder ganzen Tag. Oberingenieur Balogh, Margit-körút 3. 52045 Deutsches Fräulein wird auf Provinz zu Kindern aufgenommen. Näheres: Böhm, VII., Wesselényi-utca 18, III. 21, von 12-2. 52046 Professeur d'école commerciale donne leçons de grammaire, de littérature et de correspondance commerciale. Felsőerdősor 48, III. 1. 37393</p>	<p>Englischen Unterricht bietet junger Mann für Verpflegung. Anträge unter „Korrekkt Englisch 041“ an die Exp. 52041 Norddeutsche, für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerin, tüchtig im Englischen, mit vorzügl. Zeugnissen, gibt Privatstunden. M. N.; Károly-körút 8, III. Stod, Thür 16. 52084 Deutsche Bonne wird zu größeren Kindern gesucht. Vorstellen Podmaniczkygasse 49, III. 19. 52081 Junge Engländerin sucht Vormittagsengagement, Stunden oder als Begleiterin. Senior Oxford Diplom, französisch. Prima Referenzen. Adresse: „Henrietta 033“ an die Exp. 52033 Norddeutsches Fräulein hat noch einige Stunden frei. Zuschriften an A. B. Arany János-u. 9, II. 12. 52067 Norddeutsche, für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerin, perfekt in Literatur, Kunstgeschichte, Sprachen, hat einige Vormittagsstunden unbefehlt. Offerte unter „M. C. 069“ an die Exp. 52069 Parisienne instruite distinguée, excellentes références cherche leçons. Mademoiselle, Bors-u. 6, I. 12, Buda. 52070 Israélita nevelőnő 5 és 7 éves gyermekekhez, ki az elemi iskolát oktattani tudja, délutáni félnapokra felvétetik. Wesselényi-utca 27, ajtó 3. 52188 Dame française cherche des après-midi. Kortész-utca 23, II. 21. 52190 Érte oklevelles tanítónő keresek 7 éves lányka mellő egészen háza. Bemutatkozás Teréz-körút 42, II. em. 20, délelőtt 11-ig, d. u. 4-ig. 14752 Oklevelles tanítást elvállal. Teréz-körút 3. sz. Tözsde. 52185 Tanérök keresek, nevelők, tanítónők, nevelők, tanítók, gyermekkertésznek. Czimék pályázati Közlönyben. Ingyen-mutatványszám. József-körút 38. 9922 Français. Donne leçons, aux adultes; aux enfants, prix modéré, enseignement Méthode Berlitz ou grammair Ploetz. Jean Alexi, Király-utca 10, III. 18. 52168 English Lady (certificated) gives lessons in grammar, conversation and literature. Also dinner lessons. Write „Elsie 161“ the exp. 52161 Institutrice française diplômée, munie d'excellents certificats, donne leçons. „Instruction 170“ au bureau du journal. 52170 Deutsches oder französisches Fräulein gesucht. Kortész-utca 43, II. 6. 37461 Klavierunterricht erteilt Schülerin der höheren Akademieklasse. Oblat Drago, Erzsébet-körút 50. 37462 Schüler der königl. Akademie erteilt gründl. Klavierunterricht. Anträge „Mozart 450“ an die Exp. 37450 Ausländerin mit perfekt französisch erteilt Vormittagsstunden zu sehr billigen Preisen. Antr. Chiffre „Gründlich 453“ an die Exp. 37456 Orvostanhangató, tanításban nagy gyakorlatlaltal, tanítónak ajánlkozik. Szegedi, Teréz-körút 33. 37413</p>	<p>Deutsches Fräulein wird zu zwei Knaben für ganze Nachmittage sofort aufgenommen. Baross-ter 14, Bazar. Montag. 37456 Suche Lehrerin die einem 9-jährigen und 7-jährigen Knaben deutschen Unterricht erteilen würde, ev. auch französisch. Krammer, Szerecsen-utca 8. 14772 Erzieherin zu drei Mädchen wird aufgenommen. Podmaniczky-utca 59, II. 7. 14775 Deutsches Fräulein, für die Nachmittagsstunden zu einem Knaben gesucht. Ráday-utca 11, I. 30. 14776 Sprachinstitut „Progreß“ lehrt gründlich Weltsprachen. Calvin-ter 8. Ueberzeugungsbureau. 37442 Deutsches intellig. Fräulein mit vorzügl. Zeugnissen und Referenzen sucht Engagement zu 1 Kinde in disting. Haus. E. L., Vörösmarty-utca 36, II. 9. 37430 Deutsche Kindergärtnerin zu 2 Mädchen für die Nachmittagsstunden wird gesucht. Üllői-ut 9, II. 37441 Tüchtige deutsche Erzieherin, mit französisch bevorzugt, zu zwei Kindern in feines Haus gesucht. Vorstellen bis 2 Uhr. Nagy János-utca 37, II. 8. 37431 Norddeutsche dipl. Lehrerin, anerkannt perfekt im Unterricht, Grammatik, Literatur, gibt nur in feinem Hause Anfängern, sowie Vorgesrittenen Stunden. Zuschriften erbeten unter „Norddeutsche 144“ an die Exp. 52144 Erzieherinnen: Ungarisch, in Sprachen und Musik tüchtig, Deutsche, die in Frankreich und England waren, mit meisterhaftem Klavier, Malen, Zeichnen, Französischen mit Brevets, Engländerinnen, wie auch ungarische Kindergärtnerinnen, die auch den Gemeinunterricht übernehmen, alle mit vorzüglichen Referenzen, suchen Stellen in vornehmen Familien. Nietzsche Gerson Anna, Erzsébet-körút 52. 15473</p>	<p>Németül beszélni és levelezni mindenkialaposan megtanulhat dr. Kelemen tanárnál, Izabella-utca 35, földsz. I. Középisk. korreptiót is elvállal. 10471 Young english Lady with University degree gives lessons. Pthg. Sándor-utca 30/a, I. 12. 14754 Német, francia oktatásért lakás reggelivel uriosaládnál. Villam-u. 25. 37433 English lady, speaking French and German, has a few free hours for lessons. Highly recommended. Address „A. M.“ Office of this paper. 13349 Zongoratanárnő privát órákat vállal. V., Rudolfrakpart 3, III. 11. 13350 Konservatorista hegedűórákat ad. V., Rudolfrakpart 3, III. 11. 13351 Oklevelles tanítónő nagy gyakorlatlaltal órákat ad. Némethen perfekt. „Tanítónő“, Vörösmarty-u. 75, III. 21. 37415 Jeune dame de distinction, Parisienne, donne leçons. Király-utca 98/b, I. 8. 14774 Kitűnő zongoraoktatást nyújt kezdőknek, felsőteknek is mérsékelt díjazásért. Teréz-körút 6, I. 9. 14773 Parisienne cherche leçons seulement familles. Klauzál-ter 3, II. 13. 37414 Angolul, franciaul, németül tanít tanítónő, ki Angol-Franziaországban élt. Egy óra 1 korona. Ráday-utca 7, ajtó 23. 37410 Magyar-német, bonne, ki első elemi tanít, háztartásban segítkezik, 5 és 7 éves lánykákhöz felvétetik, hétfőn délelőtt. Guttman, Thököly-ut 95, I. 21. 37426 Egyetemi hallgató, ki tanítással tartja feua magát és előkelő házakban nevelősködött, órákat ad. Tanít francziát és németül is. N. Gy., Váci-körút 55, III. 29. 52214 On demande un professeur, instituteur, ou dame de compagnie pour conversation. On exige la parfaite connaissance de français, une voix claire et excellente prononciation sans accent étranger. Occupation du 5. de l'après-midi à 8. du soir. Adresse à l'exp. Lettres: Nagy Sándor levélbordó, 8/37, Budapest, főposta. 37460 Intelligens okl. magyar-német tanítónő, magántanulók oktatását vállalja. Eötvös-utca 11, III. 10. 37374 Junge deutsche Bonne zu 2 größeren Kindern gesucht. Vorstellen Sonntag, Montag Vormittags 8-12. Ferencz-körút 2, I. 1. Roszenberg. 52147 Deutsches Fräulein bloß mit guten Referenzen, gesucht. Güter Posten. Vorstellen von 3-4. Baracs, Jfen. Donáci-utca 34. 37384 Klavierlehrerin unterrichtet nach akademischer Methode, hat 2 freie Stunden. Prima Referenzen, Mäßiges Honorar. Jósika-u. 15, I. 1a. Telefon 82-36. 38381 Deutsche Erzieherin, prima Lehrkraft, Sprachen, Musik, sucht Stelle zu gr. Mädchen. „Land bevorzugt“ poste restante Bodajk. 52152</p>
--	--	--	---	---	---

Die Eisenvorräte der Erde.

Ueber die Eisenvorräte der Erde berichtet E. Philipp im Septemberheft der illustrierten Monatschrift „Nord und Süd“. Da heißt es: Um die Mitte des XIX. Jahrhunderts betrug die gesammte Roheisenproduktion der Erde etwa 4 Millionen Tonnen im Jahre. Die Produktion stieg fortwährend und betrug 35 Jahre später schon 20 Millionen Tonnen im Jahre. Am Anfang des XX. Jahrhunderts war sie auf 40 Millionen Tonnen im Jahre gestiegen, nach noch weiteren 5 Jahren auf 50 Millionen. Um diese Zeit legten sich einige namhafte Geologen die Frage vor, wie groß denn der Vorrath an Eisenerzen sein möge und wie lange er dem Bedarfe der Industrie, der für das nächste Jahrzehnt jedenfalls auf 60 Millionen Tonnen jährlich zu schätzen sein wird, wohl genügen könne. Zur Erzeugung dieser 60 Millionen Tonnen reinen Roheisens gehören etwa 150 bis 180 Millionen Tonnen Eisenerze. So viel müssen also jährlich der Erde entnommen werden.

Nun wollen wir zusehen, wie groß das Reservoir ist, aus dem wir diesen Bedarf schöpfen. Die größte Fundstelle der Erde, das Erzlager von Kirunavara-Buossavara in Schweden, enthält nach einer Schätzung 600 bis 800 Millionen Tonnen Eisenerz. Würde man aus diesem Lager jährlich den ganzen Eisenbedarf der Menschheit, also etwa 150 Millionen Tonnen im Jahre, entnehmen, dann würden die 800 Millionen Tonnen dieses Lagers nicht einmal 6 Jahre vorhalten. So wurden nun auch die übrigen Fundstellen der Erde abgeschätzt; man erkannte, daß man sich für viel zu reich gehalten hatte, und schon wurde Mancher bedenklich.

Der Vorrath der uns bekannten abbaubaren Lagerstätten der ganzen Erde wäre nach einem bedeutenden Sachkenner, dem Schweden Sjögren, im Ganzen auf 9250 Millionen Tonnen Eisenerz zu schätzen. Uebrigens ist auf dem internationalen Geologenkongreß 1910 in Stockholm Material für genauere Schätzungen zu erwarten. Sjögren und andere Autoritäten haben die Geologen aller Länder aufgefordert, hierzu beizutragen. Nehmen wir vorläufig 9250 Millionen Tonnen als richtig an. Wenn wir ferner annehmen, der jährliche Bedarf der Menschheit beschränke sich in Zukunft auf einen Jahresverbrauch von 60 Millionen Tonnen Roheisen, was nicht sehr wahrscheinlich ist, dann müßten jährlich 150 bis 180 Millionen Tonnen Eisenerze diesem Vorrath von 9250 Millionen entnommen werden. Dividiren wir das, dann ergibt sich, daß wir schon in etwa sechzig Jahren mit sämtlichen bekannten Eisenerzfundstellen fertig sind.

Diese Frist wird man jedenfalls noch verlängern können. Man wird mit dem alten Eisen noch sparsamer umgehen lernen; man wird die geringhaltigen Erze noch besser ausnützen lernen; man wird neue Lagerstätten abbaubarer Erze finden, aber man spanne die Hoffnung nicht zu hoch. Und wenn man selbst neue Eisenerzlager fände, die zusammen ebensoviele Erz enthalten, wie die jetzt vorhandenen bekannten Lager, dann hat man eben die Galgenfrist des Eisenerzalters nur um weitere 60 Jahre verlängert.

Nun, wird man denken, wenn wir mit dem Eisen fertig sind, dann werden wir uns Surrogate dafür schaffen wie bei der Kohle. Aber die Sache liegt hier anders. Kohle ist für uns im Wesentlichen ein Quantum Energie; wir verbrennen die Kohle und erhalten daraus Energie. Haben wir keine Kohle, dann nehmen wir andere Energiequellen. Aber Eisen verwenden wir gerade um seiner spezifischen, ihm allein zukommenden Eigenschaften willen. Mit diesen feinen Eigenschaften ist das Eisen zugleich das brauchbarste und das billigste, verbreitetste Metall. Ein Surrogat im Sinne eines billigen Ersatzmittels gibt es dafür nicht. Allenfalls würde Bronze als Ersatzmittel in Frage kommen. Aber schon im Preise erkennt man, daß die vorhandenen Quantitäten der Bronzematerialien viel kleiner sind als die des Eisens. Wenn man etwa ein Jahr hindurch sich des Eisenverbrauches gänzlich enthalten und

GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Kőbányai-út 31. II., Ganz-utca 11.

Gasmotoren für Hochföfen- gas-, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke, bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive, Strassenwalzenbetrieb, Dampfspinnerei, Dampfmaschinen für Haupt- und Secundärmaschinen, Eisenbahnwagen jeder Art, Eisenbahnmaterialien, Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin), Krähne für Hand- und Kraftbetrieb, Wälzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

Allelei Mühlenmaschinen, Komplettmühleneinrichtungen, Turbinen mit größtem Nutzeffekt, Hochdruck-Centrifugalpumpen, Transmissionen, Allerlei Fabrikeinrichtungen, Ziegelei-Einrichtungen — Steinbrecher- und Zerkleinerungs-Maschinen — Beton-Mischmaschinen.

Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

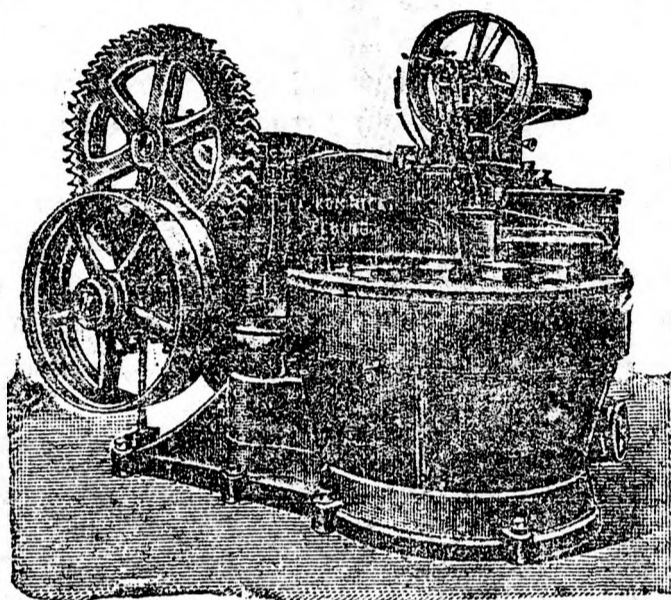
GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövház-utca 39. Stadtgeschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art, Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen. Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art, Hebeschienen, Ventilatoren, Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen, Komplett elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke, Elektrische Volt- und Kleinbahnen, Straßen- und Industrie-Bahnen, Elektromotoren in jeder Größe.

Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!



Ueber 250 Kalksandsteinfabriken

wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterr.-Ungarn allein in letzter Zeit 15 Stück), auch solche, die Hochföfenschlacken verarbeiten.

Im vergangenen Jahre habe ich 41 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 9 Anlagen durch Aufstellung von Pressen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 26 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Teil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt.

Die leistungsfähigste und betriebssicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische

Universalpresse.

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken, 24.000 Steine und mehr von nur zwei Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Die Pressen werden auf Probe gegeben! Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlreiche Nachbestellungen!

An die Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing. Wir bestätigen Ihnen hiermit gerne, dass die von Ihnen gelieferten Maschinen, sowie die von Ihnen gelieferte ganze Einrichtung unserer Kalksandsteinfabrik tadellos arbeitet. Trotzdem die Arbeiter hierorts die Arbeiten mit Kalk und Sand weniger gewöhnt sind, ist es uns gelungen, durch die praktische Einrichtung unserer Fabrik und den ungestörten Betrieb schon nach einigen Tagen die volle Leistung zu erzielen. Wir sagen Ihnen für solide Bedienung unseren besten Dank und versichern Sie, dass wir Ihre Firma überall bestens empfehlen werden. Ihre Maschinen haben einen sehr guten Stein geliefert, der seinen Käufer nicht zu suchen braucht. Mit voller Hochachtung Erste Porjamo-er Kalksandsteinfabrik und Kalkbrennerei Michael Röser & Co., (gez.) Röser.

Anführ. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probesteine aus eingeschicktem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

Elbingers Maschinenfabrik F. KOMNICK,

Elbing (30) Westpreussen.

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche. ♦ 800 Arbeiter.

Maschinenfabrik

in Ungarn zu verkaufen. Erforderliches Kapital 2. 22.000. Zahlungsbedingung nach Hebeinformen. Auskunft bei Stefan Bartzler, Temesvár, Emauszgasse 2.

SZIVATTYÓINK ELÁRASZTJÁK AZ EGÉSZ VILÁGOT

GYŐZŐ BÉLA ÉS TSA BUDAPEST

V. BÉRO ACZELUTCA 3. AVIGSZINHÁZ MELLETT. KÉRJEN ARJEGYZEKET!

Blau és Lukács

elektromos gyára

Budapest, VI., Eötvös-utca 38. szám.

Sürgönczim: Conduit.

Telefon: 28-50, 81-32.

Gyárt: foglalatokat, kapcsolókat, biztosítékokat, függesztékeket, dugaszérinthezőket, világítótesteket, kapcsolótábla-műszereket, motorkapcsolószerkezeteket, magasfeszültségű szerelvényeket, árammérőket stb.

Szállítanak: szigetelt vezetékeket, Bergmann szigetelő csöveket, fűtőtesteket, porcelánszigetelőket, szén- és fémzálas izzólámpákat, ivlámpákat, ivlámpaszenekeket, továbbá egyen-, váltakozó- és forgó-áramu dynamokat és elektromotorokat a legnagyobb teljesítményekig. Tubo-generatorokat (Bergmann rendszer) egyen-, váltakozó- és forgó-áram számára.

Speziális kivitelű motorokat: nyomdagépekhez, textilipari gépekhez, darukhoz, felvonókhoz, bányaemelőgépekhez, szivattyukhoz, szellőztetőkhöz, hengerosokhoz stb.

Rekonstruálnak: elavult, nem gazdaságos, vagy a biztonsági előírásoknak meg nem felelő villamos berendezéseket.

Elvállalják: mindenemű ipartelegek, bányák, gazdaságok stb. villamvilágítási és erőátviteli berendezését.

Mérnökök kiküldése, költségvetések, tervezetek díjtalanul.

Elektra Aktien-Gesellschaft
für Bau elektrischer
Licht- und Kraft-
Anlagen.
Budapest, VI., Gyár-utca II. sz.
Telefon 84-64.

Grosses Lager in
**Osrám- und
Wolfram-
Lampen.**

70% Preisersparniss. Wiederverkäufer Rabatt.
Über 5 Lampen franko Verpackung und Versendung.

Generalvertretung für Ungarn der
**Münchener Gasmotorenfabrik,
München-Sendling.**

Ingenieurbesuch u. Kostenvoranschläge kostenlos.

CLIMAX
ROHÖLMOTORE
U. LOKOMOBILE



beste und billigste
Betriebskraft für
landwirtschaftliche
und gewerbliche
Zwecke.
Keine Finanz-
kontrolle.
Keine Exple-
sionsgefahr.
Erstklassige Re-
ferenzen.

BACHRICH & Co.
BUDAPEST • HAMBURG • WIEN
Motorenfabrik:
Wien, XIX/6., Heiligenstädterstrasse 83.
Musterlager und Bureau für Ungarn:
Budapest, V., Szabadság-tér 17 (Börsenpalais).

statt dessen die in diesem Jahre erforderlichen
Brücken, Krane, Träger, Schienen, Rohre, Gefässe,
Maschinen und die übrigen sonst aus Eisen ge-
fertigten Gegenstände nunmehr aus Bronze herstellen
wollte, dann würde man während dieses einen
Jahres fast den ganzen erreichbaren Kupfervorrath
der Erde verbraucht haben.

Ferner könnte man an das Aluminium denken.
Aluminium hat nur etwa den dritten Theil der
Festigkeit des Eisens; für gewöhnliche Gefässe und
Geräthe ist es recht brauchbar, für Maschinen und
tragende Konstruktionen nicht. Wollte man die eise-
nen Brücken, Träger usw. durch solche von Alu-
minium ersetzen, dann müsste man wegen der geringen
Festigkeit dieses Materials alle Konstruktionsheile
etwa dreimal so stark machen wie die entsprechenden
von Eisen. Da nun ein Zentner Aluminium etwa
zwanzigmal so viel kostet wie ein Zentner Eisen,
würden Aluminiumkonstruktionen ausserordentlich
theuer werden. Ein anderes Ersatzmittel für das
unserer Kultur unentbehrliche Eisen müsste ich nicht.

Wie nun, wenn die physische Unmöglichkeit
an die Kulturvölker herantritt, die Industrie im
bisherigen Umfange aufrechtzuerhalten und da-
durch die Uebersättigung zu ernähren; wenn
der Eisenvorrath der Erde zwar noch nicht ganz
erschöpft ist, aber doch entschiedener Eisen-
mangel zur Einschränkung der Industrie zwingt?
Man wird zuerst die Verwendung des Eisens
im Hochbau wieder stark einschränken und dadurch
Zeit gewinnen. Aber wenn der Eisenmangel soweit
gehien ist, daß man Noth daran haben wird, wo-
mit man unsere Eisenbahnen und unsere recht kurz-
lebigen Maschinen wieder erneuern soll, dann ist
das Ende da. Das wird nicht in 30 Jahren gesche-
hen, auch nicht in 50 Jahren, so schlimm ist es
nicht; sondern ich denke optimistisch genug, um an-

**Motorenabtheilung der
Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik**
Budapest, V., Váci-ut 14.

Benzinmotore u. Lokomobile,
Sauggasanlage,
Holzbearbeitungs-Maschinen
neuester Konstruktion.
Deutsche und schwedische

Rohölmotore
zwei Takt und vier Takt
verbessertes System.
Provinzvertreter werden gesucht.

Härter als Naturstein
werden Baumaterialien mittels
LUCKE'S - 30 - Spezialitäten
jährigen

Maschinen für die Zementwaren-, Kunststein- und
Kalksandstein-Industrie, die in der Praxis zu Tausenden
die besten Resultate erzielen und in Bezug auf jahrelange Hal-
barkeit, hochmoderne, gediegene Bauart, höchste Druckwirkung u.
sicherste Dauerleistung seit Jahrzehnten ähnlichen Konkurrenz-
maschinen voraus sind. Eine grosse Anzahl Maschinen 10, 15 bis
25 Jahre zur vollen Zufriedenheit im Gebrauche. Morsik-, Fin-
und Trottoirplatten-Pressmaschinen für Tagesleistungen von 500,
1000, 1400, 2400 u. 4000 Platten im Formate bis 400 x 500 mm. in den
vornehmsten Farbenstellungen. Damit können fabrizirt werden:
„Hetraka-Zement-Hochglanz-Platten“ (D. R. P. angem.) nach einem
in der Praxis ausprobirten Verfahren. Ungeahnte Hochglanzschön-
heit, wetterbeständig, farbenrein. Baustein-Pressanlagen für Hand-
und Kraftbetrieb mit garantirten Tagesleistungen von 2000, 3000,
4000, 6000, 8000, 10.000, 12.000, 15.000, 20.000, 25.000 und 30.000
Normalsteinen. Kalksandstein-Fabrikationseinrichtungen für Klein-
u. Grossebetrieb, für Tagesleistungen wie vorstehend bezeichnet
u. bis 120.000 Normalsteine täglicher Produktion. Alle Hilfsmaschi-
nen u. Werkzeuge für die gesammte Fachindustrie. Hydraulische
Pressanlagen für Druckleistungen von 20.000 bis 2 1/2 Mill. Kg. für
Industriezwecke. Dachziegel-Fabrikationseinrichtungen für Tages-
leistungen von 200, 300, 500, 1000 und 2500 Sicherheits-Dachfah-
ziegeln. Zementröhrenformen für alle Lichweiten und Baulängen.
Ziegeleinmaschinen zur Verarbeitung von Lehm- und Tonerd.
Kollergänge, Kugelmöhlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Bohl-
und Vollblockmaschinen in verschiedenen Ausführungen. Feinste
Referenzen. Höchste Auszeichnungen. Viele Patente und Gebrauch-
muster. Fabrikationspläne u. Fabrikationsanleitungen kostenfrei.

C. LUCKE, Maschinenfabrik, Eitenburg-K 4
bei Leipzig.
Alle Fachratschläge und Kataloge gebe ich kostenfrei.
Seit 1878 die führende Firma in der Fachindustrie. Fast in
jedem Lande zahlreiche Musteranlagen. — Zement-, Kalk-
und Sandverwertung. — Generalvertreter für Ungarn:
S. Goldenring, Budapest, VI., Csengery-utca 86.

**Quälen Sie nicht das
Tier mit dem Göpel.**



Unsere „Rekord“ Benzinmo-
tore sind so billig, dass Je-
dermann sich zum Ankaufe
eines solchen entschliessen
kann.
1, 2, 3, 4 und 5 pferdekräftig.
Erzeugniss der weltberühm-
ten Werke Fairbanks Morse.
Keine Schnellläufer!
Uebersaus solid!
Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis und franko.

Nikolaus Fehér
Maschinenfabrik A.-G.
Budapest, Váci-ut 50.

Konkurrenzfähige Preise! Erstklassige Referenzen!
Weltberühmte „TANGYE'S“ Werke!
Original englisches Motor-Lager.
Jahresproduktion: 3000 Motore.

Tangye's
Rohölmotore,
Sauggasmotore,
Benzinmotore,
Benzinlokomobile,
Petrolinmotore,
Beleuchtungsgasmotore,
Dampfmaschinen,
in bester Qualität, empfiehlt
unter grösster Garantie



Ingenieur **JOHANN FISCHER** Mühlenbau-
Unternehmer
Alleiniger Generalrepräsentant für Ungarn von Tangye's Werke
Budapest, V., Bathory-utca 1, und Nador-utca 35.
Telephon: 101-25. Telegramm-Adr.: Turbina, Budapest.

Kalksandsteinfabriken
äusserst rentabel zur Herstellung **besten und
billigsten Mauersteine** baut als Spezialität:
I. F. Tiessen, Ingenieur,
Neumünster. Vertreter: H. Kornitzer, Agram,
Gjorjiceva ulica 14.

HIRSCH & FRANK,
Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G.
Budapest, VI., Aréna-ut 130.
Spezialabtheilung für

Ziegeleinmaschinen
ERZEUGT:
Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegelei- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen
nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Aus-
führung von Material-
untersuchungen und
**kompletten
Ziegeleinanlagen,**
Projekte u. Kosten-
anschläge gratis.
Allererste Referenzen

Deutsch-ungarische Korre-
spondentin mit langjähriger
Bureaupraxis, perfect in Ste-
nographie und Maschinenschrift,
sucht per sofort Stelle bei gut
renommirter Firma. Antwort
erbeten unter „Gewissenhafte
Arbeitskraft 020“ an die Exp.

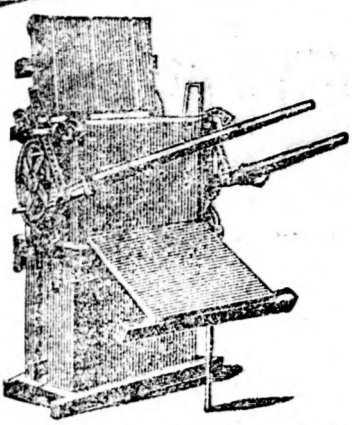
Mit dem **DIESEL-MOTOR**
kostet die effektive **Pferdekraft**
per Stunde bloss ca 1 Heller
Mit Auskünften und kostenfreien
Offerten dient bereitwilligst die
**Waffen- und Maschinenfabriks-
Aktien-Gesellschaft in Budapest.**



Wasserbeschaffung
Tiefbohrungen für alle Zwecke mit Hand- und
Dampfbetrieb. Brunnenvertiefungen ohne Be-
triebsstrang. Einbau von Patent-Brunnen-
filtern. Sondagen. Wasseraufbereitung, Filtra-
tion, Enthärtung, Enteisung in Vertretung der
Städtereinigung und Ingenieurbau A.-G. Berlin.

TERP & Co.
TIEFBOHR-UNTERNEHMUNG
Wien, I. Bez., Pestalozzigasse Nr. 6.
Prima Referenzen. Kostenvoranschläge gratis und franko.





Neu-u. Stroh-Pressen

14 Mayfabrik, bestbewährtester, stärkster Konstruktion. mit garantirt höchster Leistung für Ballen von 95 Cm. Länge 80 Cm., Höhe und 65 Cm. Breite, liefern billigst, prompt vom Lager
Leopold Schwitzer & Bruder
Budapest, Nador-utca 70. sz.

zunehmen, es lange noch für Jahrhunderte. Aber die Tage unserer Industrie und damit unserer modernen Kultur sind gezählt . . .

Technische Neuigkeiten.

Cementzuschläge. Zur Verzögerung und Regelung des Abbindens hochfalkhaltiger und kiesel-säurereicher Bindemittel, wie zum Beispiel des Portlandcements, sind verschiedene Mittel bekannt. Am meisten verwendet wird ein kleiner Zusatz von Gips beim Vermahlen der Klinter. Anders verhalten sich in dieser Beziehung die kalk- und kieselarmen, aber tonerdenreichen, rasch bindenden Romancemente. Denn die bekannten Zuschläge zur Verzögerung des Erhärtens dieser Cemente bewirken zugleich, daß auch die andern werthvollen Eigenschaften der Cemente nachtheilig beeinflusst werden. Dagegen hat sich hier ein Zusatz kleiner Mengen, nämlich 1/4 bis 2 Prozent, eines Kohlehydrats (Allgemeinbegriff für die verschiedenen Zuckerarten) als Verzögerungsmittel bewährt. Es ist gleichgültig, ob das Verzögerungsmittel dem Cement beim Vermahlen oder erst bei der Mörtelbereitung im Anmachwasser gelöst beigelegt wird. Uebrigens erweist der gleiche Zuschlag auch den gleichen Dienst bei der Verarbeitung von Portlandcement, so daß die Kohlehydrate hier an die Stelle eines Gipszuschlages zu treten vermögen.

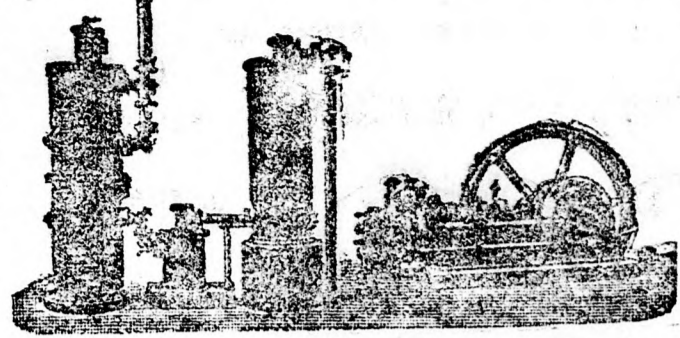
Watergas Maatschappij systeem
Dr. Kramers en Aarits amsterdami cég
23254. számu

„Ejárás és berendezés vizgáz előállítására“
ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István, mérnök, nites
Budapest, Royal szálloda B.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Kohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik
Budapest.
Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körút 22. szám.

Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.
„Benz“ die größte Motorenfabrik Caropas. . .
Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz-Motore“ zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden.
Sachmäßige Bedienung u. günstige Zahlungsmodalitäten.

Maschinen mit elektrischem Antrieb, Rohölmotore, Dynamos
Bernhard Gärtner, dipl. Maschineningenieur, Elektrotechniker
Budapest, VI., Gyár-utca 1.
Preiscurant gratis.

Legjobb benzinmotoros cséplő-készletek
csakis csakis
KALLAI LAJOS motorgyárban Budapest, Gyár-utca 28. kaphatók.
Tessék díszfórlapot kérni.

Technische Fachwerke

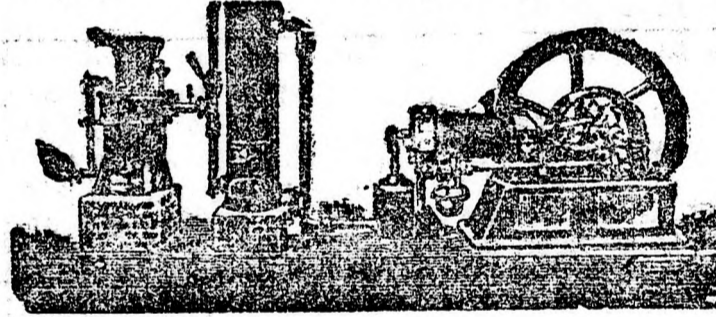
über alle Fächer in anerkannt grösster Auswahl bei
Kilián Frigyes utóda (Neseda Tivadar) kön. ung. Universitäts- Buchhandlung.
Budapest, IV., Váci-utca 32. — Katalog gratis. — Telephon 196

EINZIGE SPEZIALFABRIK UNGARNS.
TRANSMISSIONEN
BENN-FRIKTIONS-KUPPLUNGEN.
ALTENSTEIN & BRANT
BUDAPEST, VI. Lehel-utca 10.
TELEFON 65-66.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Dr. Duval Constant Arthur magánzó Vierzonban
„Készülék gázlángok tárgyú társára és kiállítására“ czimü
37180. számu
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Felvilágosítást adnak:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körút 8.

Original **OTTO** Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas-motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren
nur bei
LANGEN & WOLF Motorenfabrik
Budapest, IV. Váci-körút 59
erhältlich.
Eigene Reparaturwerkstatt:
IX., Mester-utca 31.
Kostenanschläge gratis!



Patent-Ingenieur
Odön Molnár,
Budapest, VII., Erzsébet-körút 30.
Ausarbeitung und Verwerthung von
Patenten,
Waarenzeichen, Muster u. Modelle,
Gewerbliche Neuheiten.
Telefon 119-00. Telefon 119-00.

Schnellpressenfabrik Aktien-Gesellschaft Heidelberg cég Heidelbergben
„Berendezés egyenletesen mozgó papírsz. lágóknak ide-oda járósik nyomóformák segítségével való be-nyomatására“ czimü
39410. számu
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Felvilágosítást adnak:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körút 8.

Gebrochene Maschinenteile,
Guß- und Schmiedestücken, defekte Dampfessel, Lokomobile, sowie sämtliche Metallbrüche werden sofort autogen geschweisst durch die Werkstätte der **Alten-Gesellschaft für autogene Schweissungen und Einrichtungen.**
Telephon 99-43. Budapest, V., Akadémia-utca 7. Telegr.: Oxygen.
Einrichtung kompl. Schweißanlagen, Hechleapparate, kleine Niederlage für Ungarn von Zandé, Gigané, Prokofé, Rhonir-Brenner, bestbewährte San ritoé und Wasserstoff-Monomet, Schwefelpulver aller Art, Schwed. Eisenbract, Sematté und sonstige Bedarfssarttel. Sauerstoff- und Wasserstoffzeugung durch die Generalrepräsentanz der Defestv.-Ung. Sauerstoffwerke,
Josef Darvas & Comp.,
Wien: bei
Akadémia-utca 7.

Alle Sorten
Säcke und Plachen
zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nador-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrachte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Borotva-gyártás.
„Borotva levehető késpengével“
czimü 28502. számu magyar szabadalom eladó, ill. gyártási engedély vehető. Fenti szab. számra hivatkozóknak készséggel ad bővebb felvilágosítást: **Fehér Dezső**, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.

ROPS
Spiritusgas-Sicherheits-Schnellkocher.
Patentirt in allen Kulturstaaten. — Feuergefahr ausgeschlossen. Erlischt sofort bei Umsturz. Kein Ausfließen des Spiritus. Sparsamst und einfach im Gebrauch.
Preis ab Budapest K 4.—
Illustrirter Prospekt gratis und franko.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
ROPS Metallwaaren Aktien-Gesellschaft
Budapest, V., Váci-ut 74/T. 106-58.
Wien, I., Wipplingerstrasse 24-26.



Lichtpauspapiere
alle Gattungen Pauspapiere und Pausleinen, Wachs- und Paraffinpapiere, Opa-piere u. Giorgantin (für Exportpackung und Schutz gegen Rost und Fäulnis), Waschblaupapiere liefert die
Ungar. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere
Budapest, V., Kálmán-utca 12.
Anfertigung von Lichtpausen mittelst elektrischer Lichtpaus-Apparate. Provinzordres werden prompt effectuirt.
Telephon 38-90.

Wolfram-Lampen
mit 70% Stromersparniss in allen Lagen brennend.
Gärtner Agoston
Budapest, V., Warm-utca 3.
Telephon 95-33.

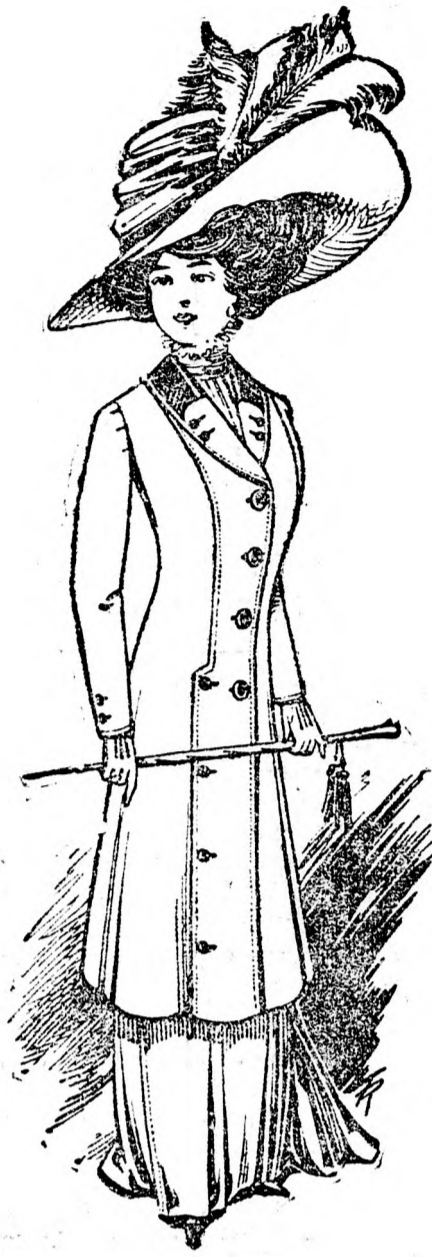
Lieutenant Jens Theodor Subr Schonboe in Hong ted Ladegad, Inhaber des ungarischen Patentes
Nr. 29805
betreffend
„Rücklaufverrichtung für selbst-ladende Pistolen mit festem Lauf“
wünscht behufs Ausübung seines Patentes mit ungarischen Fabrikanten in Verbindung zu treten. Derselbe ist auch geneigt, das Patent zu verkaufen, bezw. Lizenzen zu erteilen.
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst das Patentanwaltsbureau
Max Adler
Budapest, VI., Andrássy-ut 51. sz.

Die drei Schlager der Saison

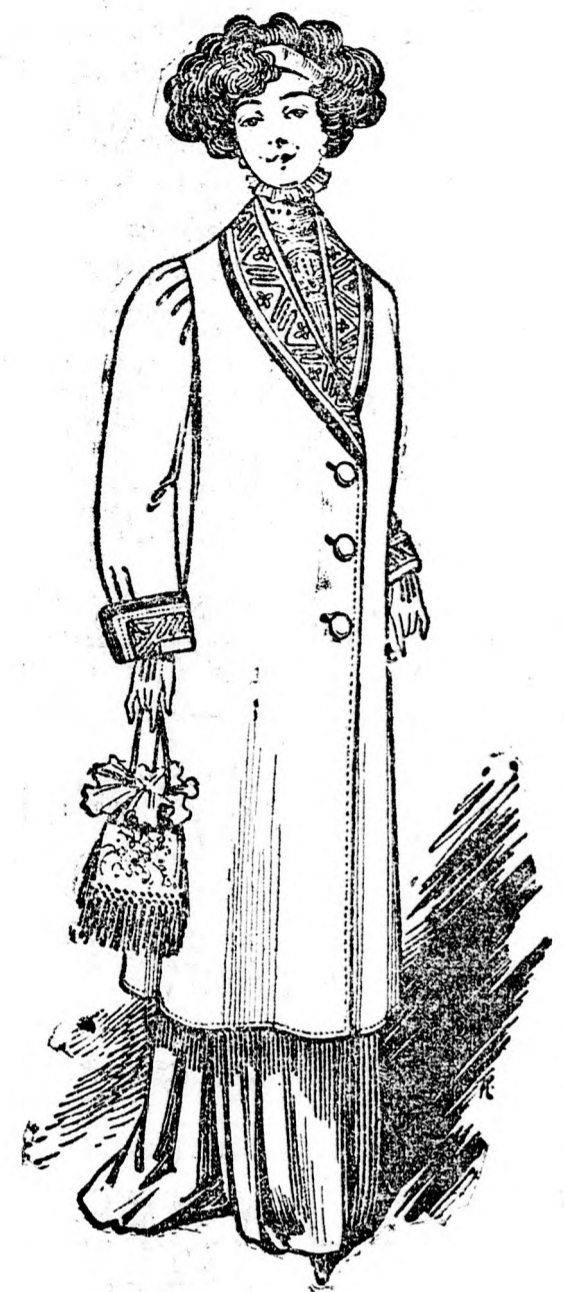
im Souterrain:



Herbst-Raglan
Englischer Modestoff
K 18.-



Kostüm
aus bestem Wollstoff mit langer Jacke in eleg. Ausföhr.
K 38.-



Theater Mantel
in 25 verschiedenen Farben
K 50.-

K. u. k. Hof- und Kammerlieferant

HOLZZER

BUDAPEST, IV.
Kossuth Lajos-u. 9

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Frau Jzso Hirschler, 8. Bezirk, Rendingasse Nr. 35, auf Frau Witwe Franz Rohats um 33,000 K.; Haus der Ersten Ungarischen Schraubenfabriks-Aktiengesellschaft, 5. Bezirk, Bisegradergasse und Neveßgasse Nr. 11, auf Joseph Hohlst ein um 132,500 K.; Haus der Frau Witwe Franz Cortivo und Sohn, 8. Bezirk, Barossgasse Nr. 101, auf Benzel Bekarek um 60,000 K.; ein Zweundstüdigstel Hausanteil der Frau Peter Szabla, 7. Bezirk, Csanyigasse Nr. 6, auf Friedrich Adolf Ernst um 640 K.; zwei Viertel-Hausanteil des Gottlieb Fried, 8. Bezirk, Dobozsgasse Nr. 27, auf Alexander Rosinger und Frau und Gertrud Rosenborn um 27,848 K.; ein Siebel-Hausanteil des Ferdinand Szemerad, 8. Bezirk, Nagyszvarosgasse Nr. 20, auf die minderjährigen Ilona und Anna Szemerad, Erbchaft; Haus des Samuel Szidon jun. und Frau, 7. Bezirk, Thökölygasse Nr. 59, auf Emanuel Teichner um 42,840 Kronen; Haus des Stephan Jakabffy, 7. Bezirk, Königsgasse Nr. 9 und Karlsring Nr. 7, auf Stephan, Benjamin und Tibor Jakabffy, Erbchaft; halber Hausanteil des Alexander Vardos, 6. Bezirk, Vörösmartnygasse Nr. 61, auf Frau Jakob Rakosi um 30,000 K.; Haus der Frau Joseph Barokaldi, 6. Bezirk, Hungariering Nr. 27, auf Leopold Havel und Frau um 44,000 K.; Haus des Joseph Paulheim, 5. Bezirk, Csanyigasse Nr. 2b, auf Frau Dr. Anton Reiber, Geschenk; Haus der Johanna Rixner und Frau, 9. Bezirk, Radnagasse Nr. 50 und Vafacsplatz Nr. 3, auf Franz Paulheim und Frau um 136,000 K.; Haus des Dr. Ignaz Deutlich, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 80, auf Frau Julius Stricker um 52,000 K.; ein Sechstel Hausanteil des Alexander Gher, 7. Bezirk, Csengerzgasse Nr. 30, auf Tibamér Gher um 12,033 K. 33 H.; zwei Viertel Hausanteil des Abraham Hartmann, 8. Bezirk, Karpensteingasse Nr. 10, Illészgasse Nr. 9 und 9. Bezirk, Biologasse Nr. 33, auf die Geschwister Hartmann, Erbchaft; Haus der Johanna Albert Szabó und Frau Johann Szabó, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 84, auf Heinrich Fleischer und Frau um 27,677 K. 88 H.; Haus der Witwe Anton Zachratka, 8. Bezirk, Tavaszmezőgasse Nr. 20, auf Frau Johann Wittermayer um 21,000 K.; ein Siebentel Hausanteil des Leopold Ramaserer, 8. Bezirk, Néphibázgasse Nr. 16, auf Stephan Ramaserer um 13,857 K.; 2/10 Hausanteil des Koloman Grgi, 8. Bezirk, Kalvarienplatz Nr. 4, auf Johann Turkovits und Frau um 12,398 K.; Haus der Frau Julius Reichel, 10. Bezirk, Szaparygasse Nr. 19 und Szabotygasse

Nr. 45, auf Frau Alexander Bronay um 85,000 K.; Haus der Witwe Julius Galah, 7. Bezirk, Telegasse, auf Frau Georg Nagay, Erbchaft; halber Hausanteil der Frau Franz Heigl, 9. Bezirk, Bokrétagasse Nr. 15, auf Anton und Marie Heigl; Liegenschaft der Gräfin Alexander Apponyi, 6. Bezirk, Lendvagyasse Nr. 3040, 3042-3046/2-3/b, auf Dr. Oskar Herzog und Frau um 90,000 K.

In Ofen: Haus der Eduard Girösch und Interessenten, 2. Bezirk, Retekgasse Nr. 17, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; halber Liegenschaftsanteil des Johann Sattelberger, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12392, auf Stephan und Franz Futó um 7684 K. 42 H.; Liegenschaft des Dr. Joltán Vidá, 1. Bezirk, Fehérvárstraße Nr. 27/3-31/1, auf Ludwig Vidá, Tausch; Haus des Alexander Westein, 2. Bezirk, Mecsetgasse Nr. 7, auf Geza Vánd und Frau um 45372 K.; Haus des Varnabas Varta, 1. Bezirk, Madárgasse Nr. 12 und 14, auf Frau Varnabas Varta, Erbchaft; Liegenschaft der Frau Joseph Rupprecht und Kinder, 1. Bezirk, Jarsasthal Nr. 10712, auf Frau Stephan Pathó und Interessenten um 19,000 K.; Liegenschaft der Joseph Berger und Frau, 1. Bezirk, Nemethal Nr. 12762, auf Ludwig Ditt, Kaufrechtstitel; 1/33 Liegenschaftsanteil der Therese und Marie Sattelberger, 1. Bezirk, Pöfingergasse Nr. 11191-11205 und 11192-11203, auf Michael Sattelberger, Geschenk; Liegenschaftsanteile der Joseph, Michael und Marie Sattelberger, 1. Bezirk, Pöfingergasse Nr. 11031-11032, 11914, 12100 und 12101, auf Frau Joseph Vader, Geschenk; Liegenschaftsanteile der Frau Vader geb. Therese Sattelberger, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12139 und 12168, auf Frau Stephan Freier, Geschenk; Haus des Dr. Adolf Goldstein, 1. Bezirk, Brunthalstraße Nr. 33, auf Franz Frank und Frau um 10,000 K.; Haus der Frau Joseph Csip und Interessenten, 2. Bezirk, Horvathgasse Nr. 28, auf Ignaz Babicz und Frau um 14,600 K.; Liegenschaften der Guido Hoepfner und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13860/20, 29, 39, 41, auf Joseph Fischer, Vermögensheilung; Liegenschaften der Joseph Fischer und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13860/1, 3, 7, 23, 26, 49 und 50, auf Guido Hoepfner, Vermögensheilung; Liegenschaften der Hoepfner u. Fischer und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13860/2, 5, 11, 28, 35, 37, 38 und 48, auf Samuel Holec, Vermögensseparierung; Liegenschaften der Samuel Holec und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13860/2, 22, 27, 30, 31 und 36, auf Heinrich Schmidbauer, Vermögensseparierung; Liegenschaften des Ignaz Kovács, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13006/1a-13006/1c, auf Ladislaus Kabeleusch um 8266 K. 66 H.; Haus der Witwe Alois Strauß, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 85, auf Witwe Stephan Pleischko, Erbchaft; Haus des Dr. Geza Hainic und Frau, 1. Bezirk,

Agnesgasse Nr. 9, auf Frau Hugo Mandello um 28,000 K.; Liegenschaft des Gebhardt Ritter, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13725/69, auf Rudolf Braunauer und Frau um 4100 K.; Haus des Joseph Takacs, 1. Bezirk, Virsalmagasse Nr. 30, auf Frau Alexander Boda de Baralja um 21,000 K.; Haus des Nathan Löwinger, 3. Bezirk, Sigismundplatz Nr. 3, auf Ladislaus Dobay um 24,125 K.; Liegenschaften des Franz Hofmayer, 1. Bezirk, Vémeczöstraße Nr. 3352, 3353, 3354, 3355/2, 3255/3 und 3355/4, auf Dr. Aladar Csanyi und Stephan Paulheim, Tausch; Liegenschaft der Franz Matheß und Frau, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12378/1, auf Stephan Futó und Joseph Szabó um 4000 K.; Liegenschaft der Frau Paul Hakmann, 1. Bezirk, Kuruclesried Nr. 7846/1-b, 2-b, auf Kaspar Ucer und Frau um 4366 K. 88 H.; Liegenschaft der Frau Rudolf Schiller, 3. Bezirk, Goldmähr Nr. 5895, auf Franz Domonkos und Frau um 1600 K.; ein Achtel Hausanteil der Witwe Frau Alexander Eisen, 2. Bezirk, Tölgyfagasse Nr. 9, auf Mathias Schulmayer jun. und Geschwister um 5000 K.; Haus der Pantrazius Cyppler und Frau, 1. Bezirk, Rutzvolggasse Nr. 26, auf Witwe Frau Daniel Badesko um 25,000 K.; halber Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Rozalia Böhm geborene Wicherdt, 2. Bezirk, Törökveszted Nr. 6777/1, auf Witwe Frau Anton Huber und Interessenten; halber Liegenschaftsanteil des August Horváth, 1. Bezirk, Remetvolgy Nr. 12859/1-2, auf Ferdinand Ferber und Frau um 13,500 K.; Liegenschaft der Johann Sütö und Frau, 1. Bezirk, Fstenhegy Nr. 9766, auf Geza Havelka um 10,400 K.; Haus der Albert Poliser und Interessenten, 1. Bezirk, Normabaumstraße Nr. 14, auf Geza Goldzieher und Frau um 20,254 K.; Haus der Frau Stephan Mathias Maros, 1. Bezirk, Mátyásstraße Nr. 1, auf die Firma „Tuzhely“; Hausbau-Genossenschaft um 70,000 K.; 22 Liegenschaften der Anna Bogisch, 1. Bezirk, Gazdagréti Nr. 11852 usw., auf Marie, Martha und Stephan Bogisch, Erbchaft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 9. Oktober. Das Geschäft war bei anziehenden Preisen recht lebhaft. Die Witterung war in der ersten Hälfte der abgelaufenen Woche noch heiter und warm, später trat zunehmende Bewölkung ein und es folgten bei etwas kühlerer Temperatur mäßige Niederschläge. Die Bestellung der Felder wird, durch das Wetter begünstigt, eifrig betrieben, und der bereits erfolgte Anbau entwidelt sich gut. Das Maisbrechen ist bereits beendet; das Resultat ist im Allgemeinen befriedigend. Der Wasserstand hat wieder etwas abgenommen, bleibt

gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.



Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur den von M^{ME}. ROSA SCHAFFER

erfundene Schönheitsmitteln gelungen. Poudre ravissante f. f. pat. u. priv. ist für Damen unentbehrlich...

Crème ravissante verzüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. Eau ravissante verhilft das Schlaffwerden, färbt, und ist das ausgezeichnete, von sicherem Erfolge getränkte Toilettenwasser.

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6. H. Patronesse des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuz.

Kopf- und Stutzbank

Bettlänge 4000 cm., Planscheiben-Durchmesser 1200 mm., Spitzenhöhe 600 mm., zu verkaufen. Preis K 1200.— Nähere Auskunft: Löw, Wien, II., Praterstrasse 18.

Holzrouleaux, Brettchoualouisen, Zwillichrouleaux in bester Ausführung empfehl. billigst. Anton Tschander jun., Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik, Brannau, Böhmen. Tüchtige Agenten überall gesucht. 3318

Az Uj Adótörvények Rendszeres

Szerkesztette: Hoffmann M. Mihály királyi tanácsos, az „Adóügyi Szaklap“ szerkesztője. Ismertetése és Magyarázata

A díszes vászonkötésben megjelenő, az összes új egyenesadó törvényeket ismertető és magyarázó, minden adófizetőnek nélkülözhetetlen ezen nagyszerű m. a. legjobb tanácsadó.

Bolti ára 10 korona. Előfizetési ára 3 korona. Megrendelhető: az „ADÓÜGYI SZAKLAP“ kiadóhivatalánál Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 2. szám.

FIGYELMEZTETÉS! E munka még csak részben van sajtó alatt, okvetlen be kívánja várni az ezen törvények mikénti végrehajtása tárgyában a pénzügyminiszter által kibocsájtandó, e. i. azonban a pénzügyminiszteriumban még munka alatt lévő végrehajtási utasításokat és csak azoknak megjelenése és feldolgozása után kerül ki e mű a sajtó alól és lesz a megrendelőnek a lehető legrövidebb idő alatt, de mindenesetre kellő időre megküldve.

Itt említjük meg egyuttal, hogy Hoffmann Mihály szerkesztésében ugyanakkor „Adózók Adóügyi Tanácsadója“ cím alatt egy kisebb terjedelmű mű is megjelenik, amely arra való tekintettel, hogy leginkább a kisebb kereskedők és kisebb iparosok részére van szánva, népszerűbben, rövidebben tárgyalja és magyarázta e törvényeket. Ezen kisebb kiadásnak bolti ára 5 korona. Előfizetési ára 3 korona.

Geld Bankgeschäft, Berlin 3 Potsdamerstr. 43/a.

Znaimer Gurken 1 Kiste mit 8 Kisten à 5 Liter sammt Kisten und Kiste Kleine Gurkgurken à K. 14.—; mittlere Gurken à K. 12.—; grüne Paprika (Pfefferoni) à K. 12.—; 100 Kilo Petersilie à K. 12.—; 100 Kilo weiße Rüben (Möhren) à K. 10.—; 100 Kilo Zwiebel K. 12.—; 100 Kilo Knoblauch K. 24.—; 100 Kilo Linsen à K. 30.—; 100 Kilo Sauerkraut sammt Kübel K. 10.—; 100 Kilo weiße Rüben sammt Kübel à K. 20.— versendet ab Znaim gegen Nachnahme J. M. Zeisel in Znaim.

Sie haben recht,

wenn Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich MAGGI'S Würfel à 6 verlangen, denn sie sind anerkannt die besten!

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!



aber für die Schifffahrt annehmbar. Im Auslande blieb das Wetter mild, später wurde dasselbe mehrteilig regnerisch.

Getreidegeschäft. Weizen tendirte in der ersten Wochenhälfte matt. Trotz befriedigender Mehlerkaufverhältnisse verhielten sich die Mühlen im Einkaufe reserviert, feinerseits da dieselben mit Weizenübernahmen aus früheren Käufen sehr stark beschäftigt sind, andererseits aber auch für eventuelle Terminrückstellungen Raum reserviert werden muß. Angesichts dieser Zurückhaltung der Mühlen war auch die Preislage eine weichende; später wurde das Interesse jedoch wieder günstiger. Das Angebot ist nicht nur in heimischer Waare anhaltend knapp, sondern auch fremde Provenienzen kamen etwas schwächer zu Markt. Dabei zeigte sich seitens der Mühlen wieder Nachfrage, deren Bedarf für die Wintermonate noch beizeiten nicht gedeckt ist. Spätere Lieferungsangebote fanden so gute Berücksichtigung, die Preise zogen wieder an und die anfängliche Einbuße wurde wettgemacht. Der Gesamtumsatz betrug circa 150,000 Meterzentner, darunter bloß 25,000 Meterzentner inländischer Provenienz. An den auswärtigen Märkten gestaltete sich die Stimmung angenehmer und die Preislage war mäßig aufwärtsstrebend. Die günstigen Meldungen bezüglich der kürzest fällig werdenden Ernten Argentins, Australiens und Indiens blieben vorerst unberücksichtigt. In den Vereinigten Staaten Nordamerikas bleiben die Sommerweizen-Ankünfte fortwährend groß, doch geht die Lageransammlung dennoch nur langsam vorwärts. Auch bestand gute Konsumfrage, die Provinzmärkte meldeten feste Tendenz und die Exportfrage war relativ günstig. Aus Argentinien werden glänzende Ernteaussichten gemeldet und auch der Winteranbauverlauf ist günstig. Die Verschiffungen bleiben geringe. In England blieb die Tendenz anfangs ruhig und der Begehr war schwach, später trat bei zunehmender Frage festere Stimmung ein. An den französischen Märkten gab es nur belanglose Schwankungen. Feste Tendenz und aufwärtsstrebende Preise meldete Berlin, wo gute Inlandsfrage und vermehrter Exportbegehr bestand. Auch war die gute Haltung der auswärtigen Märkte von Einfluß. Rußland verhielt sich weiter bedeutende Quantitäten und behält vorerst weiter die Führerrolle in der Ausfuhrthätigkeit, welche auch in der letzten Woche zwei Drittel der gesamten Weltausfuhr betrug. In den Balkanofferten ist eine Abnahme wahrnehmbar. Die weitere Preisentwicklung wird nun von der Position Rußlands, respektive des ferneren dortigen Angebotes oder davon abhängen, ob die überseeischen Märkte die Führung an sich nehmen werden können.

Roggen hatte nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Es muß aber auch konstatiert werden, daß das Angebot sich stärker reduziert hat; Pester Bodenprovenienzen sind wenig am Markt und auch Nipper Roggen ist schwach offeriert. Bessere Provenienzen finden übrigens keine Beachtung, dagegen war keine Pester

Boden-Waare besser gefragt und konnte sich auch etwas höher stellen. Bahnparität Budapest wird 9 K. 65 H. bis 9 K. 70 H. Kasse bezahlt.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken tendirt ruhig. Die Kaufkraft ist schwach; die Umsätze blieben gering und die vorwöchentliche Preislage blieb ziemlich unverändert. Bahnparität Budapest wird 7 K. 20 bis 7 K. 25 H. Kasse bezahlt. Gerste zu Brauzwecken hat schwachen Verkehr und beschränkte sich die Umsätze auf geringe Anschaffungen des Inlandskonsums, welcher Mittelorten der Nordbahngegend in der Preislage von 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H. ab Stationen aufnahm.

Safer bleibt weiter schwach angeboten; doch konnte der Plaktkonsum seinen normalen Bedarf decken. Durch den Terminmarkt unterstützt, blieb die Tendenz immerhin fest und wird je nach Qualität 7 K. 50 H. bis 7 K. 80 H. für Ausfuhrorten auch 7 K. 90 H. bis 8 K. Kasse bezahlt. Für Wiener Rechnung ist nur wenig ab hier gehandelt worden.

Maiz wird hauptsächlich in defekter Waare für die hiesigen Brennereien und für Wien gehandelt, während gesunde Waare bei matter Tendenz in der Preislage von 7 K. 45 H. bis 7 K. 50 H. schwer placiert werden konnte.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 1. Oktober bis 8. Oktober:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 1. Okt., 8. Okt.

Die Getreideabsendungen von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 1. Oktober, 8. Oktober.

Donaufwärts transitieren:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 1. Oktober, 8. Oktober.

Mehl und Mele. Die Tendenz war während der abgelaufenen Woche schwankend, doch vorwiegend aufwärtsstrebend, und hat sich die Kaufkraft für Mehl wieder gebessert. Noch ist der Herbstbedarf nicht überall voll gedeckt und nehmen besonders unsere Kunden in Oesterreich weitere Quantitäten willig auf, während auch für Januar-Mai-Lieferung anhaltend gute Meinung

und Nachfrage besteht, zumal die früher verlangte Anzahlung für diesen Termin jetzt von den meisten Mühlen nicht mehr gefordert wird. Die Expedition ist befriedigend, die Mehlvorräthe bleiben also unbedeutend. Für Futtermehl und Mele hat sich die Nachfrage auch einigermaßen gebessert, doch waren bessere Preise nicht zu erreichen.

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R. 23.—, R. 18.20, 16.20, 12.80, 8.—, 5.80, 6.—, Alles per 50 Kilo inkl. Sack ab Budapest.

Table with columns: Nr. 0, 0/I, I, WR, II, II/h, III. Rows: R. 15.70, 15.30, 14.90, 14.60, 14.30, 13.—, 11.90, Alles per 50 Kilo inkl. Sack ab Budapest. Roggenkleie R. 6.10, per 50 Kilogramm, ab Budapest, freibleibend.

Süßenerfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen ist das Geschäft auch weiter sehr fest geblieben. Das Ausland zeigt tagtäglich Interesse für den Artikel und erscheint auch bei den höheren Kursen als Käufer. Waare ist bereits wenig in den ersten und zweiten Händen. Bloß einige Spekulanten haben mehrere Waggons eingelagert mit der Hoffnung, daß die Tendenz später eine viel festere sein wird. Selbstredend kann man jetzt vorerst nicht wissen, wie sich die Preisvariation gestalten wird, da Amerika sich bisher noch immer nicht meldete. Dagegen sind mit Berufung auf den minimalen Waarenvorrath der heutige Preis und die feste Tendenz vollkommen gerechtfertigt. Die Bohnen sind in dieser Woche mit einer Viertelkrone gestiegen, dagegen die Braunbohnen mit 2 K. Von dieser Sorte fehlt die Waare beinahe gänzlich, und nachdem seitens der Exporteure nach Ausland ein bedeutendes Engagement aufrecht steht, bekommt der Preis durch effektive Deckungen eine schöne Avance. Wir notiren übrigens heute Alles per 50 Kilo netto ab Station: Zwergbohnen 11 K. 50 H. bis 11 K. 75 H., Runderbohnen 11 K. 25 H. bis 11 K. 35 H., Mittelbohnen 10 K. bis 11 K., je nach Qualität, Bunterbohnen 8 K. bis 8 K. 50 H., Wachtelbohnen 10 K. 25 H. bis 10 K. 35 H. — Mohr ist unverändert ruhig geblieben und notirt heute 58 K. bis 60 K. Parität Budapest. — Sinsen sind weichend, da die reichlichen ausländischen Offerte keine entsprechende Nachfrage finden können. Es notiren heute je nach Qualität Parität Budapest 25 K. bis 45 K. — Rümmele, alte holländische Waare, notirt heute 112 K. ab Budapest. — Hirse sind wenig im Verkehr, da die Ernte eine nicht entsprechende war. Notiren heute je nach Qualität Parität Budapest 14 K. bis 16 K. — Erbsen sind weiter fest. Notiren heute Parität Budapest 34 K. — Pansamen fehlt als neue Waare vorerst.

Reps wurden einige tausend Meterzentner von 13 R. 25 H. bis 13 R. 75 H. bezahlt. Terminreps, ohne Verkehr, notirt 13 R. 20 H. bis 13 R. 30 H.

Wollsaat, gefragt, 12 R. 50 H. bis 14 R. Rül 12 R. bis 12 R. 50 H. Gedrick 6 R. bis 6 R. 25 H. Repsfuchen 7 R. 20 H. bis 7 R. 30 H. Rüböl notirt 87 R. bis 88 R. per 100 Kilogramm.

Wollsaat tendiert fest und notirt per bis 41 R. bosnische 51 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation. Schweinefleisch tendierte in der abgelaufenen Woche bei lebhafter Nachfrage in fester Stimmung und wurde Prima Pester Stadtfette von 177 R. bis 180 R. dem Marke entnommen.

Zafelspeck war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreistückiger Tafelspeck von 156 R. bis 158 R. und vierstückiger Waare zu 154 R. bis 156 R. in den Verkehr gebracht.

Zafelspeck, geräuchert, vierstückig, 166 R. bis 168 Kronen. Bienenwachs und Honig bei geringem Begehre unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 335 R. bis 340 R. und Prima geläutertes Honig zu 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Porstenvieh-Marktkbericht. (Bericht der ersten ungarischen Porstenvieh-Marktsalltagsgesellschaft.) Budapest, 8. Oktober. Das Geschäft war schleppend. — Wochen durchschnittpreise: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogramm schwere 1 R. 45 H. bis 1 R. 48 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 46 H. bis 1 R. 48 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Bauernwaare ab Bahn 1 R. 46 H. bis 1 R. 48 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt ufwelt.

Samereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Die Konjunktur für Luzerne ist im schönsten Gange, sie hat die Preise dieses Artikels zu einer Höhe getrieben, welche zu den gegenwärtigen Verkaufspreisen in gar keinem Verhältnis stehen. Dabei überwindet man allgemein die Scheu vor den hohen Forderungen der Produzenten, man zahlt tatsächlich im Einkauf mehr als gegenwärtig im Verkauf erzielt werden kann.

Heringsgeschäft. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Im Heringsgeschäft war der dieswöchentliche Geschäftsgang ruhig, das Angebot war weit größer als sonst, da bereits die kontraktlichen Oktoberlieferungen erfüllt wurden. Vom guten Fetterhingfang in Norwegen blieben größere Partien unverkauft; die Grundstimmung blieb trotzdem fest, die Preise waren nur um Kleinigkeiten billiger als in der Vorwoche.

Herren-Mode-Spezialität in Herbst-Modeartikeln, sowie in Chic-Kravatten bei Sebök Gyula, VI. Bez., Teréz-körut 48. Telefon 106-70.

Für Wiederverkäufer besondere Engrospreise; auf Verlangen sende ich Musterkollektion und sichere den Alleinverkauf. Illustr. Preisliste gratis und ranko.

Im Inlande war das Geschäft sowohl in Salzheringen wie in Marinaden recht lebhaft, getrocknete und geräucherte Fische sind eben auch gut gefragt, welche zu vorwöchentlichen unveränderten Preisen Absatz hatten.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 35 R. 50 H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 R. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 R. 50 H., aer 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, derzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 19 R. 50 H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 R. 50 H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 R. 50 H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 R. — H., Fiumaner Vulkan (Nahsen)-Del Nr. 4 20 R. — H., Fiumaner scheinlofes Del Nr. 5 23 R. 50 H., Fiumaner ertragschweres Maschinenöl Nr. 6 42 R. — H., Cylinderöl, dunkel 68 R. — H., Cylinderöl 00, licht 73 R. — H., per 200 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 57 R. 50 H. Geld, 58 R. 50 H. Waare; fahweise exklusive Steuer 59 R. 50 H. Geld, 60 R. 50 H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fournage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 R. 50 H. bis 4 R. 60 H., Mohar bis 4 R. 50 H., Streustroh 2 R. 80 H. bis 3 R. 20 H., Schaufstroh bis 3 R. 75 H., Häcksel 4 R. 35 H., per 50 Kilogramm in Kronen fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 R. bis 4 R. 50 H., gepreßtes Stroh 2 R. 50 H. bis 3 R. 25 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leiterdorfer jun.) Auch in der abgelaufenen Woche gab es in Folge der noch anhaltenden Feiertage und Ruhetage wenig Geschäft. Der Fremdenbesuch war aus den angeführten Gründen ein sehr mangelhafter und es dürfte sich auch das Platzgeschäft vor der zweiten Hälfte dieses Monats kaum beleben. Die Tendenz der einzelnen Artikel ist unverändert gut; man kauft alle Sorten Rohwaare gerne, und wir sehen diese konstante Nachfrage nicht nur bei einzelnen Artikeln, welche, sei es für das Inland oder sei es für den Export, favorisiert werden, sondern es ist diese Nachfrage für alle Sorten roher Häute und Felle anhaltend. Einzelne Sorten, welche bisher vielleicht etwas weniger gefragt wurden, scheinen von der allgemeinen großen Bewegung ebenfalls ergriffen worden zu sein und verkaufen sich leichter, mitunter auch zu erhöhten Preisen.

Wolle. In den der Auktion folgenden beiden Wochen wurden hier hauptsächlich für Militärartuch-Exzeugung ca. 1400 Ballen Wolle verkauft. Der anhaltend festen Tendenz entsprechend hielten sich die Preise unverändert auf der an der Auktion etablierten Basis.

Gearbeitetes Leder. Die abgelaufene Woche verlief fürs Garbledergeschäft bedenklich ruhig, was hauptsächlich der trockenen Witterung zuschreiben ist. Ein ausgiebiger kalter Regen könnte noch Vieles gut machen. Die Kaffeingänge laufen noch immer spärlich ein.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 90 H. bis 1 R. 16 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 R. 16 H. bis 1 R. 40 H., lebende Kalber von 1 R. 10 H. bis 1 R. 28 H.; Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 28 H. bis 1 R. 44 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Hühner von 95 R. bis 96 R., Theißwaare von 92 R. bis 94 R., Siebenbürger von 88 R. bis 90 R., per Riste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bac- und Brathendel von 1 R. 60 H. bis 3 R., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fetzgänse von 1 R. 30 H. bis 1 R. 44 H. per Kilo. — Wild. Hagen 3 R. bis 3 R. 20 H. per Stück, Rebhühner von 2 R. bis 2 R. 20 H. per Paar, Reh von 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 R. 20 H., Hirsche von 76 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 R. 60 H. bis 2 R. 90 H., Kochbutter (Landbutter)

von 1 R. 90 H. bis 2 R. 20 H., Topfen von 14 H. bis 20 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel von 4 R. 40 H. bis 5 R. in Waggonladung per 100 Kilo. — Obst. Birnen 16 bis 40 H., Pfirsiche von 20 H. bis 50 H., Stachelbeeren von 16 H. bis 30 H., Trauben, Chasselas von 30 bis 40 H., Dporto von 20 H. bis 28 H., Pflaumen 20 bis 28 H., Apfel, Prima, 24 bis 40 H. per Kilogramm.

Wien, 8. Oktober. (Bericht von Eigmund Eibenschütz.) Eier. Das Geschäft stagniert, die Preise sind unverändert, es fehlt jede Anregung. Die Ankünfte waren in den letzten Tagen reichlich, bei dem anhaltend warmen Wetter fürchten Eier, die lagern länger zu halten. Frische, volle Eier, die zum Exporte sich eignen, blieben verhältnismäßig gut behauptet, aber mindere Sorten werden billiger gelassen, man will dieselben schnellstens räumen. Mittwoch und gestern waren aus Rußland und den Grenzstationen zahlreiche Offerte hier, welche nur teilweise placirt werden konnten. Heute verkehrten: Strohwagenier zu 27 bis 28 Stück, Fabeier zu 29 1/2 Stück per 2 R. unverpackt. Von Risteneiern bedangen: Bäckerei 95 R. bis 98 R., andere prima ungarische 95 R. bis 100 R., Siebenbürger Original 93 R. bis 94 R., fortirt 96 R. bis 97 R., russische erste Sorte 95 R. bis 96 R., zweite 80 R. bis 95 R. und mindere bulgarische 78 R. bis 84 R. per Kiste ab Wien en gros — Butter. Der Verkehr bemerkt sich in engen Grenzen, der Konsum schränkt sich ein. Um diese Zeit werden andere Fettreicher verwendet, und der Buttermangel ist daher nicht so stark fühlbar. Trotzdem decken die Ankünfte nur den täglichen Bedarf, und die Preise bleiben daher fest behauptet. Mit den Offerten auf Jahreschluß sind Molkereien sehr zurückhaltend und verlangen erorbitante Preise. Es notiren außer Schluß: Prima reine Theebutter 145 R bis 150 R., mindere 130 bis 137 R. und prima Landbutter 120 R. bis 125 R. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Auszug aus dem „Rözlöny“. Konturveröffnung in der Provinz. Gegen Samuel Halás in Nagybóllás. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Ernst Joanovits, Masseverwalter Dr. Koloman Wolenski, Stellvertreter Dr. Mikolaj Szegedy. Anmeldungstermin 3. Dezember. Liquidationsverhandlung 27. Dezember. (Gerichtshof Beregsbánya.)

Konturveröffnung in der Provinz. Der Frau Jolan Spitzer in Baja.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt vom 9. Oktober 1909, 7 Uhr Morgens. Das Wetter in Europa ist, von früheren nächtlichen Abkühlungen abgesehen, mild und in Mitteleuropa regnerisch. — In Ungarn hat es in den nordöstlichen Komitaten, im größten Theile des Uffeld und an der Küste geregnet, die Menge schwankte zwischen 5 und 10 Mm. Hier und da kam auch ein Gewitter vor. Die Temperatur ist etwas gesunken, war aber im Nordwesten 1 bis 2 Gr. C., ansonst jedoch um 5 Gr. C. über dem Normale. Das Maximum mit 24 Gr. C. war in Beregsbánya, das Minimum mit 5 Gr. C. in Arvadarska. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, geringe Temperaturabnahme und stellenweise Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsiusus, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag mm. Lists weather data for various stations like Ungvár, Kősmárk, Ógyalla, Budapest, etc.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 90 H. bis 1 R. 16 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 R. 16 H. bis 1 R. 40 H., lebende Kalber von 1 R. 10 H. bis 1 R. 28 H.; Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 28 H. bis 1 R. 44 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Hühner von 95 R. bis 96 R., Theißwaare von 92 R. bis 94 R., Siebenbürger von 88 R. bis 90 R., per Riste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bac- und Brathendel von 1 R. 60 H. bis 3 R., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fetzgänse von 1 R. 30 H. bis 1 R. 44 H. per Kilo. — Wild. Hagen 3 R. bis 3 R. 20 H. per Stück, Rebhühner von 2 R. bis 2 R. 20 H. per Paar, Reh von 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 R. 20 H., Hirsche von 76 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 R. 60 H. bis 2 R. 90 H., Kochbutter (Landbutter)

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 90 H. bis 1 R. 16 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 R. 16 H. bis 1 R. 40 H., lebende Kalber von 1 R. 10 H. bis 1 R. 28 H.; Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 28 H. bis 1 R. 44 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Hühner von 95 R. bis 96 R., Theißwaare von 92 R. bis 94 R., Siebenbürger von 88 R. bis 90 R., per Riste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bac- und Brathendel von 1 R. 60 H. bis 3 R., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fetzgänse von 1 R. 30 H. bis 1 R. 44 H. per Kilo. — Wild. Hagen 3 R. bis 3 R. 20 H. per Stück, Rebhühner von 2 R. bis 2 R. 20 H. per Paar, Reh von 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 R. 20 H., Hirsche von 76 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 R. 60 H. bis 2 R. 90 H., Kochbutter (Landbutter)

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtwoche war der Absatz für Fleischwaaren, Wild, frische Eier und Milchprodukte bei behaupteten Preisen günstig. Fleischwaaren, namentlich Kalber, erzielten um 15 bis 20 Heller per Kilogramm höhere Preise. Für Theebutter gelten noch weiter die abnorm hohen Notierungen und dürften die Preise, da die Produktion klein ist, voraussichtlich behauptet bleiben. Der Kartoffelmarkt ist bei fester Tendenz lebhaft. Der Obstmarkt bleibt unverändert, Trauben etwas billiger.

Advertisement for Schmidhauer's 'Egmandi' Bitterwasser. Text: 'Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidhauer's Egmandi Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magenkranken und ein Verstopfung Leidenden. Kleine Flasche 40 Heller. Grosse Flasche 60 Heller.'

Wasserstand.

9. Oktober.

Table with columns for location (e.g., Danubius, Donau, Tisza), water level in centimeters, and direction of change (up/down/stable).

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um

Cheuingebote in den hauptf. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 2. Oktober bis inklusive 9. Oktober — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheuingebote:

I., II. und III. Bezirk.

List of marriages in districts I, II, and III, including names of couples and their parents.

V. und VI. Bezirk.

List of marriages in districts V and VI, including names of couples and their parents.

List of marriages in district VII, including names of couples and their parents.

VII. Bezirk.

List of marriages in district VIII, including names of couples and their parents.

VIII. Bezirk.

List of marriages in districts IX, X, and XI, including names of couples and their parents.

IV., IX. und X. Bezirk.

List of marriages in districts IV, IX, and X, including names of couples and their parents.

List of marriages in districts XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, and XX, including names of couples and their parents.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallewaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körút 20.

Brautausstattungen Lustig Ede von 200-2000 Kronen BUDAPEST, Pelsőurant auf Verlangen gratis. Rákóczi-ut 2. sz.

Bettfedern (hygienische) „zum WABABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherel VII., Károlykörút 7.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor Koronaherceg-utca 3. IV., Váci-utca 2.

BLUMEN von einfacher bis eleganter Ausführung. Prompter Postversand. Telefon 2796. MUMME A. V., Váci-körút 30. sz.

Brillanten, Gold, Singer A. D. Testvérek Silberwaren. Budapest, Dorottya-u. 8

Eisen-, Messing- und Gartenmöbel, Kuster in modernster Ausführung. Panzerkassen, BITTRICH & KOMLÓS, dipl. Ingenieure Budapest, V., Nádor-utca 2.

Gelegensheits-Schuhe DÓCZI M. für Herren und Damen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung VII., Rákóczi-ut 10.

Grammophon-Besitzer wechseln ihre Platten am günstigsten bei der UMTAUSCH-CENTRALE FÜR GRAMMOPHONPLATTEN. Budapest, VII., Dohány-u. 30. Prima Platten 1-4 Kronen. Prospekte u. Plattenverzeichnis gratis.

Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. Handtaschen, Gürtel und Retikule preiswürdig nur bei Lukács M. IV., Kigóy-u. 5. (Kistóllá-palota).

HENNEFELD Ignác'sche patentirte HEISKÄSTEN in allen Grössen. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő-u. 5.

Herrenmode FÖLDVÁRYINRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 19 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telfon.

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Küchengeräthe, Biró Albert, Ofen, Werk- u. Hausgeräthe, Kompl. Küchenausstattung und Haushaltungsgeschäfte. Budapest, Andrassy-ut 57. Tel. 98-52. Illustrierter Preiscurant gratis und franco.

Lebensversicherung, Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Gas- u. Gas- u. Elektr.-Lüsten. Komlos Mór Lazar-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper

MIEDER modernster Ausführung von 6 K. KÖSZEGI R., aufwärts. Lederhandschuhe und Strümpfe in grösster Auswahl. BUDAPEST, Rákóczi-ut 9 sz. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

MÖBEL Bodonyi Testvérek, Ständig wechselnde AUSSTELLUNG Museum-körút Nr. 27

Photographien HUNGARIA 12 Visit. a. 1.30 Photograph-Gesellschaft Cabinet a. 2.90 Károly-körút 24.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preiscurant gratis und franco.

SEIDENSTOFFE, Spitz Nermann, Wollstoffe, Spitzen, Bänder, etc. billigste Einkaufsquelle Deák Ferencz-u. 13.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Telef. 17-16. Budapest, IV., Károly-körút 26. Szönyegház.

Wäsche. Damenhemden aus echter Ramburger Leinwand mit Handstickerei. FENYVES'sches WAARENHAUS Budapest, VII., Károly-körút 9. im Hofe.

MUSCHONGEHEILIGES WASSER BUZIASER-PHÖNIXWASSER Heilt und erfrischt. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-u. 44. Telefon: 86-35.

Grosse Sensation! Für Damen!

Sämtliche auf Lager befindlichen Waaren, sowie **Damenmäntel, Costumes, Regenmäntel, Peluchejacken und Blousen, so auch Damen-Kleiderstoffe, Seiden- und Spitzenstoffe** kommen zu staunend billigen Preisen zum Verkauf. **Reste** von Wollstoffen, geeignet für Kleider, Schlafröcke und Blousen

in meinem Lokal IV., Váci-utca 12. SCHRANK LIPÓT.
1000 Seiden-Jupons à fl. 4.95.



Nr. 2202. Frucht od. Gebäck-Korb, Prima China-Silber reich verziert. 34 cm. Durchmesser K 8.—

Billiger u. besser
als überall kaufen Sie bei
CARL MEYER, Gold- und Silberwaaren-Export AUSSIG Nr. 112 (Böhmen).

Grösstes und ältestes Versandgeschäft der Monarchie für Uhren, Gold- und Silberwaaren nur besserer Qualitäten.
Tausende Anerkennungs schreiben aus allen Ländern!

Umtausch gestattet oder Geld retour, daher kein Risiko.

Verlangen Sie meinen Preis-katalog gratis und franko.

Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Nr. 1357. Ohrgehänge, echt Silber, punziert K 1.—, Nr. 1358. Gold-Doppel-punz. K 2.40. Nr. 1219. Echt 14 kar. Gold, punz. K 6.30

Nr. 1696. Am Gold-Doppel-Ring mit feurigem Rubin-Brill. od. Kaprubin K 3.—, Nr. 1532. Neugold K 3.40. Nr. 1531. Echt 14 kar. Gold, punz. K 10.5

Royal-Motor
Unternehmung
B. DÉNES, Motorspezialist.
V., Lipót-körut 15/g



Offert die weltberühmten
„Crossley“ 4 Takt-Rohlmotore, Sauggas-, Benzin- und Gasmotore, ferner die unübertroffenen **Düsseldorf-Rattingerer Sauggas-, 2 Takt-Rohlmotore** und Lokomobile, unter weitgehender Garantie. Betriebskosten 1-2 Heller per Stunde und Pferdekraft.
Verlangen Sie Kataloge gratis und franko.
Alle durch mich gelieferten Motore sind mit der „Royal-Motor“ Schutzmarke versehen.

Das weltberühmte Schöberl-Bett, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bel Tag als Stahl!
Bel Nacht als Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil geundtes Siegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Verandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Harris-Bazar.** Auf Verlangen Preis-katalog. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen uneres Schöberl-Bettes.

Weiberl, warum lächelst Du so?
Ob der Schönheit und Billigkeit der Waare, die ich heute erhielt und die mich so überraschte.

Deshalb verjäume Niemand, der gut bedient werden will, probeweise 6 Stück Leintücher b'fter Qualität, gebleicht, ohne Naht, 150/200 Cmt. groß für K. 13.50 zu bestellen. 1 Stück Nürnberger Leinwand, 74 Cmt. breit, 20 Mtr. lang, K. 10.—. 1 Stück prima Chiffon, 82 Cmt. breit, 20 Mtr. lang, K. 12.—. 1 Garnitur bestehend aus 2 Stück für Bett und 1 Stück für Tisch nur K. 11.—. Vorteilhafter Kauf von Resten, feinst fortirt, 25 Mtr. K. 20.—. Muster für Reste werden nicht verandt. Muster für Badgente, aller Leinen- und Baumwollwaren gratis und franko nur von der Weberei von 8663

Brüder Krejcar,
Dobruschka Nr. 9192, Böhmen.

Cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság.
3246/G. sz. 1909.

Pályázati hirdetmény.

A cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság a magyar vonalakon az 1910. évben szükségessé váló 2009 métermázsas elsőrendű bükkfaszén (eozelleg 260/o többre vagy kevesebbre) szállítására ezennel nyilvános pályázatot hirdet.

A szükséges bükkfaszén a beálló szükségletnek megfelelően, az 1910. év folyamán, bérmentve a déli vaspálya-társaság valamely állomására, waggonba ömlesztve szállítandó.

A szállítás a cs. kir. szab. déli vaspálya-társaságnál érvényben levő és az üzletigazgatóság anyag-szerkezeltési osztályánál (I. ker., Mészáros-utca 19) megszerozhető általános és különleges feltételek alapján teljesítendő.

Az 1 koronás bélyeggel ellátott ajánlatok, melyekhez a bánatpénzről szóló letétjegy, továbbá a bélyeggel ellátott és az ajánlattevő által aláirt általános és különleges feltételek és a választott bírósági rend-tartás csatolandók, ezen külezimmel: „Ajánlat bükkfaszén szállítására 3246/G szám alapján“ legkésőbb 1909. évi november hó 4-én déli 12 óráig a cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság üzletigazgatóságánál (I. ker., Mészáros-utca 19) benyújtandók vagy be-küldendők.

Az árak 100 kg.-ként bérmentve, waggonba ömlesztve, helyt valamely magyar déli vasuti állomásra szállítva teendők.

A cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság üzletigazgatósága fenntartja magának azt a jogot, hogy a bükkfaszén szállítását tetszése szerint, részmenyiségben is kiadhassa.

Az ajánlattevők ajánlatukra nézve a benyújtási határnaptól számított négy hétig kötelezettségben maradnak.

A szállítási feltételektől eltérő, vagy a meghatározott idő után beérkező ajánlatok tárgytalanok.
B u d a p e s t, 1909. október 2-án.

Az üzletigazgatóság.

Vorsicht! Schaden!



nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummiartikel bei Auer, gegen Einsendung von Briefmarken 3 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.50, Musterdutzende K 2.20, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrierter Preis-liste über alle Gummiwaaren und Kuriositäten.

H. AUER, Gummiwaarenfabriken,
Wien I., Wipplingerstrasse 15/34.

„Szőnyegház“ Budapest 26.
Károly-körut 26.
Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett
ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 10.50.



Geöffnet.

Kinder-Sessel
und Wagen zugleich per Stück . fl. 5.—
in besserer Ausführung, lackirt . fl. 6.50



Pferde-Kotzen.
Equipage-Decken, Zimmerkotzen, englische eingefasste Kotzen, Lamberquin-Kotzen etc. etc.



1 Stück **Strapatz-Kotzen**, braun mit 2 Streifen 110/165 fl. 1.35, 120/180 fl. 1.95
1 Stück **Wirtschaftskotzen**, karirt # 110/165 fl. 2.60, 120/160 fl. 2.90, 120/180 fl. 3.60, 140/190 4.10, 155/200 fl. 4.70
1 Stück **Winterkotzen**, sehr stark, grau, mit 2 blauen Streifen 120/180 fl. 4.40 140/190 fl. 5.50
1 Stück **Bräuhaukotzen**, doppelt, stark und dick, grau mit blauen Streifen 120/180 fl. 5.40, 140/190 fl. 6.30, 155/200 fl. 7.95, 180/210 fl. 10.60

TEPPICHE
für Salon- und Speisezimmer:
1 Stück, wunderhöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar. Schöne persische Muster:

140/250 cm.	fl. 4.75
180/270 „	„ 5.50
200/300 „	„ 6.50
250/350 „	„ 10.60
300/400 „	„ 14.30
350/450 „	„ 21.40
400/500 „	„ 29.25

1 Stück **Bettvorleger** dieselbe Qualität 40/80 Cm. 44 kr., 60/120 fl. 1.10
1 Stück **Wandteppich** Perser oder Thier-Muster 90/180 fl. 2.45

Teppiche, Vorhänge und Decken in grosser Auswahl. Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Tetemesen megnagyobbított női divatáruház.

KLEIN ANTAL

divat-nagyáruháza naponta **1200** vevő látogatja. Hölgyek által legkedveltebb bevásárlási áruház, „mert óriási a választék, olcsók az árak“ és kellemes és jó a kiszolgálás.

Hölgyek figyelmébe!

150,000 korona értékű a legújabb divatu finom női ruhaszövetek érkeztek melyeket rendkívül olcsó árban árusítok, Ezen kedvező bevásárlási alkalomra a mélyen tisztelt vevőim és a nagyérdemű hölgyközönség szives figyelmét különösen is bátor vagyok felhívni.

Egyben tudatom, hogy női ruhákhoz való összes **kellékek**, a legújabb **ruhadiszek**, minden színben létező ruhákhoz **hasonló színű csipkék, betétek, plissé- és csipkeszövetek**, továbbá **selyem- és bársonyszalagok, taft-, ottomán-, moire- és sublinselymek, patent és selyem-bársonyok, disz és kabát-plüszök** stb. stb. a legnagyobb választékban már raktáron vannak és a legjutányosabb árban árusítom.

Midőn még kijelentem, hogy főigyekezetemet oda irányítom, hogy a mélyen tisztelt vevőim jóakaratu pártfogását előzőkeny és pontos kiszolgálás által továbbra is kiérdemeljem, maradtam kiváló tisztelettel

Mintákat vidékre kívánatra bérmentve küldök.

KLEIN ANTAL
divatáru-kereskedő, VII., Király-utca 53. szám.



Dieselbst Kappen aus englischem Stoff 1 Krone.
Filiale: Klauzál-tér 16.

WIR TRAGEN ausschliesslich den **ZWEI-GULDEN-ENGL. STEIFHUT** des **KALAP-BAZÁR**,
(Simmelweis-utca 17. szám.)

URAK! Aki elismert szabásu vagyódi angol, exquisit-szövetekből, elegáns kivitelben és mégis mérsékelt, szabott árban jó ruhát akar, el ne mulassza

HELD ALBERT
angol uri szabónál,
Budapest, V., Nádor-u. 17. sz. a.
a próbamegrendelést eszközölni.
A ruhák jókarban tartása díjtalan.

3 neue Worte...
„Altvater“
Gessler
Budapest.

Konkurrenzlose Gelegenheitskäufe !!
Echte Grammophone u. Doppelplatten, deutsch u. ungarisch, alle Fabrikate vorrätig **K 2.50**
Tadellose Familiengrammophone, von K 20.— an
Tadellose „Engel“-Grammophone, von K 75.— an
auch auf Raten, reelle Garantie, Kataloge u. Plattenlisten gratis.
Nur bei: **Theodor Pichler, Wien, IX., Porzellangasse 25 F.**

Spezialist in Bandagen
BRUCHLEIDENDE!
Kelet's k. u. k. priv. Bruchbandagen mit pneumatischer Gummipolste sind nach Ausspruch der ersten medizinischen Fachautoritäten die vollkommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer sinnreichen Konstruktion verschliessen sie ohne Beschwerden die grösste und veraltetste Bruchpforte.
Preise: einseitig ... K. 12.— doppelseitig „ 24.—
Nabe bruchbänder, Leibbinden, Gummikrampfaderstrümpfe, Menstruations-Bandagen, Suspensorien, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege liefert zu Original-Fabrikpreisen. Diskreter Versand!
J. KELETI
Fabrik chirurg.-med. Bandagen und orthopäd. Apparate
Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.
Illustrirte Prospekte gratis und franko.

Stauend billige Gitterzäune

Feuerverzinkte, mehrfach gedrehte Drahtgeflechte.
Preis per Quadratmeter 30 Heller u. aufwärts.
Johann Wittmann Drahtgewebe, Geflechte und Gitterzaunfabrik ::
Budapest, V., Váci-ut 6 (Frankl vasudvar).
Preiscurant gratis. Streng solide, billige, exakte Bedienung.

„KRONOS“
allerneueste u. beste bis jetzt existierende
Petroleumglühlichtbrenner
und komplette Lampen
80-150 H. Kerzen.
Einfach, keine Regulierung.
!! Sofort Licht !!
1 Liter Petroleum 16 Stunden !!!
Wiederverkäufer überall gesucht.
Hoher Rabatt, Alleinverkauf für Ungarn:
DEGEN JAKAB,
Budapest, IX., Közaradtár-utca 28. sz.

JAKOB ROTHBERGER
während des Neubaues:
IV., Váci-utca 15, I. Stock.

Provinzvertreter
zum Verkaufe von **Beleuchtungsgegenständen** an Private gegen hohe Provision gesucht. Offerte mit Angabe von Referenzen unter **„Gewinnbringend“** an die Annoncen-Expedition **Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.**

Die weltberühmten

haben im Fluge die Welt erobert.
? Da dies der beste, eleganteste und dabei billigste Schuh der Gegenwart ist.
Es ist mir gelungen den Alleinverkauf der **„MYD-DAL“-Schuhwaare** für Ungarn zu bekommen und bringe ich selbe zum Einheitspreis von **K. 16.50** zum Verkauf.
Damen- und Männerstühle, in Schnür-, Knopf- und Zug, aus allen Lederarten, und zwar:
Alles amerikanisch genäht } Bog calfleder, Chevreaugleder, Lackleder, Färbiges Leder.
Für Haltbarkeit und beste Passform übernehme ich volle Garantie.
SÁRKÁNY Schuhniederlage ersten Ranges
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 2.
Großes Lager von erstklassigen, anatomisch angefertigten Knaben-, Kinder- und Mädchenstühlen, ferner Petersburger Galoschen.
Billig festgesetzte Preise. Musterbuch gratis.

SÁNDOR SCHWARZ & COMP.
BUDAPEST, V., VADÁSZ-U. 35a.
Fabriks-Lager:
„Meidinger“ OEFEN
„Gusseiserne“ OEFEN
„Dauerbrand“ OEFEN
Central-Luftheizung.
Ofen-Bestandteile. Telefon: 162-14.

Männerkrank-
heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Numler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Rathgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften und Gezeffe und aller sonstigen, geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urtheilen von geradezu unschätzbarem, gesundheitslichem Nutzen. Für Kr. 2.— Dreifachmarken franko von Dr. med. Numler Nachf., Genf 496 (Schweiz.)

Mit eingetretener Herbst- und Winter-Saison

verkauft die als billigst anerkannte landesberühmte Firma

SPITZ HERMANN,

Seiden-, Stoff-, Bänder-, Spitzen- und Damenmodewaarenhaus

Budapest, IV., Deák Ferencz-utca Nr. 13,

wunderschöne Neuheiten in Seiden und englischen Kostümstoffen

zu ausserordentlich billigen Preisen

Ferner sind die nachstehenden Artikel und deren Reklam-Preise beachtenswerth:

	Meter		Meter
Tennis-Flanell wundersch. Muster	16 1/2 kr.	Doppeltbreite Damentuche, riesige Auswahl, jetzt nur	48 kr.
Engl. u. Velour-Flanell-Neuheiten	28 „	Homespun-Kostümstoffe	76 „ u. aufw.
Färbige Levantins in riesiger Ausw.	17 1/2 „	Doppeltbreite Voile, reine Schafwolle, in allen erdenklichen Farben	78 „
Engl. Roben-Leinen in allen Farben	37 „	Reine Seiden in allen existirenden Farben, Reklampreis	38 „
Madeira-Stickereien neueste Dess.	47 „ u. aufw.	Moiré-Seiden-Novitäten in allen Farben, grosser Occasionskauf	57 „
Doppeltbreite Cheviot-Stoffe in allen existirenden Farben	40 „	Doppeltbreite schwarze Zeit-Seide, ganz schwere Qualität, früher fl. 3.—, jetzt	1 fl. 48 „
Engl. gestreifte Sammete in allen Farben	65 „		

Grosse Auswahl von Filet-, Tüll- und Luftspitzen in allen Farben 19, 38, 55 kr. u. aufwärts. Ausserdem zahlreiche Modeartikel, sowie neueste Seiden, Sammete, engl. Sealskin-Peluche und Karaküls (schon von fl. 3.— aufwärts), engl. Kostümstoffe Spezialitäten, Cottelins, Homespun, Cybelin etc. etc. zu fabelhaft billigen Preisen. Bestellungen über 20 Kronen sende die Waare franko.

Musterkollektion sende auf Verlangen gratis und franko.



PATHEPHON

Kennen Sie schon den Unterschied zwischen Pathephon und allen andern Sprechmaschinen?

Beim Pathephon brauchen Sie keine Nadel zu wechseln, da ein unverwüthlicher Saphir-Nagel spielt. Die Pathe-Platten sind angenehm, geben einen reinen Ton. Kratzen und Nebengeräusche sind ausgeschlossen. Das Pathephon steht ohne Konkurrenz da. Beim Pathe-System ist das Grammophon ohne jede Mühe umzuändern. — Apparate von K 45.— aufwärts. 28 Cm. Doppelpplatten K 5.—. Verlangen Sie die allerneuesten Aufnahmen: Frater Loránd, Berkes Zigeunermusik, Erste Honvéd-Infanterie-Regimentsmusik, Steinhardt, Baumann, Göndör, überdies mehr als 20,000 internationale Aufnahmen erster Orchester und hervorragendster Künstler.

Kataloge gratis und franko.

Pathephon FRISS & HAVAS Budapest Hauptniederlage VIII., Rákóczi-ut 17. sz.

Riessner-Ofen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.

Hygienisch das idealste System.
Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.
Original-Sicherheits-Regulator.
Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmässige und gesundheitsgemässe Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:
Brüder Ringeisen
BUDAPEST, Gold-és Bathory utca sarkán.

STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

FILIALE FÜR UNGARN:
Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 4, Standard-Palais.

Jahreseinkommen	36,638.000 Kronen.
Vertheilter Gewinn	170,000.000 Kronen.
Vermögen	297,600.000 Kronen.
Für Todesfälle bezahlt	648,560.000 Kronen.

Besondere Vortheile der Standard-Policen:
Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Welt-policen. Inkrafterhaltung von Policen bei verspäteter Prämienzahlung, Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswert. Unanfechtbarkeit. Im Selbstmordfälle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.
Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.



KLYTHIA

ZU-PFLEGE DER HAUT

PUDER

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS.

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien,
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12 sowie in allen besseren Drogerien u. Parfümeriegeschäften.

Globin

besten Schuhputz

gibt Schuh u. Stiefel schönsten Glanz erhält das Leder weich u. ganz.

Spezial-Verkauf

von 5 Sorten aus voriger Saison zu bis zur Hälfte reduzierten Preisen.

Giltig bis 1. November.



Herren-Box, Schnür . . . Kr. 8.50
 Herren-Box, Schnür, Derby „ 9.50
 Herren-Box, Knopf . . . „ 10.—

Damen-Chevreaux, Schnür . Kr. 8.—
 Damen-Chevreaux, Knopf . „ 8.—



In der Auslage ersichtlich.

Kaff E., Schuhspezialitäten-Waarenhaus

Budapest, IV., Kronprinzgasse 5, im „Hermes-Palais“.



Titania

heißt die beste
Schnelldampfwaschmaschine.

Die Titania-Waschmaschine ist eine der besten Maschinen, die jemals gebaut wurden. Sie ist leicht zu bedienen und spart viel Zeit und Mühe. Die Maschine ist aus hochwertigem Material gefertigt und hat eine lange Lebensdauer. Sie ist in verschiedenen Größen erhältlich und eignet sich für alle Haushalte.

Titania-Waschmaschinen
 mit 17 verschiedenen Größen und
 Leistungen, mit 2-3 Geschwindigkeiten
 in allen Preislagen von 35.—
 anwärts. — 5-jährige Garantie.

Titania-Heißwringler
 mit Prima-Beize-Gummibälgen.
 Wasserabläufe ganz gewahrt.
 Preisliste gratis. Vertreter gefälligst
 Titania-Werke Wels, Ober-
 Ost. Nr. 45. Spezialfabrik für
 Waschmaschinen, Wäschetrockner,
 Wringler, Rührdämpfer, Säuglings-
 wagen, Separatoren, Gewindewer-
 ke, etc. — Generalvertreter
 für Ungarn: **Oskar Takács**,
 Subanen, VI., Nagymező-u. 49.

Bekannt schöne RESTE liefert Kraus

: NACHOD :

Sorte 1. 40 m gute Reste sortirt um 14 K.
 Sorte 2. 40 m sehr gute Reste sortirt um 18 K.
 Sorte 3. 40 m hochfeine Reste sortirt um 20 K.

Die Reste bestehen aus nur waschechtem, Ia Bettzeug, Oxford, Wirtschaftszug, engl. Zeffer, Planel oder Barchend, Wäsche-webe, fehlerfreier guter Arten, die Länge der einzelnen Reste beträgt 3 bis 15 Meter.

Versand an Private gegen Nachnahme, falls nicht passend, sende Geld sammt Porto zurück. Muster von Resten sende nicht, Muster buch über jede Art gediegener Webwaren gratis.

Mechanische Weberei und Leinenfabrik:
JOS. KRAUS
 Nachod 46. (Böhm.)

Meinen P. T. Kunden teile ich mit, dass derzeit von einigen Firmen Rumburger Leinenreste zu 50 bis 55 h offeriert werden. Nachweisbar liefert keine dieser Firmen um den Preis Leinenreste, sondern Baumwollreste. Man bewahre sich vor Irreführungen.

Wunder! Staunend billig!

zu noch nicht dagewesenen Preisen liefern wir gegen Nachnahme, auch nach der Provinz ein ausgezeichnetes

Grammophon per St. Kr. 25.—
 Ein Riesengrammophon Kr. 32.—
 Ein Lyra-Phonograph mit 3 Walzen Kr. 10.—
 Eine Phonograph-Walze Kr. 1.50
 Eine Schallplatte 25 Cm. 2seitig Kr. 3.20
 12 Schallplatten auf einmal bestellt per St. Kr. 3.—
 Preiscontante gratis.

Reparaturen billigst.



Schmutter Testretek, Budapest, VII., József-körut 26/a. Grammophon- und Schallplatten-Großhandlung.

Marmeladen

tadellose, haltbare

Aprikosen } Kr. 8.25
 Himbeeren }
 Ribisel }
 Weichsel }
 Stachelbeeren }
 per 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen
 Probe-Postkoll von 8 Sorten obiger Marmeladen in Käufers Wahl 4 Kr. 7.— franko per Post.

Marmeladen
 Apffel Kr. 5.15
 Melange Kr. 4.—
 Pfäumen, feinst passirt Kr. 4.—
 Heidelbeeren, ganze, dicht eingesotten . . . Kr. 6.90
 per 5 Kilo-Eimer franko alten Poststationen.

Marmeladen
 Preiselbeerkompott . . . Kr. 7.45
 Aprikosenkompott . . . Kr. 8.—
 Pfäumenkompott . . . Kr. 8.80
 Himbeerfest, rein . . . Kr. 8.25
 Paradeismark Kr. 8.85
 Heidelbeerfest Kr. 6.25
 per 5 Kilo-Postkoll franko.

Sämmtliche Konserven in garantiert bester Qualität vors. per Nachnahme

Konservenfabrik Hermann Tauszig, Prag-Karolinenthal.

butorok

Kitinó minőségű

ugy készpénz, mint hitelre minden kamatfelszámítás nélkül egy elsőrendű banknál (nem szövetkezett) tölteszhető.

MÖBUTOR KERESKEDELMI R. T.
 Budapest, Aranykéz-u. 5



Grässlich

hohe Preise werden oft für Herren- und Damenstoffe bezahlt. Dies können Sie nur vermeiden, wenn Sie direkt vom Tuchfabrik-Platz kaufen. Verlangen Sie daher kostenlos Zusendung meiner reichhaltigen Herbst- und Winter-Musterkollection. Führe nur erstklassige Erzeugnisse u. aparte Saison-neuheiten.

Tuchversandhaus
 Franz Schmidt, Jägerndorf 57, österr. Schlesien.

Kereskedők

kik összekötéseiket kiterjeszteni óhajtják, kitünő címeket találhatnak

a legpontosabb feldolgozásban, u. p., vasutállomás és minden szükséges adattal ellátva

a Szent István Társulat kiadásában megjelent 1909-10. évi papi névtárban.

— Ára 6 korona. —
 Kapható minden könyvkereskedésben.

Muskol- u. Nervenkraft

belehelyez a Bluthemokultúra érdekében a G. schweizerische

Legtöbbféle Muskol- u. Nervenkraft

1 Stück 1 1/2 K
 8 Stück 3 1/2 K
 Porto extra.

Tropfer's Einhornapotheke
 Wels 5, Ob.-Oosterr.
 2000 freiw. Anerkennungen.

Luster.

Reinweiß, Kunstausf., Korbarbeiten, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.



Gebrauchte Luster, Gasluster, Gas und elektr. Installationen billig. Komlos Nr. 11, Lärnter-utca 1 im Gele, nächst der Oper. Telefon 4-10. Preisverhandlungen werden prompt effizient.

VADASZ

Fegyverek

saját gyártmány elismert márká.




SOLVAN

Das Beste und Idealste Fleckwasser zum Putzen

BRENNEN NICHT
 VERDORBT NICHT
 VERFÄRBT NICHT
 VERLÄSST NICHT

LÄSST KEINE FLECKE ZURÜCK
 LÄSST KEINEN GERUCH ZURÜCK

Solván reinigt Kleider, Solván reinigt Möbel, Solván reinigt Spitzen, Solván reinigt Lederhandschuhe, Solván reinigt Teppiche.

Zu haben in Budapest u. in der Provinz in allen gr. Drogerien, Parfümerien, Spezialhandlungen und Modewarngeschäften u. bei den alleinigen Erzeugern

Josef Fluss & Komp.,
 Budapest, VII., Károly-kört 5. Erdm.
 Preis 1 Flasche 140 H., Halbe Flasche 80 H., 1/4 Flasche 50 H.

GUMMI-Präservativs

die besten französischen, englischen u. amerikanischen Spezialitäten

GUMMI-BLASEN

12 St. feine fl. 1.—, 1.20 u. 2.—
 NEVERRIP, 12 St. mit Schupmartel fl. 3.—
 JUNO feinste, dünnste und haltbarste amerikanische Blase, geistlich geichst. Dieses Gummimittel ist ausschließlich bei mir zu haben:
 6 Stück 2 Gulden, 12 „ 3 fl. 75 kr.
 CAPOT amerif. (kurz) 12 Stück feinst fl. 2.— und fl. 2.50
 FISCHBLASE 12 Stück feinst, fl. 2.—, 3.—, 4.— und 5.—

Musterkollection
 zweifelhafte Zusammenstellung, 12 Stück fl. 2.—, 27 Stück fl. 4.—

BRUCHBAND

mit englischer Stahlleder per Stück fl. 2.—, 3.— und 5.—
 Suspensorium per St. — 25, — 50, — 80

Diana-Gürtel (Menstruations-) Gürtel per St. fl. 2.50, 3.50
 Irigator vollkommene ausgedübelt fl. 1.30, 1.50 u. 2.—
 Gebrauchsanweisung und Illustration Preiscontant sende franco.

TROPP MÖR

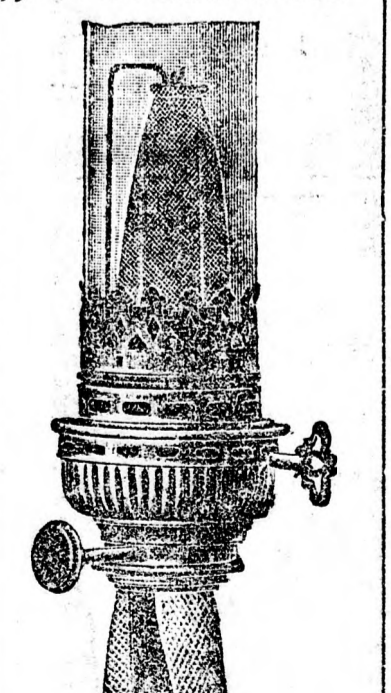
Budapest, VII., (Kerepesi) Rákóczi-ut. 64

Einzig richtige Feuerung für Zimmer, Bureaux und Magazine.



ALTENSTEIN & BRAN,
 Ingenieure, Maschinenfabrik
 Budapest, VI., Lehel-utca 10.
 Telefon Internarb. 65-86.
 Grosses Musterlager!

„Ceálka“



Legjobb legjobb petroleum-izzókényegű 100 gyertyafényerő! Mosson szép és olcsó világítás! Alkalmaszható 14"-tól kezdve minden nagyobb lámpára. Ára 8 korona.

GÖTTMANN EDE, BUDAPEST, IV., Keccskeméti-utca 4.
 Elegáns asztali és függőlámpák jutányos árban.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und verdrähtesten Gharndrüsentrüffe, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Elektro-Blutlage oder Wladrophor, ist bei Frauen ohne Einbringung, Menstru- und Blüthenmangel, leiden, die heftigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsführung

Dr. Kajdacsy
 g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordnations-Anstalt:
 Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordnation von 9 bis 5 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heiler (sogar auf Brieflichem Wege). Resultate bezeugt.

RESZETRE

Bill. böhm. Bettfedern

5 Kilo neue, gut gefüllene fl. 9.80, bessere fl. 12.—; 5 Kilo weiße, dauneweiche, gefüllene fl. 18.—, best. fl. 24.—; 5 Kilo schneeweisse, dauneweiche fl. 30.—; best. fl. 36.—; Damenweiße (Flaum), fotograf fallend, per 1/2 Kilo fl. 3.60, fl. 4.80, fl. 5.40, fl. 6.—, Spezialität 5 kg. böhm. Bettfedern beste gef. gefüll. fl. 50.—, Herrliche Betten nach eigen. Angabe. Versand franco per Nachnahme. Rückzahl gegen Portovergütung gestattet.

D. SCHNÜRMACHER,
 Bettfedern-Versandgeschäft,
 TAUS 555 (Böhmen).

Erstklassige massive Hartholzmöbel.



360

Kronen.

Komplettes Schlafzimmer

Alleinverkauf
der Möbelzeugnisse der
„Slavonia“
Holzind. A.-G.

Illustrierter Preiscourant nach der Provinz gratis und franko.



450

Kronen.

Komplettes Speisezimmer
Teppichniederlage

Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.

Szöts Simon

Teppiche, Vorhänge, Bettwaren und alle in dieses Fach schlagenden Artikel zu ausserordentlich billigsten, festgesetzten Preisen.

Damit in der pünktlichen Lieferung kein Hinderniss eintrete, bitte ich die für November oder für später zu benötigenden Möbel je früher bei mir bestellen zu wollen

Grosse Auswahl

in wenig benützten, bereits neuen, feinen

Herren-Stadtpelzen

mit feinen Fellen gefüttert, sowie feine Winter-
röcke zu mässigen Preisen erhältlich in der
Niederlage „Von Herrschaften abgelegter
Herrenkleider“

V., Váci-körút 4, I. Stock
V., Erzsébet-tér 12, I. Stock

Daselbst Kleider-Leihanstalt.

Unübertroffen

bei Drüsen, Stropheln, Blutarmuth, Engl. Krank-
heit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung
schwächer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder
empfehle eine Pille mit



**Lahusen's Jod-
Eisen- Leberthran**

Marke „Jodella“

Der beste, wirksamste, beliebteste Leberthran.
Schnell zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50
und K 7.—. Bestellen Sie ausdrücklich die Marke
„Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück.
Hauptfabrikant: Apotheker W. Lahusen in
Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken.
Hauptniederlage in Budapest: Apotheker Josef v. TÖRÖK,
VI., Königsgasse 12, und Apotheker L. und J. EGGER,
VI., Waltzring 17.

Cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság.
3259/G. számhoz, ex 1909.

Pályázati hirdetmény.

A cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság a magyar
vonalai számára az 1910. évben szükségessé váló
**2500 m³ fenyő-hasáb tűzifa és 1200 m³
eser- vagy bükk-hasáb tűzifa** szállítására ezen-
nel nyilvános pályázatot hirdet.

Ezen tűzifa beszállítása az 1910. évi márczius
havában megkezdendő és legkésőbbben 1910. évi június-
ban befejezendő, de jogunkban van a fenti meny-
nyiségek egy ötödét esetleg már 1910. évi február
havában bekövetelni. A beszállításnak magyar vona-
laink valamely állomására bérmentve kell történni.
A szállítás a cs. kir. szab. vaspálya-társaságnál érvény-
ben levő és az üzletigazgatóság anyagszerkezési
osztályánál (I. ker., Mészáros-utca 19) megszerezhető
részletes pályázati hirdetmény, valamint az általános
és különleges szállítási feltételek alapján, a fent kitett
időben teljesítendő.

Az 1 koronás bélyeggel ellátott ajánlatok, me-
lyekhez a bányapénzről szóló letétjegy, a sajátkezűleg
aláírt általános és különleges feltételek, továbbá a vá-
lasztott bírósági rendtartás csatolandók, lepecsételve
és ezen kulccszimmel ellátva: „Ajánlat tűzifa száll-
ítására” legkésőbbben folyó évi november
hó 4-én déli 12 óráig a cs. kir. szab. vaspálya-
társaság üzletigazgatóságánál (Mészáros-utca 19) be-
nyújtandók, illetve beküldendők.

Az árak bérmentve valamely déli vasuti magyar
állomásra teendőek.

A cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság üzlet-
igazgatósága fenntartja azt a jogot, hogy a tűzifa száll-
ítását esetleg részmenyiségben is átengedhesse.

Az ajánlattevők ajánlataikra nézve a benyújtási
határnaptól számított négy hétig szóban maradnak.
A szállítási feltételektől eltérő vagy a meghatá-
rozott idő után beérkező ajánlatok figyelembe nem
vételek.

Budapest, 1909. évi október hó 2-án.

Az üzletigazgatóság.

**ŐSZI ÉS TÉLI
PIPÓK ÉS SZIPÓK**

**KÉPES ARJEGYZÉKE
MEGJELENT
SZÉKELY ÉS TÁRSA
BUDAPEST, MUZEUM-KÖRÚT 9**

Likörgyárosok, kereskedők és pálinka-
készítők a legmegbízhatóbb beszerzési
forrása.

Báró Pászthory Árpád

Budapest, Dohány-utca 1/b.

Aetherikus olajok, kompozíciók, eszenciák, rum, likőr
és pálinkák, továbbá a czukrászati kellékek és méreg-
mentes italfestékek ipartelepe. Arjegyzék és mintákkal
kívánatra szolgálók. Nagyobb rendelésnél utazómat
küldöm ki. Versenyképesség bármely külföldi és hazai
hasonmű gyárral. Óvakodjunk silány utáztatoktól.

Tüchtig, verlässlicher

Maurerpolier

der sowohl im Hochbau als auch im Betonbau
vollkommen bewandert ist, wird für ständiges
Engagement von grossem Fabriketablisement ge-
sucht. Offerte mit Zeugnisabschriften unter Angabe
der Gehaltsanprüche sind an das Annoncen-Bureau
Rudolf Mosse
Budapest, V. ker., Nádor-utca 11. sz.
unter „N. 1000“ zu richten.

Polgár Sándor

K. ung. patent.
ärztl. Bandagist
BUDAPEST,
VII., Elisabethring 50.

Empfiehlt sein reich assortirtes
Lager in den neuesten u. n. f.
priv. Brustbändern,
Bauch- u. Diabellandagen,
Kammiedern, Geradenhal-
tern, Suspensorien,
Strümpfen, Irrigatorien u.
Gummisachen. Besondere
För. ung. patentirtes Pol-
gar'sches Brustband von
den größten bis zu den kleinsten
als neuestes und be-
sonnertes.

Detailirte illustrierte
Preiscourante gratis und
franko bei Angabe des
gewünschten Artikels.

Schuhmarkt Nr. 16302.

Die besten

ÖFEN UND KAMINE

Liefert

H. HEIM

k. u. k.
Kollieferant,
Budapest, Thonethof.

Spezialitäten für Familienhäuser,
Schulen, Kasernen, Bureaux etc.
Über 100.000 im Gebrauch.

WIEDINGER-OFEN
H. HEIM

Prospekte und Kostenanschläge
gratis und franko.

Echt zu beziehen nur von obiger Firma.

Sirlámpa

nagy raktár
Saját gyártmány első kézből!!!
Sárváry János
műlakatos
Budapest, Üllői-ut 3. szám.
Készít villákhöz rácskaput, sűrűcs,
virágkosár és ablakvirágkosarat mé-
ret és rajz szerint.
Takaréktűzhely nagy készletben.

Családi házak építése és telkek eladása

felső Mátyásföldön, 20 percze a fővárostól, villamos
megállóhely mellett, a telepen vízvezeték s villany-
világítás. Köztisztviselőknök tökébefektetés nem kell.
Felső Mátyásföldi családhoz építő vállalat. Iroda:
Budapest, VII. ker., Wesselényi-utca 18, I. emelet.
Telefon 101-62. Telefon 101-62.

Bei Appetitlosigkeit

übt Wunder aus

Rozsnyay's Pepsin-Wein.

Angenehmer, säuerlicher Heißwein. Bei Magenfa-
tarrh, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!
Preis einer Flasche 3 K. 20 H. Erhältlich in jeder Apotheke.
Rozsnyay Mátás, Apo-
theker Arad, Szabadság-
tér.

Geschäfts-Auflösung!

Klaviersalon „Szigu-
Hinszky“ Budapest, IV.,
Szervitator 5. Behördlich
autorisirte Liquidation
Ausverkauf von heutigen
Tage. Pianinos u. Flügel
besten Fabrikates in gros-
ser Auswahl, so lange der
Vorrath reicht. Zu auf-
fallend billigen Preisen.
Das Geschäft kann auch
im Ganzen übernommen
werden.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilchens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Flatal Irodista keresetlik, aki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja. Ajánlatok mindkét nyelven „A. B. 902“ jelű alatt a kiadóba kéretnek. 51902

Kommis, junge, tüchtige Kraft, der Speziale- und Kurzwarenbranche, in Ungarn als Detail vertritt, der einfachen Buchhaltung, der ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig, wird bei Trutzer S. és Társa, Tolna, aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisfotos. 51898

Jüngerer Eisenhandlungskommis, ungarisch, deutsch, rumänisch sprechend, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte an Oswald Schaffend, Balázsfalva, Siebenbürgen. 51781

Kommis der Kurz- und Galanteriewarenbranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, findet sofortige Anstellung. Offerte sind zu richten an Wwe. M. S. Stoc, Trencsen. Samstag und Feiertage gespart. 16363

Kommis der Speziale-, Kurz-, Galanteriewarenbranche, der ungar., deutschen, rumänischen und serbischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Müller János, Nagy-Szent-Miklós. 16365

Kommis. Suche per sofort, eventuell 16. Oktober einen tüchtigen Kommis der Manufakturbranche, selber muß der ungar. und slavischen Sprache mächtig sein und auch das Auslagarrangiren verstehen. Gehaltsansprüche und Offerte an Jsidor Stein, Sopony. 16366

Israelita, ügyes, tapasztalt gazdasszonyt keresek. Megbízható önálló özvegy vagy idősebb lányok jelentkezhetnek levélileg és Grosz Adolf pályavendég-lésnél Szabadkán, fizetési igényük, kor és referenciák megjelölésével. 51855

Komptoirist, deutsch-ungarischer Korrespondent, für Manufaktur- und Kurzwaren-Engrosgechäft größerer Stadt Siebenbürgen gesucht. Offerte unter „Südlicher Redner 115116“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 14715

Das älteste Banthaus Budapest sucht in der Provinz Damen und Herren jeden Standes, die sich durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung großes Einkommen sichern wollen. Offerte unter Chiffre „Ständiger Verdienst“ an Csklein Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körut 37. 10442

Ügyes manicure ajánlokzik uri házakhoz. Neumarck Rózi, Nagymező-utca 45, III. 23. 51708

Jünger Korrespondent, perfekter deutsch-ungarischer Stenograph, mit genauer Kenntnis beider Sprachen, wird von vornehmer Fabrikunternehmung in Budapest gesucht. Offerte unter „Zukunft 88“ an Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utca 11. 9913

Geld wie Feu kann überall leicht verdient werden. Auskunft gratis unter „N. 10“ an Eduard Braun, Wien, I., Rothenturmstraße 9. 16324

Videki gyárvalalat keres fiatal könyvelő-gyakornokot. Ajánlatok Jövő-jelűvel a kiadóba. 37346

Tüchtiger Obermonteur für eine Centralheizungs- u. Wasserinstallations-Firma in Budapest sofort oder später gesucht. Stellung ist bei zufriedenstellender Leistung dauernd. Geff. Offerte mit Angaben bisheriger Wirkungs-freies erbeten unter „K. 100“ an Rudolf Mosse, Budapest, V., Nádor-utca 11. 9887

Könyvelő, magyar-német levelező, fővárosi szabó cégnek állást nyer. Ajánlatokat „Mérlegképes“ jelűre főposta restante. 13346

Kommis der Damenmode- und Konfektionsbranche, nur tüchtiger Verkäufer und Portalarangeur, der 3 Landessprachen mächtig, wird sofort bei May Spira, Eperjes, acceptirt. 16375

Fényképész, jó negatív és pozitív retoucheur, azonnal felvétetik. Fekete Zoltán, fényképész, Székesfehérvár. 10467

Komptoirist wird in erst-rangigem Großhandlungshause sofort aufgenommen. Offerte in ung. u. deutscher Sprache nebst Angabe der Gehaltsan-prüche unter „Textil 001“ an die Exp. 52001

Praktikant, der die Handelschule absolvierte, wird in erfrangiger Großhandlung sofort aufgenommen. Offerte in ung. u. deutscher Sprache unter „Textil 002“ an die Exp. 52002

Intelligentes deutsches Fräulein wird nur für Nach-mittag sofort aufgenommen. Vorstellung Vormittag. Ar-pád-utca 6, III. 12/B. 9916

Sandfräulein, in allen Zweigen der Hauswirtschaft bewandert, welches auch gut kochen kann, wird gesucht. Adresse: I., Kelenhegyi-ut 27. 37332

Kommis der Mode-, Manu-faktur-, Schuh- und Kurz-warenbranche, der 3 Landes-sprachen mächtig, tüchtiger Verkäufer, wird per sofort acceptirt. Offerte mit Zeugnis-fotos nebst Gehaltsansprüchen ohne Verpflegung, ohne Wohn-ung, sind zu richten an Feigel László, Solsva, Kom. Gömör. 16373

Tüchtiger Komptoirist, ferner junger Komptoir-praktikant werden gesucht. Kenntnis der kroatischen und deutschen Sprache erforderlich. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisfotos und Photo-graphie versehen, sind zu richten an Bräuder Frank, Zovarnik, Slavonien. 16374

Ein tüchtiger Verkäufer der fertigen Herrenkleider-, Schuh- und Hutbranche, welcher der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig ist, findet sofortige Aufnahme bei Wilhelm Weiß & Sohn, Nemet-Vogán. 16371

Komptoirist, der deutsch und ungarisch korrespondiren kann, flinker Stenograph und Maschinenschreiber, wird in einem größeren Hause acceptirt. Offerte unter „D. B. 970“ an die Exp. 51970

Jünger Kommis der Manu-fakturbranche, tüchtiger Detail-verkäufer, der slavisch spricht, wird acceptirt. Offerte an Firma Weinberger Már, Verbó, Samstag geschlossen. 16370

Es wird zur Leitung eines Provinz-Gemeinthaarengeschäftes ein junger Mann gesucht, der Ration leisten kann u. der slavischen Sprache mächtig ist. Näheres bei May Palmo, Fenyőháza. 16349

Kinematographie. Für einen Vermittlungsverkauf Agent gesucht. Unter Dien-st. Offerte unter „D. A. 803“ an die Exp. 51803

Jünger Kommis der Herren- und Damenkonfektionsbranche wird per sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Emil Kürti, Liptó-Rózsahegy. 16368

Péntárosnó, ki írás-beli munkára is alkalmas, jobb üzletbe felvétetik. Írásbeli ajánlatok „B. M. 115095“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 14717

Seriöser Provisionsrei-sender zum Witnehmen von renommierten Maschinen für Baumeister gesucht. Aus-süfliche Offerte unter „Rei-sender 796“ an die Exp. 51796

Provinzvertreter zum Ber-schiedlich eines beliebigen Artikels gegen hohe Provision, eventuell fixe Bezahlung, gesucht. Offerte Bahn Szajos, Budape-st, Erzsébet-körut 56. 11581

Kommis der Manufaktur- und Warenbranche, der perfekt serbo-kroatisch spricht, mit Bauernkunde vertraut, selbstständiger Bediener, wird per sofortigen Eintritt accep-tirt. Offerte mit Gehaltsan-prüchen nebst Verpflegung sind an Jof. Krauß, Dali, zu richten. 16364

Ügynökök jól jövedel-mező, kellemes és könnyű mellékeresetre tehetnek szert. Ajánlatok „Kelle-mes kereset 217“ alatt a kiadóba kéretnek. 51217

Archivar. Fabrik-Atti-engeellschaft sucht für ihr Bu-dapester Bureau Archivar, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig. Pensionierte Offiziere bevorzugt. Offerte unter „Registatur 881“ an die Exp. 51881

Faszakma. Budapesti nagyobb fatermelő cég keres könyvvezetőt, ki a magyar és német levele-zést is ellátja. Csak első-renndi erkölcsötneket fi-gyelembe. Azok, kik már gyanulási-címre büntetésre kaptak, ne jelöljék. Ajánlatok, melyekben fizetési igények is megjelöltek, bizonyít-nyalmásokkal felsze-relve „E. F. 3221“ sz. a. Haasenstein és Voglerhez, Budapest, V., Dorottya-utca 9, küldendők. 11920

10 Kronen täglicher Verdienst für Jedermann. Vertreter überall, auch in kleinen Orten gesucht. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma Jof. Köny, Wien, VII/3, Postamt 63. 11525

Zur gest. Beachtung! Defouontebesitzer u. Päch-ter, wie auch Indusirie-Unter-nehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vor-nehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in An-spruch genommenes Placi-rungsbureau für Landwirth-schaftsbeamte, sowie Maschi-nisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gär-ner, Müller u. deren Placi-rung ist bei voller Verant-wortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chef-svermittler. Krakauer Armin, Budapest, O-utca 39. Telephon 94-76. 15167

Perfekt magyar-német gyors- és gépírónó felvé-tetik. Ajánlatok „Gépgyar 3232“ alatt Haasenstein és Vogler hirdetősi iro-dába, Budapest, V., Do-rottya-utca 9. 52206

Unentgeltlicher Maschin-schreibunterricht. Ungarische und deutsche Stenographie-kurse. Kaufmännische Han-delsgegenstände. Einschreibun-gen täglich in der „Steno-grafia“ Landes-Gabelsber-ger Stenographenschule. Aus-schließlich: Rákóczi-ut 60. Prospekte sendet die Direktion. 51952

Wer Stellung oder Be-schäftigung als Wirth-schaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buch-halter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magazini-er, Sekretär, Archivar, Kassier, Inkassant, Reisender, Chemi-ker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommis oder dergl. sucht, der verlange die neueste Nummer des im 27. Jahrgange befindlichen Defes-trung-BudapesterAnkündigung-s-Blattes, welches um 40 Heller in Sikran's Ankündigungsbu-reau, Wagnereboulevard 33, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfrei Inter-vention. 12823

Kommis. Ich suche einen tüchtigen Kommis für Manu-faktur-, Courant-, Mode-, Kurzwaren- und Herrenkon-fektion, muß der ungarischen und slavischen Sprache mächtig sein. Gehalt bis 50 Kr. sammt ganzer Verpflegung. Der Posten kann sofort oder 15. Oktober bezeugt werden. Kohn Miksa, Ujbánya. 16334

Péntárosnó, kereske-delműt végzett, magyar és német levelezésben jártas, felvétetik. Írásbeli ajánlatok fizetési igény megjelölésével „H. H. 1607“ jelű alatt Block-ner J. hirdetőjébe, Sütő-utca 6. 9901

Praktikant, Christ, 14-15 Jahre alt, der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird mit Anfangs-gehalt aufgenommen. IV., Ferencz József-rakpart 6-7, Parterre 1. 52193

In einer herrschaftlichen Waldbexploitation wird ein kautionsfähiger Unter-nehmer gesucht, der 10 Jahre hindurch jährlich die Erzeu-gung und Abnutzung von 15,000 Kubikmeter Buchen-rundholz, 40,000 Raummeter Brennholz zu übernehmen und die Zufuhr auf einer 10 km. langen Bahn zu besorgen hätte. Offerte mit Angabe des Kautionsbetrages oder einer anderen annehmbaren Sicherstellung sind an die Exp. unter Chiffre „Gute Arbeit 1910“ zu richten. 52189

Deutsches 25jähr. Fräulein aus gutem Hause, welches in Nähen, Handarbeiten, Kochen und in der Haushal-tung bewandert, sucht eine Stelle als Stütze der Haus-frau. Briefe unter „Gute Verhandlung 051“ an die Exp. 52051

Korrespondent, der deut-schen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, Kenntnis der kroatischen Sprache, welcher bereits in dieser Eigenschaft thätig war, sucht für sofort dauernden Posten, eventuell als Rei-sender der Spiritusbranche. Geff. Anträge: VI., Iza-bella-utca 73, II. 1. 52006

Ungarisch-deutsche Ste-nographistin und Maschi-nenschreiberin, auch bejähigt für allgemeine Bureauarbeit, wird für ein erstes Bu-dapester Haus zum ehehal-digsten Eintritt gesucht. Of-ferte unter „Perfekt 3228“ an Gaajenstein u. Bogler, Budapest, V., Dorottya-utca 9, zu richten. 11922

Brennereileiter, durchaus tüchtig, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stelle zum sofortigen oder späteren Ein-tritt. Anträge erbeten unter „Szeszgyarvezető“ poste restante Oszlány. 52082

Welcher gutsituirte intellig. Herr würde ein intelligentes Fräulein, welches im Kochen und Häuslichen gut bewan-dert ist, gegen Bezahlung zu sich nehmen. Deutsche Zu-schriften erbeten unter „R. B.“ an die Exp. 52079

Bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespon-dent, in der amer. doppelten Buchhaltung vollkommen ver-richtet, sucht Stelle in vornehmem Getreidegeschäft. Briefe unter „Getreide-Buchhalter 087“ an die Exp. 52087

Jünger Kaufmann, 24 J. alt, mit ungarischen, deut-schen, englischen, franzö-sischen Sprachkenntnissen, in Korrespondenz bewan-dert, perfekter deutscher Stenograph u. Maschin-schreiber, in allen Komptoir-arbeiten vertritt, auch zur Reise bestens geeignet, sucht entsprechende Stellung. Geff. Anträge unter „Tüch-tige Kraft 24“ an die Exp. erbeten. 15472

Jó házból való tanon-czok egy fővárosi nagy-kereskedő cégnek felvé-telre kerestnek. Czim megtudható a kiadóban. 51992

Állást keres keresz-tény elárusító, illetve üzletkiszasszony, kinék hosszabb gyakorlata és csinos kézírása van. Kei-mer, Csáky-u. 27, I. 6. 51923

Azonnali belépésre ke-resek fiatal ügyes komptoiristát vagy komptoir-ristanót, ki az összes irodai teendőket, vala-mint az egyszerű könyv-velben jártas és jól szá-mol. Szakmabeliek előny-ben. Krausz S. Armin, fűszernagykereskedő, V., Vécsy-utca 3. 52034

Videki fűszer- és rövid-áru-nagykereskedés keres izr. könyvelőt, ki a szak-mában jártas, magya-rul, németül önál-lóan levelez. Havi fize-tés 200-250 korona. Rész-letes ajánlatok „Allandó alkalmazás 064“ jelűre a kiadóba küldendők. 52064

Jünger Kommis der Mehl- und Spezialebranche, 35., der drei Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, wird in meinem Mehl- und Spezialegeschäft per 1. No-vember aufgenommen. Offerte unter Angabe der Gehalts-anprüche an Weiner Vilmos, Trencsen. 16360

Bureaupraktikant mit schö-nen Handschrift, aber nur solcher, der die deutsche und ungarische Sprache in Wort und Schrift vollständig be-herriht, wird in einem hiesi-gen Jaarbüro sofort ac-ceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätig-keit und Gehaltsansprüche sind unter „Ständig 175“ an die Exp. zu richten. 52175

Zuerge sofort gesucht mit guter Bezahlung. Fővárosi Orkeum, May Hans. Per-sönliche Vorstellung von 6 Uhr Abend. 12588

Nis Wirthschafterin sucht intelligentes solides Mädchen Stelle bei älterem Herrn. Selbe ist gute Köchin und in jeder Arbeit vollkommen verlässlich. Geff. Anträge an F. H., II., Corvin-tér 6. 52039

Bei Provisionszahlung wird Agent, tüchtig, fleißig, von gewinnendem Auftreten, bei Speziale- und Kohlen-händlern bestens eingeführt, für den V., VIII., IX. Bez-irk zum Vertriefe von pade-riertes Holzbohle aufgenom-men. Ration erforderlich. Weiß & Vidor, Josefstädter Frachtenbahnhof, Thor 8. 12589

Stickerinnen für farbige Stickerieen gesucht. Auch Pro-ving. Offerten mit Meldgettel und Muster: Hungaria Kézimunkaipar, Nagy-mező-utca 4. 14762

Gesucht wird eine tüchtige Hilfskraft mit Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache für das Einkaufs-bureau einer hervorragenden elektrotechnischen Fabrik. Of-ferte mit Angabe der Ge-haltsansprüche unter „E. M. 36“ an die Exp. 37409

Verfasse höherem Ge-merbeschüler Anstellung in Maschinenfabrik gegen Hono-rar. Unter „Dauernd 51“ II. Bez. poste restante. 52154

Lehrling aus gutem Hause wird in einer vornehmen Musikalien- und Klavierhand-lung aufgenommen. Anaben, die vier Mittelstufkassen ab-solvirt, werden bevorzugt. „Garmenia“ Mt.-Gelellsch., Váci-utca 20. 52142

Gyakornok jó család-ból, ki legalább négy középosztályt végzett, mű-szaki nagy kereskedés irodájában alkalmazást nyer. Ajánlatok „H. & O. 123“ jelűre a kiadó-havatába küldendők. 52123

Technischer Leiter, nur allererste Kraft, von einer Zuderwaren-Fabrik, die auch 140er Waaren erzeugt, ge-sucht. Bewerber mögen detail-irte Offerte mit curriculum vitae, Zeugnisbüchlein und Gehaltsansprüche an Gaajenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-u. 9, unter Chiffre „Lebensstellung 3230“ ein-senden. 11923

Stellung finden: Wirth-schaftsbeamte, Fortbeame, Komptoiristen, Buchhalter, Kassiere, Inkassanten, Straz-sisten, Vertführer, Engi-neure, Inspektoren, Bureau-chefs und noch sonst dergl. Personal sind in der neuen Nummer des Országos Pályázati Közlöny, Josef-sing 38. Gratia Probenum-mer. 9920

Mietthaus u. Vermiethung

Gewööhnlich November vermietbar Akáezfa-utca 57. 37316

Zu Neubau nächst dem Orsbahnhofe Geschäftslokali-täten, für Spezialegeschäft, Freizeurladen, Trafik und Selchwaarengeschäft bestens geeignet, pro Novemberquar-tal billig zu vermieten, fer-ner 3-4zimmerige Gesse-wohnungen, Lift, Gas- und elektrische Beleuchtung zu ha-ben. Murányi-utca 2, Ede Verseny-utca. 9900

Parterbureau, geräumig, mit Telephonbenützung, zu vermieten. Adresse in der Exp. 52023

Fabriklokale, größere, klei-nere, zu vermieten mit Ber-trag. Näheres: Weiß Gyula, Café „Kör“, Nachmittag 2-4 Uhr. 37368

Ipari műhelynek rendkívül alkalmas szép nagy bolthelyiség felsze-reléssel együtt kiadó. Bö-in jeder Arbeit vollkommen verlässlich. Geff. Anträge an F. H., II., Corvin-tér 6. 52039

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Geschäftsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Unterricht in den modernen Sprachen durch Fachprofessoren. Dreimal wöchentlich; monatliches Honorar 8 Kr. Podmaniczky-utca 71. 51574

Parlamentarische Gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiróiskola. Gépirás és magyar-német levelezésktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az Országos Magyar Gyorsiró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapított a Markovits Iván 1863.) Nyitvaszept. 1-től jul. 1-ig. Havonként új tanfolyamok. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10. előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! Az egyesületek más iskolája nincs. A szakiskola írógépezetekkel és más elnevezésűket és hirdetésüket utánzó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 15458

Moderne Sprachkurse, József-körút 67, geleitet vom gewissen Direktor der Hof-Lothar-Berlinschule. Hebersejungen. 37222

English spoken in three months, lessons given by good teacher, with easy method. Liszt Ferenc-tér 14, Parterre 70. At home evenings. 14700

Keretetik azonnali belépésre izr. tanárnő, esetleg okl. nevelőnő, polgárista leányok mellé. Akik zongorás németet tudnak, előnyben részesülnek. Fizesítés megegyezés szerint, bizonyítványmásolatok, okl. beküldését kérem elap kiadóhivatalába „Tanárnő 816” jelige alatt. 51816

Büchneiden, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestrenommierten Fachschule **Mme. Reiner**, Bécsi-utca 5, II. em., gründlichst und gewissenhaft unterrichtet. Separatkurs für Schneider und Schneiderinnen. 51696

Budai rajz-, szabászati és varróiskolában Berlini szabászati akadémia mintájára, urileányok szakosított kiképzésnek. Szabónőknek külön tanfolyam. Wilhelm Gyuláné, Zsigmond-utca 24, Irgalmasrendű-palota. 14662

Echt intelligentes musikalisches Fräulein wünscht eventuell in Budapest unterzukommen als Gesellschafterin oder als Erzieherin. Marokkanergasse, Trafit 1. 37328

Dipl. Lehrer, Zahnärzt, sucht Posten in öffentl. oder Privatschule. Unterrichtet Bürgerklassen. Hevesi Pál, Dési (Erdély). 51946

Je cherche demoiselle française pour les après-midi. Se presenter de 9-11 ou 2-4. Izabella-51, I. em. 51976

Nevelőnőket, óvónőket, tanítónőket, bonnekat, valamint óraadókat nyelvés zeneismerettel legmegbizhatóbban ajánl: Fekete Adolf eisórangú tanerők ügynöksége, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 14722

Französische Bonne wird gesucht zu 2 größeren Kindern, die aber auch im Haushalt sich beschäftigen. Sodor, Ingenieur, Csáky-utca 23. 51617

Schönreichtums. Beginn jeden Tag. Hebersejungenes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24, III. Spredstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 52157

Erzieherinnen, Ungarinnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, deutsche Bonnen mit hohem Gehalte suche **bringend. Institut Louise Szegheó S.**, Budapest, VI., Dessewffgasse 22. 15442

Hochgebildete Lehrerin, perfekt Deutsch, Französisch, unterrichtet Sittlich, Literatur, Konversation und alle Gegenstände der höheren Mädchen-schulen. Freundschaftliche Zuschriften unter „Kinderfreundin“ an die Exp. erbeten. 15453

Berlin-Sprachschule, **Weltinstitut, Erzsébet-körút 15.** Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größerer Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verjährender Wettbewerben. Söförtiger ausschließlich Gebrauch der ausgezeichneten Sprache. Vortrefflicher Erfolg fremdsprachlichen Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen Deutsche Mädchen-schule. Projepte gratis u. franko. Hebersejungenbüro. 15452

Okleveles fiatal tanító magyar, német és héber tudással gyermekeket oktatásra elvállal. Wollner, Wesselényi-utca 28. 11548

Zongoraoktatásra vállalkozik okl. tanárnő. Mária-utca 9, ajtó 8. 37357

On cherche une Française pour l'avant midi auprès d'une fillette de onze ans. Se presenter de 9-11 h., après-midi de 2-4 h. V., Mörleg-utca 12, porte 4. 51925

Német és francia ajkú nő, ki zongorát is oktat, délutánra felvétetik. Havas-utca 4, II. 7. 13336

Jucelig. Deutsche mit Französisch hätte noch Stunden von zehn bis zwölf, auch zur Promenade. 51939

Deutsches junges Fräulein wird zu 2 Kindern und auch als Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres: Expedition-Komptoir Albert Groß, Trinitäts-gasse 9. 51938

Opernkomponist unterrichtet Anfänger im Klavierspielen, gründlich musikalische Theorie und Praktik, moderne Komposition, bei sich und außer Hause. Zuschriften erbeten unter „Opernkomponist“ poste restante **Buda**. 51945

Deutsches Fräulein, tüchtig im Unterricht, sucht Vorm. u. Nachmittagsstunden. Gef. Off. erbeten unter „Reichs-deutsche 609“ an die Exp. 51609

Diplomirte Sprachlehrerin unterrichtet: Englisch, Französisch, Deutsch. Hebernimmt Klassenunterricht an Instituten, Privatkurse in Familien, sowie einzelne Privatstunden. Briefe erbeten an Mdme Marianne unter Adresse: Szigetvári-utca 10, II. 26. 51688

Lady graduated Language Mistress successful method, highest references gives lessons. Letters to be sent to: „Mrs Mary“ sub: Szigetvári-u. 10, II. 26. 51682

Young English speaking gentleman offers his services as private Secretary „Secretary 040“ to this news paper. 52040

Erzieherinnen, Kindererzieherinnen, Bonnen und Staudenlehrerinnen jeder Nationalität empfiehlt und placirt gewissenhaft **Franziska Farago** vorm. S. Schleifinger, Váci-körút 64, II. 15. 31784

Française est cherché auprès un garçon de neuf ans il faut qu'elle parle un peu la langue allemande. Rimaszombath, Madame Dr. Leo Bleier. 51436

Française diplomés tannárnő éveken át hercegi családnál volt alkalmazásban, szerény díjazásért órákat ad. Erzsébet-körút 8, III., ajtó 11. Madame Thomassin. 51549

Angol vagy német beszédet németkereskedelmi levelezést tökélyig, postán személyes érintkezés nélkül havi 3 koronáért Orffélé nyelviskola, Arad. 50867

Klavierunterricht ertheilt ein Fräulein, Wiener Konversationistin mit Diplom, gründlich und gediegen. Honorar mäßig. Löwöde-tér 3, II. Etod, Thür 10. 51331

Parisienne, sympathique sérieuse, très instruite, hautes références: donne leçons conversation, grammaire, littérature, correspondance commerciale pour dames, messieurs, enfants. Méthode rapide. Ecrite expedition sous „Sérieuse 972“. 51972

Für ein Tadelungsengagement wird ein deutsches Fräulein mit Franz., Englisch, Musik gesucht; ferner für **gräfliches** Haus, Provinz, eine **Engländerin**, für Budapest und Umgebung **Französinen** mit guten Zeugnisse. Näheres bei **Nietzsche Gerson Anna**, Budapest, Elisabethring 52. 15464

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtig. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Nielas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 52011

Gebildete Engländerin, jezt aus London zurückgekommen, hat noch einige Stunden frei, um Unterricht zu ertheilen. Gef. Anträge unter „R. 068“ an die Exp. 52068

London Lady teacher gives lessons. Please write Teréz-körút 2, I. 1. Perci. 51785

Zongoraoktatást jutányosan vállal tanításban jártas urileány. Garam-u. 27, 7. 37329

Kisasszony izraelita családhoz gyermekek mellé ajánlkozik. Beszél magyarul, németül, horvátul. Vidékre is megy. Czim N. N., Váci poste restante 51942

Deutsche Bonne, die auch ungarisch spricht, wird zu Kindern aufgenommen. Tanzinstitut V., Arany János-utca 34. 52063

On cherche demoiselle française pour les après-midis. Adr. 4 l'exp. 52078

English Lady from London has a few hours free. Városház-tér 2, porterre 3. 52085

Engländerin, die deutsch versteht, wird für Konversation gesucht. Kalmárgasse 21, III. 21. 52106

Deutsche Kindergärtnerin sucht bei feinerer Familie zu 1 oder 2 Kindern Unterkunft. Briefe erbeten unter „St. 2. 096“ an die Exp. 52096

Realitäten.

Aki házat vagy birtokot venni vagy eladni óhaj, forduljon teljes bizalommal **Pappanek Vincze**, hatóságilag engedélyezett ingatlan forgalmi irodájához, Budapest, Rákóczi-ut 17, I. 51807

Belvárosi öreg ház, újjáépítésre alkalmas, sürgős megvételre kerestetik. Részletes árajánlatok „Belváros“ jellegével Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 37, kéretnek. 10464

Vachtung, Prima primissima 2000 Joch Wald aus erster Hand für folgende zu verpachten. Erste Restantanten mögen sich schriftlich wenden unter „Sjantó115251“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrássy-ut 7. 14750

Bérgalota Fehérváru-ton, Kelenhegyi-ut-on vagy ezek környékén megvételre kerestetik. Részletezett ajánlatok „Buda“ jellegével Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 37, kéretnek. 10463

Bérgalota, az Andrássy-ut és annak környékén, esetleg városig, megvételre kerestetik. Ajánlatok az ár megjelölésével és részletes leírással „Uraság“ jellegével kéretnek Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 37. 10465

Házakat, melyek még adómentesek, megvételre keresek. Befektető tőke circa 2.000.000 korona. Kimerítő teljes leírásu árajánlatok kérek „Bérgalota“ jellegével Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 37. 10466

Großer Grund zu verkaufen in der Nähe von Soroksár, an der Hauptstraße gelegen. Adresse in der Exp. 37245

Schöner Grund, 333 □ Klafter, VII., Fái- und Röpenty-utca, preiswürdig zu verkaufen. Eigentümer IX., Tüzoltó-utca 19, föld. 2. 51800

Schönes Gehäus, prima Bau, moderne Wohnungen, billiger Mietzins, gegenwärtiges Erträgnis 8200 fl., ist unter dem Schätzungswertig um den Preis von 75.000 fl. raschest zu verkaufen. Nöthiges Kapital 20-30 Wille. Nur ernste und direkte Käufer wollen unter „Guter Kauf 100“ an die Exp. schreiben. 15447

Buda! Ferencz József-hidtól villamoson 5 perc, Fehérvári-ut tájékán egy modern családi ház, négy szoba, fürdő, cselédszoba és veranda: szuterainban, házmesteri lakás, 364 □-ölgymöcsfakkal befásított szőlőskerttel eladó 25.000 frtért, bankteher 10.000 frt. Bövebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. sz. 52210

Familienhaus, stockhoch, vier Zimmer am ersten Stock, Parterre 2 kleine Wohnungen, mit Garten, in der Nähe des Südbades, für 8000 fl. zu haben, die Hälfte baar. Anton Breitner, III. ker., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 51927

Ein Familienhaus zu verkaufen, II. ker., Csalo-gány-utca 31. 52138

Buda! Gróf Karácsonyi palota közelében, Vörmező mellett, egyemeletes urali családház, földszint tiz szoba, emeleten is tiz szoba, minden mellék-helyiségekkel, több lakásra átalakítható, istálló 4 lóra, kocsiszin vagy gépkocsi részére alkalmas helyiséggel, 72.000 frt-ért eladó. Bövebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. 52211

Alkalmi vétel! Buda! Ferencz József-hid és új Műgyetem közvetlen közelében, négyemeletes bérgalota építésre alkalmas, szép saroktelek 250 □-ölg, 32 öl utcazi fronttal, 90 frt négyzetöle, eladó. Bövebbet délután 3-5 közt, Fehérvári-ut 44. kávéház. Telefon 43-27. Záborszky, Bors-u. 5. 52212

Parterrehaus, äußere Waisenstraße, zwischen Parterrén mit großen Stallungen, für kleinere Fabrik geeignet, günstig zu verkaufen. Näheres: Weiß Spula, Café „Rör“, Nachmittags 2-4 Uhr. 37367

Gutsöffent. Donauufer, 1000 Joch mit aristokratischem Schloß, Park, preiswerth. Nagymező-utca 14, Jónás. 52130

III. ker., Föld-utca 55. számú csinos, magasan épült ház, mely 4 lakásból és pinczehelyiségek-ből áll, tizezer korona készpénzéért átvehető. 51647

Bekleidung.

Apertete Damenhut-schöpfungen, **Reparaturen** billigt. Maison Marianne, früher Gizella-tér, jezt Váci-utca 16, I. 37124

Czipók, férfi box, chevreaux 10 korona, női chevreaux 9 korona. Postai rendelések eszközöltetnek. Reich, czipész, Budapest, Király-utca 53, postával szombon. 11554

Damenhüte werden billigst nach neuester Mode renovirt, aufgeputzt. Jellermann, V. Sziget-utca 7. 51739

Szücsárak raktáron és rendelésre legjobban és legolcsóbban beszerezhető, átalakítások legújtanosabban eszközöltetnek Mailänder, szicsmester-nél, Röck Szilárd-utca 14. 52022

Heberzieher S Kr. aufr. Franz Josephs-Rod 8 Kr. aufr., Jaquet 6 Kr. aufr., Joje 6 Kronen aufrühts **Rothberger Jakob**, jezt IV., Váci-utca 15, I. Stod. 12065

Moderne Herrenanzüge oder Winterrode verfertige ich nach Maß für 25 Kronen aus Schafwollstoffen feinsten Ausführung Alexander Lichtmann, Herrenschneider, Buda-pest, Rottenbiller-utca 4/A. Für die Provinz Stoffmuster franko. 11563

Ingbluzt, fehéremü-varrást, monogram-mimzést, slingelést, ajourozást, gomblyukvarrást szépen, olcsón készit, javitást elfogad. Hauszer, fehéremü-műhelye, Nagymező-utca 39. Kész fehéremüek bämuloos olesón. 51989

Damenkleider von Wiener Herrschaften, Straßen-, Gelegenheits-, Bühnenkleider und für schlanke Damen neue Kostüme, sowie auch Kinder-mäntel für 6-8jährige Kinder zu verkaufen. Nur Nachmittags. Hegedüs Sándor-utca 19, földsz. 5. 52117

Sensation! Drin im ersten Josef Königs-gasse 13 (großes Durchhaus) in der Damen- und Mädchen-Konfektions-Großhandlung hat der Verkauf der einzelnen Stücke zu fabelhaft billigen Preisen begonnen. Niedrige Auswahl in allen Arten Damen- und Mädchenkonfektion. Adolf A. Grünbaum, Großhändler. Telephon 19-46. 51988

Meglepő olcsón vásárolhat férfi- és női ruha-szövetet Maradékok Aruházában, **Dohány-utca 1. szám, templommal szemben.** 52016

Stellen-Gesuche.

Tőrekvő, ügyes kereskedő (prima referenciákkal) elvállal **képviselet** Budapest és környékére a füszer- és drog-szakmákban. Szives megkeresést kér Josefovits Adolf, Budapest, Arpad-utca 8, I. em. 51823

Maschine, verheiratet, 36 Jahre, bittet um Stelle zu Stabilmachine oder Saug-gasmotor. Uebernimmt sämtliche Reparaturen oder neues Einrichten. Rindl Wenzel, Mely-ut Nr. 275. Trencson. 51889

Jutell. Cafetierstochter, vorzüglich im Kochen, sucht Stelle zu Cafetier, wo man im Hausheilt und Geschäft thätig ist, oder als Stütze, Wirth-schaftsrepräsentantin, auch **Süßwerk.** Groß, Sofbe, Kroaiten. 51897

Montirter Bilanz-Buchhalter empfiehlt sich eventuell auch für Vormittags- oder Nachmittagsstunden. Geneigte Anträge erbeten unter „Bilanzbuchhalter 115179“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 1745

Tüchtig Agent sucht jetzigen Artikel für Budapest. Zuschriften unter „Tüchtig 995“ an die Exp. 51995

Junger Korrespondent, perfekt Deutsch, Ungarisch, flotter Dactylograph, in der Buchführung und allen komptoarbeiten vollkommen verständig, bis nun im Ausland gewesen, spricht auch Französisch, wünscht in Pest der Provinz entsprechende Engagement. Gef. Zuschriften erbitte unter „Verständig 999“ an die Exp. 16375

Könyvelő, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, a gyári, gazdasági és pénzintézeti keztös könyvvitelt franciaiban és olasz módszer szerint kitünöen érti, söt könyvelői szakvizsgával is rendelkezik, állást keres. Szives meghívást kér „Szerény 115074“ alatt **Szerény József** hirdetési irodájába, Andrássy-ut 7. 14728

Bilanzfähiger Buchhalter, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, am hiesigen Orte seit vielen Jahren thätig, mit guten Zeugnissen und prima Referenzen, sucht Engagement. Gef. Anträge unter „Tüchtig u. Fleißig 3213“ an Gasparstein u. Bogler, Budapest, Dorottva-utca 3. 11917

Sandwichgeschäftlicher bis langjähriger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, 38. ledig, 30 Jahre alt, wünscht seine Stelle am 1. Jänner 1910, eventuell früher zu wechseln. Gef. Anträge unter „Erste Kraft 917“ an die Exp. 51917

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufträge werden ertheilt; Schriftbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhaberscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Unterricht in den modernen Sprachen durch Fachprofessoren. Dreimal wöchentlich; monatliches Honorar 8 Kr. Podmaniczky-utca 71. 51574

Parlamentari Gyor-sirok által vezetett magyar-német gyorsiro iskola. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szakfolyam (könyvitel stb.) Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapított a Markovits Iván 1863.) Nyitvatartás: 1. től. júl. 1-ig. Havonként új tanfolyamok. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyazzunk! Az egyesületeknek más iskolája nincs. A szakiskola irógépezégekkel és más elnevezésűket és hirdetésüket utazó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 15458

Moderné Sprachkurse, József-körút 67, geleitet vom gewesenen Direktor der Königsruar Berlinschule. Heber-segung. 37222

English spoken in three months, lessons given by good teacher, with easy method. Liszt Ferenc-tér 14, Parterre 70. At home evenings. 14700

Kerestetik azonnali belépésre izr. tanárnő, esetleg okl. nevelőnő, polgárista leányok mellé. Akik zongorás németet tudnak, előnyben részesülnek. Fizetés megegyezés szerint, bizonyítványmásolatok, okl. beküldését kérem e lap kiadóhivatalába „Tanárnő 816“ jelige alatt. 51816

Zuschneiden, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestrenommierten Fachschule Mme. Reiner, Bécsi-utca 5, II. em., gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separaturs für Schneider und Schneiderinnen. 51696

Budai rajz-, szabászati és varróiskolában Berlini szabászati akadémia mintájára, urileányok szakzerien kiképeztetnek. Szabónőknek külön tanfolyam. Wilhelm Gyuláné, Zsigmond-utca 24, Irgalmasrendű-palota. 14662

Sehr intelligentes musikalisches Fräulein wünscht eventuell in Budapest unterzukommen als Gesellschafterin oder als Erzieherin. Marokkanergasse, Trafi 1. 37328

Dipl. Lehrer, Fachlehrer, sucht Posten in öffentl. oder Privatschule. Unterrichtet Bürgerkassen. Hevesi Pál, Dés (Erdély). 51946

Je cherche demoiselle française pour les après-midi. Se presenter de 9-11 ou 2-4. Izabella-51, I. em. 51976

Nevelőnőket, óvónőket, tanítókat, bonneokat, valamint óraadókat nyelvés zeneismerettel legmegbizhatóbban ajánl: Fekete Adolf elsőrangú tanerők ügynősége, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 14722

Französische Bonne wird gesucht zu 2 größeren Kindern, die aber auch im Haushalt sich beschäftigen. Fodor, Ingenieur, Csáky-utca 23. 51617

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Hebersegendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-utca 24, III. Sprechtstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 52157

Erzieherinnen, Ungarinen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, deutsche Bonnen mit hohem Gehalte suche dringend. Institut Louise Szegheö S., Budapest, VI., Döbessy-gasse 23. 15442

Hochgebildete Lehrerin, perfekt Deutsch, Französisch, unterrichtet Stillest, Literatur, Konversation und alle Gegenstände der höheren Mädchenschulen. Freundliche Zuschriften unter „Kinderfreundin“ an die Exp. erbeten. 15453

Berlin-Sprachschule Weltinstitut, Erzsébet-körút 15. Französischen, Englischen, Deutschen, Ungarischen, Italienischen, Russischen, Serbischen, Kroatischen, Rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell Jeparat), größeres Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verjührender Weltausstellungen. Sofortiger anschließender Gebrauch der angekauften Sprache. Vorzüglichster Erfolg fremdlandischer Aufenthalts. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen Deutsche Mädchen-schule. Prospekt gratis u. franko. Hebersegungsbureau. 15452

Okleveles fiatal tanító magyar, német és heber tudással gyermekeket oktatásra elvállal. Wollner, Wesselényi-utca 23. 11548

Zongoraoktatásra vállalkozik okl. tanárnő. Mária-utca 9, ajtó 8. 37357

On cherche une Française pour l'avant midi auprès d'une fille de onze ans. Se présenter de 9-11 h., après-midi de 2-4 h. V., Mérleg-utca 12, porte 4. 51925

Német és francia ajkú nő, ki zongorát is oktathat, délutánra felvétetik. Havas-utca 4, II. 13336

Intellig. Deutsche mit Französisch hätte noch Stunden von zehn bis zwölf, auch zur Promenade. 51939

Deutsches junges Fräulein wird zu 2 Kindern und auch als Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres: Expedition-Komptoir Albert Groß, Zrínyigasse 9. 51938

Opernkomponist unterrichtet Anfänger im Klavierpielen, gründlich musikalische Theorie und Praxis, moderne Komposition, bei sich und außer Hause. Zuschriften erbeten unter „Opernkomponist“ posto restante Buda. 51945

Deutsches Fräulein. tüchtig im Unterricht, sucht Vor-u. Nachmittagsstunden. Gest. Off. erbeten unter „Reichs-deutsche 609“ an die Exp. 51609

Diplomirte Sprach-lehrerin unterrichtet: Englisch, Französisch, Deutsch. Hebernimmt Klassenunterricht an Instituten, Privatursen in Familien, sowie einzelne Privatstunden. Briefe erbeten an Mme. Marianne unter Adresse: Szigetvári-utca 10, II. 26. 51633

Lady graduated Language Mistress successful method, highest references gives lessons. Letters to be sent to: „Mrs Mary“ sub: Szigetvári-utca 10, II. 26. 51682

Young English speaking gentleman offers his services as private Secretary „Secretary 040“ to this news paper. 52040

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen und Ständelehrerinnen jeder Nationalität empfielt und placirt gewissenhaft Frauiska Fatagó vorm. S. Schlein-ger, Váci-körút 64, II. 15. 31784

Française est cherché auprès un garçon de neuf ans il faut qu'elle parle un peu la langue allemande. Rimaszombat, Madame Dr. Leo Bleier. 51436

Franzia diplomás tanárnő éveken át hercegi családnál volt alkalmazásban, szerény díjazásért órákat ad. Erzsébet-körút 8, III., ajtó 11. Madame Thomassin. 51549

Angol vagy német beszédet németkereskedelmi levelézés tőkélyig, postán személyes érintkezés nélkül havi 3 koronáért Orffele nyelviskola, Arad. 50867

Klavierunterricht ertheilt ein Fräulein, Wiener Konversationsistin mit Diplom, gründlich und gediegen. Honorar mäßig. Löwöde-tér 3, II. Etod, Thür 10. 51331

Parisienne, sympathique sérieuse, très instruite, hautes références: donne leçons conversation, grammaire, littérature, correspondance commerciale pour dames, mes-sieurs, enfants. Méthode rapide. Ecrite expedition sous „Sérieuse 972“. 51972

Für ein Todeengagement wird ein deutsches Fräulein mit Franz., Englisch, Russisch gesucht; ferner für gräfliches Haus, Provinz, eine Engländerin, für Budapest und Umgebung Französinen mit guten Zeug-nissen. Näheres bei Nietschné Gerson Anna, Budapest, Elisabeth-ring 52. 15464

Englisch 5-6 Monate für erwachsene (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 52031

Schibete Engländerin, jetzt aus London zurückgekommen, hat noch einige Stunden frei, um Unterricht zu ertheilen. Gest. Anträge unter „R. 068“ an die Exp. 52068

London Lady teacher gives lessons. Please write Teréz-körút 2, I. 1. Perci. 51785

Zongoraoktatást jutányosan vállal tanításban jártas urileány. Garam-u. 27, 7. 37329

Kisasszony izraelita családhoz gyermekek mellé ajánlkozik. Beszél magyarul, németül, horvátul. Vidékre is megy. Czim N. N., Vác poste restante 51942

Deutsche Bonne, die auch ungarisch spricht, wird zu Kindern aufgenommen. Tanz-institut V., Arany János-utca 34. 52063

On cherche demoiselle française pour les après-midi. Adr. à l'exp. 52078

English Lady from London has a few hours free. Városház-tér 2, perterre 3. 52085

Deutsche Kindergärtnerin sucht bei feinerer Familie zu 1 oder 2 Kindern Unterkunft. Bitte erbeten unter „St. 2. 096“ an die Exp. 52096

Realitäten.

Aki házat vagy birtokot venni vagy eladni óhaj, forduljon teljes bizalommal Pappanek Vencze, hatóságilag engedélyezett ingatlan forgalmi irodájába, Budapest, Rákóczi-utca 17, I. 51807

Belvárosi öreg ház, újépitésre alkalmas, sürgős megvételre kerestetik. Részletes árajánlatok „Belváros“ jelíggel Eckstein hirdetés irodájába, Erzsébet-körút 37, kéretnek. 10464

Budung. Prima primissima 3000 Joch Wald aus erster Hand für Jagdlich zu verpacken. Erste Reflektanten mögen sich schriftlich wenden unt. „Sjantó115251“ an Josef Schwarz, Annoncen-Bureau, Andrassy-ut 7. 14750

Bérpalota Fehérváru-ton, Kelenhegyi-uton vagy ezek környékén megvételre kerestetik. Részletes ajánlatok „Buda“ jelíggel Eckstein hirdetés irodájába, Erzsébet-körút 37, kéretnek. 10463

Bérpalota, an Andrassy-ut és annak környékén, esetleg városliget, megvételre kerestetik. Ajánlatok az ár megjelölésével és részletes leírással „Uraság“ jelíggel kéretnek Eckstein hirdetés irodájába, Erzsébet-körút 37. 10465

Házakat, melyek még adómentesek, megvételre keresek. Befektetendő tőke circa 2.000.000 korona. Kimerítő teljes leírás árajánlatokat kérek „Bérlás“ jelíggel Eckstein hirdetés irodájába, Erzsébet-körút 37. 10466

Großer Grund zu verkaufen in der Nähe von Soroksár, an der Hauptstraße gelegen. Adresse in der Exp. 37245

Schöner Grund, 333 □ Acker, VII., Fái- und Róppenty-utca, preiswürdig zu verkaufen. Eigentümern IX., Tuzolt-utca 19, feld. 2. 51800

Schönes Eckhaus, prima Bau, moderne Wohnungen, billiger Mietzins, gegenwärtiges Ertragnis 8200 fl., ist unter dem Schätzungswert um den Preis von 75.000 fl. rasch zu verkaufen. Näheres Kapital 20-30 Milie. Nur ernste und direkte Käufer wollen unter „Guter Kauf 100“ an die Exp. schreiben. 15447

Budán! Ferencz József-hídől villamoson 5 percz, Fehérvári-ut tájéka egy modern családi ház, négy szoba, fűrdő, szelédzsoba és veranda: szuterainban, házmeisteri lakás, 364 □-ölgymölcsfákkal befásított szöllőkerttel eladó 25.000 frtért, bankteher 10.000 frt. Bővebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. sz. 52210

Familienhaus, stöckhof, vier Zimmer am ersten Stock, Parterre 2 kleine Wohnungen, mit Garten, in der Nähe des Südbades, für 8000 fl. zu haben, die Hälfte baar. Anton Breiner, III. ker., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 51927

Ein Familienhaus zu verkaufen, II. ker., Csalo-gány-utca 31. 52138

Budán! Gróf Karácsónyi palota közelében, Ver-mező mellett, egyemeletes ur családiház, földszint tiz szoba, emeleten is tiz szoba, minden mellék-helyiségekkel, több lakásra átalakítható, istálló 4 lóra, kocsiszin vagy gépkocsi részére alkalmas helyiséggel, 72.000 frtért eladó. Bővebbet csak levelekre Záborszky, Bors-u. 5. 52211

Alkalmi vétel! Budán Ferencz József-híd és új Müegyetem közvetlen közelében, négyemeletes bérház építésére alkalmas, szép saroktelek 250 □-öl, 32 öl utcazi fronttal, 90 frt négyezögöl, eladó. Bővebbet délután 3-5 közt, Fehérvári-ut 44. Záborszky, Bors-u. 5. 52121

Parterrehaus, äußere Waignerstraße, zwischen Fobriken mit großen Stallungen, für kleinere Fabrik geeignet, günstig zu verkaufen. Näheres: Weiß Gyula, Café „Kör“, Nachmittags 2-4 Uhr. 37367

Grundoffert. Donaujenseits, 1000 Joch mit asphaltirtem Schloß, Park, preiswerth. Nagymező-utca 14, Jónás. 52130

III. ker., Föld-utca 55. számú csinos, magasan épült ház, mely 4 lakásból és pinczehelyiségek-ből áll, tizezer korona készpénzért átvethető. 51647

Bekleidung.

Apartéte Damenhut-gepungen, Reparaturen billigt. Maison Marianne, früher Gizella-tér, jetzt Váci-utca 16, I. 37124

Czipők, férfi box, chevreaux 10 korona, női chevreaux 9 korona. Postai rendelések eszközöl-tetnek. Reich, czipész, Budapest, Király-utca 53, postával szomben. 11554

Damenhüte werden billigt nach neuester Mode renovirt, aufgeschuht. Felbermann, V. Sziget-utca 7. 51739

Szücsárak raktáron és rendelésre legjobban és legolcsóbban beszerezhető, átalakítások legjutányosabban eszközöltenek Mailänder, szücsmester-nél, Rökk Szilárd-utca 14. 52022

Heberzieher 8 Kr. auflw. Franz Josephs-Rod 8 Kr. auflw., Jaquet 6 Kr. auflw. Doje 6 Kronen aufwärts Rothberger Jakob, jetzt IV., Váci-utca 15, I. Etod. 12065

Moderne Herrenanzüge oder Winterrode perfectie id nach Maß für 25 Kronen aus Schaßwollstoffen feinsten Ausführung Alexander Licht-mann, Herrenschneider, Buda-pest, Rottenbiller-utca 4/A. Für die Provinz Stoffmuster franko. 11563

Engbluzt, fehérnemü-varrást, monogram-mimzést, slingelést, ajou-rozást, gomblyukvarrást szépen, olcsón készít, javítást elfogad. Hauszer, fehérnemü-műhelye, Nagymező-utca 39. Kész fehérnemüek bámulatos olcsón. 51989

Damenkleider von Wiener Herrschaften, Straßen, Gelegenheits-, Bühnenkleider und für schlanke Damen neue Kostüme, sowie auch Kinder-mäntel für 6-8-jährige Kinder zu verkaufen. Nur Nach-mittags. Hegedüs Sándor-utca 19, földsz. 5. 52117

Sensation! Drin im ersten Hofe Königsgasse 13 (großes Durchhaus) in der Damen- und Mädchen-Konfektions-Größhandlung hat der Verkauf der einzelnen Stücke zu fabelhaft billigen Preisen begonnen. Niedrige Auswahl in allen Arten Damen- und Mädchenkonfektion. Adolf K. Grünbaum, Großhändler. Telefon 19-46. 51988

Meglepő olcsón vásárolhat férfi- és női ruhaszövetet Maradékok Aruházában, Dohány-utca 1. szám, templommal szemben. 52016

Stellen-Gesuche.

Törekvő, ügyes kereskedő (prima referenciával) elvállal képviselőt Budapest és környékére a fűszer- és drog-szakmákban. Szives megkeresést kér Josefovits Adolf, Budapest, Arpad-utca 8, I. em. 51823

Maschinist, verheiratet, 36 Jahre, bittet um Stelle zu Stabilmaschine oder Saug-gasmotor. Hebernimmt sämtliche Reparaturen oder neues Einrichten. Rudi Wenzel, Mely-ut Nr. 275. Trenčen. 51889

Intell. Cafetierstochter, vor-züglich im Kochen, sucht Stelle zu Cafetier, wo man im Haushalt und Geschäft thätig ist, oder als Stütze, Wirt-schaftspräsidentin, auch Sägewerk. Groß, Sofke, Kroatien. 51897

Montirter Bilanz-Buchhalter empfielt sich eventuell auch für Vormittags- oder Nachmittagsstunden. Geneigte Anträge erbeten unter „Bilanz-tüchtig 115179“ an Josef Schwarz, Annoncenaufnahm-bureau, Andrassy-ut 7. 14745

Tüchtiger Agent sucht fernere Arbeit für Budapest. Zu-schriften unter „Tüchtig 995“ an die Exp. 51995

Junger Korrespondent, perfekt Deutsch, Ungarisch, flottes Dactylograph, in der Buchführung und allen Komptoirarbeiten vollkommen versiert, bis nun in Ausland gewesen, spricht auch Französisch, wünscht in Pest der Provinz entsprechendes Engagement. Gest. Zuschriften erbitte unter „Berläßlich 909“ an die Exp. 16375

Könyvelő, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, a gyári, gazdasági és pénzügyi kettős könyvvitelt francia és olasz módszer szerint kitünően érti, sőt könyvelői szakvizsgával is rendelkezik, állást keres. Szives meghívást kér „Szerény 115074“ alatt Schwarz József hirdetés irodájába, Andrassy-ut 7. 14728

Bilanzfähiger Buchhalter, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, am hiesigen Plage seit vielen Jahren thätig, mit guten Zeugnissen und prima Referenzen, sucht Engagement. Gest. Anträge unter „Tüchtig u. Fleißig 3213“ an Gaalenstein u. Bogler, Budapest, Dorottva-utca 3. 11917

Landwirtschaftlicher Bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, 36, ledig, 30 Jahre alt, wünscht seine Stelle am 1. Jänner 1910, eventuell früher zu wechseln. Gest. Anträge unter „Erste Kraft 917“ an die Exp. 51917

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilchens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Mit größter Sorgfalt verfertigte feine Möbel eigener Erzeugung verkaufen wir noch einige Ausstellungs Zimmer solange der Vorrath reicht, unter Herstellungskostenpreisen. Vukovics, Tischlerfabrik-Altien-Gesellschaft, IV., Váci-utca 63. 9823

Herrenschäftsmöbel Kaufe und verkaufe Mahagoni-Salon-Einrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Wertheimlaffen, Vorzimmer-Einrichtungen, Küchenmöbel. Klein Gyöze, Szondi-utca 35. 51414

Wohnungs-Einrichtung, modern, geschmackvoll, als Gelegenheitskauf sofort zu haben. Kirchenholz-Schlafzimmer, engl. Kristallspiegel, abgerundete Ecken, Palisander-Schlafzimmer mit grünem Leder, Federstuhl, Herrenzimmer-Einrichtung mit Lederornamentur, Bronze, Salon-Einrichtung 950 fl. Lázár-utca 8. 11577

Antifranzösische Möbel, Antiquitäten, Delgemälde, Kunstgegenstände, Sekretarien verkaufe. Lázár-utca 3. 11579

Nagy alkalmi butorvásárlás Király-utca 19 az egész udvarban, 400 teljes hálószoba és ebédlőberendezés helyiségek változtatás miatt minden elfogadható áron eladhatók. Pechner, butornagykereskedő. 14539

Auf Diktation gekaufte alte und neue Mahagoni, Palisander, Kirichen, Eichen, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Lederornamentur, Salongarnituren, Perjer- und Smyrnateppeiche, Luster, Kanzeleintrichtungen, amerikanische Schreibische allerbilligst. Ansel és Társa, Dob-utca 22. 11570

Möbelverkauf. Moderne massive englische Schlafzimmer von 126-146, moderne Teppichdivane von 35 fl., moderne Kücheneinrichtung von 33 fl. Wittmayer, Szondi-utca 55. 51676

Arverésekről és uraságoktól veszek és eladok mindensféle butorokat. Levelezőlapertesítésre azonnal jövök. Barth, Szövet-ség-utca 28/a. 51618

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämmtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis Steinberger Manó, Teréz-körut 40. 11572

Möbel-Occasion. Großer Anzeiger in vollstän-digen Mahagoni, Palisander, Kirchenholz Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Leder-garnitur Mahagonigestalt 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13, Gozsbuhaus, im Hofe. Verkauf per Kassa und auf Kredit Loco und Provinz. Möbel-Album 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Preis-Courante. 12084

Möbel auf Bestellung verfertigt, auch gegen Ratenzahlung, Klein Gyula, VII., Erzsébet-körut 36. 52013

Remek matt hálószoba 87, kredenz 50, szekrények 11, 100 gyönyörű divány, rézbutor, Schöberl Ágy, íróasztal féláron Pártosnál, Aradi-utca 19. 52063

30% Ersparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, felemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und dürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 51979

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antikthescheinigung, noch zu sonstigen Aus-gaben. 51978

Messingmöbel, beste Ausführung, reiche Auswahl, liefert zu Fabrikpreisen. Tausz Béla és Társ. Messing- u. Eisenmöbelfabrik, VI., Dalszínház-utca 10. Neben der königl. Oper. Preis-Courant gratis und franko. 51981

Zu verkaufen wegen Ueber-siedlung fast neue Speise- und Schlafzimmereinrichtung an Privatleute. Näheres VI., Vágány-utca 12. 51870

Butorok, rendkívül olcsón, mindennemű, készpénz és részletre Bokornál, Baross-utca 67, elül-járóság. 12568

Möbel, billigt, prima Qualität gegen Kassa oder Raten-zahlungen, bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen; 200 Kronen 10; 300 Kronen 15; 500 Kronen 20; 600 Kronen 25; 800 Kronen 30; 1000 Kronen 40 usw. erhältlich bei Sándor Ignác, V., Bankgasse 7, neben dem Váci-körut. 9884

Herrschäftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppich, Wertheimlaffen, Küchenmöbel. Lar. Almásy-ter 17. 11910

Butorudvar verkauft wegen Raumangels, so lange der Umbau dauert, die auf Lager befindlichen Möbel für jeden annehmbaren Preis, auch gegen Ratenzahlung. Schwarz Lipót és testvére, provisorisches Lokal Wesselényi-utca 55, Telephon. 11546

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körut 58. 9820

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Büroeinrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kauft und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. Et. Öfe Kazinczy-utca. 51990

Eisendrahtmatrizen, bestes Erzeugniß, Eisenrah-men fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrizen fl. 8.75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert billigt Prohászka, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 51987

Előszobaszekrények mindensféle legmodernebb konyhabutorok (jobb minőségű), külön nagy raktárai. Lapedes M. asztalos, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 23, Hajós-utca mellett. Alapítva 1885. Üzletnagytámas és áthelyezés miatt jutányosabban. 52102

Englische Ledermöbel-Indu-strienveredelphotographisches Album für 50 S. Szűcs, Lapejeter, József-körut 14. 51982

Einlagerungen von Möbeln, Klavieren, Koffern, über-nehmen Möbelswagen-Überlieferungen Provinz, Wien unter Garantie Ringwald, Speditore, Teréz-körut 1. Telefon 23-88 52014

Butorok, teljes lakberendezések elsőrendű kivitelben jutányosan kaphatók Balassa és Róna butorárúházában, Eötvös-utca 17, Andrassy-ut sarok. 15173

Maschinen. Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.

Sauggasmotor, 20 HP. Gille-Fabr., 8 HP. Langen und Wolf, 12 HP. Polke'scher Benzinmotor Cornwallfestel, 45 □, 8 Atm. billigt zu haben. Sigmund Stern, Budapest, Szondi-utca 22. 12091

12 HP névleges, 14 HP tényleges benzinkomobill, majdnem teljes-sen új, garancia mellett jutányos áron és kedvező fizetéssel azonnal eladó Gergely Károlynál, ezelőtt Beck és Gergely, Budape-st, V., Szemere-utca 1/b. 12068

Moderne Transmissions-theile, und zwar: Riemen-zweiben ein- und zweifach, nach modernen, leichten Modellen; Lager, und zwar Stahllager, Wandkonsole und Hängestützen, Ringschmier-und Sellen-System, Transmis-sionswellen, jede Sorte Kup-plungen, Seilscheiben, Zahn-räder, in der leichtesten und präzisesten Ausführung, liefert rasch und bei sehr billigen Preisen Emil Abeles, Buda-pest, V., Váci-ut 14. Tele-phon 24-41. 12082

Dampfmaschinen. 1 Com-pound-Kondensations-Dampf-maschine mit Kollmann'scher Ventilsteuerung, Fabrikat der Eszter Brunner Maschinen-fabrik, ca. 150 HP; 1 Hoch-druck-Dampfmachine, ca. 80 HP; 1 Hochdruck-Dampf-maschine mit Kondensator, ca. 70 HP; 1 Hochdruck-Dampfmachine, ca. 60 HP. Ferner mehrere größere und kleinere Dampfmaschinen bil-ligt zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telefon 24-41. 12079

Gebrauchte Mülereima-schiner. Walzenstühle Nr. 31, 21, 21 a, 8, 3, 3/8, 2/7, Fabrikat Ganz & Co., Fortuna-Walzenstuhl Nr. V, Fabrikat Goerde; Mehlschlinder, Auf-züge; ferner sämmtliche Trans-missionstheile in gebrauchtem, jedoch sehr gutem, so auch in neuem Zustande billigt zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telefon 24-41. 12080

Sekundärbahnmaschinen. 237 Algr. schwer, sammt Kleinmaterial, so auch normal Eisenbahnmaschinen für Ge-seite und Bauzwecke, ferner Pumpen auf Dampf- und Riemenbetrieb, Reservoire, Brunnen, Baupumpen, Dia-phyrama-Pumpen, Dmnia-kumpen, Gerüstklammern, Grubenwagen, Telegraphen-draht, Krähne, Amerikaner, Gatter etc., in gebrauchtem und neuem Zustande liefert billigt Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telefon 24-41. 12081

Vezek minden fajta használt motorokat kész-pénzfizetés mellett. Aján-latok intézendők: Gergely Károly, Budapest, V., Szemere-utca 1/b. 12089

Seifdampf-Compound-Lokomobilen, modernste Konstruktion, 1 Stück neue 75 HP. und 1 Stück neue 45 HP. zur raschesten Abfje-rung offerirt billigt. A. Brnd, Maschinenfabrik Bu-dapest, Váci-ut 64. 9818

Bekleidung.

Kalapotak, párisi, bécsi modelleket t. hölgy-közönség figyelmébe ajánlja divatárúsnó, ki modellek után átalakíta-sokat jutányosan elvállal. Kossuth Lajos-u. 15. l. 2. 32791

Seibte Schneiderin em-pfiehl sich den geehrten Da-men, 4 Kronen täglich. Fertige Kostüme und Alles. Anna Adamsák, Rákóczi-ut 50, dohánytözsde. 37360

Geschichte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Dob-utca 52, II. 7, Berg Janka 52108

Seibstnärrte Verhältniße halber billigt zu verkaufen. Sándor-ter 4, Zabokrajf. 37886

Diverse

Ujsághirdők és kihirdetők felvétet-nek. Kis óvadékkal előnyben részesül-nek. Czum a kiadó-ban.

Padlóbeeresztés, lakás-tisztítás, poloska-irtás oleson. Reiner Gézánál, Podmaniczky-utca 35, Telefon 86-80. 51212

Ratten- und Mäuse-Äng-rotzung billig bei Garanti-e. Das Mittel dazu per Dose 3 Kronen, ein Kilo-gramm 6 Kronen mit Anwei-sung bei Reiner Géza, Budapest, VI., Podma-niczky-utca 35. Telefon. 50213

Lakástakarítás, be-eresztés, sikálást acélsörgöcsöl olcsón vállal Strasser, Lakástisztítási vállalat, Aggteleki-utca 4, I. 5. Telefon 107-43. 37297

Obstbäume. Zierbäume-Kataloge versendet gratis Weber's Baumgärtle in Be-kásmegyer. 11511

Erfindern gratis sendet Broschüre Erfindervog-weise das Maschinenenge-nieurbureau Aron és Mol-nár, József-körut 9. 12573

Padlóbeeresztés 2 korona finom viaszszal szobánként. György Bálint, Nagymező-utca 6. 37347

In 30 Minuten werden Ihre Schuhe beschit u. mit Abfaß versehen, ta-belloß, dauerhaft, billig. Machen Sie einen Versuch! Gyorstalpaló Iparvállalat, V., Mária Valeria-utca 13. 11907

Ratten- und Mäuseverti-gungsbacillen. Projektt gratis. „Natin“, Bakteriolo-giai Laboratorium képvise-lősege, Budapest, Rot-tenbiller-utca 30. 51849

Ohne Nachnahme senden wir nach Provinz Lebens-große Portraits, Gemälde, nach jeder Photographie, je-dem Besteller. Kein Risiko. Uebernehmen Sie nur prima Arbeit. Sehr billige Preise. Verlangen Sie Offert. Mo-dern mivészeti szalon, Baross-ter 15, II. 3. 13342

Gazdasszonyokat, házvezetőket, bonneo-ka, kulesárnóket, házi-kisasszonyokat, jó cse-lédányokat, urasági inasokat ajánl és elhe-lyez helyben és vidékre; helybeli közvetítési díj nyolczadik napon fi-zeendő. Rózsahogyi Antal elsőrangú közvetítő iro-dája, Belváros, Váci-utca 30, Harisbazar. 13313

Geld.

Verfahztettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Jemeliege-schäft, Königsgasse 85. Tele-phon 95-48. 15166

Verfahztettel von Brillan-ten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. Schiller Izidor, Juwelier, Sip-ut-ca 8. 15168

Verfahztettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Öde Izabella-utca. 15446

Pénzelölleggel bizo-mányba beraktározunk butort, lakberende-zést, árut legutányo-sabban felelősséggel. Balassa, Teréz-körut 19. Telefon. 11552

Geld auf bei mir konmi-sionsweise eingelagerte Mö-bel, Klaviere, Maschinen, Handelsartikel. Der alte Tauber, Baross-ter 17. 11587

Pénzelölleggel bizo-mányba beraktározunk butort, lakberende-zést, árut legutányo-sabban felelősséggel. Szendrő, Dohány-utca 43. Telefon. 13306

Einlagerung und Geldvor-schuß auf Möbel und sonstige Waaren. Gonda, Klauzál-Budapest, VI., Podma-niczky-ter 6, Möbelslager. 11583

America betreffend bejorgt Remporter Bankvertreter je-derlei Aufträge, Informatio-nen. Goerl, Rózsa-utca 97a. 14734

Solden Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Staatsbeamten bejorgen zu coulantesten Bedingungen Personalkredit, ferner Hypo-thekarkredite auf I., II., III. Satz, Vorshüsse auf Loje und Werthpapiere, sowie auf Aktien von soliden Provinz-banken und Industrien-ter-nierungen. Kovács & Fleischmann, Bankkommis-sion und Agentur, Bálvány-utca 17. Telefon 175-84. 11582

Gesundheitspflege.

Daarentfernung (für Da-men) von Gesicht und Armen 5 Minuten, schmerzlos, stau-nender Erfolg. (Pariser tosmetische Ausstellung Gold-medaille prämiirt.) Provinz-verjandt diskret mit Ge-brauchsanweisung. Unschädlich-keit, Erfolg garantirt. Char-lotte Pollak, Andrassy-ut 38 l. Stod. Nachahmung ge-warn! 51221

Ugyes masszirnó lakik József-utca 58, I. em. fölépősház. 37339

Damen finden beste Auf-nahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, VII., Wesselényi-utca 28, II. Stod 12, Etiegeuhau. 11549

6 korona beklüdesé ellenében küld a „Kosmos Laboratorium“ Győrött 6 üveg Erő Sósor-szeszt franko bárhorá. 11553

Berliner Massseje empfielt sich. Zichy Jenő-utca 48, I. 8. 52001

Damen besseren Standes von hier auf auswärtis find-en Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis, Discretion. Wine, Stern, Liszt Ferencz-ter 14, III. em., neben Andrássystráße. 51980

Wiener Massseje empfielt sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 37246

Wiener Massseje empfielt sich. Révay-utca 6, I. links. 51894

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezei-chnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikspraxis. Auilich Elix, VII., Baross-ter 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Central-bahnhof. 51872

Damen können unter größ-ter Verschwiegenheit entbunden in der Wohnung einer intel-ligenten, praktischen Hebamme bei aufmerksamer Pflege. Madame Lugosi, Nefes-sztráße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central-bahnhofes. 51861

Seibtes artefickes Bado-wasser von der Heilquelle im Stadtwaldchen wird billigt ins Haus gestelit. Zu be-stellen in Drafiken oder per Telephon Nr. 20-35. 13283

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer diplomirten Hebamme mit langjähriger Klinikspraxis. Discretion. Wine Bárdoš, Dálnok-utca 27, I. 26. Nähe Westbahnhof. 52132

Wohnungen.

Wohnungen, möblirte Zim-mer, Geschäftsolalitäten zu jeder Zeit zu haben nur bei Huszár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 51949

Moderne Wohnungen mit 3-4 Zimmer auf der Rema-sztráße Nr. 68, im neuen Hause, per 1. November zu vermieten. Zu bejichtigen jeden Tag von 3-6 Uhr. Telephon 65-31. 37021

Gassenwohnung, bestehend aus 4 Gassenzimmern, Vor-zimmer, Badezimmer, Küche-, Gas und Elektr., per 1. No-vember zu vermieten. Nähe-res: Balyovsztráße 27. 51710

Öfen, Plébánia-utca 2-4, beim Bathány-ter, Donat-ausficht, sind 3-4zimmrige, mit höchstem Komfort aus-gestattete Herrschaftswohnun-gen, sowie schöne Geschäfts-olalitäten mit Portale, im neuerbauten Palais per No-vember billig zu vermieten. Néane und Mietung bei Huszár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 52092

Wohnung per 1. November, 4 schöne große Zimmer, mo-derne Nebenräume, Gas, Elektrisch, Veranda, Balkon, Garten. Nejenhügel, Eszter-utca 11. 9880

Woher stammt diese wunderbare Gewalt!

Das ganze Land ist erstaunt über die wunderbaren Thaten, die Herr Mann vollbringt!

Den Unheilbaren wird wieder Vertrauen eingeflößt. Aerzte und Prediger erzählen staunend von der Einfachheit, mit der dieser moderne Wunderthäter Blinde und Lahme mit Erfolg behandelt und zahlreiche Kranke den Klauen des Todes entreißt. Seine Rathschläge sind unentgeltlich für Alle. Dieser Herr er bietet sich, seine Rathschläge unentgeltlich zu geben. Aerzte suchen seine außerordentliche Kraft zu ergründen.

In allen Theilen des Landes werden Männer, Frauen, Aerzte und Prediger durch die von Herrn Mann bewirkten Erfolge in das größte Erstaunen versetzt. Herr Mann ist der Erfinder der Radiopathie.

Dieser Herr bediente sich weder der Medikamente, des Hypnotismus, noch der suggestiven Heilung, um seinen Kranken zu helfen, sondern einer sehr starken physischen Kraft, in Verbindung mit magnetisch zubereiteten Gegenständen, die die Grundbestandtheile des Lebens und der Gesundheit enthalten.

In einer Unterhaltung, die ein Berichterstatter mit Herrn Mann hatte, wurde er von diesem veranlaßt, seine Leiden, die leidend sind, oder in deren Familien sich Kranke befinden, aufzufordern, Herrn Mann um Rath zu erfragen.

Gewisse Leute sagen, daß ich eine göttliche Kraft besitze, und daß meine Kraft eine Gabe Gottes sei. Sie nennen mich himmlischen Wunderthäter, den Mann mit der geheimnißvollen Kraft. Man hat mit Unrecht diese Kraft einer übernatürlichen Kraft zugeschrieben: ich beziehe mich einer natürlichen Kraft, die aber sehr stark und wirksam ist, deren Gebrauch ich erlernt habe und deren therapeutische Wirkung unbestreitbar ist. Ich füge noch hinzu, weil ich davon überzeugt bin, daß der Schöpfer mir den Vortheil, diese Entdeckung zu machen, oder dieselbe zu veröffentlichen, nicht gegeben hätte, wenn er nicht beabsichtigt hätte, daß ich mich der erworbenen Kenntniß für das Wohl der Menschheit bedienen soll. Ich betrachte es also als eine heilige Pflicht, meine Entdeckung Allen zum Nutzen zu machen. Ich bitte Sie, allen Ihren Lesern zu sagen, daß sie mir vertrauensvoll schreiben können, wenn sie krank sind. Ich werde vollständig unentgeltlich eine Diagnose über Ihren Fall anstellen und Ihnen erklären, wie sie sich, ohne ihr Haus zu verlassen, helfen können. Wie schwer die Krankheit auch sein mag, wie hoffnungslos der Fall erscheinen mag, ich wünsche, daß sie an mich schreiben, mir erlauben, ihnen zu rathen, ich fühle, daß es mein Beruf ist, Kranken zu helfen. Die in der medizinischen Fakultät durch die bewirkten Erfolge hervorgerufene Sensation war so groß, daß mehrere Aerzte beauftragt wurden, diese Erfolge zu prüfen, und dieselben, wenn möglich, genau zu studieren und zu beschreiben. Unter der Zahl der hierzu beauftragten Gelehrten befanden sich zwei Aerzte von hohem Ruf: die Herren Doktoren M. G. Curtis und S. G. Doane. Nach eingehendem Studium erstatteten diese hervorragenden Aerzte Bericht, daß die Erfolge zuverlässig seien und überraschender, als man zuerst erwartete, und daß dieselben der außerordentlichen Kraft, die Herr Mann besitzt, zugeschrieben sind. Die wunderbare Wirksamkeit der Radiopathie hat einen derartigen Eindruck auf sie gemacht, daß beide alle anderen Methoden aufgaben und sich erboten, Herrn Mann in dem von ihm unternommenen Werk beizustehen, und zwar im Interesse der Menschheit. Erst mit der Erfindung der Radiopathie wird die Arzneikunde zur vollständigen Lehre.

Tausende von Personen haben sich bis heute die Methode des Herrn Mann zunutze gemacht; von diesen waren die einen blind, die anderen taub und lahm. Eine große Zahl litt an Sinesis, an Neurasthenie, an Herzleiden, an Auszehrung und an anderen sonst für unheilbar gehaltenen Krankheiten, während noch andere an Nervenkrankheiten, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, geschwächter Verdauung, Neuralgie, Hartleibigkeit, Rheumatismus und gewissen Frauenkrankheiten und Beschwerden aller Art und Beschwerden litten. Wenn irgend welche Aussicht vorhanden, übernimmt Herr Mann die Behandlung, sogar von solchen, welche am Rande des Grabes stehen und jede Hoffnung aufgegeben haben. Diejenigen, die von ihrem Arzt verurtheilt sind und von allen als unheilbar ange-

sehen werden, sind durch die Radiopathie wiederum zur Gesundheit gelangt. So sonderbar die Angelegenheit auch erscheinen mag, ist die Entfernung, welche Herrn Mann von seinen Freunden trennt, kein Hinderniß. Zahlreiche Personen, welche in großer Entfernung von Herrn Mann wohnen, sind von ihm behandelt worden, ohne daß dieselben ihren Reiter je gesehen, noch ihr Haus verlassen haben.

Es ist erst kurze Zeit her, daß Herr John Adams in Blackbury, welcher 20 Jahre lahm war, durch Herrn Mann ohne jede Operation mit Erfolg behandelt wurde. Ungefähr zur selben Zeit wurde die Stadt Rochester durch die bei Herrn Wright, eines der ältesten Bürger dieser Stadt, erzielten Erfolge in Erstaunen gesetzt. Derselbe war schon seit ziemlich langer Zeit fast ganz blind. Herr John C. Ness aus Willersbury, am Grauen Star auf dem rechten Auge leidend, erhielt sein Augenlicht ohne Operation in kurzer Zeit wieder. Von Longport kommt die Nachricht der erfolgreichen Behandlung von Frau Marie Siger, welche lange Jahre an Taubheit litt. M. G. W. Savage aus Warren, ein gut bekannter Richter, taub und fast blind, der in Folge von Unfallsfällen schon einen Fuß im Grabe hatte, wurde wieder hergestellt und erlangte in kurzer Zeit durch die Behandlung des Herrn Mann seine physischen Kräfte wieder.

Einige Zeugnisse: Fr. Christianne Single aus Harterbach i. B. schreibt: „Dem sicheren Tode durch den Brustkrebs gerettet, kein Arzt dachte an eine Rettung, und die medizinische Klinik stellte keine Hilfe in Aussicht, nur durch die Hilfe des Herrn Mann bin ich gerettet.“ — Fräulein Reck Nießke, Sebzig i. S., Königsstraße 25, sagt: „Bin von hochgradiger Neurosenie körperlich als wie auch geistig befreit und beginne wieder ein neues Leben. Allen Leidenden rufe ich zu: Wendet Euch an Herrn Mann.“ Vier einige Wochen vorer zu der Wiederherstellung des Fräulein Nießke notwendig. — Herr Friedrich Böhmer, Altdorf i. B. berichtet: „Seitdem ich Ihre Radiamente gebrauchte, ist mein Befinden ein vorzügliches, das Blasen- und Nervenleiden ist vollkommen verschwunden.“ Dieser Herr ist in nur 4 Wochen geheilt worden. Dasselbe wird auch bei Ihnen erreicht werden. — Herr Johann Fricker, Feiburg, schreibt: „Vor vierzig Jahren konnte ich nicht hören, jetzt aber höre ich die Uhr laut schlagen.“ Herr Mann hat dieses wunderbare Resultat durch seine Behandlung erreicht.

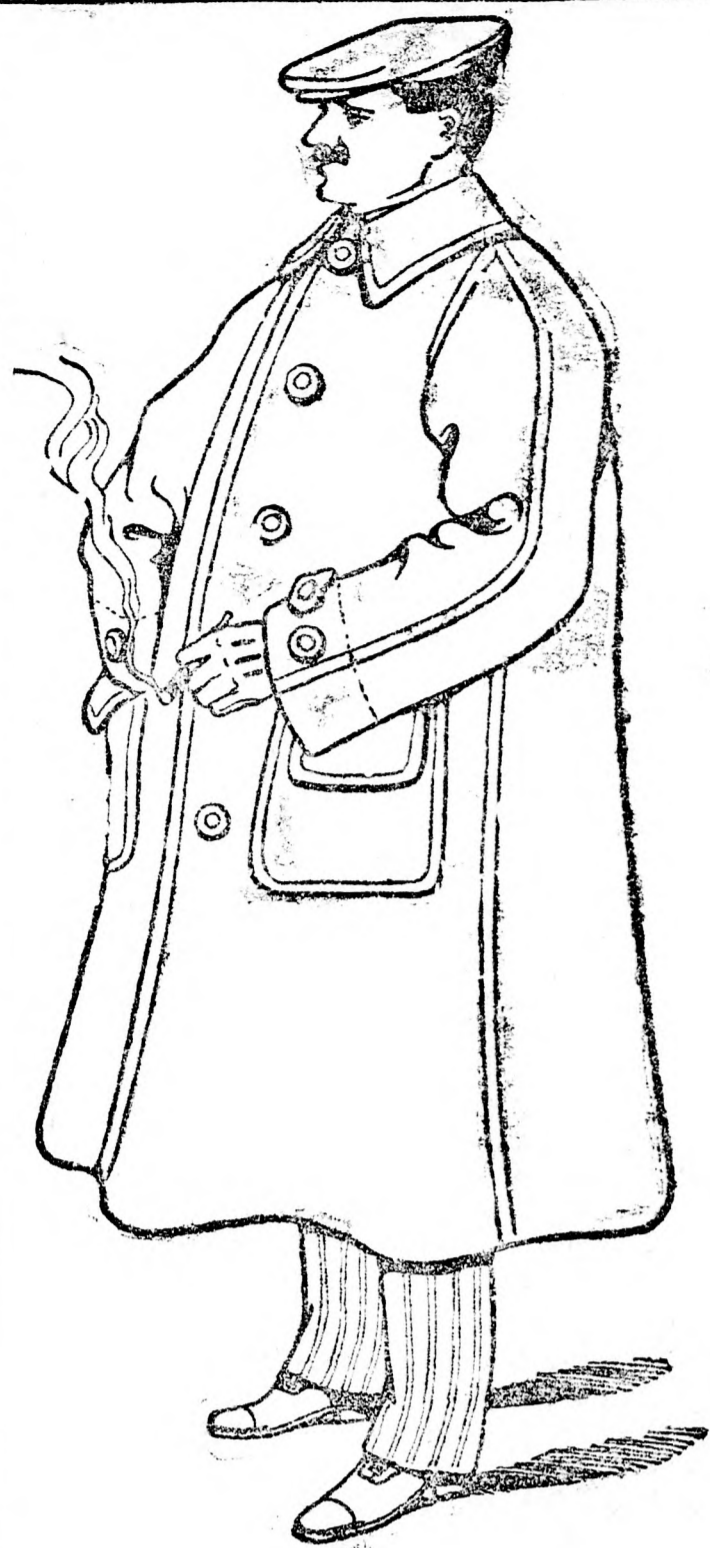
Die Radiopathie hilft nicht nur bei gewissen Arten von Krankheiten, sondern sie nützt gegen alle Krankheiten, wenn die verschiedenen magnetisch zubereiteten Tabletten, nach unserer Formel präparirt, rechtzeitig benützt werden. Nützliche Kapazitäten sind stets zum Zwecke der Konjunktation anwesend. Wenn Sie krank sind, ist es einleuchtend, an welcher Krankheit Sie leiden, schreiben Sie Herrn Mann, beschreiben Sie die Symptome, geben Sie an, wie lange Sie krank sind, und er wird sich ein Vergnügen daraus machen, Ihnen ein Verfahren zu beschreiben, das Ihnen nützen wird. Dieses kostet Sie absolut nichts, und Herr Mann wird Ihnen dazu ein Exemplar des wunderbaren Buches: „Wie man sich selbst und Andern helfen kann“, mitthilt. Dieses Buch erklärt, wie Herr Mann es anstellt, die Kranken zu behandeln und enthält eine vollständige Beschreibung seiner Wunderthaten. Dieses Buch erklärt außerdem, wie es Ihnen möglich wird, sich diese wunderbare Kraft anzueignen und für die Folge Kranke zu behandeln, die sich in Ihrer Umgebung befinden. Sie werden nicht einen Pfennig zu bezahlen zu haben, um dieses Buch zu erhalten. Schreiben Sie Herrn Mann, geben Sie ihm Ihre vollständige genaue Adresse, und frankiren Sie Ihre Briefe mit einer 25 h Briefmarke. Die Adresse ist:



G. A. Mann.

der Erfinder der Radiopathie zu Heilzwecken.

Mr. G. A. Mann, Abt. 888, 48 rue du Louvre, Boite 92, Paris.



„SKETCH“ „Neuester Übergangsrock Original englische Fagon K 48.— nur bei uns zu haben

KOCH TESTVÉRÉK BUDAPEST, KARLSRING 26.

FILIALE: NAGYVÁRAD

BEUM LAJOS Steinmetz und Grabmalerschäft Budapest, VIII., Rákóczi-ut 4. sz. Ständige Aufsichtung der von ungarischen Künstler entworfenen künstlerisch erzeuften Grabmalerschäft. Marmor-, Granit-Grabmäler und Syenit. sind in einfachen und in reichlichen Ausführungen erhältlich.

Hirdetmény.

Alulirott dr. Cipko István, holicsei ügyvéd, tömeggondnok közölné teszi, hogy a nyitni kir. törvényszéknek mint esődbiroságnak 13178/1909. p. szám alatt hozott végzése következtében vb. Hausor Zsigmondné szül. Stern Mária, holicsei lakos, esődtömegéhez tartozó, a esődeltár 1—400. tétele alatt összeirt 2093 kor. 55 fill. (beszerzési ár 2650 kor. 61 fill.) becsértékü rőfős- és divatárak s egy deszkaállvány, irásban zárt ajánlat utján a következő feltételek mellett elfognak adadni:

1. az ajánlat az áruraktárra és üzleti berendezésre egy összegben 210 kor. bánatpénzzel együtt alulirott tömeggondnoknál 1909. évi október hó 26. napjának d. u. 5 órájáig adandó be;
 2. az ajánlatok felett a esődbiroság határoz, azonban a esődbiroság az ajánlatokhoz kötve nincs és fentartja magának a jogot, hogy az összes ajánlatok közül szabadon választhat s hogy azok melőzésével az ingókat más uton is eladhassa. Az ajánlattevő az ajánlathoz bánatpénzének elosztése mellett kötve van;
 3. az ajánlattevő, kinek ajánlata elfogadott, köteles a esődbiroság értesítésének vétele után három (3) nap alatt a vételárat alulirott tömeggondnoknál készpénzben kifizetni, a vételi illetéket leróni s az árukat a fenti három nap alatt saját költségön elszállítani, mert ellenkező esetben bánatpénze elvész;
 4. az ajánlat elfogadásának időpontjától minden veszély a vevőt terheli;
 5. a esődbiroság és a tömeggondnok sem az áru minőségéért s mennyiségéért, sem annak becsértékéért szavatosságot nem vállal;
 6. az áruraktár és a esődeltár alulirott tömeggondnoknál a hivatalos órak alatt megtekinthető.
- Kelt Holicson, 1909. évi október hó 7-én.
Dr. Cipko István,
ügyvéd, tömeggondnok.

GRATIS! NEUER GROSSER ILLUSTR. KATALOG über „Gummi-Spezialitäten“
NEUEIT I. HERREN Stück Kronen 2.— DAUERND VERWENDBAR!
ALLE ARTEN FRAUEN-SCHUTZMITTEL.
S. P. HERZOG, Wien, 17/3, Hernalserstrasse Nr. 79.

Durch Umtausch in unseren Besitz gelangte wenig gebrauchte, jedoch vollständig betriebsfähige
Automobile
werden ausserordentlich billig verkauft.
Interessenten geben nähere Auskunft
„Phönix“ Automobil-Werke
Budapest, V., Váci-ut 141.

Ein Besuch bei Mark Twain.

Von einem Besuch bei Mark Twain erzählt Felice Ferrero im „Corriero della Sera“: „Der berühmte amerikanische Humorist wohnt seit länger als einem Jahre auf dem Lande. Unter der Leitung der Familie und guter Freunde ist das Haus während der Abwesenheit des Besitzers gebaut und vollständig möbliert worden. Es sollte ursprünglich nur als Sommeraufenthalt dienen; als jedoch der Schriftsteller die neue Wohnung, die er noch nicht kannte, zum ersten Male sah, fand er sie so hübsch und bequem, daß er den ganzen Winter dort seinen Wohnsitz aufschlug; da Mark Twain sein ländliches Nest sehr lieb gewonnen hat, wird er sich wahrscheinlich von ihm nicht mehr trennen. Für einen Menschen, der die Einsamkeit liebt, hätte auch kaum ein besserer Ruhepost gefunden werden können. Man fährt von Newyork anderthalb Stunden auf der Eisenbahn und eine kleine Stunde zu Wagen, um zu Mark Twain zu gelangen; das Landhaus liegt in einem jener amerikanischen Dörfer, deren Häuser wie eine Herde auf der Weide zerstreut sind, so daß man oft zehn Minuten braucht, um zum nächsten Nachbarn zu gelangen. Das Haus des Dichters liegt auf einem grünen Hügel, dem höchsten der ganzen Gegend, und ist schon aus weiter Entfernung sichtbar; es ist ein Cementhaus mit rothem Ziegeldach, das mit seinen Terrassen, mit seinem Weingeländer und seiner Fontaine beinahe etwas Italienisches hat. Mark Twain hat dem reizenden Hause den schrecklichen Namen „Stormfeld“, „Feld der Stürme“, gegeben.

Warum er das gethan hat, habe ich aus seinem eigenen Munde erfahren. Als er das Haus bezog, fand er, daß es etwas zu klein wäre, und daß ein Seitenflügel angebaut werden müßte; dieser Neubau sollte 15,000 Mark kosten und der Dichter hatte kein Geld. In der kritischen Situation entdeckte er eines Tages, als er unter seinen Papieren kramte, das Manuskript einer vor vielen Jahren geschriebenen Novelle, die er nie veröffentlicht hatte; er nahm sie vor, „modernisierte“ sie und schickte sie an eine große Newyorker Zeitschrift. Sie wurde angenommen und brachte so viel, daß der Seitenflügel gebaut werden konnte. Da sie „Stormfeld“ betitelt war, gab der Verfasser aus Dankbarkeit auch seinem Hause diesen Namen. — In Stormfeld kommt und geht man, wann man will; die Mittags- und Abendmahlzeiten sind gemeinsam, aber das sind auch beinahe die einzigen Funktionen, bei denen alle Bewohner des Hauses nach einer Regel leben. Das Frühstück bekommt jeder Gast, wann es ihm paßt, da der Herr des Hauses gewöhnlich erst gegen Mittag aufsteht; er arbeitet und erledigt die Korrespondenz im Bett, wobei er fortwährend raucht. Mein Gastgeber und ich verbrachten fast einen ganzen Nachmittag mit Billardspielen; Twain ist ein ganz ausgezeichnete Billardspieler, und ich wurde schmachlich geschlagen, was ihm

großes Vergnügen bereitete. Am Nachmittag wird auch „muffirt“: im Speisesaal steht nämlich ein riesiges Orchester, der Herr des Hauses hört träumerisch zu und raucht. Für die Vögel empfindet man in Stormfeld eine geradezu rührende Zärtlichkeit: hat man doch in sehr frühen Herbsttagen in einem Ramin nur deshalb kein Feuer angezündet, weil man fürchtete, daß man eine brave Schwalbenmama, die im Schornstein ihr Nest aufgeschlagen hatte, aus ihrer Ruhe bringen könnte.

Mark Twain hat zwei Töchter, die beide in Europa erzogen und sehr musikalisch sind. Sie führen, seitdem die Mutter gestorben ist, den Haushalt und dienen nebenbei dem Vater als Sekretärinnen. Der alte Humorist arbeitet nicht mehr viel, aber er raucht noch, er raucht fortwährend wie ein Schornstein, bald Cigarren, bald die Pfeife. Mark Twain hat einen prächtigen Kopf mit einer dichten schneeweißen Mähne und trägt im Hause ein Gewand von weißem Flanell, das ganz wunderbar mit dem weißen Kopfe harmoniert. In diese vollkommene „Symphonie in Weiß“ hinein läßt der Schriftsteller einen dichten Schnurrbart wachsen, der durch den Tabakrauch ganz gelb geworden ist. Im Uebrigen ist Mark Twain ein vornehm denkender Mensch von geradezu vorbildlicher Rechtlichkeit. In Folge dieser Rechtlichkeit hat er schon manche Opfer bringen müssen. Er hatte sein ganzes Vermögen in einem Verlagshause stecken, das vor etwa zehn Jahren plötzlich Bankrott machte, so daß der Dichter mittellos dastand. Da er nur einer von den vielen Aktionären des Hauses war, endete mit dem Bankrott seine Verantwortlichkeit; aber der sechzigjährige Schriftsteller war zu ehrlich, um diese Vortheile auszunützen: er betrachtete die Gläubiger der Firma als seine eigenen und arbeitete, schrieb, hielt Vorträge, bis er alle Schulden bis zum letzten Heller bezahlt hatte. Seine Unerfahrenheit in Geldangelegenheiten wurde später noch oft ausgebeutet, und Sekretäre und Sekretärinnen betrogen ihn um große Summen. Das ist jetzt nicht mehr möglich, da seine Töchter jeden Fremden aus der Nähe des Familiengeldschrankes entfernen.

Der oben erwähnte diebische Sekretär hat dem Humoristen außer einem Haufen Aktien auch eine Jacke gestohlen. Und Mark Twain dachte sich eine grausame Rache aus: er wollte den Dieb nur wegen des Jackendiebstahls zur Anzeige bringen, um ihn zu „blamieren“ und ihn nicht eingebildet zu machen: „Als Aktendieb könnte er sich nämlich für weiß was Großes halten!“ Dieser Gedanke gefiel dem Schriftsteller so gut, daß er mit mir noch darüber sprach, als ich schon im Wagen saß. „Ich bin der König der Spasmacher; ich bin eine gefährliche Person“, sagte er. — „Aber Papa“, unterbrach ihn eine der Töchter, „der Herr wird ja den Zug versäumen.“ — „Jawohl, ich bringe ihn wegen der Jacke vor Gericht!“ rief mir Mark Twain noch nach, als der Wagen sich in Bewegung setzte.

Aus dem Paradies der Scheidungslustigen.

In South Dakota, dem Staate der berühmten „Scheidungs-mühlen“, bereiten sich große Dinge vor, die die Gemüther der Scheidungslustigen bereits Schlimmes vorausahnend lassen. Bisher war es in Rene sogar möglich, noch an demselben Tage, an dem man eine Scheidung erlangt hatte, eine neue Ehe in aller Form einzugehen; jetzt wird diese Bequemlichkeit aufgehoben, die Gesetzgeber ziehen andere Saiten auf und künftig werden die Geschiedenen erst dann heirathen können, wenn die Scheidungsurkunde auch schriftlich ausgestellt ist, was immerhin doch zwei oder drei Tage dauern mag. Die braven Bürger von Rene fürchten bereits, daß diese erste Erschwerung die alljährlich in Schaaren eintreffenden Scheidungsgäste abschieben könnte. Denn unter den 15,000 Bewohnern der kleinen Stadt weilen fast immer drei- oder vierhundert Fremde, die sich sechs Monate lang in der Stadt aufhalten, um damit das Recht auf eine Scheidung zu erlangen.

Die meisten Scheidungen, die in Rene ausgesprochen werden, werden von den Frauen beantragt; jeder Vormund genügt, um als Grund für die Lösung des Ehebundes zu dienen; mit fabelhafter Geschwindigkeit werden diese Scheidungsangelegenheiten geordnet; schlimmstenfalls geht eine kurze Debatte, die kaum mehr als eine Viertelstunde dauert, der gerichtlichen Aufhebung der Ehe voraus. In „Munsey's Magazine“ wird ein charakteristischer Fall erzählt, der zeigt, wie schnell man in Rene geschieden und wieder verheiratet wird. Die Tochter eines bekannten Schriftstellers aus Newyork erlangte ihre Scheidung Nachmittags um 2 Uhr. Unterhalb Stunden später, um halb 4 Uhr, erschien sie wieder vor dem Richter, nun in Begleitung eines Herrn, der am selben Tage seinen vorchriftsmäßigen sechsmonatlichen Aufenthalt in Rene erreicht hatte. Die beiden verlangten sofort ehelich verbunden zu werden. Der Richter hatte kein Wort einzuwenden, er erhob sich und sprach gelassen die Formel: „Kraft der mir von den Gesetzen dieses Staates verliehenen Autorität verbinde ich sie ehelich.“ Eine halbe Stunde später saß das junge Ehepaar vermutlich bereits im Eisenbahnzuge, um South Dakota zu verlassen — bis zum nächsten Male...

Die Fütterung der Suffragettes.

Vor dem Polizeigericht in Birmingham stellte dieser Tage der Rechtsanwalt George Elliott in Vertretung seiner Klientin Miss Laura Lincolnton den Antrag auf Verhaftung des Gefängnisgouverneurs Kapitän Percy Green und des Gefängnisarztes Dr. Haslar Hely wegen körperlicher Mißhandlung. Fräulein Lincolnton ist eine der im Gefängnis von Birmingham gewaltsam gefütterten Suffragettes. Sie war Dienstag entlassen worden und ihr Advokat verlas vor dem Polizeigericht folgende beschworene Aussage der noch jungen Dame: „Am 25. September um die Mittagsstunde wurde

13] Detektiv Dagobert.

Von Salbain Groller.

Er verbeugte sich sehr devot und legte die Hand aufs Herz, um anzudeuten, daß — für den Hof! — er bereit sei, auch sein Leben zu lassen.

Also, Herr Wiegand, fuhr ich fort, Sie werden sich die höchsten Herrschaften zu Danke verbinden wenn Sie mir einige Fragen beantworten. Verkaufen Sie wirklich viel von dem Papier?

Herr, ich mache mein Geschäft damit. Es geht mit dem übrigen. Davon allein könnte ich natürlich nicht leben.

Das kann ich mir denken. Sind Sie in der Lage, die hauptsächlichsten Abnehmer für diesen Artikel namhaft zu machen? Merken Sie wohl auf, Herr Wiegand, den kaiserlichen Hoheiten ist die präzise Beantwortung dieser Frage von besonderer Wichtigkeit!

Der Mann war ganz Bereitwilligkeit und Ergebenheit. Er kniete förmlich zusammen, so oft ich der hohen Herrschaften Erwähnung that. Er dachte nach und gestand dann, daß er für dieses Papier eigentlich nur drei Kundschaften habe. Er liefere das Papier für den serbischen Hof, dann sei Lady Primrose von der englischen Botschaft Abnehmerin, die stärkste Kundschaft sei aber Gräfin Tildi Lens, die monatlich mindestens einmal erscheine, um eine Kassetten zu kaufen.

Ich danke Ihnen, Herr Wiegand, ich werde nicht emangeln, Ihre gütige Bereitwilligkeit hohen Orts entsprechend hervorzuheben.

Dann ging ich. Ich war befriedigt. Denn nun war der Kreis doch schon recht eng gezogen. Also

drei Ausgangspunkte und alle drei eigentlich gleichwertig. So mußte ich sie einschätzen. Denn ich habe es mir bei meinem Metier zum Grundsatz gemacht, von vornherein gar nichts als unwahrscheinlich anzunehmen, wenn ich nicht gute Gründe für eine solche Annahme hatte.

Anzufangen war hier zweifelsohne mit der Gräfin Lens. Nicht nur, weil da die Nachforschung am leichtesten und bequemsten schien, sondern weil da schon eine bestimmte, vielversprechende Angabe vorlag. Der starke Verbrauch war doch auffällig.

Ich sah auf die Uhr: zehn Uhr. Aus den Poststempeln der Briefe hatte ich erkundet, daß sie an verschiedenen Stellen zwar, aber doch fast ausnahmslos zur selben Zeit, so gegen zwölf Uhr Mittags ausgegeben worden waren.

Meinen Wagen dirigierte ich in die Reiznerstraße und ließ gegenüber von dem Palais Lens halten, und da blieb ich nun in den Wagen zurückgelehnt als Beobachtungsposten. Bei meinem Geschäft muß man Geduld haben. Ich ließ mich's nicht verdrießen und hatte ein scharfes Auge darauf, wer aus dem Hause ging. Die Dienerschaft interessierte mich nicht. Denn zweierlei war mir schon klar geworden: erstens daß die Briefe nicht aus dem Kreise der Dienerschaft hervorgegangen waren. Wenn die Gräfin monatlich ungefähr nur eine Kassetten verbrauchte — was freilich unter normalen Verhältnissen schon sehr viel war —, so war es doch unmöglich, daß ihr unbemerkt so viel von dem Papier gestohlen werden konnte, als für jene massenhaften Briefe nötig war. Und zweitens: Wenn man schon solche Briefe schreibt, dann vertraut man ihre Aufgabe nicht der Dienerschaft an. Derlei besorgt man schon selber und höchst persönlich.

Ungefähr eine Stunde hatte ich gewartet, als

aus dem Palastthore ein pompöser Portier heraustrat, um die Ausfahrt einer Equipage zu sichern. Ich gab meinem Kutscher einen Wink. Wir fuhren dem Wagen nach.

So lange wir fuhren, blieb ich ruhig sitzen; da konnte nichts geschehen. Als nach einer ausgiebigen, etwa halbstündigen Spazierfahrt Halt gemacht wurde, sprang ich rasch aus dem Wagen. Wir waren auf dem Schottenring, und der schönste Frühlingssonnenschein beleuchtete die Szenerie.

Ein rascher Blick belehrte mich, daß ein Briefkasten in der Nähe war. Aus der Equipage stieg, unterstützt von einem am Schlag stehenden Bedienten, eine elegante junge Dame von ganz außerordentlicher Schönheit, blond, das reine Madonnengesicht. Sie schritt zum Briefkasten. Ich war rascher dort, öffnete die Klappe und hielt sie, als wolle ich ihr den Vortritt lassen oder gar behilflich sein. Sie dankte mit einer leichten Neigung des Kopfes und einem verbindlichen Lächeln. Als sie dann ihren Brief in den Spalt schieben wollte, entriegelte ich ihn mit einem raschen Schwung ihrer Fingerringe und brachte ihn in meiner Tasche in Sicherheit.

Entsetzt und wie gelähmt blickte sie auf mich; sie brachte zunächst kein Wort hervor und war dem Umstinken nahe.

Verzeihen Sie, Gräfin, sagte ich, das mußte sein!

Nun erst fand sie wieder Worte. Wer sind Sie? Was wollen Sie? Sie haben da eine Infamie begangen. Geben Sie mir meinen Brief wieder oder ich nehme die Hilfe der Polizei in Anspruch.

Das wäre das Beste, was Sie thun könnten, Gräfin. Ich mache darauf aufmerksam, daß wir

in das Wohnzimmer gebracht, wo mir Dr. Helby in Gegenwart eines anderen Arztes, der Matrone und verschiedener Wärterinnen sagte, er habe Auftrag, mir gewaltig Nahrung einzusprechen. Ich wurde dann nieder- geworfen, mein Kopf wurde zurückbeugt, mein Mund gewaltig geöffnet und in ihn durch Dr. Helby Nahrung aus einem Becher gegossen. Um 5 Uhr Nachmittags kam Dr. Helby mit zwei Assistenten und einer Wärterin in meine Zelle, während ich im Bette lag. Ein Versuch, mir durch die Nase einen Gummischlauch einzuführen, mißlang, und meine Nase wurde bei diesem Versuch verletzt. Hierauf wurde mir die Nase zugehalten, der Mund weit geöffnet, ein Gummischlauch durch die Kehle getrieben, und dann eine Flüssigkeit in meinen Magen eingegossen. Meine Schmerzen waren hierbei fürchterlich, und als der Schlauch entfernt wurde, hatte ich das Empfinden, daß mir ein Stück aus dem Magen gerissen worden war. Tagelang hatte ich noch Kopfschmerzen und heftige Schmerzen in der Kehle und im Magen.

Die nächsten Tage wurde dieselbe Prozedur noch mehrmals vorgenommen, bis Fräulein Misnworth am 28. September erkrankte und ins Gefängnis- hospital überführt werden mußte.

Der Richter wies den Antrag auf Verhaftung des Gouverneurs und des Gefängnisarztes mit der Motivierung ab, daß die beiden Beamten nur ihre Pflicht und Schuldigkeit gethan hätten.

Allerlei.

(König Leopold's Bilder.) In der Revue „L'art moderne“ wird das vollständige Verzeichnis der 550 Gemälde gegeben, die König Leopold von Belgien seit gestern für einen Francs sehen läßt und dann zur öffentlichen Versteigerung bringen will. Diese Galerie bildet eine außerordentlich gute Illustration zur Kunstgeschichte Belgiens im XIX. Jahrhundert. Aus der großen Zahl der Werke sei das historische Gemälde „Gustav Wappers“, Karl's des Ersten Abchied von seinen Kindern“ hervorgehoben, denn diese Schöpfung des Antwerpener Künstlers war ein Affront der Jugend, die sich um 1830 gegen die historische Steifheit David's wandte, und Wappers, der nachher selber zum trockenen Stilisten wurde, genoss als „Barrikadenkämpfer“ der Kunst hohes Ansehen. Heinrich Leys ist mit seinem Hauptwerke, der „Einweihung des Goldenen Vließes“, in der königlichen Sammlung vertreten. Portaels, Alfred Stevens gehören ferner zu den wichtigsten belgischen Malern. Von fremdländischen Werken seien zwei Netherlands, Seelandschaften von Bernet und ein „Blinder Homer“ des Ingres genannt.

(Die neueste Sensation in der Londoner Gesellschaft) ist die Bankrotterklärung einer Dame, die in den vornehmsten dortigen Kreisen seit langen Jahren eine große Rolle gespielt hat und die sich rühmen konnte, die besondere Freundschaft König Eduard's zu genießen, nämlich Mrs. Hartmann. Die Dame galt bisher als außerordentlich reich, und als König Eduard den Thron bestieg, war es eine seiner ersten Verfügungen, daß er Mrs. Hartmann eines der königlichen Schlösser, nämlich die White Lodge in Richmond Park, für die Zeit ihres Lebens zur Wohnung anwies, das ist das Schloß, das Königin Victoria dem Herzog von Teck, dem Vater der Prinzessin von Wales, zur Residenz gegeben hatte. Mrs. Hartmann gab große

Summen aus, um das Schloß mit allerhand modernen Einrichtungen zu versehen, und da die White Lodge sehr viel Unterhaltungskosten beansprucht, ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß diese königliche Gnade mit die Ursache des Zusammenbruchs gewesen ist. Mrs. Hartmann besaß außerdem noch ein Stadthaus in Berkeley Square, nächst dem Palais Lord Rosebery's, und König Eduard nahm dort häufig an den Dinern theil, die Mrs. Hartmann gab und die sich daher einer besonderen Beliebtheit erfreuten. Mrs. Hartmann ist die Tochter eines bekannten Gläubers, eines Herrn Steiner, der vor siebzig Jahren nach England kam und sich durch Einführung eines Verfahrens zur Herstellung eines rothen Färbemittels ein großes Vermögen erwarb. Steiner hatte zwei Töchter, von denen die eine den französischen Marquis de Faucourt heirathete. Die zweite wurde die Frau des bekannten rumänischen Finanziers Hartmann, der in London lebte. Die Schulden betragen über eine Million Kronen.

(Aus der großen internationalen Welt.) Im Alter von 70 Jahren ist in Paris Herr Nikolaus v. Benardaky gestorben, eine markante Erscheinung der so kosmopolitisch gefärbten vornehmen gesellschaftlichen Kreise der französischen Hauptstadt. Ein großes Vermögen erlaubte es ihm, sehr glanzvoll aufzutreten, und dazu besaß er die werthvollsten verwandtschaftlichen Beziehungen unter der alten französischen Aristokratie und im hohen Beamtenthum der dritten Republik. Sehr eigenartig und für russische Verhältnisse bezeichnend ist die Quelle, aus der der Reichtum der Familie Benardaky fließt. Und das Wort „Quelle“ kann hier nicht nur in übertragener, sondern auch in wörtlich feuchtem Sinne verstanden werden. Die Heimath der Benardaky ist Griechenland, von wo sie im XVII. Jahrhundert nach Rußland gelangten. Dimitri Benardaky, der Vater des in Paris Verstorbenen, ein ehemaliger Husarenoffizier, erwarb von der russischen Regierung die Branntweinpacht und durch sie ein Vermögen, das nach vielen Millionen zählte. Sein Landbesitz war 620,000 Desjatinen mit 9760 Bauern groß. Er war mit einer Griechin, Anna Ripouro, vermählt und hatte neun Kinder, von denen Nikolaus v. Benardaky das älteste war. Dieser hinterläßt aus seiner Ehe mit einem Fräulein Lebrock neben einem Sohne zwei Töchter, von denen die eine Vicomtesse de Contades heißt, die andere mit dem Prinzen Michael Radziwill verheirathet ist, einem Berliner von Geburt, dem ältesten Sohne des bekannten parlamentarischen Polensführers Fürsten Ferdinand Radziwill. Von den Schwestern des Herrn Nikolaus v. Benardaky ist die eine Witwe des Grafen Karl v. Talleyrand-Perigord, der von 1862 bis 1864 kaiserlich französischer Botschafter in Berlin war, eine andere die Gemahlin des ehemaligen französischen Botschafters beim Vatikan Armand Nisard.

(Eine englische Ehre der Jungfrau von Orleans.) Die katholische Frauenliga in England hat beschlossen, der Jungfrau von Orleans ein Denkmal zu widmen, das in der Westminster Kathedrale, der katholischen Hauptkirche Londons (und nicht mit der Westminster Abbey zu verwechseln), errichtet werden soll. Um die Kosten zu bestreiten, hat die Liga eine Sammlung unter den Frauen und Kindern von ganz Großbritannien veranstaltet. Das Denkmal soll die Form eines Mosais haben und eine Anzahl von Architekten sind bereits aufgefordert worden, Zeichnungen einzusenden. Die Idee einer Statue wurde nicht in Betracht gezogen, da die

Kathedrale in byzantinischem Stil gehalten ist und der Charakter des schönen Gebäudes nicht gestört werden sollte. Der Papst hat dem neuen Unternehmen seinen Segen gegeben und die Kongregation der Rituale hat ihre besondere Erlaubnis zur Errichtung des Mosais erteilt. Die Formalität war notwendig, weil ohne sie keiner öffentlich verehrt werden darf, der nicht heilig gesprochen worden ist, und die Jungfrau von Orleans bisher nur selig gesprochen wurde.

(Die badende Dame) war an eine tiefe Stelle gerathen und sie konnte nicht schwimmen. Ebenförmig konnte dies der junge Mann, der am Ende des Piers stand; aber als sie zum ersten Male auftauchte und er ihr Gesicht erblickte, konnte er „Hilfe!“ schreien. Ein dicker Fischer kam herbeigerannt. „Was ist los?“ fragte er. — „Da!“ schrie der junge Mann mit heiserer Stimme. „Meine Frau ertrinkt! Sie kann nicht schwimmen! Zwanzig Pfund, wenn Sie sie retten!“ Im Augenblick war er wieder draußen mit der geretteten Dame. Voller Erwartung trat er wieder auf den jungen Mann zu. „Nun, wie sieht es mit den zwanzig Pfund?“ fragte er. Wenn das Gesicht des jungen Mannes vorher aschgrau gewesen war, so war es nun todtblaß, als er die Züge der langsam wieder zu sich kommenden Dame anstarrte. „Ja — ich — weiß“, stotterte er, „aber als ich Ihnen das Angebot machte, meinte ich, es sei meine Frau; und nun — nun zeigt es sich, daß es die Mutter meiner Frau ist!“ Der dicke Fischer machte ein langes Gesicht. „Das ist wieder mal mein Pech!“ murmelte er und steckte die Hand in die Hosentasche. „Wie viel bin ich Ihnen schuldig?“

(Scheidung des englischen Bühnendichters J. M. Barrie.) Aus London wird berichtet, daß der bekannte Novellist und Bühnenschriftsteller James Matthew Barrie gegen seine Frau eine Scheidungsklage angestrengt hat. Die Verhandlung über diese Klage wird in der kommenden Gerichtssession in London stattfinden. Der Mädchennamen von Mrs. Barrie war Mary Ansell. Sie war Schauspielerin und trat in den ersten erfolgreichen Bühnenwerken Barries im alten Toole-Theater „Walker London“ im Jahre 1892 auf. Zwei Jahre später vermählte sich Barrie mit ihr. Er steht jetzt im 50. Lebensjahre und lebt sehr zurückgezogen, sehr eifrig mit literarischen Arbeiten beschäftigt.

(Einen werthvollen Diamanten) hat man in der Boorspoed Diamant-Mine dieser Tage gefördert. Ein Arbeiter fand, Londoner Telegrammen zufolge, einen blauweißen Stein von 116 Karat im Werthe von etwa 1700 Pfund Sterling.

(Im Dusek.) Ein beschwipster Student steht Nachts an einer Straßenlaterne und erleichtert seinen Magen. Während der „Uebergabe“ stellt sich ein Hund vor ihm auf. Der Student hält nun folgenden Monolog: Wo ich die Unmenge Bier getrunken habe, ist mir schon erinnerlich... wo ich aber den Hund gefressen habe, das weiß ich thatsächlich nicht mehr...

(Stilblüthe.) Der Geschichtsprofessor... Katharine II., versuchte Polen in die Tasche zu stecken, aber es gelang ihr nicht...!

(Deutscher Unterricht.) Lehrer: Nenn mir einmal einen Sach, in welchem das Wort Fee vorkommt. — Schüler: Kaffeesack.

gerade vor der Polizeidirektion stehen — wenn es also gefällig ist! — Ich habe hier noch einige Briefe, die mir zur Vergleichung mit heranziehen könnten.

Ich zog ein Päckchen Briefe aus der Tasche und zeigte sie ihr. Sie wurde sehr bleich und war nun nahe daran, ihre ganze Fassung zu verlieren. Der Bediente, der jetzt erst zu bemerken schien, daß da nicht Alles ganz in Ordnung sei, rückte nun heran, gleichsam zu ihrem Schutze.

Vor allen Dingen, Gräfin, schaffen Sie uns den Bengel vom Hals. Er braucht nicht zu hören, was wir verhandeln.

Ein Blick von ihr beorderte die Bedientenseele zurück.

Und nun, Gräfin, gestatten Sie, daß ich mich vorstelle. Ich heiße Dagobert Trostler, bin, was Sie vielleicht beruhigen wird, keine Amtsperson, bin aber von den Hoheiten beauftragt, dem häßlichen Spuk ein Ende zu machen. Es war der letzte derartige Brief, den Sie geschrieben haben.

Sie nickte stumm, und wie sie so völlig vernichtet dastand, begann sie mir leid zu thun. Was wollen Sie? Man hat seine kleinen Schwächen und vor Frauenschönheit habe ich nie recht standhalten können. Ja doch, sie war eine schwer Schuldige, aber sie war reizend.

Wir können da nicht stehen bleiben, redete ich weiter auf sie ein. Wollen Sie mich in Ihrem Wagen mitnehmen oder ziehen Sie es vor, mit mir zu promenieren und uns unsere Wagen nachfahren zu lassen?

Sie zog das letztere vor, und so marschirten wir denn traulich nebeneinander.

Was werden Sie jetzt thun, Herr Trostler? fragte sie.

Was ich muß, Gräfin. Ich werde meinen hohen Auftraggebern Bericht erstatten.

Sie werden meinen Namen nennen? Ich muß wohl.

Damit werden Sie ein Todesurtheil gesprochen haben.

Ein gesellschaftliches Todesurtheil — vielleicht es wäre kein unverdientes.

Nicht nur gesellschaftlich. Wenn Sie das thun, dann lebe ich heute meinen letzten Tag.

Ich sah sie an. Das war nicht phrasenhaft gesprochen. In ihren Augen flimmerte etwas, was auf einen unerschütterlichen Entschluß deutete. Nun, wissen Sie, Frau Violet, man ist schließlich doch kein Unmensch. Es war ein schmähhches, ein häßliches Verbrechen, das da begangen worden war. Diese ideale Mädchenschönheit hatte Tag für Tag Worte niedergeschrieben, die einen Wachtmeister von den Dragonern hätten zum Errotzen bringen müssen, aber ein Selbstmord — das hätte ich doch nicht gern auf Gewissen genommen!

— Sie haben sie doch nicht etwa straflos laufen lassen, Herr Dagobert? rief Frau Violet mit kaum verhohlener Entrüstung.

— Nein; Strafe muß sein. Ich war nur schwankend, ob es gleich die Todesstrafe sein müßte. Ich hatte in meinem Gedächtniß einige Notizen über die gräßliche Familie Leys aufgespeichert. Der Vater der jungen Dame war Alkoholiker gewesen und ist im Delirium gestorben, ein Bruder war Epileptiker. Ohne Zweifel lag da eine erbliche Belastung vor, durch welche allein die perverse Neigung, so schändliche Dinge niederzuschreiben, bei diesem jungen Mädchen zu erklären war.

— Die erbliche Belastung! rief Frau Violet

unmuthig. Das ist die übliche Ausflucht. Sagen Sie lieber ehrlich, Dagobert, Sie haben die Milde- rungsgründe gesucht!

— Nicht die Milde- rungsgründe, nur die psycho- logische Erklärung für das scheinbar völlig Unge- reimte. Lassen Sie mich's kurz machen. Nach langem Hin- und Herreden gab ich zwar kein festes Ver- sprechen, aber ich sagte zu, es zu versuchen, ihren Namen, wenn es halbwegs ginge, nicht preiszugeben. Da nahm sie aus ihrem Reticule eine zierliche kleine goldene Dose, öffnete sie und zeigte mir ihren In- halt. Es waren ansehnliche Brocken von Cyankali. Ich kenne das. Das war genug, um ein ganzes Geschlecht mit Stumpf und Stiel auszurotten. Sie agte, durchaus nicht pathetisch, aber überzeugend, daß sie sich damit noch an demselben Tage vom Leben befreien werde, wenn ich ihren Namen bekanntgeben würde.

Ich nahm ihr das Döschen aus der Hand, um die wundervoll zarte Arbeit besser bewundern zu können. Es war ein Meisterwerk der Kleinkunst im Barockstil. Natürlich gab ich es ihr nicht zurück. Ich schloß einen Pakt mit ihr. Ich würde heute noch ganz bestimmt bei ihr versprechen und dann auch ihr die Dose sammt Inhalt zurückgeben. Sie verspricht dagegen, bis dahin keinerlei Unbesonnenheit zu begehen und die Selbstmordidee definitiv aufzu- geben, wenn es mir gelingen sollte, die ganze Un- gelegenheit zum Abschluß zu bringen, ohne ihren Namen zu verrathen.

— Haben Sie ihr nicht auch noch eine beson- dere Belohnung für ihre schöne Leistung versprochen? fragte Frau Violet recht unmuthig.

(Fortsetzung folgt.)

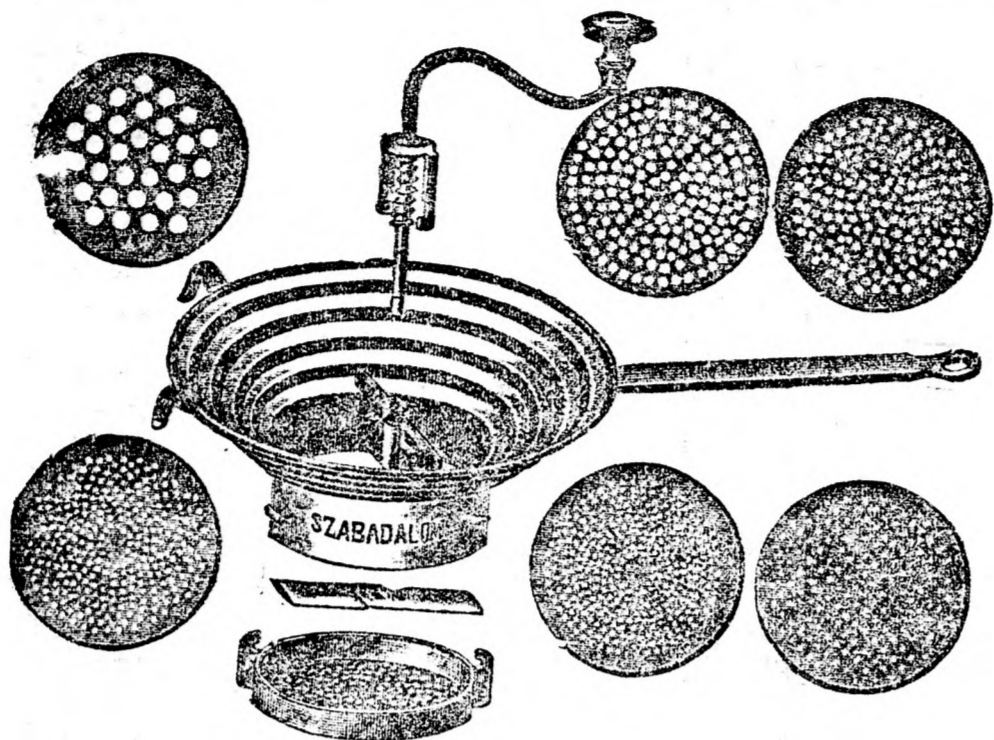
PARISI NAGY ARUHAZ

Budapest, VII., Rákóczi-ut 38/19.

Universal

Passirmaschine

Preis: **4** Kr. 50



Mit 6 verschiedenen auswechselbaren Einlagen. Durch diese Maschine ist es möglich alle erdenklichen Sorten grüner Gemüse, Paradies, Kürbisse, Kartoffel, Leberrelis, Saucen, sowie alle Sorten Marmeladen durch einfache Handhabung in kürzester Zeit in unerreicht guter Qualität zu passiren. Mit Koch- u. Gebrauchs-anweisung 4 Kronen 50.

Prachtkatalog über sämtliche Waarenartikel gratis, franko.

HANDARBEITEN GOBELINE

Stickmaterialien und Handarbeitstoffe in grösster Auswahl zu Fabrikspreisen. Illustrierter Katalog gratis.

Bérczi D. Sándor

Tapissier-Manufaktur. Telefon 109-106
Budapest, VI., Dessoeffy-utca 5.
Im eigenen Warenhaus.

Für Ausstaffirungen
grösste Auswahl in gestickte und gewebte Monogramme, Buchstaben und Ziffern (bis 200).

Aus dem Versatzamt

ausgelöste Gold-, Silber- und Brillantwaren kauft und verkauft
FUCHS DAVID
Nachfolger,
Bpest, Váci-u. 19, I. 5.
Silbergegenstände, Essbestecke zu billigen Preisen.

Wittwer, 52 J., ev. luth., Kaufmann, mit Geschäfts- u. Hausbejüt, sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit einer reichen älteren Witwe oder Mädchen. Anträge unter „Ernt 425“ an die Exp. 51425

15

Herrenanzug, Ueberzieher oder Winterrock
Krausz F. és Tsa
Herrenschneidergeschäft
VIII., Rákóczi-ut 69.
Muster mit Maassanleitung - gratis und franko. -
Loko senden wir unseren Zuschneider mit Muster ins Haus.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen
Ratenzahlungen
coulant bei
Fuchs Bodóg,
VII., Erzsébet-kör. 32.
Zu Preisocourant gratis und franko.

Die Werke

des
Alexander Bánszky
Der erste Kuss,
Beethoven,
Wagner,
Ecce Homo,
Mater Dolorosa,
Moses
liefert die Reliefabtheilung der Fabrik
KOCH JENÓ,
BUDAPEST,
VI., Szondi-utca 53/J.
Illustrierter Preisocourant gratis u. franko.
TELEPHON 869.

SZÜCSMESTER REICHENBERG JAKAB

Gelegenheits-Möbell
Wegen Uebersiedlung sind billig zu verkaufen
Schlaf- und Speisezimmer-, Salon- und Herrensimmelmöbel.
Dósa Kálmán,
Budapest, IV., Károly-körut 24.
Preisliste gratis. Separate Kreditabtheilung.

Zähne

ohne Gaumensplatte, sofort zum Saugen geeignet. Die Naturgäbne vollständig ersetzt, aus dem Munde nicht entferbar. à 4 Kronen. Budgetentfernung absolut unnötig. Dauerhafte Stützen von 2 Jahren fernung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Abnahmepartien Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonntags und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körut 44, Patente. **Dr. Hegedüs Jakob,** Hauptabtheilung Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

Herdfabrik H. KOLOSEUS

Wels, Oberösterreich.
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt. Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u. weise minderwerthige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Verkäufer von Realitäten u. Geschäften

finden raschen grossen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungserfolg durch den grossen Käufer-Verkehr gebührt, bei dem erstklassigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten Zentral-Fachblatt „N. W. General-Anzeiger“, Wien, I. Bez., Wollzeile Nr. 3. Telefon (Interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- u. Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erwiesene Erfolge. - Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis.

Magyar királyi államvasutak. Üzletvezetőség Szeged. 32858/1909. számhoz.

Hirdetmény.

A magyar kir. államvasutak szegedi üzletvezetősége nyilvános versenytárgyalást hirdet Bácsszenttamás állomás felvételi épületének bővítésével járó munkákra.
A munka végzésére vonatkozó költségcsimítás pályázati feltételek, ajánlati minta és szerződésrtervezet, valamint az építési tervek a szegedi üzletvezetőség építési és pályafentartási osztályában (II. em. ajtó 3) és a zombor-öbencei osztálymérnökségnél Zomborban a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az építkezési tervek el nem árusítottak, míg a leírási muvelet példányonként a pályázni szándékozókknak 3 korona befizetése ellenében szolgáltatik ki. Pályázat lehet az öszszmunkára, de külön-külön egyes munkacsoportokra is.
Az ajánlatok legkésőbb f. évi október hó 22-én, déli 12 óráig nyújtandók be az üzletvezetőség I. osztályánál (általános osztály) „Ajánlat a bácsszenttamási felvételi épület bővítési munkálatairól“ felirattal ellátott lepecsételt borítékban. Az ajánlat benyújtását megelőző nap, vagyis f. évi október hó 21-én, déli 12 óráig mint óvadék 400 korona készpénzben vagy letétre alkalmas értékpapirokban a szegedi üzletvezetőség gyűjtőpénztárába befizetendő. A posta útján benyújtott ajánlatok ajánlott levélben tértivevénynyel adandók fel. Letétjegy az ajánlathoz nem csatolandó.
Az ajánlatok 1 koronás, az ajánlat mellékletei pedig ivenként 30 filléres bélyeggel látandók el.
Az üzletvezetőség fenntartja magának a jogot, hogy az ajánlattevők közül szabadon válasszathasson. Szeged, 1909. évi szeptember 24-én.

Az üzletvezetőség.
WESZELY ISTVÁN és Tsa
chirurg. Instrumente- und Bandagenfabrik.
Prima Kunstfüsse, Kunstmieder, Gradhalter, Bruchbänder, Bauchbinden, Krankenpflegeartikel, hygienische Zimmerklosets und französische Präservativs.
Preisblatt gratis. Für Damen Damenbedienung.
Budapest, IV., Kigyó-tér 1.

Wichtig für Bruchleidende!

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete
BRUCHBAND!
welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. - Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5. - Doppelt, von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Knebelbandagen, Gerabehälter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Strigateurs und Klystier-Sprayer. Lustbölster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei
Molnár Wilmos,
IV., Károly-körut 23.
Spezialist in Bandagen, Gummivaren u. Artikeln zur Krankenpflege.
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effectuirt.
Preisocourant gratis und franko.
Gegründet im Jahre 1888.

Schuhe um jeden Preis!

in allen Sorten.
Damen-Schuhe:
Gemsleder, Schnür, oder Zug 7.- Kronen
Boxcalf, Schnür oder Zug --- 8.50
Chevreaux Schnür oder Knopf --- 10.-
Tuch mit Leder 7.50, Russischlack 8.50
Herren-Schuhe:
Amerikanische Schuhe --- 13.-
Kalbleder, Schnür oder Zug --- 8.-
Boxleder, Zug 9.-, Schnür --- 9.50
Chevreaux, Zug oder Schnür --- 10.50
Tuch mit Leder 8.50, Russischlack 9.50
Herren-Stiefel:
Offiziersstiefel aus amer. Boxleder 25.-
Juchtenstiefel, starker Doppelsohle 20.-
Halinstiefel versch. Ausführung 13.-
Provinzbestellungen werden mit grösster Sorgfalt effectuirt. Über 20 K. franko.
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht. Illustrierter Preisocourant gratis und franko.

DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.